

RHEINISCHE POST

GLADBACHER ZEITUNG | RHEYDTER ZEITUNG

FOTOS: LUCA CARLINO/DPA,
KEVIN LOWERY/IMAGO IMAGES,
IMAGO IMAGES

USA

First Lady
und Lehrerin

Jill Biden (69) arbeitet an einem College und will ihren Job dort auch nicht aufgeben, wenn sie als Frau des US-Präsidenten ins Weiße Haus umzieht. **Politik**

Immer auf
die Mütter

Frauen müssen sich zunehmend Kritik und Beschimpfung über ihren Erziehungsstil gefallen lassen und werden so zur Zielscheibe.

Magazin

Sparen im Alter

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen Einkommensteuer und Abgaben zahlen. Wer es geschickt anstellt, kann hier jedoch viel Geld sparen. Alles zur Rente in unserer neuen Serie.

Wirtschaft

Düsentrieb der Popmusik

Brian Eno (72) erfand den Startsound für Windows 95, ist Mitgründer von Roxy Music und erschuf eine App, in der man Musik malt. Seine Film-Soundtracks erscheinen jetzt als Album.

**Kultur**

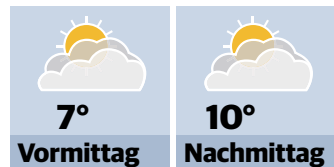
ZITAT

„Wahrscheinlich habe ich einfach das Alter. Jetzt könnt' ich gut Papst werden.“

Christian Stückl (59), Leiter der Oberammergauer Passionsspiele, zu seiner dortigen Ehrenbürgerwürde

WETTER

**Viele Wolken,
kaum Sonnenschein**



RP KONTAKT

Leserservice 0211 505-1111,
Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
Anzeigenservice
0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Falls Sie gestern an dieser Stelle gelesen haben sollten, dass Treppensteigen glücklich mache, und dies für einen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte gehalten haben, weil Sie so ein Aufstieg immer nur kurzzeitig und damit unglücklich macht – Sie können das ändern. Sie müssen nur den subgenualen Anteil des Anterioren Cingulären Cortex in Ihrer Großhirnrinde aktivieren (der ist nämlich für das Glücksgefühl am oberen Ende der Treppe zuständig), und schwupps, fliegen Sie die Stufen hinauf. Wenn Sie danach kein Glücksgefühl haben sollten, machen Sie so oft weiter, bis der Cortex sich meldet. Oder Sie werfen beim Steigen halt laufend Schokolade ein. Die hilft immer.

gw

Laschet für schärfere
Kontaktbeschränkungen

Der Ministerpräsident will Treffen nur noch mit zwei Personen eines anderen Hausstands erlauben. Die Hausärzte begrüßen das.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie sind die Ansteckungszahlen erneut gestiegen. Dem Robert-Koch-Institut wurden binnen 24 Stunden 23.648 Neuinfektionen gemeldet – ein neuer Höchstwert. 260 Menschen starben an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung. NRW zählte 5726 Neuinfektionen – fast ein Viertel aller Fälle, obwohl auf Nordrhein-Westfalen nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung entfällt. Damit steigt der Druck auf die Regierungschefs, die Einschränkungen zu verlängern. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sagte der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“, sein Vorschlag für die Beratungen am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Aus den Erfahrungen der Corona-Krise sei bekannt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Laschets Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten

treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“ Köln kündigte an, das Böllern mindestens in der Altstadt zu verbieten; ansonsten warte man die Vorgaben des Landes ab.

Der Präsident des Hausärzteverbands Nordrhein, Oliver Funken, begrüßte die Stoßrichtung der Landesregierung. „Es gibt leider noch zu viele Uneinsichtige, denen egal ist, dass sie Kontaktperson der Kategorie eins sind, und die sich nicht um die Quarantänenvorgaben scheren“, sagte Funken unserer Redaktion. „Zusätzlich erleben wir, dass viele Arbeitgeber kein Verständnis haben und Menschen einbestellen, die klar in Quarantäne gehören.“

INFO

Nur drei Flächenländer
mit höherer Inzidenz

NRW Die landesweite Sieben-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Fälle pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche, lag am Freitag bei 166 – höhere Werte wiesen von den Flächenländern nur Hessen (170), Sachsen (170) und Bayern (168) auf.

Städte und Kreise Besonders betroffen in NRW waren weiterhin Herne (322), Duisburg (269) und Solingen (264). Düsseldorf lag bei 161, Köln bei 159.

Die Regeln müssten streng kontrolliert werden. „Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen halte ich angesichts der Infektionszahlen für unumgänglich“, sagte Funken. „13.000 Tote wären für eine Grippe eine hohe Zahl. Das sollten sich auch Corona-Leugner und Maskenverweigerer vor Augen führen.“

Derweilen laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der mindestens 53 Impfzentren in NRW weiter. Am Montag will Laumann mit den Oberbürgermeistern und Landräten über deren Beitrag reden. Auch die Hausärzte werden beim Impfen eine zentrale Rolle spielen, erwartet Funken: „Die Impfzentren allein werden die Impfung nicht bewältigen können. Da bräuchten Sie Hallen in der Größenordnung eines Flughafens oder Stadions. Man kommt um die niedergelassenen Ärzte bei der Verteilung nicht herum.“

Auch wenn die Anforderungen an den Biontech-Impfstoff hoch seien, sei dieser drei Tage bei Kühlschranktemperatur haltbar. „Das bekommen wir hin. Wir haben innerhalb von zwei Monaten 20 Millionen Dosen Grippeimpfstoff verabreicht.“ Wichtig sei, „dass die Politik klare Vorgaben zur Priorisierung macht und Bezugsscheine an vulnerable Patienten und systemrelevante Berufsgruppen ausgeteilt werden“. Die Hausärzte könnten sich nicht auf langwierige Diskussionen mit unberechtigten Impfwilligen einlassen. Das gefährde die Versorgung. **Leitartikel, Stimme des Westens, Politik**

Ministerin: Wälder in NRW
sind so krank wie nie zuvor

DÜSSELDORF (maxi) Die Lage des nordrhein-westfälischen Waldes hat sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Wie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts erklärte, hat der Anteil der besonders schwer erkrankten Bäume mit 44 Prozent den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984 erreicht. Im Vorjahr hatte er bei 42 Prozent gelegen. Am stärksten getroffen sei die Fichte, die Eiche habe sich leicht erholen können. „Was uns große Sorge macht, ist die Buche, deren Zustand sich erheblich verschlechtert hat.“ Auch bei der Kiefer habe es leichte Verschlechterungen gegeben, wobei diese noch am besten mit

der Trockenheit klarkomme. Zwischen April und August seien nur 62 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Als weiteren Grund neben der dritten Sommerdürre in Folge nannte sie Stürme und die Borkenkäfer-Plage.

Das Land will Waldbesitzer finanziell unterstützen, knüpft diese Hilfe – 57 Millionen Euro in diesem und 21 Millionen im kommenden Jahr – aber an Bedingungen. Das Geld fließt nur, wenn die Empfänger sich zur Aufforstung von Mischwäldern entscheiden. Nadelholz-Monokulturen werden nicht gefördert. „Heimische Baumarten wie Traubeneiche, Spitzahorn, Vogelkirsche, Esskastanie werden dabei eine Rolle spielen“, sagte Heinen-Esser.

Krankenkassen
erhöhen
Zusatzbeiträge

DÜSSELDORF (anh) Der Chef der Techniker-Krankenkasse, Jens Baas, erwartet einen massiven Anstieg der Zusatzbeiträge. „2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags“, sagte Baas unserer Redaktion. Dann werde das Loch im Gesundheitsfonds größer sein als 16 Milliarden Euro; alle Reserven seien verbraucht. Schon 2021 würden Kassen die Zusatzbeiträge erhöhen; das Ministerium hat einen Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt. Kosten für Massen-Corona-Tests und Intensivbetten-Ausbau dürften nicht einseitig an Beitragszahlern hängenbleiben, so Baas. **Wirtschaft**

AfD scheitert
mit Antrag gegen
Maskenpflicht

BERLIN (dpa) Die Maskenpflicht im Bundestag ist nach einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Das Gericht lehnte einen Antrag von neun Mitarbeitern der AfD-Fraktion ab. Die Anordnung des Bundestagspräsidenten sei nicht zu beanstanden, hieß es. Er übe das Hausrecht aus. Daraus ergebe sich die Befugnis, hausrechtliche Maßnahmen zu erlassen, auch ohne Konkretisierung durch ein Gesetz. Der Bundestag beschäftigte sich am Freitag mit den Störungen durch Besucher am Mittwoch, während der Beratungen zum Infektionsschutzgesetz. Die anderen Parteien warfen der AfD eine gezielte Strategie zur Beschädigung des Parlaments vor. **Politik**

Was Laschet von Löw lernen kann

VON HORST THOREN

Armin Laschet droht in der Corona-Krise in das Dilemma zu geraten, in dem Jogi Löw schon seit Jahren steckt: Jeder will es besser wissen. Aber anders als der Bundestrainer, der mit der krachenden Niederlage in Spanien möglicherweise das Ende seiner Karriere einläutete, kann der Ministerpräsident derzeit durchaus auf Erfolge verweisen. Dennoch steht der bundespolitisch ambitionierte Regierungschef unter Druck. Neben den großen Fragen, zu erörtern nächste Woche mit der Kanzlerin, sind es oft die vermeintlich kleineren Aktionen, die zu Fragen, Ärger oder Unmut führen.

So wird jetzt tatsächlich über ein Verbot von Silvesterfeuerwerk diskutiert, weil Landesminister nach der Sinnhaftigkeit der Böllerei in Zeiten der Pandemie gefragt haben. Natürlich muss ausgelassenes Feiern in großen Gruppen verhindert werden. Doch Auslöser dafür sind sicher nicht allein die Knallkörper. Dann gibt es das von Laschet versprochene Geschenkpaket mit Spezialmasken, das Angehörige von Risikogruppen noch in der Adventszeit erhalten sollen. Die Freude über die Ankündigung hat sich schnell mit Ärger vermengt, weil bislang unklar ist, wer wie, wann und wo seine Masken erhält.

Das größte Risiko liegt für den Regierungschef im vorzeitigen Ankündigen zu vieler Maßnahmen. Angela Merckels bitteres Scheitern bei der jüngsten Runde mit den Ministerpräsidenten sollte ihm eine Warnung sein. Bloß nichts vorher veröffentlichen, was später gekippt werden könnte. Die Opposition in Nordrhein-Westfalen hat natürlich andere Interessen: Sie hätte gern vorher alles gewusst, um mitberaten zu können und gern auch Laschet vorzuführen, sollte er vom Bayern Markus Söder wieder einmal ausgebremst werden. Was Laschet in dieser Situation von Löw lernen kann? Den Ball flach halten.

BERICHT LASCHET FÜR SCHÄRFERE BESCHRÄNKUNGEN, TITELSEITE

Trumps Tamtam gelassen abwarten

VON JULIA RATHCKE

Donald Trump wäre nicht Donald Trump, wenn er seinen Platz im Weißen Haus auch nur einen Tag früher räumen würde als unbedingt nötig. Dafür tut er einiges: Via Twitter verbreitet er seine diffusen Wahlbetrugsvorwürfe am liebsten. Dort mag er bei seinen Followern durchkommen. Juristisch ist Trump allerdings chancenlos.

Vor Gericht müsste er Beweise oder Zeugen vorbringen, die seine Behauptungen untermauern. Aber die gibt es nicht. Zumindest ist das das Ergebnis unabhängiger Untersuchungen und erneuter Auszählungen. Renommierete US-Kanzleien distanzieren sich von Trump, weil sie einen Imageverlust fürchten. Selbst jene Spitzenanwälte der Republikaner, die im Jahr 2000 noch die Partei bei der Nachzählung in Florida vertreten hatten, halten sich diesmal raus. Und selbst wenn Trump mit allen Klagen durchkäme, bliebe das Ergebnis das gleiche – Joe Biden wird der 46. US-Präsident. Das weiß vermutlich auch Trump.

Dennoch ist das Trump-Tamtam wichtig, mit Blick auf seine Fans sogar unerlässlich. Es ist ein symbolischer Akt und eine logische Konsequenz: Wer sich als letzter Patriot im Weißen Haus inszeniert, der muss diesen pseudo-heroischen Kampf bis zum Ende durchziehen. Und der wird möglicherweise auch mit der Amtseinführung Bidens am 20. Januar nicht beendet sein. Ein Comeback 2024 behält Trump sich vor.

In Wahrheit will er offenbar einen Nährboden schaffen, von dem er langfristig profitiert. Dafür schürt er Misstrauen und Wut seiner Wähler, stiftet Chaos und zögert die offizielle Bestätigung der Ergebnisse durch Klagen hinaus, um seine Bühne wenigstens noch für diese Zeit zu nutzen. Deshalb wäre es klug, ihn nach seiner Präsidentschaft weitgehend zu ignorieren, statt ihn politisch hart zu verfolgen. Das würde den Keil nur tiefer in Amerikas zwiegespaltene Gesellschaft treiben.

BERICHT TRUMPS TRICK KÖNNTE VERFASSUNGSKRISE..., POLITIK

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt, Geschäftsführung: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner. Chefredakteur: Moritz Döbler, Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Barbara Grofe, Rainer Leurs, Martina Stöcker, Verantwortliche Editoren: Henning Bulka (Digitaldesk), Dr. Frank Vollmer (Printdesk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler; Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Hönig; Kultur: Dr. Lothar Schröder; Sport: Stefan Klüttermann; Leitende Redakteure: Kristina Dunz (Bundespolitik), Martin Beverunge (Modernes Leben); Chefkorrespondenten: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik), Kirsten Bialdiga (Landespolitik); Chefreporter: Christian Schwerdtfeger (NRW), Reinhard Kowalewsky (Wirtschaft), Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorf), Denisa Richters (Mönchengladbach), Frank Kirschstein (Neuss), Dr. Jens Voß (Krefeld), Tobias Dupke (Hilden), Ludwig Krause (Kleve), Henning Rasche (Wesel), Guido Radtke (Remscheid); Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen); Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Melanie von Hehl (National), Benjamin Müller-Driemer (Rubriken), Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH; Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH; Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf, Zulpicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuelle Preisliste Nr. 84 vom 1.1.2020 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agb).



VORAUSSCHAUEND

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die hohen Zahlen der Neuinfektionen haben die Experten überrascht. Der derzeitige Lockdown wirkt offenbar nicht richtig. Aber mehr staatlicher Zwang wäre jetzt der falsche Weg, warnen viele Wissenschaftler.

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

VON MARTIN KESSLER

Die Rolle der Cassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Am Freitag erreichte die Zahl der Neufälle mit 23.648 wieder einen Höchststand. An Lockerungen ab Dezember sei nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befindet, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anstieg, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit

werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Lageberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzögerung herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Immerhin gibt auch sein Institut zu, dass trotz der Rekordzahlen die Dynamik eines weiteren Anstiegs des Zahlen gebrochen sei. Das kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sie-

ben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an. Das ist nicht schön, aber es fehlt das exponentielle Wachstum. Die Kliniken müssen nicht ständig fürchten, dass ihre Intensivbetten nicht ausreichen. Bei 3600 Covid-19-Patienten in Intensivpflege sind rund 6000 Betten noch frei.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. Laut Medienberichten denken die Ministerpräsidenten bereits über eine Schließung der Restaurants und kultureller Einrichtungen bis zum 20. Dezember nach.

Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte, die als Hauptübel für die Verbreitung des Coronavirus gelten. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund oder Freundin für Kinder und Jugendliche sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren

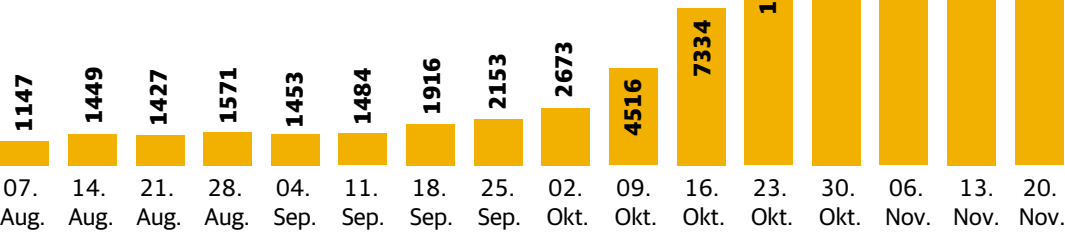
„Die Zahl der neuen Infektionen hätte modellhaft stärker sinken müssen“

Jan Fuhrmann
Forschungszentrum Jülich

Corona-Neuinfektionen

jeweils freitags vom RKI gemeldete Werte

QUELLE: RKI | GRAFIK: C. SCHNETTLER



GOTT UND DIE WELT

Eine Familie auf der Flucht. Die Frau hochschwanger, der Mann ohne Arbeit. Das wenige Geld ist längst aufgebraucht. Niemand will sie aufnehmen. Tore und Türen bleiben zu. Die Lage ist ausweglos, zum Verzweifeln. Nein – einen Monat vor Heiligabend ist das nicht die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Diese Geschichte ist die kalte Realität. Tag für Tag, Woche für Woche wird sie erzählt. In unzähligen Variationen berichten Schwangere von ihrem Leid. Von ihrer Suche nach Hilfe und Unterstützung. Und davon, dass sie häufig vor verschlossenen Türen stehen. Ich bin sehr dankbar für die Arbeit unserer Schwangerschaftsberatung, die

Lebensschutz braucht Taten

Die Schwangerenberatung hilft – und schenkt zugleich neue Hoffnung.



RAINER MARIA
KARDINAL
WOELKI

diese seit 20 Jahren mit Hilfe der Caritas leistet. Esperanza – das heißt Hoffnung. Jeden Tag schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Esperanza neue Hoffnung. Seit ihrer Gründung hat die katholische Beratung mehr als 185.000 Menschen geholfen. Knapp 50 Millionen Euro hat unser Erzbistum in den Fachdienst investiert. Geld, das bestens angelegt ist, denn wenn eine Schwangerschaft festgestellt ist, sind es bei drei von vier Ratsuchenden finanzielle Probleme, die gelöst werden müssen. Es fehlt oft am Nötigsten – ein Babybett, ein Wickeltisch, ein paar Strampler. Aber neben der konkreten Hilfe geht es immer auch um Zuspruch, um Be-

gleitung bei Anträgen für Mutterchaftsleistungen oder Elterngeld. Übrigens: Es kommen von Jahr zu Jahr mehr Väter. Es zeigt: Die Not wird größer, es zeigt aber auch: Väter übernehmen mehr Verantwortung. Für all die geleistete Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchte ich uns in die Pflicht nehmen. Wenn wir das Leben von Anfang an schützen wollen, reichen dafür keine schönen Worte. Es braucht zuerst die gute Tat. Hier und heute wird dank Esperanza geholfen – Schwangere werden unterstützt, Flüchtlingsfamilien wird eine Herberge vermittelt. Da leuchtet schon jetzt ein weihnachtliches Licht der Hoffnung auf.

„Die Angst vor Infektion schwingt immer mit“

Täglich landen Covid-Kranke auf den Intensivstationen – auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

KÖLN Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln landen momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf den Corona-Intensivstationen. Insgesamt werden dort (Stand Freitag) 35 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke.

Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenschwester Martin Sager.

Die Stimmungslage

Es ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenschwester Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet, „aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttiger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf: Hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Anforderungen

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die



Bei der Lagerung eines Intensivpatienten auf einer Covid-19-Station müssen mehrere Schwestern und Pfleger anpacken.

FOTOS: ROLF VENNERBERND/DPA, JÖRG ISRINGHAUS

Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt, das etwa fünfmal Händedesinfektion in festgelegter Reihenfolge beinhaltet. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“ Das Personal müsse also hochkonzentriert arbeiten. Wenn mal etwas vergessen werde oder der Blutdruck eines Patienten plötzlich abfalle, könne man nicht sagen, da gehe ich jetzt mal eben so rein. „Die Hygienebarriere muss aufrechterhalten werden“, sagt Sager. Heißt: Die Prozedur muss immer aufs Neue wiederholt werden. Krankenschwester Susann Böttiger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, viel-

leicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie. „Oft geht man mit dem Gefühl nach Hause, pflegerisch hätte man mehr machen können.“

Die Erkenntnisse

Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfades habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenschancen um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die symptomatische Behandlung.“

Pflegerisch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager. Die Bauchlagerung gehe mittlerweile schneller von der Hand, in der Arbeitsorganisation werde man routinierter. So funktioniere beispielsweise das stationsübergreifende Miteinander besser, sagt Susann Böttiger. Früher habe jede Station mehr für sich gearbeitet, jetzt werde das Personal mehr unter

den Abteilungen gemischt und darauf geachtet, dass genügend Kräfte da seien. „Außerdem wird versucht, die Arbeitslast möglichst gleichmäßig zu verteilen.“

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vor-

sprung zu verspielen“, sagt Böttiger. „Da müssen wir aufpassen.“

Krankenschwester Sager wünscht sich zur Bewältigung mehr angeleitetes Personal, das Botengänge oder Blutanalysen übernehmen könnte, um etwa das Ein- und Ausschleusen in den Isolationszimmern zu reduzieren. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger herunterschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

sivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle. Das seien alles vermeidbare Probleme, die in einer Krise möglicherweise unvermeidbar würden. Wetsch: „Ich glaube, dass wir ganz besonders leistungsfähig sind, und diese Leistungsfähigkeit hat einen hohen Preis.“

Die Zukunft

Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, die Pläne dafür gebe es, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen: So lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. „Für mich erscheint die Situation eher so, als würde man sagen, warum sollte man nicht 80 km/h in geschlossenen Ortschaften fahren dürfen; dann sterben vielleicht ein paar mehr Menschen, aber 50 km/h schränkt doch unsere Freiheit ein.“ Es treffe eben nicht nur einen selbst. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien daher nicht ausreichend, sagt Böttiger. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Selbst der Applaus ist digital

Die Grünen diskutieren drei Tage Online über ein neues Grundsatzprogramm und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch.

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt jetzt Zuhause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit rund 800 Delegierten – alle unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag in der deutschen Parteiengeschichte.

Jetzt muss Baerbock statt in einer voll besetzten Halle allein vor der Kamera die Delegierten an ihren Rechnern erreichen. Ganz allein ist die Grünen-Chefin nicht. Im Berliner Tempodrom, das bis zu 3500 Zuschauer fasst, sitzen rund 100 Mitarbeiter der Grünen an Einzeltischen vor ihren Laptops plus Techniker, die helfen, dass dieser Parteitag tatsächlich „viral geht“, wie einer sagt.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie eine Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre künftigen politischen Leit-



Robert Habeck schaute sich zu Beginn des Bundesparteitags der Grünen hockend einen Spielfilm in der Sendezentrale, im Tempodrom, an. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

planken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock den Delegierten und den Zuschauern im Live-Stream zu.

Das Berliner Tempodrom ist für die Grünen kein schlechter Platz für große Debatten. Im Tempodrom stritten, debattierten und beschlos-

sen sie bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit ihrem dann vierten Grundsatzprogramm in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewer-

te, als sie am Abend den Parteitag eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen den beiden Grünen-Vorsitzenden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird. Aber dann dieses Bild zum Auftakt:

Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues, grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft

Alle gegen die AfD

In einer Aktuellen Stunde im Bundestag äußern sich die anderen Parteien empört über die AfD und das Bedrängen von Abgeordneten durch Besucher.

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

BERLIN/DÜSSELDORF Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

„Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemo-

kraten“, sagte Patrick Schnieder (CDU). Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag und die Ansaage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde!“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als Heuchelei. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie

Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste, die die Geschäftsordnung des Bundestages festschreibt, wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten. Einer der vier Gäste war laut der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellten Verstößen gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kon-



Michael Grosse-Brömer, Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion, spricht zur AfD. FOTO: DPA

takt zu neurechten Netzaktivisten.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Apotheker bereit für FFP2-Maskenverteilung

BERLIN/DÜSSELDORF (maxi/mün) Eines der wenigen Ergebnisse der jüngsten Ministerpräsidentenkonferenz war die geplante Versorgung von älteren Bürgern mit FFP2-Masken. Nach den Plänen sollen zunächst über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen pro Person 15 höherwertige FFP2-Masken gegen „eine geringe Eigenbeteiligung“ bekommen.

Im Bundesgesundheitsministerium arbeitet man derzeit unter Hochdruck an einer Rechtsverordnung, um den Beschluss umzusetzen, heißt es. Die Juristen feilen auf Grundlage des jüngst verabschiedeten Infektionsschutzgesetzes, damit möglichst Anfang Dezember damit begonnen werden kann, die FFP2-Masken zu verteilen. Die Kosten für die Abgabe übernimmt der Bund.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände (ABDA) ist schon im Gespräch mit dem Ministerium. Aber genaue Regelungen im

Detail müssten noch getroffen werden. Bei der kassenärztlichen Bundesvereinigung heißt es, dass grundsätzlich die Landesregierungen für die Verteilung von Schutzmaterialien im Pandemiefall verantwortlich seien. Die Kassenärztlichen Vereinigungen hätten allerdings während der ersten Phase der Pandemie Materialien für die Arztpraxen besorgt, damit überhaupt Masken, Kittel und

ähnliches ausreichend vorhanden gewesen seien. Ein Sprecher der KV Nordrhein sagte, dass grundsätzlich auch die Arztpraxen Masken an ihre Patienten ausgeben könnten, allerdings werde gerade ein großer Aufwand getrieben, um möglicherweise infizierte Patienten von andere zu trennen. Insofern seien die Praxen keine geeigneten Anlaufstellen, zumal sie über keine Lagermöglich-

keiten verfügten. Selbstverständlich versorge die Apotheke vor Ort die Menschen auch mit FFP2-Masken – unabhängig davon, wer die Kosten trage, sagte ein Sprecher der Apothekekammer Nordrhein. „Im Interesse eines nachhaltigen Vorgehens darf die Abgabe von Gratis-Masken nicht zu einer Überforderung in der Apotheke vor Ort führen. Dass der Aufwand vergütet wird, wäre nur folgerichtig.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, begrüßte die Verteilung von FFP2-Masken, wenn sie die Empfänger insbesondere auch in der häuslichen Pflege auch tatsächlich erreichen. „Wenn es aber wieder einmal nur auf dem Papier geschieht, weil die Masken nur in geringer Stückzahl zur Verfügung stehen, wäre es eine weitere Enttäuschung gerade der besonders betroffenen Gruppen“, so der Gesundheitsexperte der Grünen.

OVG kippt Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer

DÜSSELDORF/MÜNSTER (dpa) Das NRW-Gesundheitsministerium setzt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums am Freitagabend.

Das OVG für NRW in Münster hatte wenige Stunden zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektions-

zahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss des OVG stellt nach Ansicht des NRW-Gesundheitsministeriums das bisherige System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten infrage. Das OVG sei der Auffassung, dass eine Quarantäne nicht gerechtfertigt ist, wenn in den Gebieten des jeweiligen Aufenthalts kein höheres Ansteckungsrisiko als hierzulande bestehe. Derzeit erfolge eine Einordnung als Risikogebiet durch das RKI unabhängig von einem Vergleich mit der jeweiligen Infektionslage in Deutschland. Das NRW-Gesundheitsministerium kündigte an, das Urteil des OVG in den nächsten Tagen auszuwerten.



Die Verteilung von FFP2-Masken soll Anfang Dezember beginnen. FOTO: DPA

Frankreich erhöht Druck auf Islamisten

Die Regierung plant neue Gesetze, um radikalen Muslimen die finanzielle Grundlage zu entziehen.

VON KNUT KROHN

PARIS Frankreich reagiert auf die jüngsten Terroranschläge mit Härte. Um besser gegen radikale Islamisten vorgehen zu können, ist ein neuer Gesetzkatalog geplant, dessen Einzelheiten nun bekannt geworden sind. Der Titel lautet „Gesetz zur Stärkung der Prinzipien der Republik“ und soll am 9. Dezember vom Kabinett auf den Weg gebracht werden. Doch es ist klar, dass es in diesem Fall vor allem um den Kampf gegen radikale Strömungen innerhalb der muslimischen Bevölkerung geht.

Bei Messerattacken in Nizza und Paris sind in den vergangenen Wochen mehrere Menschen getötet worden. Die Täter waren in allen Fällen fanatisierte Islamisten. Präsident Emmanuel Macron hatte deshalb angekündigt, den islamistischen Separatismus zurückzudrängen. In den vergangenen Jahren war beobachtet worden, dass sich muslimische Organisationen abschotteten und versuchten, andere Gläubige zu radikalisieren. Das soll nun ein Ende haben.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Gesetze wird der Kampf gegen den Hass im Internet sein. Frankreichs Justizminister Eric Dupond-Moretti sagte im Rundfunksender RTL, wer das „Gift“ des Hasses online streue, solle „von einem Strafgericht im Rahmen einer sofortigen Vorführung verurteilt werden“ können. Straffbar macht sich künftig auch, wer „das Leben eines anderen durch Verbreitung von Informationen über dessen Privat- und Familienleben oder seinen Beruf in



Bei den Messerattacken in Nizza Ende Oktober starben rund um die Kirche Notre Dame drei Menschen. Frankreich rief daraufhin die höchste Terrorwarnstufe im Land aus.

FOTO: DANIEL COLE/DPA

Gefahr bringt“, wie es in dem Entwurf zu dem Gesetz heißt. Damit reagiert die Regierung auf die Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty bei Paris, der Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt hatte. Paty war vor seinem Tod online massiv bedroht worden, auch sein Name und die Schule, an der er unterrichtete, wurden veröffentlicht.

Aber auch muslimische Organisationen und vor allem die Moscheen rücken stärker ins Visier. Wenn ein Verein „gegen die Prinzipien und

Werte der Republik“ verstoße, müsse er Subventionen zurückbezahlen oder könne in Zukunft schneller aufgelöst werden. Mit einer sogenannten Anti-Putsch-Vorschrift will die Regierung zudem verhindern, dass Extremisten die Kontrolle über Moscheen in Frankreich erlangen. Nach dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty war eine Moschee nördlich von Paris geschlossen worden, die zum Hass aufgerufen haben soll. Die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland, etwa durch die Türkei und

Saudi-Arabien, soll stärker kontrolliert werden.

Verboten werden soll auch, Kinder von den öffentlichen Schulen abzumelden und zu Hause zu unterrichten. In manchen muslimischen Vierteln in großen französischen Städten ist das gängige Praxis. Damit soll verhindert werden, dass schon Kinder von radikalen Predigern beeinflusst werden. Geplant ist, dass die Behörden jedes Kind ab dem Alter von drei Jahren erfassen und sicherstellen, dass „keinem

Kind das Recht auf Bildung entzogen wird“, heißt es in dem Entwurf.

Präsident Emmanuel Macron will aber nicht nur über den neuen Gesetzkatalog den radikalen Islam in Frankreich bekämpfen. In diesen Tagen traf er sich mit dem Rat der Muslime (CFCM), die neun muslimische Organisationen im Land vertreten. Dabei drängte er die Mitglieder, sich so schnell wie möglich auf die zukünftige Ausbildung von Imamen zu einigen, die in französischen Moscheen predigen dürfen. Bisher war es üblich, dass die Geistlichen aus dem Ausland nach Frankreich kamen, doch dieser Praxis soll in Zukunft ein Ende gesetzt werden. Das sei eine Forderung, die schon von mehreren Regierungen erhoben, aber immer wieder veragt worden sei. Um den zeitlichen Druck zu erhöhen, forderte Macron vom Rat der Muslime, innerhalb von zwei Wochen eine „Charta der republikanischen Werte“ auszuarbeiten, die als Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dienen solle. Dabei stellte der französische Staatschef offensichtlich zwei Bedingungen: der politische Islam dürfe keinen Platz in den Moscheen haben und alle Einmischungen aus dem Ausland müssten beendet werden.

Nach Angaben der Tageszeitung „Le Figaro“ verabschiedete der Präsident die Vertreter der Muslime mit einer deutlichen Mahnung. Emmanuel Macron habe gesagt: „Es wird diejenigen geben, die unterschreiben, und diejenigen, die nicht unterschreiben. Wir werden daraus lernen. Entweder bist du bei der Republik oder du bist nicht bei der Republik.“

EU-Gipfel vertagt: Polen und Ungarn halten an Veto fest

BERLIN (rtr) Nach der neuerlichen Vertagung im Streit über die EU-Finanzien wächst der Druck auf Ungarn und Polen zum Einlenken. Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg nannte die Haltung der Regierungen in Budapest und Warschau „unverständlich“. „Gerade jetzt, im Schatten der Pandemie, ist nicht der Zeitpunkt für Blockaden und für das Ausleben nationaler Befindlichkeiten“, sagte Schallenberg dem „Spiegel“ laut Vorabmeldung vom Freitag. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte beim Video-Gipfel der 27 EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend, es werde weiter mit Polen und Ungarn gesprochen. Der Spielraum für einen Kompromiss sei aber begrenzt, betonte sie, nachdem das Thema nach nur 17-minütigen Beratungen vertagt worden war.

Polen und Ungarn blockieren die Freigabe der EU-Finanzplanung bis 2027 im Volumen von insgesamt 1,85 Billionen Euro. Darin enthalten sind auch 750 Milliarden Euro für einen Wiederaufbaufonds zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie. Anlass der Blockade ist der Wille der anderen EU-Staaten, dass die Auszahlung von EU-Mitteln an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft werden soll.

Auch der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa stellte sich am Donnerstagabend allerdings an die Seite Polens und Ungarns und warnte eindringlich davor, dass die Prüfung der Rechtsstaatlichkeit eine Möglichkeit zu politischem Missbrauch öffne. Zunächst soll nun auf Experten-Ebene weiterverhandelt werden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

First Lady mit eigenem Beruf

Jill Biden will ihren Job als Lehrerin an einem College auch als Ehefrau des künftigen US-Präsidenten nicht an den Nagel hängen.

VON FRANK HERRMANN

WASHINGTON Worauf sich der Secret Service einstellen muss, wenn Jill Biden als First Lady im Weißen Haus residiert, lässt sich erahnen, wenn man zurückblendet in die Zeit, in der sie die Second Lady war. Die Gattin des Vizepräsidenten. Am Northern Virginia Community College, wo sie Englisch unterrichtete, hatten die Personenschützer, auf deren Begleitung sie nicht verzichten durfte, alles daran zu setzen, nicht weiter aufzufallen. Anzüge waren tabu, lässige Kleidung erwünscht. Die Bodyguards hatten Rucksäcke zu tragen und ansonsten so diskret wie möglich auf dem Flur zu sitzen, Laptop auf den Knien, als wären sie Studenten in einer Pause.

So hat es die Frau, die demnächst den Titel Flotus trägt, First Lady of the United States, selbst einmal erzählt. Man darf bezweifeln, dass nicht trotzdem jeder an dem College im Speckgürtel um Washington wusste, um wen es sich bei den auffällig unauffällig gekleideten Männern handelte. Doch die Tatsache, dass die Second Lady kein großes Gewese um die eigene Person machte, wurde augenzwinkernd honoriert. Studenten und Dozenten nannten sie nur Dr. B.

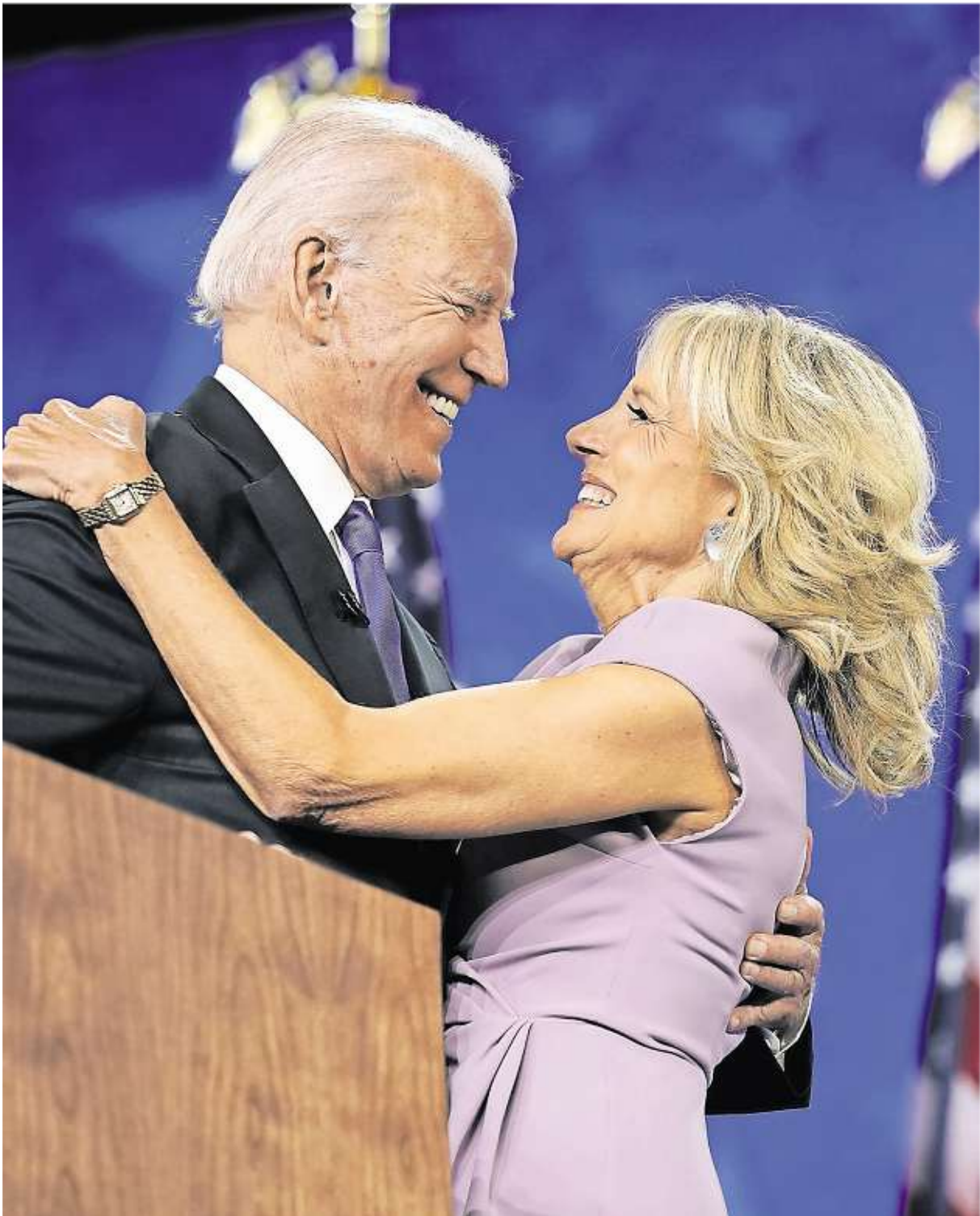
Nun wiederholt sich das Ganze. Bereits vor Monaten hat Jill Biden klargestellt, dass sie nicht daran denkt, ihren Beruf an den Nagel zu hängen, sollte ihr Mann zum Präsidenten gewählt werden. „Falls wir ins Weiße Haus einziehen, werde ich weiter unterrichten“, hat sie in einem Interview mit dem Sender CBS angekündigt. „Es ist wichtig. Und ich will, dass die Leute zu schätzen wissen, was Lehrer leisten.“

Damit ist die 69-Jährige die erste First Lady in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die einer Beschäftigung nachgeht, die nichts mit dem Repräsentieren in der Regierungszentrale zu tun hat. Melania Trump, ihre noch amtierende Vor-

gängerin, hat sich ganz auf Letzteres beschränkt. Michelle Obama, einer Juristin, die in Harvard und Princeton studiert hatte, merkte man bisweilen an, wie sehr ihr das traditionelle Rollenspiel auf die Nerven ging. Doch weil sich der konservative Teil Amerikas ohnehin schon rieb an der selbstbewussten Akademikerin und ihr Mann Barack Brücken zum konservativen Amerika zu bauen versuchte, musste sie beruflich zurückstecken. Sich verleugnen, wie Fans sagen, die von ihrer Kandidatur fürs Oval Office träumen.

Jill Biden dagegen lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich die Zwangsjacke des Konventionellen nicht anziehen wird. Kaum war ihr Gatte an den Start des Rennens um die Präsidentschaft gegangen, erklärte sie der Zeitschrift Vogue, das Schöne an der Flotus-Rolle sei, dass man sie definieren könne, wie immer man es für richtig halte. Als die Demokraten Joe Biden auf ihrem virtuellen Parteitag ins Duell gegen Donald Trump schickten, meldete sie sich aus einer Schule zu Wort, an der sie eine Zeit lang Englischlehrerin gewesen war. Ohne etwas zu beschönigen, sprach sie von der bedrückenden Stille, die wegen der Pandemie in den Klassenzimmern herrsche, von leeren Korridoren, auf denen es nicht mehr nach Bohnerwachs rieche, von Schülern, deren Unterricht sich nunmehr auf Computerbildschirme beschränke.

Die Rollenverteilung in ihrer Ehe hat die 69-Jährige einmal so beschrieben: Ihr Mann ziehe sie, dem Naturell nach eher introvertiert, aus dem Schneckenhaus, während sie dafür Sorge, dass er mit beiden Beinen auf dem Boden bleibe. Kennengelernt hat sie ihn 1975 bei einem Blinddate, arrangiert von Bidens Bruder Frank, der sie kannte. Jill Jacobs, wie sie damals hieß, war Studentin und frisch von ihrem ersten Mann geschieden, einem College-Footballer, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. „Joe kam zur



Jill Biden hat ihren Mann Joe im Wahlkampf unterstützt und wird nun neue First Lady der USA. Sie hat bislang aber auch stets Wert auf ihre eigene Karriere als Lehrerin gelegt.

FOTO: ANDREW HARNIK/DPA

INFO

Vier frühere First Ladies der USA leben noch

Anzahl Laut dem Archiv der First Ladies gab es 46 First Ladies und 47 Amtszeiten. Der Unterschied rührt daher, dass Grover Cleverlands First Lady, Frances Cleveland (geborene Folsom), ebenso wie ihr Ehemann dieses Amt zwei nicht zusammenhängende Amtsperioden lang innehatte und somit doppelt gezählt wird.

Ehemalige Derzeit leben noch vier ehemalige First Ladies: Rosalynn Carter, Ehefrau von Jimmy Carter (39. Präsident), Hillary Clinton, Ehefrau von William J. Clinton (42.), Laura Bush, Ehefrau von George W. Bush (43.) sowie Michelle Obama, Ehefrau von Barack Obama (44.).

Tür rein und trug einen Sportmantel und Slipper“, erzählte sie der Vogue. „Ich dachte, oh Gott, das wird nie was, nicht in einer Million Jahren.“

Kurz vor Weihnachten 1972 war Neilia, Bidens erste Frau, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die einjährige Tochter Naomi starb auf dem Weg ins Krankenhaus, die Söhne Beau und Hunter überlebten. Dass Jill vier Heiratsanträge Joes ablehnte, bevor sie einwilligte, hatte auch mit den beiden Jungs zu tun. Beau und Hunter hätten schon einmal eine Mutter verloren, „ich konnte nicht riskieren, dass sie noch eine verlieren würden“, schreibt sie in ihren Memoiren. „Um seiner Söhne willen wollte ich mir zu 100 Prozent sicher sein.“ Zudem, begründete sie im Nachhinein ihr damaliges Zögern, habe sie Wert auf ihre eigene Karriere gelegt, zugleich auf ein Leben unterm Radar, nicht auf eines im Scheinwerferlicht. „Ich wäre Jill Biden, die Frau des Senators. Das war erst mal alles ein bisschen viel.“

Trump's juristischer Trick könnte Verfassungskrise auslösen

ATLANTA (FH.) Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezu legen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident ver-

spricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewonnen hat und in

deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahlleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unter-

legene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Am Donnerstag hatte Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hoch-

burg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund 683.000 in Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe

Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre. Rudy Giuliani, der Trumps Anwaltsteam leitet, hatte diese Forderung auf einer Pressekonferenz vorgebracht, die jeder neutrale Beobachter nur bizarr nennen konnte. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Österreich plant Massentests für Lehrer und Polizei

WIEN (dpa) In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Geplant ist dafür das Wochenende, 5./6. Dezember, wenn nach bisherigen Plänen der Corona-Lockdown endet, wie die Regierung am Freitag bekannt gab. Dafür sollen im ganzen Land mehr als 100 Testzentren eingerichtet werden. Direkt danach, am 7. und 8. Dezember, sollen die 40.000 Polizisten getestet werden. Kurz vor Weihnachten könne sich die gesamte österreichische Bevölkerung von neun Millionen Menschen testen lassen, hieß es. Für alle sei die Teilnahme freiwillig, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine weitere Massentestreihe ist Anfang 2021 geplant, die Behörden sollen bereits sieben Millionen Antigen-Schnelltests geordert haben, bei denen das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten vorliegt, hieß es.

Aserbaidshans übernimmt den Bezirk Agdam

MOSKAU (ap) Aserbaidshans hat am Freitag die Kontrolle über den ersten von Armeniern geräumten Bezirk um die Kaukasus-Region Berg-Karabach übernommen. Nachdem Truppen in das an Berg-Karabach angrenzende Agdam einrückten, wandte sich Präsident Ilham Aliyev in einer Rede an die Nation und erklärte: „Heute, mit einem Gefühl unendlichen Stolzes, informiere ich mein Volk über die Befreiung von Agdam. Agdam ist unser!“ Aliyev zufolge wurde die Region wiedererlangt, „ohne einen einzigen Schuss abzugeben oder Verluste zu erleiden“. Das sei ein „großer politischer Erfolg“, der ohne militärische Erfolge in anderen Abschnitten nicht möglich gewesen wäre. Aserbaidshansische Truppen erobernten in den Ende September ausgebrochenen Kämpfen die strategisch wichtige Stadt Schuscha, womit sich das Blatt zu ihren Gunsten wendete.

Johnson hält trotz Mobbing fest an Innenministerin

LONDON (ap) Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Die Regierung erklärte, der Premierminister habe „volles Vertrauen“ in Patel und betrachte „die Angelegenheit jetzt als erledigt“. Stattdessen reichte der Berater, der die Untersuchung zu Patel geleitet hatte, seinen Rücktritt ein. Alex Allan sagte, er erkenne zwar an, dass der Premierminister darüber entscheiden müsse, ob ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln vorliege, könne aber damit nicht weiter als unabhängiger Berater für diese Regeln im Amt bleiben.

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?	
Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose November Rheinland:	
250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch! Ohne Gewähr!

Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.

Mit ganz viel Herz für Ihre Region.

PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.

SIE STELLEN DIE ZEITUNG ZU, WIR STELLEN IHNEN GELD ZU!
JETZT BEWERBEN: WWW.ZUSTELLER.DE/BEWERBUNG

Polizist nach Knie-Einsatz entlastet

Die Festnahme lief laut einer Untersuchung korrekt ab. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

VON ALEXANDER ESCH

DÜSSELDORF Eine polizeiinterne Untersuchung des umstrittenen Einsatzes in der Düsseldorfer Altstadt im August kommt zum Ergebnis, dass die Festnahme eines 15-Jährigen nach Vorschrift abgelaufen ist. Für Aufsehen hatte ein in den sozialen Medien verbreitetes Video gesorgt, in dem ein Beamter mit seinem Knie auf den Kopf des auf dem Boden liegenden Jugendlichen drückt. Das Video wurde nach Informationen unserer Redaktion mit dem Smartphone des Festgenommenen von einem Begleiter gefilmt.

Teil des Berichts der Duisburger Polizei, der die vier beteiligten Beamten entlastet, ist das Urteil des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Es lautet nach Auskunft der Staatsanwaltschaft Düsseldorf: „Die angewandten Eingriffstechniken entsprechen den in Aus- und Fortbildung vermittelten Techniken.“ Stefan Hausch, Sprecher der aus Neutralitätsgründen eingesetzten Polizei in Duisburg,



Ein Polizist drückt mit dem Knie auf den Kopf des Jugendlichen. FOTO: TWITTER

erklärt zudem, „dass keine disziplinar- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sind“.

Das Knie habe nach Analyse von Videos auch aus Überwachungskameras stets nur leichten Druck auf den Schädel ausgeübt, um die Person durch Schmerz zu fixieren. Einmal sei das Knie aufgrund

des Widerstands des 15-Jährigen in Richtung Hals gerutscht, da habe der Polizist „sofort entlastet und nachgebessert“. Er habe sogar dem auf dem Rücken des Jugendlichen sitzenden Kommissaranwärter die korrekte Vorgehensweise erklärt.

Nach Informationen unserer Redaktion soll der 15-jährige Intensiv-

täter zuvor die Beamten angegriffen und enormen Widerstand geleistet haben. Er selbst hatte am Abend des Folgetages in einem Krankenhaus angegeben, seine Verletzungen wie Prellungen stammten von dem Polizeieinsatz.

Überwachungskameras hatten den Jugendlichen kurz danach wieder in der Altstadt aufgenommen. Zudem soll er der Polizei am Folgetag aufgefallen sein, weil er in eine Schlägerei im Düsseldorfer Stadtteil Hassels verwickelt war, und den Beamten gegenüber mit dem Einsatz in der Altstadt prahlte. Von dieser Schlägerei könnten auch die Verletzungen stammen.

Abschließend bewerten muss das Geschehen die Staatsanwaltschaft Düsseldorf, auch gegen den Jugendlichen wird ermittelt. Noch sind Fristen für Stellungnahmen der Beteiligten abzuwarten. Der Polizist ist derweil auch auf eigenen Wunsch hin wieder in der Altstadt im Einsatz, wie ein Sprecher der Polizei in Düsseldorf sagt. Er war kurzzeitig „zu seinem eigenen Schutz“ in den Innendienst versetzt worden.

MELDUNGEN

Ratssitzung in Tönisvorst wegen Positiv-Tests vertagt

TÖNISVORST (emy) Die Vorsitzenden der sechs Ratsfraktionen in Tönisvorst (Kreis Viersen) und der neu gewählte Bürgermeister Uwe Leuchtenberg (SPD) befinden sich in Quarantäne. Einer der Lokalpolitiker war nach einer gemeinsamen, vorbereitenden Sitzung am Montag positiv auf das Coronavirus getestet worden. Leuchtenberg verschob daraufhin am Donnerstagnachmittag die für den Abend angesetzte konstituierende Ratssitzung. Die sechs Kontaktpersonen warten nun auf das Ergebnis eines Corona-Tests; ein Schnelltest war negativ ausgefallen.

Fahrer nutzt Führerschein von Zwillingbruder

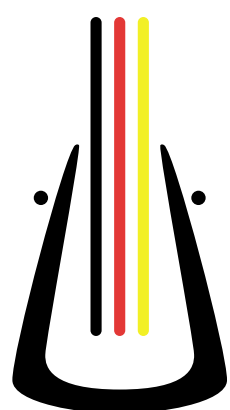
ISERLOHN (dpa) Mit dem Führerschein seines Zwillingbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Bei der Kontrolle am späten Mittwochabend habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze.

Großer Corona-Ausbruch in Seniorenzentrum

ROMMERSKIRCHEN (peg) Ein Seniorenzentrum in der Gemeinde Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss) hat sich zu einem Corona-Hotspot entwickelt. 52 der 79 Bewohner des Caritashauses St. Elisabeth wurden seit Anfang November positiv getestet, ebenso acht Mitarbeiter. Drei Bewohner sind bislang an den Folgen der Infektion gestorben, fünf sind derzeit im Krankenhaus.

Oberarzt soll zwei Corona-Patienten getötet haben

ESSEN (dpa) Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern (47 und 50 Jahre) in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zum sofortigen Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor; er kam in Haft. Der Oberarzt habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen beenden wollte. Nach Medien-Informationen handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

25. Sept.
2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

Bläck Fööss



Foto: studio157.de / Thomas Ahrendt

westticket.de Ticket hotline:
0211-27 4000

www.musikfestbw.de

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr · Veranstalter: Die Bundeswehr



Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt der Brite (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Betriebsende für Mega-Teleskop

Das riesige Radioteleskop am Arecibo-Observatorium in Puerto Rico wird geschlossen. Das gab die Nationale Wissenschaftsstiftung der USA bekannt. Das Teleskop wird von Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Planeten und Asteroiden und der Suche nach außerirdischem Leben genutzt. Die Behörde erklärte, der Betrieb des Teleskops – eines der weltgrößten – sei angesichts seiner Beschädigungen zu gefährlich. Im August war ein Kabel gerissen, hatte ein rund 30 Meter großes Loch in die Schüssel geschlagen und die Kuppel darüber beschädigt. Das Teleskop mit der Schüssel von etwa 300 Metern Durchmesser war im Bond-Film „Golden Eye“ und in „Contact“ zu sehen. Es war seit 57 Jahren in Betrieb. Für eine Forschungsarbeit in Arecibo gab es einen Nobelpreis. TEXT/FOTO: AP/DPA



MELDUNGEN

Kannibalismus-Verdacht nach Knochenfund

BERLIN (dpa) Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe online zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, teilte ein Behördensprecher mit. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den Mann war schon am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Promi-Friseur Udo Walz stirbt mit 76-Jahren

BERLIN (dpa/RP) Der Berliner Starfriseur Udo Walz (FOTO: DPA) ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.



38-Millionen-Jackpot: Systemscheine gewinnen

DÜSSELDORF (RP) Unsere Zeitung verlost für die heutige Samstagsziehung drei vorausgefüllte Lotto-Systemscheine (inklusive Super 6 und Spiel 77). Wer heute bis 18.30 Uhr unter Telefon 01379 886644 (50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann einen der drei Lottoscheine gewinnen. Oder SMS mit dem Kennwort „rplotto“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent pro SMS)! Teilnahme ab 18!

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie auch unter:

www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Corona fördert illegalen Welpenhandel

In der Pandemie entdecken viele ihr Herz für Hunde. Das zieht auch immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt.

VON DELPHINE SACHSENRODER

KÖLN/BONN Die Kölner Familie Münch hat sich ihre Entscheidung für einen Hund gut überlegt. „Das hatte mit der Corona-Krise rein gar nichts zu tun“, sagt Monika Münch. Lange hätten die Eltern mit ihren zwei Kindern das Für und Wider ausführlich diskutiert, Fachbücher gewälzt und sich über Rassen informiert. Am Ende sollte es ein Golden-doodle werden. Die Mischung aus Pudel und Golden Retriever gilt als freundlich, intelligent und leicht erziehbar. „Genau das Richtige für uns als Hunde-Einsteiger“, sagt Münch.

Doch dann kam die Ernüchterung: Von den im Internet ausfindig gemachten Züchtern kam auf Anfragen zum Teil gar keine Antwort, zum Teil gab es horrende Geldforderungen. „3800 Euro wollte ein Anbieter für einen Welpen haben, eine Anzahlung von 250 Euro direkt per Paypal“, sagt Münch. Die Kommunikation lief nur über WhatsApp, von einem Besichtigungstermin zum Kennenlernen zwischen Tier und Mensch war nie die Rede. „Wir wären auch bis zu 200 Kilometer weit für den passenden Hund gefahren“, sagt die Kölnerin. „Aber von den For-

derungen verschiedener Züchter haben wir uns massiv unter Druck gesetzt gefühlt.“ Ihr Eindruck: „Hier geht es nicht um Lebewesen, sondern einfach nur ums Geld.“

Mit Haustieren lässt sich in der Tat gut verdienen. Allein für Futter und Zubehör haben die Deutschen nach Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) im vergangenen Jahr rund 5,2 Milliarden Euro ausgegeben, etwa 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Corona-Krise hat das Geschäft noch einmal angekurbelt. „Wir erleben einen sehr klaren Anstieg der Nach-

frage“, sagt ein Sprecher des Zubehör-Marktführers Fressnapf.

Das Milliardengeschäft mit den Vierbeinern lockt allerdings zunehmend unseriöse Anbieter auf den Markt. Allein für Hamburg melden Tierschützer seit Mai dieses Jahres mehr als 80 Fälle von illegalem Welpenhandel. „Aufgrund der frühen Trennung von der Mutter und der fehlenden medizinischen Versorgung wie Impfungen sind die Tiere meist krank, viele leiden unter dem oft tödlichen Virus Parvovirose“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Tierschutz-

bundes mit Sitz in Bonn. Insbesondere vor Weihnachten rechnen die Tierschützer mit einem rapiden Anstieg des Angebots.

Vor allem über Internet-Marktplätze boomt das Geschäft mit den unter qualvollen Bedingungen aufgezogenen Welpen. Eine Tierärztin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die anonym bleiben möchte, kennt die Masche aus Erzählungen ihrer Kunden. „Seit die Grenzen nach dem ersten Lockdown wieder geöffnet wurden, steigt die Zahl der Hunde, die aus dubiosen Quellen aus dem Ausland kommen“, sagt sie. Oft sei den Käufern gar nicht bewusst, dass sie unseriösen Anbietern ins Netz gegangen seien. „Nach ein paar Wochen kommen sie mit dem kranken Hund in die Praxis und sind völlig geschockt, wenn das Tier nur noch eingeschlafert werden kann.“ Auch Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten wegen der zu frühen Trennung von der Mutter landeten zunehmend in ihrer Sprechstunde.

„Vor dem spontanen Kauf über Internetportale kann ich nur warnen“, sagt die Veterinärin. Ein seriöser Anbieter führe mit dem Käufer ein Gespräch und lasse ihn Welpen und die Mutter der Hunde besuchen. Die



Welpen aus illegaler Zucht landen oft beim Tierarzt. FOTO: TIERSCHUTZBUND

INFO

Hundehaltung kostet im Jahr mehr als 1000 Euro

Website Der Tierschutzbund listet auf seiner Website die Kosten zur Anschaffung eines Hundes auf.

Kosten Anschaffung aus dem Tierheim etwa 200 Euro, Zubehör insgesamt bis zu 300 Euro, jährlich bis 1200 Euro für Tierarzt, Steuern und Versicherung.

VERASOL
INSPIRATION POINT

GREENLINE TERRASSENÜBERDACHUNG MIT POLYKARBONAT DACHEINDECKUNG

1.349,-
4 X 3 M

DAS BESTE ANGEBOT FÜR EINE ÜBERDACHUNG VON VERASOL!

LASSEN SIE SICH EINFACH BEI UNS INSPIRIEREN.

Wetter: Viele Wolken, kaum Sonnenschein

NRW Es ist stark bewölkt. Vor allem im Münsterland und in Westfalen fällt örtlich etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 6 bis 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Südwest.

AUSSICHTEN

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
11 6	10 6	11 6	11 6

RP-WETTER ONLINE
immer aktuell
- abrufbar nach Postleitzahl
- Unwetterwarnung
- Reisewetter
www.rp-online.de/wetter

Düsseldorf Viele Wolken ziehen vorüber, Regen fällt aber aus ihnen nur vereinzelt. Die Sonne hat kaum Chancen. Die Höchstwerte liegen zwischen 8 und 10 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind.

BIOWETTER
Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt.

DEUTSCHLAND heute

Flensburg	8°	Regen
Sylt	11°	Regen
Binz/Rügen	8°	Regen
Hamburg	9°	Regen
Berlin	7°	Regenschauer
Hannover	9°	wollig
Dresden	6°	wollig
Erfurt	7°	wollig
Frankfurt	6°	wollig
Stuttgart	7°	wollig
Nürnberg	5°	wollig
München	6°	wollig
Passau	6°	wollig
Freiburg	5°	wollig
Konstanz	5°	wollig
Zugspitze	-4°	heiter

WELTWETTER heute

Amsterdam	12°	bedeckt
Antalya	21°	sonnig
Bangkok	34°	Gewitter
Johannesburg	19°	Regen
Kairo	21°	heiter
Las Palmas	26°	wollig
London	13°	wollig
Mallorca	17°	wollig
Miami	29°	Regenschauer
Moskau	0°	wollig
New York	14°	wollig
Rio de Janeiro	26°	wollig
Sydney	24°	Regenschauer
Tokio	19°	wollig

EUROPAWETTER

VERASOL Wachendonk
Im Müldersfeld 10
D-47669 Wachendonk
T. 02836 2839 500
www.verasol.de

GESAGT

„Die Zeit heute gibt ja auch viel Anlass für solche Partnerschaften, die überall im Schwange sind, überall diskutiert werden.“

Karl-Ulrich Köhler, Ex-Stahlchef von Thyssenkrupp und neuer Saarstahl-Chef, zu Fusionsmöglichkeiten in der Branche

Wirtschaft

Börse

DAX	Euro	Gold
13137	1,1863	1873
Umlaufrendite	-0,58	0,00 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	44,36	+ 0,43 %
Euro Stoxx 50	3468	+ 0,45 %



FOTO: TK

„Es droht die Verdoppelung des Zusatzbeitrags“

Der Chef der Techniker-Krankenkasse **Jens Baas** spricht im Samstagsinterview über die Schuld der Kliniken am Personalengpass und das Maskentragen im Winter.

Herr Baas, die Zahl der Covid-19-Patienten steigt. Geraten die Kliniken ans Limit?

BAAS In einzelnen Häusern ist die Lage angespannt, aber das System als gesamtes ist derzeit nicht am Limit. Nehmen Sie NRW, hier sind 80 Prozent der Intensivbetten belegt und nur 14 Prozent mit Covid-Patienten. Nicht Betten oder Geräte sind das Problem, sondern fehlendes Personal. Aus meiner eigenen Zeit als Stationsarzt auf einer Intensivstation weiß ich, wie wichtig es für die Beatmung ist, erfahrene Pflegekräfte zu haben.

Wer trägt die Verantwortung für den Personalmangel?

BAAS Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte gestiegen, während die Zahl der Pflegekräfte konstant geblieben ist. Resultat daraus ist, dass Ärzte als Umsatzbringer, Pflegekräfte jedoch oft eher als Kostenfaktor betrachtet werden. Das ist eine Fehlentwicklung in Richtung eines profitgetriebenen Krankenhausmanagements, die wir seit vielen Jahren kritisieren.

Sollten die Kliniken jetzt auf alle planbaren Operationen verzichten?

BAAS Nein, nicht generell. Es ist nicht sinnvoll, in kleinen Kranken-

häusern Betten für Covid-Patienten freizuhalten. Die Versorgung von Corona-Infizierten sollte nach Möglichkeit in Zentren stattfinden, die über entsprechende Erfahrung mit der Behandlung von Intensivpatienten verfügen.

Was bedeutet die Pandemie für die gesetzlichen Krankenkassen?

BAAS Die eigentlichen Behandlungskosten von Covid-Patienten sind für die Kassen finanzierbar. Das ist auch Aufgabe der Kassen. Anders sieht es bei den Kosten aus, die beispielsweise durch die Rettungsschirme entstehen. Breit angelegte Corona-Tests, der Aufbau von Intensivbetten und der Kauf von Schutzausrüstung – das darf nicht einseitig bei den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenkassen hängenbleiben. Die Pandemie schwächt zudem die Konjunktur, die Beitragseinnahmen werden sinken.

Was heißt das für den Krankenkassenbeitrag 2021?

BAAS Im nächsten Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds über 16 Milliarden Euro – nicht nur, aber auch durch die Pandemie. Vom Bund gibt es aber nur fünf Milliarden Zuschuss. Die Lücke müssen die Kassen schließen, die Zusatzbeiträge werden GKV-weit steigen – die Frage ist nur, wann und wie stark. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt.

Wie sieht es bei der Techniker-Krankenkasse aus, wo der Zusatzbeitrag bei 0,7 Prozent liegt?

BAAS Das entscheidet die Selbstverwaltung. Ich erwarte, dass auch wir unseren Beitrag erhöhen müssen, aber weiter unter dem Durchschnittssatz aller Krankenkassen bleiben. Ob dies Anfang oder Mitte 2021 erfolgt, ist offen. Das Pro-

blem ist, dass der Gesetzgeber eine Erhöhung erst erlauben will, wenn die Reserven einen bestimmten Schwellenwert unterschreiten. Die Gesetzgebung dazu ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies erschwert eine solide Finanzplanung enorm.

Wie geht es 2022 weiter?

BAAS 2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags. Denn dann wird das Loch weit größer sein als 16 Milliarden Euro, und alle Reserven sind verbraucht.

Wie kann man gegensteuern?

BAAS Entweder erhöht der nächste

Gesundheitsminister den Zuschuss an den Gesundheitsfonds gewaltig, oder er wird 2022 deutlich Leistungen kürzen müssen. Möglicherweise erwägt das Ministerium auch, die Pharmaindustrie zu höheren Rabatten zu verpflichten oder höhere Zuzahlungen von Patienten zu nehmen.

Impfstoff-Hersteller haben Studien vorgelegt. Wird bald alles gut?

BAAS Die Studienergebnisse sind vielversprechend, Impfungen im neuen Jahr rücken näher. Doch bis rund 60 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, was für eine Herdenimmunsierung nötig ist, wird es dauern. Auch im Winter 2021/2022

werden wir wohl Masken tragen und Abstand halten müssen, wenngleich es hoffentlich entspannter sein wird als in diesem Winter.

Wen soll man zuerst impfen?

BAAS Eine heikle Frage, die in der Gesellschaft diskutiert werden muss. Impft man die Älteren zuerst, weil sie ein hohes Risiko haben, schwer zu erkranken? Oder impft man die Jüngeren zuerst, die vielleicht wegen ihrer vielen Kontakte Superspreader sind? Das muss man emotionsfrei diskutieren und nur danach entscheiden: Womit rette ich die meisten Menschen?

ANTJE HÖNING FÜHRTE DAS INTERVIEW

CORONA-IMPFSTOFF

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung

NEW YORK (ap/rtr) Das deutsche Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben die Notfallzulassung für den von ihnen entwickelten Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Bei grünem Licht könne ab Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten beide Unternehmen am Freitag mit. Im Falle einer Genehmigung durch die Behörde sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vakzins zu starten. Man habe zudem bereits begonnen, Anträge bei anderen Gesundheitsbehörden weltweit einzureichen. Auch in Europa haben Pfizer und Biontech bereits Schritte für die Bewilligung ihres Impfstoffs eingeleitet, von dem im Dezember bereits die ersten Dosen geliefert werden könnten.

ARBEITSMARKT

Bundestag verlängert Corona-Kurzarbeitergeld

BERLIN (dpa) Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende 2021 verlängert. Die Regelung sieht vor, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat 70 statt 60 Prozent des Lohns beträgt – für Berufstätige mit Kindern sind es 77 statt 67 Prozent. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der jedoch bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

INFO

Chef der größten deutschen Krankenkasse

Kasse Die Techniker-Krankenkasse hat 8,2 Millionen Mitglieder und 10,7 Millionen Versicherte.

Chef Jens Baas (geboren 1967) studierte Medizin und arbeitete als Chirurg an den Unikliniken Heidelberg und Münster. Seit 2012 ist er TK-Chef.

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN (dpa) Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern müsse künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend würden die Ressortab-

stimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Die Arbeitsgruppe hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll.

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

Viele Geschenke bringt das Internet

VON GEORG WINTERS

Eine niederschmetternde Zahl – auch deshalb, weil so viele darüber klagen, dass der Online-Handel die Kleinen der Branche bedrohe und

Online-Shopping ist speziell in Corona-Zeiten sehr beliebt. FOTO: ARNO BURGI/DPA

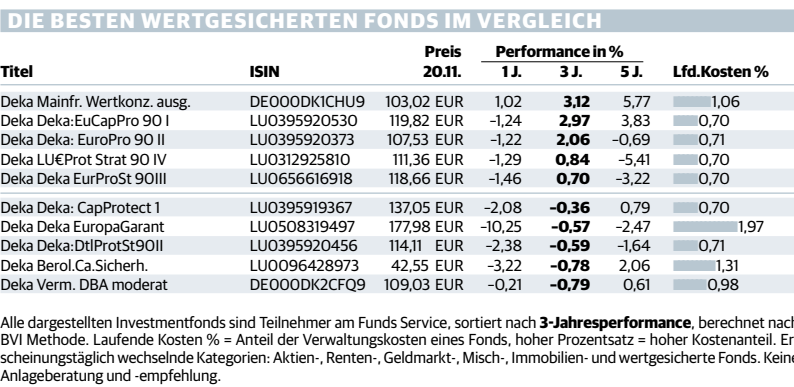
zur Verödung der Innenstädte beitrage, da er stationären Händlern die Existenzgrundlage entziehe. Da bei wünschen sich zwei Drittel der Befragten mehr lokale Händler im Netz, und genauso viele unterstützen auch den Handel vor Ort. Würde dieser mehr im Netz arbeiten, hätte er weitaus bessere Überlebenschancen, so das Credo vieler Experten.

Auch das anstehende Weihnachtsgeschäft bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Zu dem unterliegt es in Corona-Zeiten anderen Gesetzmäßigkeiten als früher: In der Vergangenheit sah man in den Wochen vor dem Fest meist Besucherströme in den Innenstädten – erst rechte da, wo gleichzeitig ein Weihnachtsmarkt stattfand. Doch

Hinzu kommt das großzügige Rückgaberecht bei Einkäufen im Internet: Jeder achte Online-Kauf wird wieder zurückgeschickt – für die Verbraucher meist kostenlos. Woran sich in absehbarer Zeit wohl nichts ändert. „Für Händler bedeuten Retouren einen entgangenen Umsatz und verursachen Personal- und Prozesskosten. Gleichwohl sind Rücksendungen ein Verbraucherrecht und aktuell bei den meisten Händlern kostenlos. Ob das so bleibt, wird vor allem davon abhängen, wie sich die Retourenquote in den kommenden Jahren weiter entwickelt“, sagt Florian Lange, Bitkom-Experte für den Bereich Online-Handel.

DÜSSELDORF (rky) Die erhoffte Erholung des Luftverkehrs durch die Herbstferien ist ausgeblieben: Bundesweit lag im Oktober die Passagierzahl um 83,2 Prozent unter der des Vorjahresmonats, in Düsseldorf und Köln um 82,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, in Weeze um fast 86 Prozent. Einziger Lichtblick in NRW bleibt das Frachtaufkommen in Köln-Bonn, das um 12,3 Prozent auf 78.700 Tonnen zulegte.

DÜSSELDORF (dpa) Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots aufgestockt, wie die von ihm kontrollierte Investmentfirma EP Global Commerce GmbH am Freitag mitteilte. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf rund 40,6 Prozent.



Stand: 2012 Uhr ME(S)Z Die RP ist Pflichtblatt der Börse Düsseldorf

Kurs in EURO. * = Kurs der Schweizer Börse in Franken. DIV=letztes gesetzte Jahresdividende (bzw. Zwischen⁽²⁾- oder Quartalsdividende⁽⁴⁾) ggf. inkl. Boni, Auslandsverwertungen, Landeswährung, Dax und Mdx auf Xetra-Basis (Schluss 17:30 Uhr), weitere Werte Frankfurt Börse, Düsseldorf Börse (Schluss 20:00 Uhr) oder Zürich.

Edelklee – © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Edelmetalle/Münzen – Degussa Goldhandel (End-Landeshandelspreise). Preise der Münzen/Edelmetalle sind institutsabhängig.

= Kurs vom Vortag oder letzter verfügbar.

Kleine Angaben ohne Gewähr.

Quelle  Infront

Die RP ist Pflichtblatt der Börse Düsseldorf

		30.7.2019	30.7.2018
UBS Group*	0,37	13,07	-0,23
UniCredit	0,27	8,55	+0,22
UBS	1,01 ^a	14,04	-1,16
Yodafone	0,04 ^a	1,40	+3,02
Yodavo B	1,00	19,70	+0,69
Walmark	0,54 ^a	127,86	+0,05
WFO Uni-R.	5,40 ^a	55,74	-1,66

* = Kurse von der Schweizer Börse in Franken. Divi-Lohn-Zinsen: Jahresdividende (in Euro, Zwischen*) oder Quartalsdividende (in CHF) ggf. inkl. Bonus, Auslandsdividenden in Landeswährung. Dax und MDax auf Xetra-Base (Schluss 17:30 Uhr), weitere Werte Frankfurter Börse, Dusseldorfer Börse (Schluss 20:00 Uhr) oder Zürich.
Nikkei = Nikhon Kasei Shimbun, Inc. Edelmetalle: Edelmetalle in Dugga Goldhandel (Endkundpreise), Preise der Münzen (Edelmetalle sind institutsabhängig).
* = Kurse vom Vortrag oder letzter verfügbar.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Infront

Quelle Infront

UniEuropa-net*	78.44	78.63	
UniEuroRenta*	66.86	63.71	
UniEuroSt.50 A*	53.24	53.79	
Unifavorit: Aktien*	165.42	164.55	
Unifonds*	56.77	57.26	
UniGlobal*	266.15	265.38	
UniGlobal-net*	160.78	160.32	
Unimmo-Dt.*	92.51	92.50	
Unimmo:Europa*	54.83	54.83	
Unimmo:Global*	49.49	49.49	
Uniopti4*	97.31	97.31	
Uniriak*	135.33	135.55	
Uniriak Conserva A*	120.86	121.11	
Uniriak -net*	73.02	73.02	
Unistrat. Ausgew.*	66.13	66.25	
Unistrat. Konserv.*	71.42	71.48	
Universal Investment			
UniGlobal A*	202.98	201.22	

W-Renta-Internat.*	39.05	39.05
IVV Aktien GL.Sel*	95.93	95.89
C BondValue UI*	67.52	67.49
EB Aktienfonds*	98.65	98.29
EB Total Ret Bd*	23.25	23.26
EB Zinsglobal*	28.98	28.91
hareconcept-BC I*	195.02	195.79
Investment		
berd, A.M. Degi Europa	0.65	0.65
ckeeed Fund Lys Global K	26.02	26.09
NPP REIM Intern Immo Pro	57.22	57.23
omser hausinvest	42.73	42.73
ckeeed European Equity PD	35.27	35.60
ckeeed SSKD Top Chance*	179.44	180.01
ckeeed SSKD Top Return*	143.33	146.67
ckeeed SSKD TOP BEST*	120.80	120.99
Infront		
unds Service +49 69 26095760		
unds Service +49 69 26095760		

 **Infront**
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

RENTEN-SERIE (1/6)

Was am Ende von der Rente bleibt

Immer mehr Rentner zahlen Einkommensteuern, zudem werden Sozialabgaben fällig. Aber auch im Ruhestand kann man sparen.

VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Wer in den Ruhestand geht, ist viele seiner Pflichten los. Doch Steuern und Abgaben bleiben. Und immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen. Ein Überblick.

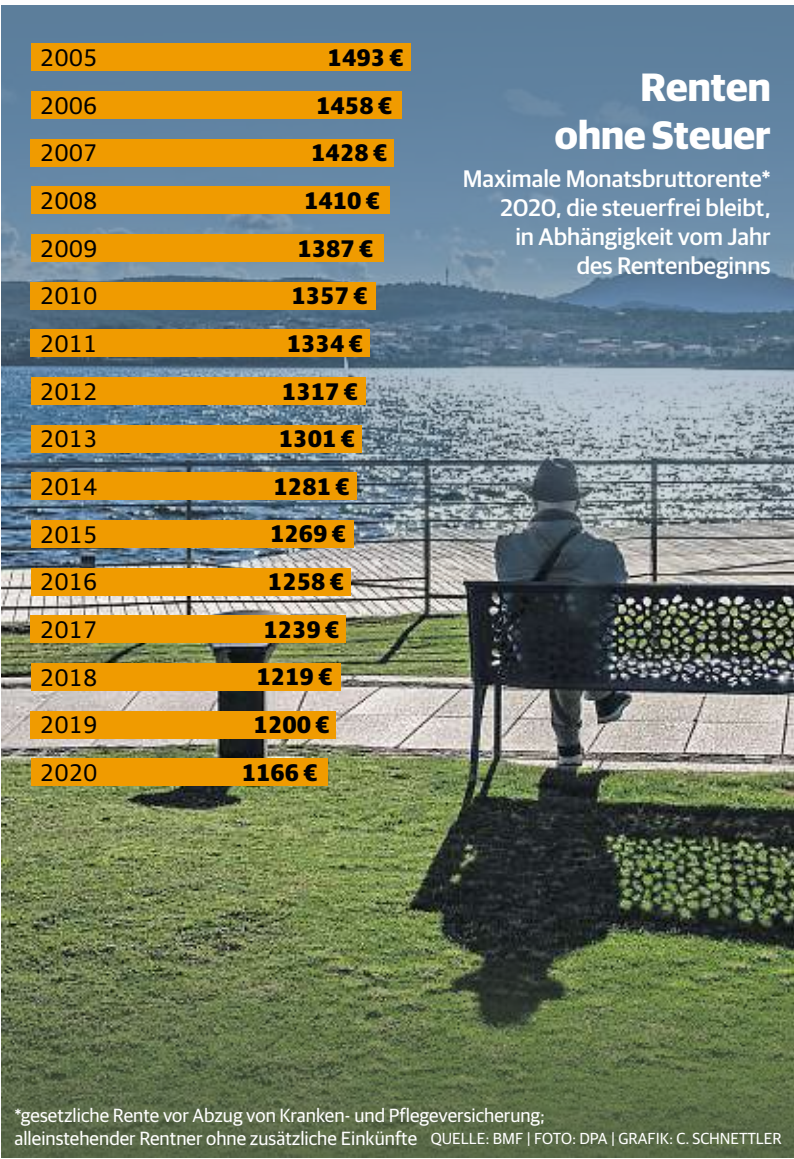
Krankenversicherung Die meisten Rentner sind Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit für alle Krankenkassen 14,6 Prozent. Hiervon tragen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Rentner jeweils die Hälfte. Die DRV behält diesen Anteil von der Bruttorente ein und leitet den Gesamtbeitrag an die Kasse weiter. Auch den Zusatzbeitrag teilen sich Rentner und DRV. Hier nehmen die Kassen unterschiedliche Sätze. Vergleichen und Wechseln kann sich lohnen.

Pflegeversicherung Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung der Rentner liegt zurzeit bei 3,05 Prozent. „Die Beiträge tragen Sie, im Gegensatz zum versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, in voller Höhe“, betont die DRV. Die Beiträge werden zusammen mit den Krankenkassen-Beiträgen abgeführt. Kinderlose Rentner, die nach 1939 geboren sind, zahlen zudem einen Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten. Für sie beträgt der Beitragssatz also 3,3 Prozent. Hintergrund: Wer keine potenziellen Beitragszahler großge-

zogen hat, soll finanziell stärker an den Pflegekosten beteiligt werden.

Private Krankenversicherung Hier ist der Beitrag unabhängig vom Einkommen und steigt im Alter oft an. Es gibt aber Wege, die Last zu senken: Zum einen kann man bei seinem Anbieter einen abgespeckten Tarif wählen. Oder man wechselt in den Basis- oder Standardtarif. Hier entsprechen die Leistungen denen der gesetzlichen Kassen. Den Standardtarif, bei dem der Beitrag auf den maximalen GKV-Beitrag begrenzt ist, kann aber nur nutzen, wer vor 2009 Privatpatient wurde.

Steuern In NRW sind über 1,3 Millionen Rentner steuerpflichtig. Und es werden immer mehr: Mit jedem Jahrgang steigt der Teil der Rente, auf den der Fiskus zugreift: Wer bis 2005 Rentner wurde, muss 50 Prozent versteuern. 80 Prozent sind es für die, die 2020 in den Ruhestand gehen. Steuerpflichtig sind Rentner aber nur, wenn ihre Einkünfte über dem jährlichen Grundfreibetrag liegen. Das heißt konkret: Wer in diesem Jahr aus dem Job ausscheidet, bleibt unbehelligt, wenn seine Monatsrente nicht höher als 1166 Euro ist und er keine weiteren Einkünfte hat. Aber auch Senioren können Steuern sparen: Sie können den Werbekosten-Pauschbetrag, Spenden und Mitgliedsbeiträge geltend machen. Wer etwa eine Putzfrau beschäftigt, kann die Kosten als haus-



haltsnahe Dienstleistung angeben. Bei Handwerkerrechnungen kann man 20 Prozent des Arbeitslohns absetzen, maximal 1200 Euro. Hohe Gesundheitsausgaben können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden – etwa die Selbstbeteiligung beim Zahnarzt oder die Kosten für die Krankengymnastik, wenn die Kasse sie nicht trägt. Diese Ausgaben müssen jedoch vom Arzt verordnet sein.

Riesterrente Sie ist grundsätzlich steuerpflichtig – unabhängig davon, ob sie als Rente oder Kapital ausbezahlt wird. Kassenpatienten müssen darauf aber keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, sofern sie pflichtversichert sind. Freiwillig GKV-Versicherte müssen hingegen zahlen.

Betriebsrente Wird die Betriebsrente als Kapital ausgezahlt, ist sie steuerfrei, wenn der Vertrag bis Ende 2004 geschlossen wurde. Bei Verträgen seit 2005 ist sie steuerpflichtig. Rentner können aber ab dem Alter von 64 Jahren einen Altersentlastungsbeitrag steuerlich geltend machen. Zum Ärger der Betroffenen sind Betriebsrenten seit einigen Jahren in der Krankenversicherung voll beitragspflichtig. Seit diesem Jahr gibt es immerhin einen Freibetrag von 159,25 Euro im Monat. Für die Betriebsrente, die darüber hinausgeht, ist aber weiterhin der volle Krankenkassenbeitrag fällig.

INFO



Der Vorsorge-Ordner. FOTO: RP

Der Vorsorge-Ordner für den Fall der Fälle

Vorsorge-Ordner Wer festlegt, was er zulässt oder ablehnt, rettet seinen Willen in die Zukunft und macht es Angehörigen im Trauerfall leichter. Der Vorsorge-Ordner aus dem RP Shop bietet Platz für persönliche Wünsche und beinhaltet Informationen für sich und die Angehörigen.

Bestellung Preis: 19,95 Euro (zzgl. Versand)
Artikelnummer: 5451424
www.rp-shop.de/vorsorge
Telefonisch: 0211-505-2255
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
Aufgrund des hohen Bestellaufkommens kommt es aktuell zu längeren Lieferzeiten.

Weitere Artikel zum Thema Rente gibt es als Gratis-eBook. Download unter: www.rp-online.de/meinerente

Dienststreisen

Bundesinnenminister setzt Sitzplatz-Regel aus

BERLIN (rtr) Das Bundesinnenministerium setzt vorerst die umstrittene Regelung aus, dass Bundesbedienstete bei Dienstreisen zwei Sitzplätze in Bahn und Flugzeugen für sich buchen dürfen. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag mit. Es finde nun in der Bundesregierung eine Debatte statt, ob man die Abstandsvorschriften in Verkehrsmitteln neu regeln solle, so der Sprecher.

Brennstoffmarkt

Die Heizölpreise stabilisieren sich wieder

DÜSSELDORF (eid) Nachdem die erste Aufregung über einen womöglich bald verfügbaren Corona-Impfstoff abgeklungen ist, stabilisieren sich die Ölpreise nach einem starken Anstieg wieder. Heizöl ist diese Woche günstiger, 100 Liter einer 3000-Liter-Partie kosteten im Bundesdurchschnitt auf Basis einer Umfrage in 15 Städten 44,75 Euro und damit 1,50 Euro weniger als in der Vorwoche.

Telefontarife* (call by call) Stand 20.11.20

Die Preise können sich kurzfristig ändern. Tarifsansage ist gesetzlich vorgeschrieben.

F MO-FR 0-7 Uhr			F MO-FR 7-18 Uhr			F MO-FR 18-20 Uhr			F MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40
2	01037	0,40	2	01042	0,95	2	01019	0,48	2	01013	0,94
3	01013	0,94	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01042	0,95
4	01042	0,95	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	010029	1,15
F SA-SO 6-18 Uhr			F SA-SO 18-21 Uhr			F SA-SO 21-6 Uhr			zu Mobilfunk, MO-SO		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	010058	1,20
2	01042	0,95	2	01042	0,95	2	01013	0,94	2	010057	2,10
3	010029	1,15	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01027	2,49
4	010058	1,39	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	01077	2,70
O MO-FR 0-7 Uhr			O MO-FR 7-18 Uhr			O MO-FR 18-20 Uhr			O MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01028	1,79	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01013	0,94	2	01058	1,90	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01058	1,90	3	01019	3,50	3	01070	7,99	3	01070	1,99
4	01070	1,99	4	01070	7,99	4	01028	8,99	4	01019	3,50
O SA-SO 6-18 Uhr			O SA-SO 18-21 Uhr			O SA-SOv21-6 Uhr			F = Fern O = Ortsgespräche Taktung pro Minute Angaben in Cent/ Minute · Keine An- meldung erforderlich · Kurzfristige Tarif- änderungen möglich Angaben ohne Gewähr Quelle: www.tariftipp.de		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis			
1	01058	1,90	1	01058	1,90	1	01013	0,94			
2	01019	3,50	2	01019	3,50	2	01058	1,90			
3	01028	4,99	3	01028	4,99	3	01070	1,99			
4	01070	7,99	4	01070	7,99	4	01019	3,50			

ins Ausland Anbieter ins Festnetz

nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis
Belgien			Frankreich			Griechenland			Großbritannien		
1	01029	3,20	1	01037	0,50	1	01024	0,69	1	01037	0,30
2	01054	3,60	2	01029	0,83	2	010029	0,70	2	010029	0,93
Italien			Niederlande			Österreich			Polen		
1	01027	0,30	1	01054	0,50	1	01042	0,90	1	01077	0,80
2	010058	0,83	2	010057	1,30	2	01054	1,58	2	010058	1,75
Schweiz			Spanien			Türkei			USA		
1	010029	0,87	1	01030	0,50	1	01024	1,77	1	010029	0,30
2	01027	1,25	2	010029	0,93	2	01077	1,95	2	01030	0,60

Alle Informationen zum Telekommunikationsmarkt sowie Auslandstarife finden Sie unter www.tariftipp.de

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

FUSSBALL

Vor 70 Jahren stieg das erste DFB-Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg - noch ohne Nationalhymne. Seite 2

TENNIS

Alexander Zverev verpasst bei den ATP-Finals von London den erhofften Einzug ins Halbfinale. Seite 2

Sport

MEINUNG Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen kämpfen, ringt manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

Solidarität ist nur ein billiges Schlagwort



So lange es Fernsehbilder von den Bundesligaspielen gibt, fließt das meiste Geld im Fußball - auch in Corona-Zeiten.

FOTO: ALEXANDER HASSENSTEIN/DPA-POOL

VON ROBERT PETERS

Berufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen betreiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungertuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Klubs den sehr weiten Gürtel gerade ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Sümmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammert.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740.000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt

INFO

Bundesliga büßt TV-Einnahmen ein

Einnahmen aus internationaler TV-Vermarktung Rund 20 Prozent weniger in der laufenden Saison und etwa 40 Prozent weniger in der kommenden Saison.

Konkrete Zahlen Knapp 200 statt 250 Millionen Euro erlöst in dieser Spielzeit die DFL-Tochtergesellschaft Bundesliga International GmbH. Prognose für die kommende Spielzeit: minus 100 Millionen Euro.

überleben. Das Sümmchen deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern klappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgrundlage entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen – nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesbürgschaften beschei-

nigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Klubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reihen mit der Sammeldose herumgehen.

Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand.

Wer kann da tätige Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

Halle von Handball-Erstligist wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa) Handball-Bundesligist Eulen Ludwigs-hafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden.

„Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Clubs bereits Hilfe angeboten. Man prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können.“ In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Reyna verlängert beim BVB, Haaland kann spielen

DORTMUND (dpa) Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.

Einem Einsatz von Erling Haaland steht derweil nichts im Weg. „Er ist zu 100 Prozent fit“, sagte Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes im Team hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet.

Bayern vor Bremen-Spiel mit Engpass im Mittelfeld

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern muss das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Corentin Tolisso und damit ohne einen weiteren defensiven Mittelfeldspieler bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Ob er am Mittwoch in der Champions League gegen RB Salzburg wieder auflaufen könne, müsse man abwarten.

Weil auch der verletzte Nationalspieler Joshua Kimmich weiter für die Sechser-Position fehlt, sehe es dort „aktuell enger aus“, sagte der Coach. Flick ergänzte: „Ich habe da heute schon ein Gedankenspiel, aber das werde ich nicht verraten.“ Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte.

Zugleich kündigte Flick an, dass Neuzugang Tanguy Nianzou erstmals im Kader stehen werde. „Er ist auf einem sehr guten Weg“, sagte Flick über den 18 Jahre alten französischen Abwehrspieler, der im Sommer von Paris Saint-Germain in die

Bundesliga gekommen war.

Flick wollte sich derweil nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Bundestrainer-Posten eines Tages einmal reizen könne. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte er. Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“.



Als Tüftler gefordert: Bayern-Trainer Hansi Flick.

FOTO: DPA

Gladbach muss Serienreife jetzt unter Beweis stellen

VON HANNAH GOBRECHT

MÖNCHENGLADBACH Vom siebten Tabellenplatz aus startet Borussia an diesem Wochenende nach der Länderspielpause wieder ins Bundesliga-Rennen. Sechs Partien stehen in diesem Jahr noch an. Und die Fohlen haben in den kommenden Wochen die Chance, sich in der Bundesliga Stück für Stück nach vorne zu pirschen. Die Top-Duelle mit Dortmund (0:3), Leipzig (1:0), und Leverkusen (3:4) sind gelaufen. Ab sofort kommen Gegner, gegen die sich die Mannschaft von Cheftrainer Marco Rose mittlerweile eine Favoritenrolle erarbeitet hat.

Augsburg, Schalke, Freiburg, Hertha, Frankfurt, Hoffenheim – das sind machbare Aufgaben bis Weihnachten. All diese Mannschaften haben die Gladbacher in den vergangenen Jahren sportlich längst überholt, alle stehen aktuell hinter Gladbach und sind in dieser Saison noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

In der Hinrunde der vergangenen Saison waren es ebenfalls genau diese Teams, gegen die Borussia sich den Punkte-Speck für die

Beckenbauer für Verbleib von Löw als Bundestrainer

BERLIN (dpa) Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Bundestrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Trainer von 1990 machte sich zugleich aber auch für ein Comeback von Thomas Müller stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Der schwer angezählte Löw solle aber Trainer bleiben: „Natürlich soll er die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

FUSSBALL

BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 15.30 Uhr: FC Bayern - Bremen, Bielefeld - Leverkusen, Mönchengladbach - Augsburg, Hoffenheim - Stuttgart, Schalke - Wolfsburg.

18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig.

20.30 Uhr: Hertha BSC - Dortmund.

Sonntag, 15.30 Uhr: Freiburg - Mainz.

18 Uhr: Köln - Union Berlin.

2. BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 13 Uhr: Düsseldorf - Sandhausen, Paderborn - St. Pauli, Kiel - Heidenheim, Braunschweig - Karlsruhe.

Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburg - Bochum, Aue - Darmstadt, Würzburg - Hannover, Fürth - Regensburg.

Montag, 20.30 Uhr: Osnabrück - Nürnberg.

Dritte Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0-4
1. (1) 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2. (2) TSV 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. (11) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. (4) Hansa Rostock	9 4 4 1 15: 9 16
6. (5) Türkgücü München	9 4 4 1 17:13 16
7. (6) Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. (7) Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9. (8) SV Wehen Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. (10) SV Waldhof Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12. (12) Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13. (13) VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14. (14) Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15. (15) FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16. (16) 1. FC Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17. (17) SpVgg Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18. (18) MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19. (19) 1. FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20. (20) SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Champions League „angefuttert“ hatte. Nur gegen Schalke und Hertha (beide 0:0) konnten die Borussia damals nicht gewinnen.

Der spektakuläre 5:1-Sieg gegen den FC Augsburg, den kommenden Gegner, katapultierte die Gladbacher vor 13 Monaten sogar an die Tabellenspitze. Dort bissen sie sich bis Mitte Dezember fest und das vor allem deshalb, weil Borussia sich in der Liga extrem gut punktete. Nur zwei Pleiten gab es zwischenzeitlich, die von neun Borussia-Erfolgen inklusive des Heimsieges gegen den FC Bayern umrahmt wurden.

Eine ähnliche Serie mit guter Punkte-Ausbeute brauchen die Borussia nun in der Liga. Denn Bayern, Leipzig, Dortmund und Leverkusen haben sich an der Spitze positioniert. Dort, wo die begehrten Champions-League-Plätze sind, möchte Borussia hin. Doch vor allem die bisherigen zwölf Gegentore sind zu viele für die eigenen Ambitionen. Zudem können die Erfolge im Liga-Alltag noch mal Auftrieb für die Rückspiele in der Königsklasse geben. Das Spiel gegen Augsburg (Samstag, 15.30 Uhr) wird die erste Prüfung dafür sein.



SPIELTAG



BORUSSIA — FC AUGSBURG

INTERVIEW OSCAR WENDT

„Ich bin halt aus schwedischem Holz gemacht“

Borussias Schwede spricht über seine Zukunft in Gladbach, Fitness, seinen Konkurrenten Ramy Bensebaini und ein anderes Weihnachtsfest.

Herr Wendt, was sagt Ihnen die Zahl 282?

WENDT Ist das die Zahl meiner Spiele für Borussia? Wow!

Gladbachs Rekord-Ausländer sind Sie längst, schaffen Sie nun die 300, die bisher nur 16 Spieler erreicht haben?

WENDT Das wäre klasse. Es hängt natürlich nicht nur von mir ab, ob ich spiele. Aber wenn ich fit bleibe, hoffe ich doch, dass es was wird.

Wie fühlt sich die Saison bisher für Sie an? Sie sind hinter Ramy Bensebaini die Nummer zwei hinten links, nachdem Sie lange Jahre nahezu konkurrenzlos waren.

WENDT Die Konkurrenzsituation ist wie sie ist, früher und heute. Ramy spielt mehr als ich, aber er ist auch ein super Spieler. Und wenn ich auf die Statistik schaue, habe ich meine Einsätze gehabt. Es ist alles okay.

Wenn Sie Samstag gegen Augsburg (15.30 Uhr/Sky) spielen, ziehen Sie in der Liste der Rekord-Borussen mit Uwe Rahn gleich und wären dann in der Top 20.

WENDT Das klingt doch gut!

Es gibt ein Wiedersehen mit Tobias Strobl, André Hahn und Reece Oxford, den drei Ex-Borussen. Haben Sie noch Kontakt?

WENDT Nein. Wir spielen alle drei Tage, dann ist Training und ich habe drei Kinder zu Hause, da bleibt nicht viel Zeit für andere Dinge. Aber es ist immer schön, sich wiederzusehen. Es kommt ja öfter vor, wenn man so viele Jahre in der Bundesliga spielt.

Sie sprachen Ihre Kinder an. Sie sind als Profi im Umfeld des Teams in diesen Wochen des Lockdowns



Oscar Wendt kam 2011 vom FC Kopenhagen zu Borussia. 282 Pflichtspiele hat er seither für den Klub gemacht. Er ist Gladbachs Rekord-Ausländer. Am 26. Januar 2019 wurde er beim 2:0 gegen Augsburg Rekord-Ausländer Borussias in der Bundesliga.

FOTO: DIRK PÄFFGEN

recht abgeschottet, die Kinder aber gehen in die Schule und in die Kita.

WENDT Wir kriegen das gut hin. Und da bin auch froh, dass die Schule und die Kitas nicht wieder zu sind wie beim ersten Lockdown. Wegen der Kinder. Es ist für sie sehr wichtig, dass sie dadurch ihre Freunde treffen und ihre sozialen Kontakte haben können. Aber ich muss sagen: Die Kinder machen das fantastisch. Dass man Kompromisse machen muss, muss man akzeptieren. Für uns wird es durch die Corona-Situation und die nicht vorhandene Winterpause das erste Mal sein, dass wir Weihnachten in Deutschland und nicht in Schweden sein werden. Das ist ein komisches Gefühl, aber man muss die Situation nehmen, wie sie ist. Das ist ohnehin mein Motto.

Auch was Ihre Zukunft angeht. Der Vertrag endet 2021, gab es erste Gespräche?

WENDT Nein, dazu ist nicht die Zeit im Moment. Aber Borussia weiß, wie ich ticke und dass ich mir grundsätzlich eine Vertragsverlängerung vorstellen kann, wenn ich gesund bin und gebraucht werde. Die Zeit wird kommen für die Gespräche.

Haben Sie für sich mit Ihrer Familie einen Plan entwickelt?

WENDT Wir schauen nicht so weit nach vorn, gerade dieses Jahr hat gezeigt, wie schwierig das ist. Darum gibt es auch noch keine konkreten Langzeit-Pläne. Es ist, wie ich immer gesagt habe: Solange ich mich gut fühle und ein wichtiger Teil der Mannschaft bin, gibt es für mich keinen Grund aufzuhören. Ich

habe den besten Beruf der Welt und brenne immer noch wie vor 25 Jahren für den Fußball, jeden Tag.

Und Sie sind anpassungsfähig. Als vergangenes Jahr Marco Rose Trainer wurde, hieß es oft: Der Wendt kann keinen Rose-Fußball. Rose hat zuletzt erzählt, dass Sie es aber top hinkriegen.

WENDT Mit den Aussagen der Leute habe ich mich nie beschäfftigt. Ich will Fußball spielen. Und der Fußball, den wir bei Marco Rose spielen, macht einfach Spaß. Ein bisschen so war es früher ja mit André Schubert. Auch da haben wir nach der Zeit mit Lucien Favre einen anderen Fußball gespielt. Ich für meinen Teil sage mal: Der Wendt kann nicht alles, aber er kann ziemlich viel.

Sie sind jetzt 35 Jahre alt. Sind Spieler wie Ihr Landsmann Zlatan Ibrahimovic, der 39 ist und gerade beim AC Mailand groß aufspielt, oder Claudio Pizarro, der 2020 mit 42 seine Karriere beendet hat, Vorbilder für Sie? Spielen Sie bis 40?

WENDT Das ist eine große Zahl. Wenn ich fit bin, will ich auf jeden Fall noch weiterspielen. Aber so weit nach vorne plane ich nicht. Ich bin im Hier und Jetzt und da ist im Moment immer nur das nächste Spiel – Augsburg.

Es ist das erste von zehn Spielen bis Weihnachten. Sie sind der älteste Borusse im Team. Stehen die jungen Kollegen nun Schlange und fragen: „Wie machst Du das, immer fit zu bleiben?“ Denn gegen so etwas wie Muskelverletzungen scheinen Sie resistent zu sein.

WENDT (lacht) Ich bin halt aus schwedischem Holz gemacht, das ist robust.

Trotzdem muss man etwas dafür tun. Reichen ausreichender Schlaf und gute Ernährung?

WENDT Es sind nie spektakuläre Sachen, die dahinter stecken. Ich kenne meinen Körper und weiß genau, wenn ich ihm etwas zumuten kann und wann er Ruhe braucht. Man muss einfach professionell sein, gerade in den Phasen mit so vielen Spielen. Aber es gehört auch ein bisschen Glück dazu, sich nicht zu verletzen.

Schauen wir auf den FC Augsburg. In Ihren ersten Jahren als Borusse war es ein Angstgegner. Zuletzt gab es drei Siege. Was ist passiert?

WENDT Was früher war, ob es nun gut oder schlecht gelaufen ist, spielt so wieso keine Rolle am Samstag. Wir

INFO

Wendt spielte bislang als Profi für drei Vereine

Wendts Vereine:
Borussia (seit 2011)
FC Kopenhagen (2006 bis 2011)
IFK Göteborg (2005/2006)

müssen gut drauf sein, um zu gewinnen. Wir werden auf jeden Fall Vollgas geben. Wenn wir uns treu bleiben, werden wir unsere Punkte machen.

Mittwoch ist Champions League, Schachtjor Donezk (18.30 Uhr, Dazn) kommt. Borussia ist Erster in der Gruppe und hat die Chance, weiterzukommen. Haben Sie den Kollegen mal erzählt, wie sich ein Achtelfinale in der Königsklasse anfühlt. 2011 haben Sie mit dem FC Kopenhagen da gespielt.

WENDT Stimmt, 0:0 und 0:2 gegen den FC Chelsea. Die Champions League ist immer etwas Besonderes, egal wann. Darum wollen wir so lange wie möglich dabei sein, dafür werden wir in den nächsten drei Spielen alles tun. Wir haben bis jetzt gezeigt, dass wir dazu gehören und auf dem Niveau mitspielen können. Unsere Leistungen waren top, wir wollen das noch dreimal abrufen und dann weiterkommen. Es sind drei Endspiele, weil die Gruppe so eng ist. Ich denke, die Entscheidung wird erst am letzten Spieltag fallen, für uns also in Madrid. Aber nochmal: Jetzt ist Augsburg und Bundesliga, das ist unser tägliches Brot. Ab Sonntag denken wir an die Champions League.

INTERVIEW: KARSTEN KELLERMANN

Setzt Wolf den Torlauf fort, kann er sich selbst finanzieren

VON KARSTEN KELLERMANN

Dass Tore einem Stürmer gut tun, ist Alltagspsychologie. So ist es legitim anzunehmen, dass sich die vergangene Länderspielreise für Borussias Offensivmann Hannes Wolf aus mentaler Sicht gelohnt hat. Drei Tore hat er für die U21 Österreichs in zwei Spielen erzielt. Das erste war sogar ein direkter Freistoß, also ein Treffer der Kategorie, die bei seinem niederrheinischen Arbeitgeber seit dem Abgang eines gewissen Juan Arango Mangelware geworden sind. Dass der 21-Jährige Wolf sein Talent am ruhenden Ball künftig auch mal als Borusse abrufte, wäre schön. Vor allem aber hat Trainer Marco Rose,

der Wolf seit dessen 15. Lebensjahr kennt, festgestellt, dass dessen Taten im rot-weißen Dress seines Heimatlandes zur aktuellen Gesamtbefindlichkeit passen. „Er hat eine stark ansteigende Form gezeigt und hat dies zuletzt bei uns und auch in der Nationalmannschaft unter Beweis gestellt. In der U21 von Österreich hat er die beiden Spiele genutzt, um einen Rhythmus zu finden. Das ist ihm gelungen. Er hat für das junge ÖFB-Team drei Treffer erzielt, das tat ihm sicherlich gut. Ich denke, er hat an Selbstvertrauen zugelegt“, sagte Rose.

Wolfs Status quo: Er erzielte gegen RB Leipzig das Siegtor als Startelf-Teilnehmer, beim 3:4 in Lever-

kusen hat er eine große Großchance vergeben als eingewechselter Mann. Dass er fußballerisch den Dreh in Gladbach noch kriegen muss, haben diese beiden Spiele auch gezeigt. Möglich, dass er in den kommenden Wochen mehr Gelegenheiten dazu bekommt als bisher. Denn bis dato besteht seine Gladbach-Präsenz nur aus 351 Minuten. Nun aber fällt Jonas Hofmann längere Zeit aus und Wolf könnte am Samstag gegen Augsburg die Option für die Hofmann-Vertretung sein.

„Er ist ein Startelf-Kandiat“, gab Rose entsprechend zu, verschleierte aber seine tatsächlichen Gedanken durch schiere Massennennung. „In Valentino Lazaro, Hannes Wolf,

Breel Embolo und Patrick Herrmann haben wir in der Offensive aber genug Möglichkeiten, Qualität auf den Platz zu bringen“, sagte Rose. Dass Wolf mit Embolo und Herrmann das Angriffstrio bildet, ist eine nicht unwahrscheinliche Variante. Lazaro könnte dennoch spielen – als rechter Verteidiger, um Stefan Lainer eine Pause zu gönnen.

Spielt Wolf, kommt er einer längerfristigen Borussen-Werdung einen Schritt näher. Nach Informationen unserer Redaktion wandelt sich die Leihe nach 15 Pflichtspieleinsätzen in eine Kaufpflicht, neun Millionen Euro würden dann im Sommer 2020 fällig, die an RB Leipzig, von wo Wolf nach Gladbach gekom-

men ist, überwiesen werden müssten. Elf Einsätze hat Wolf beisammen, sieben in der Bundesliga, drei in der Champions League und einen im DFB-Pokal. Vier fehlen so-



Hannes Wolf

FOTO: IMAGO

mit, doch könnte das Thema schnell durch sein, schon im Königsklassen-Heimspiel gegen Inter Mailand am 1. Dezember.

Dass Wolf seine Zukunft bei Borussia sieht, sagte er Ende August unserer Redaktion. Kurios: Wenn er seinen Torlauf aus dem U21-Nationalteam fortsetzt in der Bundesliga und in der Königsklasse, könnte er sich theoretisch selbst finanzieren. Denn sollten unter anderem Tore von ihm dafür sorgen, dass es die Borussen ins Achtelfinale der Königsklasse schaffen, würde das 9,5 Millionen Euro einbringen. Oder übersetzt nach Ablösesummen: einen Wolf. Im edelsten anzunehmen den Fall mit einem Freistoßtor.

Borussia M'Gladbach: FC Augsburg

21. November 2020
15.30 Uhr

Wir wünschen ein erfolgreiches Spiel!

Return
SPORT & WELLNESS

Hörgeräte
Meyer
Hauptstraße 97 • MG/RV

H-K **Hermanns** GMBH
HEIZUNGSBAU • SANITÄRTECHNIK

WILME
Kälte • Klima • Lüftung
www.wilmskkl.de

EP:Jepkens
Unterhaltungselektronik

Klubs haben bis Jahresende Planungssicherheit

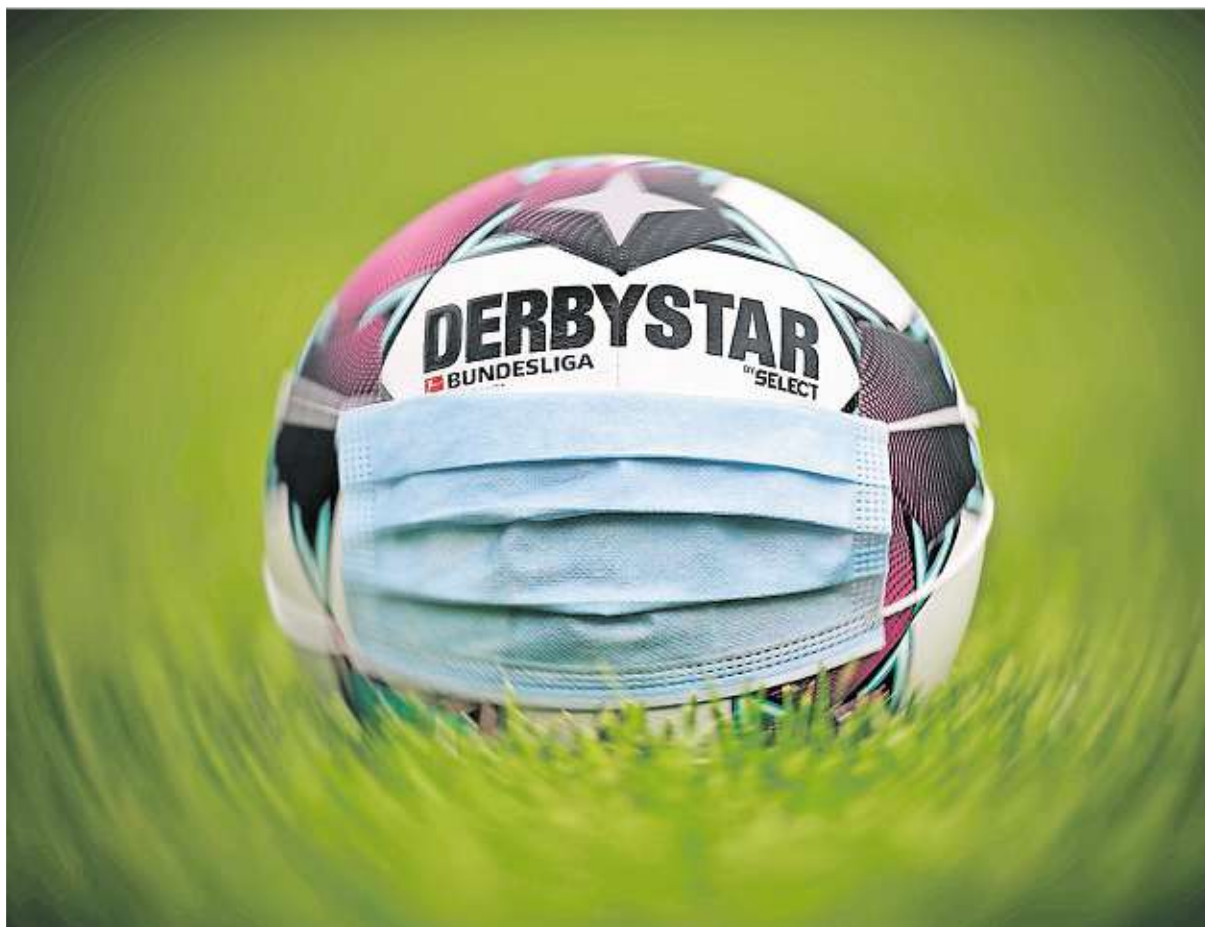
Der Spielbetrieb im Amateurfußball am Niederrhein ruht bis mindestens Mitte Januar. Die Wertung der Saison ist dadurch nicht gefährdet.

VON THOMAS GRULKE, HORST HÖCKEN-DORF UND HEIKO VAN DER VELDEN

FUSSBALL Für Yvonne Cremer hielt der Donnerstagabend keine Überraschung bereit. Die Vorsitzende des Fußballkreises Mönchengladbach/Viersen nahm da mit den Vorsitzenden der anderen zwölf Fußballkreise, dem Präsidium des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) und Vertretern der Verbandsausschüsse an einer Videokonferenz teil, bei der entschieden wurde, die coronabedingte Unterbrechung der Saison 2020/21 bis Mitte Januar zu verlängern.

„Angesichts der Corona-Lage, die sich in den vergangenen Wochen weiter zugespitzt hat, ist es gut, dass die Vereine nun Planungssicherheit haben, wann es frühestmöglich weitergeht“, sagt Cremer. Selbst wenn die behördliche Verfügungslage sich in den kommenden Wochen dahingehend ändern sollte, dass wieder trainiert werden könnte, wäre der Aufwand für eventuell einen Spieltag vor Weihnachten zu groß. „Die Klubs benötigen ja auch eine sportliche Vorbereitung und einen organisatorischen Vorlauf“, sagt Cremer. Ob am 23./24. Januar wieder gespielt werden kann, müsse nun abgewartet werden, derzeit gebe es einfach sehr viele Unwägbarkeiten.

Die Entscheidung im Sommer, die Spielordnung derart zu ändern, dass die Saison schon gewertet werden kann, wenn nur die Hälfte der Partien ausgetragen worden ist, nimmt dem FVN nun aber etwas den Druck und macht ihn flexibler. Doch noch gibt es die Hoffnung, die Saison zu Ende spielen zu können. „Die Ober-



In Corona-Zeiten muss der Ball weiter ruhen: Der Fußball-Verband Niederrhein hat die Saisonunterbrechung über den 30. November hinaus verlängert. Frühestens Mitte Januar wird wieder gespielt.

FOTO: IMAGO

liga mit ihren 44 Spieltagen ist da unser Referenzpunkt, auch da besteht die Chance. Es zeichnet sich zwar ab, dass die Saison bis zum 30. Juni dauern kann, doch selbst da bewegen wir uns noch im Konjunktiv“, sagt Cremer.

Für Khaled Daftari, Teammanager des Oberligisten Union Nettetal, war die Entwicklung abzusehen: „Mir war es klar, dass dieses Jahr nicht

mehr gespielt wird und nach hinten geschoben wird. Es ist bei den aktuellen Zahlen nur konsequent, das man das nun so macht.“ Für ihn ist die zweiwöchige Vorbereitungszeit allerdings zu kurz, die der Verband vorsieht. „Wenn man so lange nicht gespielt hat, braucht man mindestens eine vierwöchige Vorbereitung. Es ist meiner Meinung nach realistischer, wenn man zum Spie-

len eher Ende Februar beziehungsweise Anfang März anvisiert. Ich glaube, dass das dann in der Oberliga so sein wird, das man maximal eine Hinrunde spielen kann und die Tabelle dann so gewertet wird“, sagt Daftari. „Damit müssen wir jetzt einfach leben. Die Zeit wird vorbeigehen. Ich denke, wenn wir mal Mitte nächsten Jahres sind, wird die Corona-Welt schon ganz anders aus-



Yvonne Cremer, Vorsitzende des Fußballkreises MG/VIE. FOTO: S. KÖPPEN

sehen“, sagt derweil Fabian Wieggers, Trainer des Landesligisten ASV Süchteln.

In den unteren Spielklassen mit mehreren kleineren Staffeln ist der Terminstau derweil nicht ganz so groß. „Wir führen die Tabelle klar an und hoffen, dass die Saison ab Mitte Januar normal fortgeführt werden kann. Auch wenn die Pause zu einem für uns unglücklichen Zeitpunkt kommt, trägt der Verein selbstverständlich jede Entscheidung des FVN mit und versucht, durch Einhaltung der Verordnungen die Eindämmung der Pandemie zu unterstützen“, sagt Dennis Wirtz, Sportlicher Leiter beim SV Schelsen, dem dominierenden Spitzenreiter der B-Liga-Gruppe 1.

Ähnlich sieht es Nico Königs, Trainer des A-Ligisten SV Lürrip II, der mittlerweile vier Spiele weniger als die Konkurrenz aufweist: „Für uns ist es kein großer Nachteil. Einzig ist

INFO

Re-Start könnte am 23./24. Januar sein

Entscheidung Die Verlängerung der Spielpause betrifft sämtliche Pflichtspiele – im Herren-, Frauen- und Jugendfußball sowie im Futsal. Die abgesetzten Spieltage werden ab dem 23./24. Januar chronologisch zur Ansetzung kommen.

Ausnahme Im Jugendbereich bleibt die Ansetzung der Hinrundsenspieltage ab dem 23./24. Januar bestehen. Dann werden die abgesetzten Spieltage nachgeholt, ehe die Rückrunde beginnt.

das Problem, dass wir natürlich weiterhin nicht wissen, wie und wann es weitergehen kann.“ Und Verena Boeser, Trainerin des B-Ligisten Germania Geisenbeck II, sagt zur nun verlängerten Saisonunterbrechung: „Das ist eine vernünftige Entscheidung des Verbandes. Wir haben uns schon beim ersten Lockdown den Gegebenheiten angepasst, und das machen wir auch jetzt wieder.“

Derweil ist beim Fußballverband Mittelrhein (FVM) noch keine Entscheidung gefallen, ob die Saison über den 30. November hinaus unterbrochen wird. „Die FVM-Gremien stimmen sich derzeit zu allen Fragen des Spielbetriebs im Jahr 2020 auf Grundlage der bisher getroffenen Entscheidungen der Politik ab. Anfang der kommenden Woche wird der FVM eine Entscheidung veröffentlicht“, heißt es vonseiten des Verbandes.

Beeck startet in Köln in seine letzte Englische Woche 2020

Der FC tritt am Samstag bei der Fortuna an – da steht die Serie von sechs ungeschlagenen Spielen auf dem Prüfstand. Die Corona-Tests waren alle negativ.

VON MARIO EMONDS

FUSSBALL-REGIONALLIGA Friedel Henßen, lange Jahre Trainer und seit knapp anderthalb Jahren Sportlicher Leiter des FC Wegberg-Beeck, hat seit wenigen Tagen einen neuen Zusatzjob im Verein: Der 49-Jährige ist nun auch noch der Hygienebeauftragte des Aufstiegers, hat gemeinsam mit Physiotherapeut Bapist Polman auch eine entsprechende Schulung absolviert. Hauptaufgabe: die Durchführung, Überwachung und Dokumentation der kollektiven Corona-Schnelltests für Mannschaft und Funktionsteam jeweils zwei Tage vor einem Spiel.

Das war also auch am Donnerstagsabend vor dem Trainingsbeginn

der Fall. Positives Ergebnis: „Alle waren negativ“, stellte Henßen erfreut fest. Der Austragung des Spiels am Samstag im Südstadion bei Fortuna Köln stand von Beecker Seite aus also nichts mehr im Wege, und da dies bei der Fortuna ebenso war, treten die Kleeblätter nach dem Spielausfall vor einer Woche gegen Alemannia Aachen nun bei den kölnischen Südstädtern an.

Es ist für Beeck zugleich der Start in die letzte Englische Woche des Jahres. Am Mittwoch kommt das andere Kölner Team, die U23 des 1. FC, ins Waldstadion, am Samstag darauf steht die lange Reise zu Preußen Münster an – gegen den Drittliga-Absteiger hat Beeck noch nie um Punkte gespielt.

Alle drei Gegner stehen im oberen Drittel – Beecks Serie von sechs ungeschlagenen Spielen in Folge wird ab heute also einem extremen Här-



Ist wieder fit: Beecks Torjäger Shpend Hasani. FOTO: SCHNIEDERS

tetest unterzogen. „Doch auch in diesen Spielen wollen wir natürlich was holen. Wir wollen ja bis zur kurzen Winterpause nicht noch auf einen Abstiegsplatz rutschen“, erklärt Michael Bulet. Eines betont der Beecker Trainer aber auch: „Bei der Fortuna haben wir keinen Druck. Denn die ist eine echte Topmannschaft, und bei den Standards ist sie vielleicht sogar die stärkste Truppe der Liga.“

So ganz chancenlos sieht Bulet seine Jungs dabei nicht: „Wir spielen für unsere Verhältnisse bislang eine Riesensaison, müssen uns daher nicht kleiner machen, als wir sind. Dass wir auch gegen Spitzen-teams mithalten können, haben wir bei den U23-Teams von Borus-

sia Dortmund und zuletzt Fortuna Düsseldorf bewiesen.“

Bei den Landeshauptstädtern holten die Schwarz-Roten ein beachtliches 0:0. Denis Jansen, bislang Beecks zweiter Keeper, feierte dort für den bereits nach wenigen Sekunden mit einem Teilanriss im Innenband im Knie verletzt ausgeschiedenen Stefan Zabel einen prima Einstand, strahlte viel Sicherheit aus. Nicht zuletzt auf ihn wird es auch jetzt wieder ankommen.

Denn wo die Stärke der Fortuna in erster Linie liegt, zeigt schon das üppige Torverhältnis von 27:18 nach 13 Spielen. Köln hat zwar schon zwei Tore mehr als Beeck kassiert, umgekehrt stellen die Südstädter aber die bislang zweitstärkste Offensive.

Routinier Roman Prokoph hat bereits siebenmal getroffen, Hamza Salman fünfmal, und für Julian Günther-Schmidt, der in seiner Vita vier Bundesligaspiele für den FC Augsburg stehen hat, stehen immerhin auch schon vier Treffer zu Buche. Besondere Beachtung verdient zudem der Zweimetermann Jannik Löhden, seit Jahren einer der torgefährlichsten Verteidiger der Liga.

Immerhin kann Beeck am Samstag wieder auf den zuletzt angeschlagen fehlenden Torjäger Shpend Hasani zurückgreifen. Und Jan Bach, der sich im ersten Saisonspiel gegen Schalke einen Innenbandanriss im Knie zugezogen hatte, ist diese Woche wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen.

RHEINISCHE POST RP ONLINE

WALSER PRIVATBANK

Wie genießt man einen Gourmet-Abend in Zeiten von Corona?

GANS EINFACH

Am 27. November 2020 laden wir Sie ab 18.00 Uhr zu einem „ONLINE“-Cooking-Event ein. Mit dem 4-Gänge-Menü und je einer Flasche Weiß- und Rotwein bekommen Sie auch einen QR-Code, mit dem Sie online den drei kreativen Küchenchefs bei der Zubereitung des Menüs über die Schulter schauen können.

Verlängerung der Aktion bis zum 23. November 2020!

Seien Sie dabei und sichern sich bis zum 23. November 2020 Ihre „LE BOX“. Gans einfach – und weil Sie das natürlich nicht alleine genießen sollen, gibts „LE BOX“ immer nur paarweise. Natürlich können Sie – im Rahmen der aktuellen Corona-Regelung – auch gerne den Genuss mit Freunden/Verwandten teilen.

Für Rückfragen: Tel. 0211 5052658, E-Mail: pia.kemper@rheinische-post.de
* Bestellungen bis 23. November 2020 (nur paarweise pro Box) unter:
lebox.the-g-group.de
(Lieferung der Boxen ab dem 25. November 2020 inkl.: in Düsseldorf und 15 km Umgebung, darüber hinaus 10,- Euro Liefergebühr)



Drei Chefköche kochen für Sie



... QR-Code scannen und online zuschauen



... das 4-Gänge-Menü wird geliefert



... einfach aufwärmen



... und Sie genießen Spitzenküche zu Hause



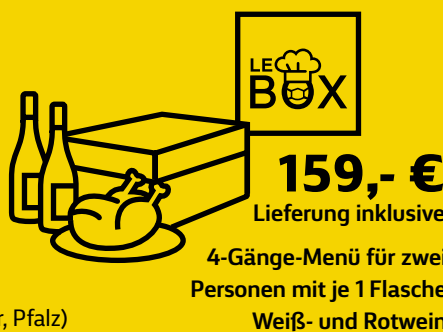
... zu zweit* oder mit Freunden

4-Gänge-Menü

1. Gänserillettes mit petite boule Brötchen und französischer Butter
2. Klare Gänseconsommé mit Kürbisravioli und Gemüse Julienne
3. Halbe Dithmarscher Bio-Gans mit Jus, Apfel-Rotkohl, Kartoffelklößen und gefülltem Bratapfel
4. Südtiroler Apfelstrudel mit Vanillesoße

Weinbegleitung

Grauburgunder Pfalz 2019 und Cuvée Noir Pfalz 2018 (Weingut Emil Bauer, Pfalz)



159,- €
Lieferung inklusive
4-Gänge-Menü für zwei Personen mit je 1 Flasche Weiß- und Rotwein

GESAGT

„Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt.“

Ina Müller (55), Moderatorin und Sängerin, ist mit Plattdeutsch als Muttersprache aufgewachsen.

TRADITION

Der Dresdner Striezelmarkt fällt dieses Jahr aus. Das Infektionsgeschehen lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Das größte Genie des Pop

Die Bedeutung von Brian Eno (72) ist kaum zu überschätzen. Nun veröffentlicht er eine Filmmusik-Sammlung.

VON PHILIPP HOLSTEIN

DÜSSELDORF Weil man so was ja nicht immer parat hat, gleich zu Beginn die Heldentaten von Brian Eno im Schnelldurchlauf: Er ist Mitbegründer von Roxy Music. Er produzierte die Berlin-Trilogie von David Bowie, darunter „Heroes“. Er produzierte die besten Alben der Talking Heads. Er erfand das Genre Ambient. Er machte U2 groß und richtete der Band das Mega-Album „The Joshua Tree“ mit dem Hit „With Or Without You“ ein. Na ja, und „Viva La Vida“ von Coldplay produzierte er halt auch noch.

Man kann die Bedeutung von Brian Eno für die Popmusik nicht überschätzen. In der Aufzählung sind tolle eigene Werke wie „Another Green World“ noch gar nicht enthalten. Und dass er soeben das Album „Film Music 1976–2020“ mit Stücken veröffentlicht hat, die er für „Dune“ von David Lynch oder „Heat“ von Michael Mann komponierte, ist ein willkommener Anlass, den 72 Jahre alten Pop-Denker und Sound-Philosophen zu würdigen. Wobei man erwähnen sollte, dass er sich selbst nicht als Musiker sieht, sondern als Künstler. Er studierte an der Kunsthochschule in Ipswich, 1968 fertigte er seine erste Installation an. Und das mit der Musik sei eher Zufall gewesen, findet er.

Britisches Understatement halt. Wie die Aussage, dass er stets nur jene Musik produziert habe, die ihm gerade fehlte. Als er in New York an einer lauten Straße lebte etwa, komponierte er das Ambient-Werk „On Land“. Als er sich am Flughafen Köln-Bonn über die scheußliche Beschallung ärgerte, produzierte er „Music For Airports“. Und weil er Computer zum Leben und Arbeiten braucht, komponierte er die schönste Startmusik aller Zeiten: das Signal für Windows 95.

Gemeinsam mit Robert Fripp, dem Kopf von King Crimson, entwickelte er eine frühe Variante von Loop- und Samplemaschinen, die „Frippertronics“. Man fragt sich, wie er denkt, und was; wie er Kreativität kanalisiert, und womit. Er hat mal verraten, dass er mehr als 1000 Memos in seinem Handy speichert. Und irgendwo hieß es, dass er im Regal seines Studios keine Notizbücher stapelt, sondern Macbooks: für jedes Projekt ein eigener Laptop.



Brian Eno ist Mitbegründer von Roxy Music und erfand den charakteristischen Startsound für das Betriebssystem Windows 95

FOTO: LUCA CARLINO/DPA

Er wolle mit Musik den Alltag gestalten, hat er gesagt, mit Musik das Leben verbessern. Und natürlich weiß er, dass Musik im Kopf stattfindet. Er arbeitete früh mit Wiederholungen, weil er der Meinung ist, das Gehirn beginne irgendwann von alleine, nach etwas Neuem im Repetitiven zu suchen. Der Hörer malt sich die immergleichen Klangschleifen also von selbst bunt aus. Nach diesem Grundsatz funktionieren auch die Apps „Bloom“ und „Tropé“, die Eno gestaltete: Darin kann man Sound mit dem Finger malen.

Seine Filmmusik schreibt Eno denn auch nicht zu den Bildern. Er lässt sich die Handlung oder die Atmosphäre des Films lediglich erzählen. Dann macht er sich an den Soundtrack. Seine Platte „Music For Films“ aus dem Jahr 1978 enthielt ausschließlich Musik für Filme, die noch niemand gedreht hatte. Und sein Stück „An Ending (Ascent)“ gilt als eine der am meisten für Filme verwendeten Musiken überhaupt.

Der Essayist Brian Dillion verglich Eno mit dem Schriftsteller W. G. Sebald. Sebald entwerfe Landschaften mit Worten. Er erwandere sie in der Schrift. Eno tue dasselbe, nur eben mit Tönen. Seine Kompositionen hätten etwas Utopisches, schreibt Dillon. Eno wolle die ide-

INFO

Soundtracks für Kinofilme

Album Die Platte „Brian Eno. Film Music 1976–2020“ ist soeben erschienen als CD, LP und Stream.

Box Empfehlenswert ist auch die Box „Music For Installations“ mit sechs CDs.

ale Landschaft zum Klingen bringen. Er möchte in der Musik einen imaginären Raum schaffen, in dem es sich gut leben lasse. Eno sei ein romantischer Konzeptionist. Vielleicht passt er auch deshalb so gut in diese Zeit, in der man sucht nach Schönheit und Ruhe sehnt.

Man stellt sich Brian Eno als immerzu denkenden Menschen vor, der das Neue sucht, alles ausprobieren und das Unerhörte zum Klingen bringen möchte. Für alle, bei denen es nicht so flüssig läuft, hat er netterweise einen Kartensatz mit dem Titel „Oblique Strategies“ entworfen. Auf jeder Karte steht eine Anweisung, die hilft, wenn man nicht weiterweiß. Die beste und wichtigste lautet: „Trust in the you of now“.



Die „Todesfuge“ – ein Jahrhundertgedicht

Vor 100 Jahren wurde der Dichter Paul Celan geboren, dessen Werk in Deutschland selten die verdiente Anerkennung fand.

VON LOTHAR SCHRÖDER

PARIS Man hat es ein Jahrhundertgedicht genannt, um es in seiner Bedeutung, seiner Undurchdringlichkeit und poetischen Faszination irgendwie greifen zu können. Doch natürlich entzieht sich die „Todesfuge“ all dem, dieses lange Poem von Paul Celan, das mit großer Suggestion anhebt: „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie

abends / wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts / wir trinken und trinken“. Für Paul Celan, der vor 100 Jahren geboren wurde und sich vor 50 Jahren in Paris das Leben nahm, ist das Gedicht auch Ausdruck seines Lebens: Das Dokument eines Juden aus Czernowitz, der dem Holocaust entkommt, dem die Sprache Zuflucht wird, dem Anerkennung immer wieder versagt bleibt und dem – zerrissen von den Traumata des Erlebten – der Mut zum Weiterleben schließlich fehlt.

Die „Todesfuge“ ist eins der ersten Gedichte über den Holocaust, das am Anfang des Jahres 1945 entsteht und sieben Jahre später erstmals in deutscher Sprache erscheint. Das Gedicht ist also geschrieben, noch bevor der Philosoph Theodor W. Adorno sein berühmtes Diktum verkünden kann, dass es „barbarisch“ sei, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben. Leere Worte angesichts der „Todesfuge“ mit ihrem berühmten und vielzitierten Vers: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland.“

Die Zeit scheint Anfang der 50er-Jahre nicht reif zu sein für dieses Gedicht. Im deutschen Wiederaufbaueifer kommt vielmehr eine Unfähigkeit zu Trauern zum Ausdruck, wie es die Psychoanalytikerin Margarete Mitscherlich später beschreiben sollte. Abwehr dominiert die Haltung vieler – bis in intellektuelle Kreise hinein. Zum ersten Mal liest Celan die „Todesfuge“ 1952

vor den Schriftstellern der Gruppe 47. Die trifft sich in Niendorf, einem verschlafenen Fischerdorf an der Ostsee. Celan trägt mit Pathos vor und fällt auch deshalb gnadenlos durch. Man lacht sogar. Und einer soll gesagt haben: Der liest ja wie Goebbels. Celan wird gebeten, die Tagung zu verlassen, doch er bleibt. Die „Todesfuge“ wird er später kaum noch vorlesen, zu tief, zu

verstörend auch sind die Verletzungen, die ihm wieder zugefügt wurden. Und sie verfolgen ihn noch im Augenblick seines literarisch größten Triumphs: Als man ihm 1960 den Büchner-Preis verleiht, wird er des Plagiats verdächtigt.

Lesetipp Thomas Spaar: „Todesfuge. Biographie eines Gedichts“. DVA, 336 Seiten, 22 Euro



Vor 100 Jahren geboren: der Dichter Paul Celan.

FOTO: WILLI ANTONOWITZ/DPA



KETTERER  KUNST

VORBESICHTIGUNG DÜSSELDORF

Herbstauktion am 11./12. Dezember 2020

25. November, 11–19 Uhr · 26. November, 11–16 Uhr

Königsallee 46, 40212 Düsseldorf, (0211) 36779460 · Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Kostenfreie Kataloge: Tel. 089 55244-0 · www.kettererkunst.de

OTTO PIENE Das Auge. Öl auf Leinwand. 1963. 95 x 104 cm. € 80.000–120.000

MÖNCHENGLADBACHER STADTPOST

SPENDEN

Tafel bittet um Weihnachtspakete
für Bedürftige. Seite C 4

PREISTRÄGERIN

Medizinstudentin setzt sich für
Flüchtlinge ein. Seite C 3



RHEINISCHE POST MÖNCHENGLADBACHS GRÖSSTE ZEITUNG

Ein Trost auf dem Pflaster

Es sind oft die einfachen Dinge, die in Krisenzeiten zum Durchhalten animieren. Das dachte sich wohl auch ein neun Jahre altes Mädchen, das im Loosenweg wohnt und ein ganz spezielles Bild mit Kreide auf den Gehweg gemalt hat. „Alles wird gut“ prangt umrandet von vier Herzen auf dem Boden. Was gemeint ist: Wir werden die Corona-Pandemie überstehen. Bei Nachbar Hartmut Wellssow, der uns das Bild zugeschickt hat, kam das Kunstwerk gut an. „Macht Mut“, sagt er. Hoffentlich geht es anderen Mönchengladbachern auch so.

FOTO: HARTMUT WELLSOW



Sieben Kitas wegen Corona geschlossen

MÖNCHENGLADBACH (dbr/gap) Die Zahl der akut Corona-Infizierten ist am Freitag laut Gesundheitsamt in Mönchengladbach auf 724 (Vortag: 663) Personen gestiegen. Im Vergleich zum Vortag sind 115 neue Nachweise hinzugekommen. Am Donnerstag hatte das Gesundheitsamt noch 54 Neuinfektionen gemeldet. Laut Stadtsprecher Dirk Rütten gab es keinen einzelnen konkreten Anlass für den Sprung bei den Zahlen.

Wegen eines Corona-Falls musste am Freitag die Kita „Glühwürmchen“ geschlossen werden. Es handelt sich um eine relativ kleine, zweigruppige Einrichtung mit zirka 30 Kindern. Der Kindergarten ist nicht die einzige betroffene Einrichtung im Stadtgebiet. Bislang sind sieben Kitas wegen einzelner Corona-Fälle und Quarantäne-Anordnungen komplett geschlossen. Das sind: die Kita Regenbogen (in der die Quarantänezeit am Montag ausläuft), die Kita Wurzelzweige (bis 27. November), die Kita Kleine Arche (bis 23. November), die Kita Mit-tendrinn (bis 27. November), die Kita Pfiffikus (bis 27. November) und die Kita Heinzelmumm (bis 27. November). Die Kita Glühwürmchen wurde bis zum 3. Dezember in Quarantäne geschickt. Diese Einrichtungen mit offener Gruppenarbeit mussten komplett geschlossen werden, weil alle Kinder zusammen spielen durften.

In fünf weiteren Kindergärten wurden einzelne Gruppen in Quarantäne geschickt. Dabei handelt es sich um die Einrichtungen Rohrstraße, Mühlenstraße, Sterntaler, evangelische Kita Geistenbeck und Hoemenstraße.

Seit März wurde das Virus insgesamt bei 3161 Personen (Vortag: 3046) aus Mönchengladbach nachgewiesen. Davon sind inzwischen 2372 Personen bereits genesen – das sind 54 Mönchengladbacher mehr als am Vortag. Aktuell befinden sich 1321 Personen (Vortag: 1064) in Quarantäne, davon werden 61 im Krankenhaus behandelt.

Die Zahl der Todesopfer in der Stadt ist unverändert bei 65 geblieben – 51 davon verstarben an Covid-19, 13 mit Covid-19, in einem Fall ist die Todesursache noch nicht geklärt. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist am Freitag ebenfalls stark angestiegen: Neu infiziert haben sich in den vergangenen sieben Tagen 190 Mönchengladbacher pro 100.000 Einwohner.

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Abfall soll 2021 etwas teurer werden

Nach Berechnungen der Stadttochter Mags müssen Bürger im kommenden Jahr etwas mehr Gebühren für die Restmüllentsorgung bezahlen.

VON ANDREAS GRUHN

MÖNCHENGLADBACH Müll wird im kommenden Jahr teurer, und zwar überall. Das wird 2021 auch in Mönchengladbach so sein. Nach Berechnungen der zuständigen Stadttochter Mags soll der Grundpreis, der pro Haushalt erhoben wird, für 2021 um rund 2,4 Prozent auf 55,48 Euro steigen. Der Leistungspreis pro Liter Restmüllvolumen soll um etwa 2,5 Prozent steigen. In Summe müssen die Haushalte so mit einer um gut 2,4 Prozent höheren Müllgebühr rechnen als in diesem Jahr, wie Beispielrechnungen für Ein- bis Fünf-Personen-Haushalte ergeben (siehe Box). Das geht aus der noch nicht veröffentlichten Kalkulation hervor.

Bisher stehen die Zahlen aber noch unter Vorbehalt. Die Kalkulation der Mags muss nämlich vorher noch einige Hürden nehmen. In der kommenden Woche berät

Anzeige

Mercedes-Benz smart

LAMPARTER

LEIDENSCHAFT FÜR IHRE MOBILITÄT

Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Service. Autorisierter Smart Service.

der nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzte Verwaltungsrat der Stadttochter über das Zahlenwerk. Und Anfang Dezember müssen noch der Hauptausschuss und der Stadtrat zustimmen.

Für dieses Jahr waren die Müllgebühren trotz gestiegener Kosten im Vergleich zu 2019 etwas gesunken, weil die Mags eine Rücklage in Höhe von 2,8 Millionen Euro auflöste. Dabei handelte es sich um zu viel gezahlte Gebühren der Vorjahre, die innerhalb einer bestimmten Frist wieder für die Müllentsorgung als Entlastung der Bürger eingesetzt werden müssen. Das gibt es auch für das kommende Jahr, nur nicht mehr ganz so hoch: 2021 soll eine Rücklage von 2,15 Millionen Euro aufgelöst werden.

Zudem steigen laut Mags die Kosten für die Abfallentsorgung um knapp 800.000 Euro auf rund 9,5 Millionen Euro. Das können auch erwartete Mehrerträge an den Abfallumlaststellen nicht ganz auffangen. Da

erwartet die Mags knapp 3,6 Millionen Euro Erlöse. Unterm Strich steigen damit die auf die Bürger umzulegenden Kosten um knapp 1,3 Millionen Euro auf gut 26,4 Millionen Euro. Das bedeutet: Die Gebühren werden, sofern Verwaltungsrat und Stadtrat zustimmen, auf etwas über das Niveau von 2019 steigen. Das war das erste Jahr mit Einführung der Rolltonne und des Mindestvolumens. Interessant ist eine Veränderung beim Grundpreis: Für 2020 ging die Mags von knapp 145.000 Haushalten und Gewerbeeinheiten aus, die den Grundpreis bezahlen müssen. Für 2021 sind es aber rund

3000 Haushalte weniger. Dadurch steigt der Grundpreis.

Legt man die gesammelten Abfallmengen in Mönchengladbach zugrunde, dann sind die Bürger vorbildlich. Denn die Entwicklung der Siedlungsabfallmenge ist seit Jahren rückläufig, wie aus Daten der Bezirksregierung hervorgeht. 2015 sorgten die Gladbacher noch für 130.296 Tonnen Siedlungsabfall, was 501 Kilogramm pro Einwohner entspricht. 2019 waren es nach vorläufigen Zahlen nur noch 123.337 Tonnen Siedlungsabfall, was noch 472 Kilogramm Müll pro Einwohner entspricht. Vor allem das Aufkommen

INFO

Die Vorschläge für die neuen Müllgebühren

Prinzip Der Grundpreis pro Haushalt (55,48 Euro) wird mit dem Leistungspreis je Liter addiert. Das ergibt folgende Rechnungen bei Nutzung einer Biotonne:

Ein-Personen-Haushalt 107,75 Euro (60 Liter Mindestvolumen für vier Wochen). Zum Vergleich 2020: 105,19 Euro, 2019: 107,71 Euro

Zwei-Personen-Haushalt 160,02 Euro (60 Liter für zwei Wochen).

Zum Vergleich 2020: 156,21 Euro, 2019: 159 Euro

Drei-Personen-Haushalt 212,30 Euro (90 Liter für zwei Wochen)

Zum Vergleich 2020: 207,22 Euro, 2019: 210,30 Euro

Vier-Personen-Haushalt 264,57 Euro (120 Liter für zwei Wochen)

Zum Vergleich 2020: 258,24 Euro, 2019: 261,59 Euro

Fünf-Personen-Haushalt 316,84 Euro (150 Liter für zwei Wochen)

Zum Vergleich 2020: 309,26 Euro, 2019: 312,89 Euro

Anzeige

Schiffer

AUGENOPTIK

Freie Sicht trotz Mund und Nasenschutz dank

Antibeslagmittel

solange der Vorrat reicht

Augenoptik Schiffer - Hauptstraße 63
41239 MG Rheydt

von Haus- und Sperrmüll ist in diesen fünf Jahren um rund 10,5 Prozent auf 53.936 Tonnen gesunken. „Die sinkende Menge im Bereich des Haus- und Sperrmülls ist auf eine sinkende Sperrmüllmenge zurückzuführen“, sagt eine Mags-Sprecherin. „Wir haben in der Vergangenheit verstärkt im Rahmen der Sperrmüllanmeldung beraten, wie eine Entsorgung zu erfolgen hat.“ Allerdings sei ein Teil der gesunkenen Menge auch auf die Einführung der Rolltonne zurückzuführen, da „kleinere Gegenstände oder Mengen, die in der Vergangenheit über den Sperrmüll entsorgt wurden, jetzt direkt über die Rolltonne entsorgt werden können“, so die Mags.

Seite C 2

Collection Generations



Freisfeld

MÖNCHENGLADBACH
MÜNSTER · HAMBURG · BRAHMFELD & GUTRUF

Frau erleidet lebensgefährliche Gas-Vergiftung

HEYDEN (RP) Wegen einer defekten Gastherme im Bad hat eine Frau eine lebensgefährliche Kohlenmonoxid-Vergiftung erlitten. Die Feuerwehr war am Donnerstagabend zur Odenkirchener Straße gerufen worden. Als der Rettungsdienst eintraf, sei die Frau kaum mehr ansprechbar gewesen, wie die Feuerwehr mitteilte. Helfer hatten sie bereits aus der Wohnung gebracht. Als die Retter sich um die Patientin kümmern wollten, schlugen die Kohlenmonoxid-Warngeräte an. Die hohen Messwerte gab es auch in der Wohnung. Die Patientin wurde in ein Krankenhaus gebracht, von wo sie dann weiter in eine Klinik mit Druckkammer verlegt wurde. Währenddessen konnten die Feuerwehrleute als Ursache des giftigen Gases eine defekte Gastherme im Badezimmer lokalisieren. Die Wohnung wurde gelüftet und die Nachbarwohnungen sicherheitshalber kontrolliert. Die defekte Therme wurde stillgelegt.

KARIKATUR DER WOCHE



Gespenstisch

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

BLITZER

Wochenende Heute blitzt die Polizei an der Erzberger Straße, morgen an der Wickrather Straße.

Montag blitzt die Polizei an der Dahlener Straße, das Ordnungsamt in Odenkirchen, Wickrath und Rheindahlen.

Dienstag blitzt die Polizei an der Hermann-Piecq-Anlage, das Ordnungsamt in Neuwerk, Lürrip und Venn.

Mittwoch blitzt die Polizei an der Giesenkirchener Straße, das Ordnungsamt in Giesenkirchen, Wickrath und Odenkirchen.

Donnerstag blitzt die Polizei an der Stadtwaldstraße, das Ordnungsamt in Rheindahlen, Wickrath und Hardt.

Freitag blitzt die Polizei an der Waldnieler Straße, das Ordnungsamt in Neuwerk, Lürrip und Venn.

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Seit bald zwei Jahren entsorgen die Gladbacher den Restmüll über die Rolltonne: Kein Haushaltsgegenstand war über Jahre so umstritten. Zeit für eine Bilanz - ein Pro und Contra.

Schlechte Tonne

Jede Zeit hat ihre Errungenschaften, jede Ära etwas, das bleibt. Wenn man nun sagt, dass von der Großen Koalition im Stadtrat 2014-2020 vor allem die Mülltonne bleibt, dann ist das nicht despektierlich gemeint. Ganz im Gegenteil: Mit der Einführung der Rolltonne und dem damit verbundenen Ende der kleinen Ringtönnchen ist gelungen, was in Mönchengladbach seltsamerweise über Jahrzehnte vorher undenkbar erschien. Ist es nicht erstaunlich, dass die Stadt trotz der in Teilen der Bevölkerung verhassten großen Tonne noch existiert und zumindest offenkundig nicht in Müllbergen versinkt?

Fast zwei Jahre Restmüllentsorgung über die Rolltonne haben gezeigt: In dieser Zeit hat niemand versucht, unsere Tonne zu stehlen. Die kleine Metalltonne mit der wertvollen Müllplakette drauf war vorher in drei Jahren zweimal gestohlen worden. Die damit verbundene zweimalige Neuanschaffung des Blechimers war ungefähr so teuer wie heute die gesamte jährliche Müllgebühr. Wie schön, dass Mülltonnen-Diebe mit der Rolltonne nix anfangen können.

Was an der Kunststoff-Tonne aber noch viel beeindruckender ist, das ist ein ideeller Wert, den man gar nicht sieht. Sie ist gerecht. Sie ist viel gerechter, als es die kleine Ringtonne war. Denn sie beruht auf einem sehr einfachen Prinzip: Jeder bezahlt das gleiche. Man nehme den gesamten anfallenden Müllberg und teile ihn durch alle Menschen in der Stadt. So hat jeder sein Häufchen Restmüll, für das er verantwortlich ist. Und so nehme man

auch den gesamten Kostenberg und teile ihn durch jeden Menschen in der Stadt – ein wenig eingeschränkt durch den Grundpreis, der Familien entlastet. Fertig. Das ist das Prinzip einer Solidargemeinschaft, in der wir nun einmal leben.

Früher bestellte man eben Müllplaketten, wie man sie meinte zu brauchen. Es ließ sich viel Geld damit sparen, wenn man eine kleinere Tonne nahm und den Rest, der mal nicht mehr in die Tonne gepasst hat, in einem Bushaltestellen-Mülleimer entsorgte. Ja, so etwas soll es gegeben haben. Man muss gar davon ausgehen, dass es Menschen beim Anblick der Ersparnis offiziell gelungen ist, gänzlich ohne die Produktion von Restmüll auszukommen abgesehen von den paar Tüten die Woche, die man irgendwo hat verschwinden lassen. Für diese Leute haben alle anderen ehrlichen Bürger mitentsorgt und mitbezahlt. Egoisten, denen die Solidargemeinschaft egal ist, kamen damit durch, und das geht heute nicht mehr.

Es gibt Argumente dafür, den genauen Restmüll zu messen und auf das Kilogramm genau abzurechnen. Leider wird das aber auch die Vermeidung von Müll bei eben jenen Egoisten befeuern, vor denen die ehrlichen Bürger wiederum ihre Rolltonnen würden abschließen müssen. Sicher gibt es Häuser, die für Rolltonnen nicht gebaut sind. Aber wo standen dann vorher die Ringtonnen, die nicht schmaler war, sondern nur tiefer lagen?

Man kann es nicht allen Recht machen. Aber die Rolltonne ist der fairste Kompromiss seit Erfindung der Müllabfuhr. **Andreas Gruhn**



Diese Rolltonne mit in diesem Fall 60 Litern Fassungsvermögen ist in Mönchengladbach nach langem Streit seit Anfang 2019 im Einsatz. FOTO: A. GRUHN

Nichts gegen Gelb als Farbe. Bananen, Briefkästen, Biene Maja – alles okay. Aber wenn nach den großen grauen, blauen und braunen nun auch noch die gelbe Tonne kommt, kriege ich Platzangst.

Denn seitdem die Tage der Altpapierstapel vor der Haustür und ebenso die meines possierlichen grauen 35-Liter-Tönnchens im Keller verstrichen sind, ist es eng geworden im Flur unseres Mietshauses in der Rheydter Innenstadt. Das liegt am Nachkriegsarchitekten, der vermutlich irgendwann zu Adenauers Zeiten nicht gepeilt hat, dass Mönchengladbach die große Tonne einführen würde. Hätte der Baumeister das rechtzeitig berücksichtigt, er hätte in unserem Wohntempel gewiss irgendwo im Erdgeschoss Platz für die sechs blauen und grauen Giga-Tonnen eingeplant, die anno 2020 im Flur unseres trauten Heims einem jedem Besucher als erstes ins Auge und im Sommer auch in die Nase fallen.

„Jaaaa“, sagen jetzt die Freunde der großkalibrigen Plastikbehälter, „dann stellt die Tonnen doch woanders hin.“ Super Idee! Vorausgesetzt, es gäbe eine Stelle, wo man sie hinstellen könnte. Gibt es aber nicht, wenn die Fassade des Wohnsitzes unmittelbar ans Pflaster der Fußgängerzone grenzt und nicht mal ein Schottergarten existiert, der mit den Tonnen aufgehübscht werden könnte.

Dummerweise hat der Architekt auch einen Hinterhof vergessen und den Flur so eng gestaltet, dass zwischen Tonnen und Wand auf dem Weg zur Kellertreppe ge-

rade mal ein Mensch passt, dessen Body-Mass-Index über alle Zweifel erhaben ist. Und um auch das klar zu machen: Die Kellertreppe ist so steil, dass eine volle Großtonne nur mit Hilfe einiger auf nepalesischen Achttausender-Gipfeln gestählten Sherpas aufs Straßenpflaster zu hieven wäre.

Aber vielleicht beruht diese Wahrnehmung ja auch nur auf einem zu naiven Raumverständnis. Wissen wir nicht seit Einstein, dass der Raum – und damit wohl auch der für Mülltonnen – keine feste Größe, sondern relativ ist? Ist ein Gegenstand so richtig flott mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs – was mit Zügen der Deutschen Bahn allerdings schon der Verspätung wegen unmöglich ist – verändert sich seine Größe relativ zum ruhenden Betrachter. Das Objekt wird kleiner. Zugegeben, auch das mag nur relativ richtig wiedergegeben sein – ich habe im Physikunterricht nur absolut selten aufgepasst. Trotzdem: Vielleicht müssen wir ja nur die Tonnen in unserem Flur nur auf Lichtgeschwindigkeit jagen – dann passen in unserem unbeschleunigten Flur neben den drei blauen und den drei grauen auch noch drei gelbe rein.

Wahrscheinlich bin ich ja auch nur einer von 5000 bis 6000 Einzelfällen in der Stadt. Und auf Einzelschicksale kann keine Rücksicht genommen werden. Darum schlage ich einsichtig eine weitere Tonnen-Gattung vor. In Weinrot. Was wir da reinwerfen sollen? Keine Ahnung, aber ein kräftiges dunkles Rot, wie bei einem Bordeaux oder einem St. Émilion Grand Cru, schmeichelt dem Gemüt. **Holger Hintzen**

KOLUMNE MENSCH GLADBACH

Ein Wochenmarkt der Ideen

Wenn in Rheydt samstags Markttag ist, ist richtig was los. Dennoch soll ein neues Konzept her. Denn junge Kunden sind an den Ständen eher selten. Was kann sie locken? Streetfood? Live-Musik? Und wie viel Event verträgt der Markt überhaupt?

Mindestens vier Dinge machen einen guten Wochenmarkt aus: Es gibt ein breites Angebot, idealerweise mit Produkten aus der Region. Es macht Spaß dort zu schlen-

dern, am besten ungestört von Straßenverkehr. Und man trifft ohne Verabredung ein paar Leute, die man kennt, plaudert ein wenig und geht dann mit den Einkäufen in der Hand wieder seiner Wege. Wenn auch noch die Kulisse stimmt, ist es optimal.

So gesehen, muss man am Rheydter Wochenmarkt eigentlich gar nichts ändern. Zumindest samstags gehört der Besuch dort zu den angenehmsten Einkaufserlebnissen in Mönchengladbach. Einziges Manko: Um 14 Uhr ist Schluss.

Muss sich also wirklich etwas ändern? Offenbar schon, wie Forscher der Hochschule im Auftrag



DENISA RICHTERS

des Stadtrats herausgefunden haben. Denn die treuesten Marktbesucher sind im Seniorenalter. Je jünger die Befragten, desto seltener der Marktbesuch. Doch womit lässt sich Kunden-Nachwuchs locken?

Live-Musik und Streetfood werden genannt, aber auch Waren

wie Schuhe und Lederwaren. Und alle Altersklassen wünschen sich mehr Möglichkeiten zum Verkosten dessen, was an den Ständen angeboten wird, auch von Käse und Feinkost. Familien möchten mehr Angebote für ihre Kinder, damit die Sprösslinge bei Schminken, Schnitzen und Schneiden beschäftigt sind, während die Mamas und Papas shoppen oder genießen. Das klingt erst mal gut, ohne Frage.

Aber ist es dann noch der Rheydter Wochenmarkt? Oder doch nur ein weiteres der vielen Events im pandemiefreien Kalender der Stadt? Wenn schon, dann sollte es doch etwas sein, das es

nicht beliebig oft an anderen Orten gibt.

In den sozialen Netzwerken wird darüber jedenfalls intensiv diskutiert. Und dabei wird manche interessante Idee geboren: Zum Beispiel die, einen Stand aufzustellen, der eine Art Kochschule bietet – aus den regionalen Produkten, die man direkt kaufen kann. Da können manche Erwachsene ebenso Nachhilfe brauchen wie viele Kinder. Die Idee ließe sich weiten. Köche aus unserer Stadt könnten dort ihr Können und manche Kniffe präsentieren – nebenbei fürs eigene Restaurant werben. Die pandemie-geschwächte Gastronomie kann das brauchen. Das Verkosten

an den Ständen würde so eine Aktion sicherlich automatisch nach sich ziehen.

Oder Live-Musik: Warum nicht ausschließlich lokalen Musikern die Bühne überlassen? Davon gibt es in Mönchengladbach nämlich reichlich. Auch sie können nach den harten Monaten Unterstützung brauchen.

Ein solches Konzept wäre eine echte Marke. Es spielt die lokalen Stärken aus – und lässt dem Markt dennoch seinen wunderbar bodenständigen Charakter. Junge Kunden wird auch das ziehen. Und werben lässt sich damit auch. Denn das fehlt ebenfalls. Auch das hat die Studie ergeben.

„Ich weiß, wie es ist, auf der Flucht zu sein“

Mona Yassine ist eine junge Medizinstudentin, die sich schon als Schülerin für Flüchtlinge einsetzte. Das Engagement führt sie fort. Dafür erhält sie von ihrer „alten“ Schule, dem Huma, einen Preis.

VON GABI PETERS

MÖNCHENGLADBACH Mona Yassine war nicht immer eine richtig gute Schülerin. In der Mittelstufe hatte sie sogar Probleme. „Mein Vater war sehr krank, und ich habe mich mit um ihn gekümmert“, sagt die heute 23-Jährige. Dass sie ihr Abitur am Stiftischen Humanistischen Gymnasium schließlich doch mit der Note 1,1 bestand, führt sie auf ihre Schule zurück und ihre Lehrer. Die glaubten an sie, bauten sie wieder auf. „Lehrer können auch Retter sein“, sagt Mona Yassine.

Die junge Frau wurde in Deutschland geboren. Ihre Eltern flüchteten aus dem Libanon, fanden in Deutschland ein neues Zuhause und bekamen drei Töchter. Mona ist die jüngste. Wie es sich anfühlt, auf der Flucht zu sein, hat die 23-Jährige dennoch hautnah erlebt, auch wenn sie in Deutschland aufwuchs. „Wir waren im Urlaub im Libanon, als Krieg zwischen Israel und dem Libanon ausbrach“, berichtet Mona Yassine. Sie war damals neun Jahre alt, ihre Schwestern elf und 13 Jahre. Der Vater war damals in Deutschland geblieben. Die Mutter musste mit ihren drei jungen Töchtern einen Schleuser beauftragen, um aus dem Land zu kommen. „Wir zahlten Geld dafür, damit wir nach Syrien gebracht wurden“, sagt Mona Yassine. Auch wenn sie damals noch klein war, kann sie sich an eins gut erinnern: „Wir wurden überaus herzlich in Syrien aufgenommen“, berichtet die 23-Jährige. Und nach einer kurzen Pause fügt sie an: „Ich will darum etwas zurückgeben.“

Das macht Mona Yassine schon



Mona Yassine hat 2016 am Huma das Abitur mit der Note 1,1 abgelegt. Sie war nicht immer eine gute Schülerin. FOTO: YASSINE

seit fünf Jahren. Als Schülerin des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums setzte sie sich bereits als Dolmetscherin für Flüchtlinge ein. Damals waren viele Menschen aus Notgebieten auch nach Mönchengladbach gekommen. „Am Huma gab es Flüchtlingsklassen, wir saßen heute Klassen mit Seiteneinsteigern“, berichtet Schulleiter Thomas Hollkott. Mona Yassine aber auch andere Schüler unterstützten die neuen Mitschüler, die zum Teil kein Wort Deutsch konnten. Mona begleitete aber auch eine Familie mit einem Kind, das missgebildete Hände und Beine hat. Sie übersetzte bei Behördengängen, half im Alltag. Bis heute hält der Kontakt.

Nach ihrem Abitur begann Mona Yassine ein Medizinstudium in Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität. Sie macht das offenbar nicht wegen des tollen Notendurchschnitts. „Ein Musiklehrer hatte einmal eine Idee: Wir sollten einen Brief an uns selber schreiben. Den, so sagte er, bekämen wir nach dem Abitur wieder zurück.“ So war's auch. In Monas Brief stand, dass sie Ärztin werden will. Sie möchte in den Bereich Kardiologie, wie sie heute sagt.

Seit Beginn ihres Studiums engagiert sie sich bei der medizinischen Flüchtlingshilfe „Medidus“, einer Initiative von Düsseldorfer Medizinstudierenden, die die medizinische

INFO

Hans Jonas' Prinzip der Verantwortung

Der **Stiftungspreis** wurde 2014 ins Leben gerufen.

Das **Ziel** der Stiftung ist es, in jedem Jahr einen Förderpreis in Höhe von 2000 Euro für Schülerinnen und Schüler, aber auch Ehemalige (bis zum 25. Lebensjahr) der Schule auszuloben, denen es in ihren Arbeiten bzw. Aktionen gelingt, in besonderer Weise den humanistischen Leitgedanken und dem Prinzip Verantwortung von Hans Jonas gerecht zu werden.

Versorgung von Geflüchteten verbessern will und gleichzeitig Studierenden wesentliche Kompetenzen ihres Berufsfelds vermittelt. Mona Yassine hat die Erfahrung gemacht, dass viele ausländische Mitbürger, wenn es ihnen schlecht geht, nicht die Möglichkeit nutzen, einen Arzttermin auszumachen. Der Grund: Sie haben Angst, dass man sie nicht versteht und es womöglich zu Missverständnissen kommt. „Medidus“ hat deshalb Fragebögen in vielen Sprachen erstellt, die die Krankheitsgeschichte dokumentieren. Damit sollen die gefürchte-

ten Missverständnisse ausgeschlossen werden. „Außerdem kann man so Zeit sparen“, sagt Mona Yassine. Mit ihrem Projekt haben die Studierenden so überzeugt, dass sie 2019 mit dem „German Medica Award“ ausgezeichnet wurden.

Nun bekommt Mona Yassine eine zweite Auszeichnung, den Stiftungspreis des Huma. Die Schule ehrt jedes Jahr Schüler und ehemalige Schüler, die sich verantwortungsbewusst engagieren – ganz im Sinne von Hans Jonas, dem berühmten Philosophen, der ebenfalls das Gymnasium besuchte. Gute Noten seien nicht die Voraussetzung, für den Preis nominiert zu werden“, wie Tollkott versichert. Auch wenn das bei Mona Yassine der Fall ist. Sie wurde unter anderem von ihrem Lehrer Werner Schmitz vorgeschlagen. Der hätte Mona Yassine auch gerne im Lehrerberuf gesehen. Das hat in der Familie der jungen Frau Tradition. Ihre Mutter war im Libanon Lehrerin für arabische Literatur, ihr Vater Lehrer in Mathe und Chemie. Und ihre beiden Schwestern sind auch Lehrerinnen geworden.

Mona hat sich anders entschieden. Und sie hat es nicht bereut. Über den Preis freut sie sich sehr. Auch wenn die feierliche Übergabe coronabedingt verschoben werden musste. Das Preisgeld von 2000 Euro wird sie – man hat es bei der engagierten jungen Frau schon fast vermutet – spenden. Das Geld soll „Jugend rettet“ bekommen, eine junge Organisation, die sich um Menschen kümmert, die in Seenot geraten.

Anzeige

ÜBER 100 ÖFEN IN EINER DERSCHÖNSTEN AUSSTELLUNGEN IN DER REGION

Verkauf und Einbau von:
Kaminöfen – Speicheröfen – Pelletöfen –
Kaminanlagen – Gasöfen – Elektrofeuer – Zubehör

kambiente

Steinmetzstraße 41 • 41061 Mönchengladbach (Zentrum)
Telefon: 0 21 61 / 46 05 55 • www.kambiente.de

Viersener Straße sechs Monate gesperrt

MÖNCHENGLADBACH (dr) Im kommenden Jahr wird die marode Brücke Viersener Straße, die über die Hermann-Pieck-Anlage führt, abgerissen und neu gebaut. Die Strecke wird deshalb von März bis August 2021 gesperrt sein, nicht nur von März bis April, wie in unserem Bericht stand. In diesen sechs Monaten gelten auch Umleitungen für Autos, Busse, Radfahrer und Fußgänger. Daran hatte es in der Bezirksvertretung Nord Kritik gegeben.

Skulptur von Heinz Mack verlässt Kapuzinerplatz

VON DENISA RICHTERS

MÖNCHENGLADBACH Sie war über Jahrzehnte der ästhetische Blickfang auf einem ansonsten leeren Platz mit nicht allzu attraktiver Umgebung: die große Stein-Skulptur aus Granit- und Marmorplatten des renommierten, in Mönchengladbach lebenden Künstlers Heinz Mack. Drei Stufen in drei Tönen ragten seit Mitte der 1980er Jahre auf dem Kapuzinerplatz in die Höhe und versteckten auf charmante Art schnöde



Ein Kranwagen steht an der Skulptur von Heinz Mack auf dem Kapuzinerplatz. FOTO: DENISA RICHTERS

Technik, nämlich einen Belüftungsschacht zum unter dem Platz liegenden Parkhaus.

Nun muss das Kunstwerk aus stadtplanerischen Gründen weichen. Denn auf dem Platz soll bis September 2021 nach einem Entwurf des Architekten Fritz Otten eine Markthalle entstehen. Zu dem rund fünf Millionen Euro teuren Konzept dreier Investoren gehören nicht nur Angebote mit vorwiegend regionalen Waren und Gastronomie, sondern auch ein Veranstaltungsbereich im

öffentlichen Raum. Der ist ungefähr dort vorgesehen, wo bisher die markante Skulptur stand.

Nun wird sie abgebaut. In Absprache mit dem Künstler, so versicherte es der damalige Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners im Sommer bei dem ersten Spatenstich, werde nach einem neuen, geeigneten Standort gesucht. Der sei noch nicht gefunden, so Stadtsprecher Wolfgang Speen auf Nachfrage unserer Redaktion. Deshalb werde das Kunstwerk zunächst zwischengelagert.

NICHT SCHWARZ SEHEN!
Bei der Black Week
SPAREN!

10 % RABATT
auf alle Boxspringbetten*

50 % RABATT
auf die zweite Bettwäsche-Garnitur**

bettenbaues
ausgeschlafen einkaufen

Betten Baues
Mönchengladbach
Krefelder Straße 245
41066 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 / 575 99 66

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

www.bettenbaues.de



C4 Namen & Nachrichten

Tafel bittet um Weihnachtspakete für Bedürftige

Menschen mit wenig Geld bekommen bei der Mönchengladbacher Tafel Lebensmittel. Seit 13 Jahren organisiert der Verein im Advent eine besondere Aktion: Spender sollen Weihnachtspäckchen packen, die Mitte Dezember an die Kunden ausgegeben werden.

VON FRANZ JOSEF UNGERECHTS

MÖNCHENGLADBACH Begonnen hat die Aktion Weihnachtspäckchen im Jahr 2007. Nach ihrer Amtszeit als Oberbürgermeisterin hatte Monika Bartsch als Vorsitzende der Mönchengladbacher Tafel an der ersten Päckchen-Aktion des NRW-Landesverbands teilgenommen. Damals mit nur kleinem Erfolg: 198 Päckchen konnte die 1996 gegründete Mönchengladbacher Tafel bei der Premiere an Bedürftige verschenken. „Das hat sich bei uns aber seitdem enorm gesteigert“, sagt Bartsch. Alleine im vergangenen Jahr waren es 1577 Geschenkpakete, die Spender gepackt hatten. Eine beachtliche Menge.

Coronabedingt musste der neue Standort der Tafel an der Redbox in diesem Jahr für zwei Monate, von März bis April, geschlossen werden. Diese Zeit wurde für Umstrukturierungen genutzt, um bei der Wiedereröffnung die Hygieneregeln einhalten zu können. Sprühschutzschilder, Gehwege und Abstandsmarkierungen wurden installiert. Auf dem Parkplatz vor dem Kundentor sowie auf dem



Bei Monika Bartsch, der Vorsitzenden der Mönchengladbacher Tafel, sind bereits erste Weihnachtspäckchen von Spendern eingetroffen.

FOTO: UNGERECHTS

gesamten Tafel-Gelände gelten das Abstandsgebot und die Pflicht, einen Nasen-Mundschutz zu tragen. Und auch in diesem Jahr geht es wieder darum, Familien und Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, mit einem Spendenpäckchen die Weihnachtstage freundlicher zu gestalten.

Muss in der Pandemie dabei etwas beachtet werden? „Beim Füllen der Päckchen eigentlich nichts Besonderes“, sagt Monika Bartsch. Der Fantasie seien keine Grenzen gesetzt. Es sollten aber möglichst nur Lebensmittel und hier wiederum nur haltbare Produkte gespendet werden. Außerdem sollen in die Pakete möglichst keine alkoholischen Getränke.

Warum ist die Aktion jetzt besonders wichtig? „Die Pandemie sorgt natürlich überall für Veränderungen“, sagt Bartsch. „Man wird sich nicht so zusammensetzen können wie sonst. Vielleicht bringt aber unsere Aktion ein unsichtbares Miteinander zwischen Spendern und Kunden.“

Wie ist die Bilanz aus 13 Jahren Päckchen-Aktion? „Bislang hat es die große Spendenbereitschaft der Mönchengladbacher Bevölkerung ermöglicht, dort, wo der Gabentisch nicht so reich gedeckt ist, die Weihnachtstage freundlicher zu gestalten“, sagt Bartsch. Wichtig bei alledem sei, dass sowohl die etwa 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie die Sponsoren und Geldspender „uns die Treue gehalten haben“.

Was sollte ein Päckchen zum Beispiel enthalten? Nudeln, Reis, Kaf-

fee (Bohnen oder gemahlen), Tee, Kakao, Konserven aller Art, Trockenobst, Süßigkeiten, Trockenkuchen, Gebäck eignen sich laut Bartsch gut, weil sie haltbar sind. Vielleicht ein kleines Spielzeug für Kinder. Wichtig: Auf dem Paket sollte eine Inhaltsliste angebracht werden.

Wo und wann können die Päckchen abgegeben werden? In der Zeit vom 30. November bis 12. Dezember an folgenden Sammelstellen: Ambulanter Pflegedienst Daniel Noffer, Künkelstraße 61, und An der Eickesmühle 35; Bäckerei Held, Am Sternfeld 63, Giesenkirchen; Volksbank MG, Dammer Straße 136-138, Neuwerk (statt des Klosters); NEW AG, Odenkirchener Straße, Rheydt; Reifen Völker, Breite Straße 114, Bonnenbroich; TÜV Rheinland, Theodor-Heuss-Straße, Hermges; Vital-Apotheke, Bismarckstraße 29, MG-Stadtmitte; Podologische Praxis Renate Camps, Broicher Straße 5, Rheindahlen; Und letztmalig am Sonntag, 13. Dezember, von 10 bis 16 Uhr, im Tafel-Laden, Am Nordpark 299.

Was ist, wenn ich keine Zeit habe, ein Päckchen zu packen? Bei einer Aktion von Rewe können bereits entsprechend gefüllte Tüten für den Betrag von fünf Euro gekauft werden. Die Tüten werden nach der Bezahlung zur Tafel geliefert.

Wann werden die Weihnachtspäckchen verteilt? Die Päckchen-Ausgabe erfolgt am Montag, 14. Dezember, von 9 bis 15 Uhr, im Tafel-Laden. Die Vorlage eines gültigen Leistungsbescheids und des Personalausweises beziehungsweise des Reisepasses ist erforderlich.

Deckensanierung auf Schlossstraße

BONNENBROICH (RP) Die Schlossstraße wird ab dem kommenden Montag voll gesperrt. Wie die Stadtochter Mags mitteilte, betrifft dies den Abschnitt zwischen Hausnummer 238 und der Kreuzung Heppendorfstraße. Auf diesem Abschnitt wird die Fahrbahndecke saniert. Die Sperrung ist geplant bis voraussichtlich Freitag, 4. Dezember. Anwohner dieses Teilstücks haben an den Tagen vor Aufbringen des neuen Deckenüberzugs freie Zufahrt zu ihren Häusern. Der Verkehr wird während der gesamten Bauzeit über die Dohler Straße, Geneickener Straße, Heppendorfstraße und Salierstraße umgeleitet. Das betrifft auch die Buslinie 008. Die Haltestelle „Dohler Straße“ wird auf die Geneickener Straße in Höhe Scheulenstraße verlegt. Die Haltestelle „Merowinger Straße“ wird nicht angefahren. Fahrgäste können stattdessen die Haltestelle „Sportplatz“ nutzen. Eine Ersatzhaltestelle für die Haltestelle „Sportplatz“ in Richtung Nordpark Bahnhof wird auf der Heppendorfstraße in Höhe der Hausnummer 10 eingerichtet.

Polizei nimmt zwei Dealer fest

GLADBACH (RP) Zwei mutmaßliche Rauschgiftdealer sind der Polizei am Donnerstag am Platz der Republik ins Netz gegangen. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, waren die beiden 24- und 26-Jährigen am Nachmittag unabhängig voneinander beim Verkauf von Marihuana beobachtet worden. Die Polizeibeamten konnten beim Zugriff Tütchen mit Rauschgift sowie mögliches Dealgeld sicherstellen. Die beiden vorläufig Festgenommenen aus Übach-Palenberg wurden mangels Haftgründen nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Die Beamten leiteten mit Strafanzeigen Verfahren wegen des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln ein und sprachen dreimonatige Bereichsbetreuungsverbote aus.

Superintendent: Zahl der Kirchengaustritte bedenklich

Bei der Synode diskutierte der evangelische Kirchenkreis, wie man mit dem Schwund der Gemeindeglieder umgeht.

VON KURT LEHMKUHL

MÖNCHENGLADBACH Die Evangelische Kirche steht vor einem weitreichenden Veränderungsprozess. Überlegungen dazu gab es bei der Herbstsynode des Kirchenkreises Gladbach-Neuss, die für Superintendent Pfarrer Dietrich Denker die bisher „spannendste“ seiner Amtszeit war, nicht nur, weil sie wegen der Corona-Pandemie als Zoomkonferenz online stattfand, sondern auch wegen des Schwerpunktthemas. Um die Menschen für sich zu gewinnen, müsse die Kirche zurück zu ihren Wurzeln und zur Spiritualität, so eine der Überlegungen der Synode, in der 160 Synodale fast 119.000 evangelische Gläubige aus den 23 evangelischen Kirchengemeinden zwischen der niederländischen Grenze und dem Rhein vertreten.

Außerdem, so eine Überlegung, müsse die Leitungsstruktur verändert werden. Sie müsse überschaubar für die Gläubigen sein. Zugleich müsse die Kirche noch näher an die Menschen heranrücken. Ökumene und Partizipation seien unabdingbar. Kirche müsse Spaß machen,



Superintendent Dietrich Denker berichtete von der bisher „spannendsten“ Synode seiner bisherigen Amtszeit.

FOTO: DETLEF ILGNER

müsse Menschen zusammenbringen. „Der Sonntagsgottesdienst sollte als Tankstelle für den Alltag dienen“, meinte Denker.

Er sieht die Zahl der Menschen, die der Kirche den Rücken kehren, als bedenklich an. Von 2018 auf 2019 ist die Zahl der evangelischen Christen im Kirchenkreis um 2,1 Prozent gesunken, in absoluten Zahlen von 121.786 auf 119.236. Der Rückgang ist zu etwa 40 Prozent auf Austritte und zu 60 Prozent auf Sterbefälle zurückzuführen, die die Zahl der Taufen überwiegen, so die Angaben des Kirchenkreises. Häufig erfolge ein Austritt wegen einer Gleichgültigkeit gegenüber der Kirche oder

schlichtweg wegen der Kirchensteuer, ohne zu bedenken, wozu die Kirchensteuer gut ist und wie sehr durch sie der Gesellschaft geholfen werde. „Wir werden zwangsläufig weniger Hauptamtliche haben“, so der Superintendent, was Folgen für die zukünftige Kirchenarbeit haben werden.

Die Kirche sei von Anfang an eine Institution gewesen, die auf Ehrenamtliche setzt. Mehr und mehr werde es Aufgabe werden, Ehrenamtliche als Prädikanten auszubilden, damit diese Laien die Aufgaben der Pfarrer übernehmen. „Wir müssen Ehrenamtler schulen, begleiten, unterstützen.“ Arbeitskreise

werden die Zukunftsperspektiven, zu denen auch die Digitalisierung und die Stärkung der Diakonie gehören, bearbeiten. Bis zum Sommer 2021 haben sie Zeit, Antworten zu formulieren und konkrete Konzepte zur Umsetzung in die gemeindliche Arbeit zu entwickeln.

Personalien rundeten die zweitägige Synode ab, die eine große Resonanz hatte. Ralf Laubert, Berufsschulpfarrer aus Neuss, wurde zum Assessor, dem Stellvertreter des Superintendenten gewählt. Er folgt auf Harald Ulland, der zum Jahreswechsel die Position des theologischen Vorstands der Evangelischen Stiftung Hephata übernimmt. In den Kreissynodalvorstand, dem Leitungsgremium des Kirchenkreises zwischen den Synoden, wurden außerdem Pfarrerin Susanne Schneiders-Kuban, Krankenhausseelsorgerin in Neuss, Pfarrerin Maike Neumann von der Evangelischen Kirchengemeinde Kaarst, Ilmo Pathe von der Christuskirchengemeinde Neuss, Udo Schwalenbier von der Christuskirchengemeinde Mönchengladbach und Christoph Strunk von der Kirchengemeinde Wickrathberg gewählt. Stellvertre-

tende Synodalälteste sind nunmehr Eberhard Berg von der Kirchengemeinde Mönchengladbach-Großheide, Verena Dziobaka-Spitzhorn von der Christuskirchengemeinde Neuss und Annett Klosa von der Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ mg@rheinische-post.de

☎ 02161 244-250

📠 RP Mönchengladbach

📧 rp-online.de/messenger

FAX 02161 244-269

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt Mönchengladbach

Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstr. 14

PATSCHEL DER NIEDERRHEINOTTER



RHEINISCHE POST
Redaktion Mönchengladbach:
Lüpertzender Straße 161, 41061 Mönchengladbach; Redaktionsleitung: Denisa Richters; Vertretung: Andreas Gruhn, Gabi Peters; Kultur: Dr. Sabine Janssen; Sport: Karsten Kellermann.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Kulturkram lässt für Online-Video Lieder singen

MÖNCHEGLADBACH (RP) Es wird gesungen! Nicht zusammen – aber gemeinsam. Mit dem Verein Kulturkram startet im November eine neue Mitsingveranstaltungsreihe, diesmal als Online-Version. Wer Spaß am Singen hat, ist herzlich eingeladen. „Hallelujah“ – ein Ausruf der Freude. Daher ist der gleichnamige Song von Leonard Cohen der Auftakt der Mitsingreihe. Interessierte machen ein Selfie-Video beim Singen des Songs und schicken die Aufnahme an mitsingen@kulturkram.de. Das Playback und weitere Infos gibt es nach der Anmeldung über mitsingen@kulturkram.de. Die eingesandten Selfie-Beiträge werden dann zu einem Video zusammengestellt. Das Ergebnis wird am 23. Dezember auf Facebook und YouTube veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 13. Dezember.

Erlemann-Buch komplett vergriffen

MÖNCHEGLADBACH (RP) Das Buch „Ein Kämpfer mit versöhntem Herzen – Edmund Erlemann“ wurde erst kürzlich veröffentlicht – nicht einmal zwei Wochen später sind die 500 Exemplare vollständig vergriffen. Da weiter Anfragen eingehen und die Nachfrage sehr hoch ist, wird es eine zweite Auflage geben, die bereits Ende November verfügbar sein soll.



Edmund Erlemann FOTO: JÜTTEN

Krimi über eine mörderische Woche im November

Mit dem Roman „Im Schatten der Kopfweiden“ gelingt der Mönchengladbacher Autorin Anja Wedershoven ein spannendes Debüt.

VON ANGELA WILMS-ADRIANS

MÖNCHEGLADBACH Auf exakt acht Tage ist der Handlungsverlauf angelegt. Es ist also ein recht knappes Zeitfenster, auf das sich Anja Wedershoven in ihrem Kriminalroman „Im Schatten der Kopfweiden“ konzentriert. Auf etwa 300 Seiten entwickelt die Mönchengladbacher Autorin ihre Geschichte um eine ermordete Kinderärztin und das Ermittlerduo Johanna Brenner und Alexander Holtz von der Kripo Krefeld. Die Tätersuche führt durch die Niederrheinlandschaft mit Stationen in Geldern, Nettetel und Brüggen. Kenner der Region werden ein Tönisvorster Café, die alte Ziegelei von Brüggen und mitunter Straßennamen wiedererkennen. Alle genannten Hausnummern aber sind rein fiktiv. Die Beschreibung feuchtkalter Novembertage rundet die atmosphärische Prägung der hiesigen Region ab. Wedershoven verzichtet auf Überschriften und gliedert den Roman nach Kalendertagen, beginnend an einem Montag, den 13. November. Die chronologische Erzählweise ist durchbrochen von eingeschobenen Gedanken und Träumen, die



Der Kriminalroman von Anja Wedershoven überzeugt auch atmosphärisch mit nasskalten Novembertagen.

sukzessive Einblick geben in traumatische Erfahrungen der Kommissarin Johanna Brenner. Die Bedeutung des Prologs als wichtiges Puzzle zum Verständnis eines Handlungsmusters löst Wedershoven bewusst relativ spät auf. „Es gefällt mir, wenn sich der Vorspruch erst zum Ende hin entschlüsselt“, sagt die 1968 in Rheydt geborene Autorin. Mit dem Kriminalroman ist ihr ein spannendes Debüt im Genre gelungen. Sie führt die Figuren in lebendiger Charakterisierung ein und lässt teilhaben an deren emotionaler Verfassung. Nach Festlegung der Figurenkonstellation steigert die Autorin

die Spannung und setzt zusehends auf Tempo. Gedankenspiele mit Reihungen von kurzen Sätzen und Ausrufen spiegeln zum Beispiel Wut, Erregung und Angst wider. Wedershovens erklärte Lieblingsfigur ist Kommissarin Brenner, die von Berlin an den Niederrhein versetzt wurde und sogleich bei ihrer neuen Chefin aneckt. Die Autorin verrät, dass sie für eine authentische Charakterzeichnung im Vorfeld zu den Hauptfiguren eine jeweils vollständige Biographie entworfen, wenn auch nicht komplett verwertet habe. „Es geht mir um Glaubwürdigkeit.

Mir ist wichtig, warum die Personen so handeln, wie sie handeln“, kommentiert Wedershoven ihr Interesse an Menschen in Ausnahmesituationen sowie an Vorgeschichten von Gewalttaten. Der Roman ist in sich abgeschlossen, das Ende aber so gestaltet, dass eine Fortsetzung möglich wäre. „Da habe ich noch viele Ideen“, verrät die Autorin. Das nächste Buch aber soll zunächst wie ihr Erstlingsroman „Schürfwunden“ eine Familiengeschichte werden. Anja Wedershoven, „Im Schatten der Kopfweiden“. ISBN 978-3-7408-0962-1, 13 Euro.

Theater sucht Tonbandspulen für „Das letzte Band“

MÖNCHEGLADBACH (RP) Das Theater Mönchengladbach/Krefeld benötigt noch nostalgische Requisiten für die Premiere von Becketts bekanntem Monolog. In Zeiten, in denen alles digital läuft, sind Kassetten, Schallplatten und Tonbandspulen eine absolute Rarität geworden. Doch in Samuel Becketts Stück „Das letzte Band“ (Krapp's Last Tape) spielt der Protagonist, Krapp, ein solches Tonbandgerät ab, um sein Leben zu rekapitulieren. Die Requisite des Theaters sucht deshalb für das Stück, das am 18. Dezember mit Joachim Henschke als Krapp und in der Regie von Matthias Gehrt im Studio des Theaters Mönchengladbach Premiere feiern soll, noch alte Tonbandspulen. Wer solche Schätzchen von früher zuhause hat und sie nicht mehr braucht, kann sie in Mönchengladbach am Bühneneingang des Theaters abgeben.

Harfenmusik zum Gottesdienst

MÖNCHEGLADBACH (RP) Das Harfenkonzert am 1. Advent im Trostraum St. Josef Grabeskirche kann dieses Jahr nicht stattfinden. Die Gemeinde St. Marien in Rheydt hat sich aber entschlossen, die Vorabendmesse am 28. November um 18 Uhr besonders zu gestalten. Eine Harfenistin wird die Besucher mit weihnachtlicher Musik einstimmen und den Organisten bei der musikalischen Gestaltung der Messe unterstützen. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine Anmeldung angeraten unter 02166-41172 oder Info@trostraum.de.

Ausgezeichnete Spitzenmedizin
für Mönchengladbach & die Region



– Anzeige –
Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach ●●●

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall!

Die Kliniken Maria Hilf bieten eine überregionale Schlaganfallstation, die „Stroke Unit“, für Mönchengladbach und das Umland an.

Zu den häufigsten Krankheiten des Gehirns, die von Neurologen erkannt und behandelt werden, zählen Schlaganfälle, Anfallskrankheiten wie Epilepsie, die Multiple Sklerose, die Parkinson-Krankheit, Gedächtnisstörungen aller Art – insbesondere die Alzheimer-Krankheit – sowie Entzündungen und Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks. Die Klinik für Neurologie an den Kliniken Maria Hilf führt die Diagnostik und Behandlung aller Erkrankungen des zentralen Nervensystems und des peripheren Nervensystems sowie der Muskeln durch. Jährlich behandelt das neurologische Team über 6000 stationäre und rund 2500 ambulante Patienten. Zwei zentrale Einheiten der Klinik sind die Schlaganfallstation (Stroke Unit) sowie das Schlafmedizinische Zentrum. Die Fachabteilung verfügt über insgesamt 95 Betten verteilt auf zwei Stationen, Intensivstation, Schlaflabor und Stroke Unit. Zusätzlich hilft das Team der Maria Hilf bei Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel und Schlafstörungen. Außerhalb des Gehirns und Rückenmarks können Nerven durch Verletzungen und Entzündungen, durch Substanzen wie Alkohol oder infolge von Stoffwechselstörungen wie Diabetes geschädigt werden. Nicht zu vergessen sind die vielfältigen Muskelerkrankungen, die oft schwer zu diagnostizieren sind, sodass oft



eine spezielle neurologische Erfahrung notwendig ist. Der häufigste Grund für eine Behinderung im Erwachsenenalter ist ein Schlaganfall. 60 Prozent der Patienten sind auf Therapie, Hilfsmittel oder Pflege angewiesen. „Die für einen Schlaganfallpatienten gebotene Versorgung ist durch unsere breit aufgestellte Klinik für Neurologie und insbesondere durch unsere Stroke Unit bei den Kliniken Maria Hilf jederzeit rund um die Uhr vor Ort gegeben“, erklärt der Chefarzt der Klinik für Neurologie und Regionalbeauftragter der Deutschen Schlaganfall-Hilfe, Prof. Dr.

med. Carl-Albrecht Haensch. „Ein Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall – in Akutsituationen zählt jede Minute. Je weniger Zeit zwischen den ersten Symptomen und dem Beginn der Behandlung liegt, desto günstiger ist die Prognose für den Patienten.“ Die medizinisch anspruchsvolle Arbeit der Stroke Unit der Kliniken Maria Hilf hat eine doppelte Bestätigung erfahren: Anerkannt wurde, dass die Qualitätsmanagementsysteme der Station den hohen Anforderungen der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft sowie der „Stiftung Deutsche



Bei einem Schlaganfall kommt es auf jede Minute an. In der Stroke Unit arbeiten Spezialisten verschiedenster Bereiche zusammen, um den Patienten schnell zu helfen.

Schlaganfall-Hilfe“ entsprechen. Somit gilt sie als rezertifizierte „überregionale Stroke Unit“ für Mönchengladbach und das gesamte Umland. Zugleich wurde ihr eine Aufstockung auf 18 Betten gewährt, die mit spezieller Versorgung für Schlaganfallpatienten zur Verfügung stehen. Mehr als 10.000 Schlaganfall-Patienten haben die Kliniken Maria Hilf in den vergangenen zehn Jahren behandelt. Bei einem Schlaganfall können sich Blutgerinnsel im Gefäßsystem bilden, die eine mechanische Barriere für das Blut darstellen. Die Folge ist eine

Ischämie – eine Unterversorgung der stromabwärts des Gerinnsels gelegenen Gebiete mit Sauerstoff. Mittels der systemischen Lysetherapie wird diese Barriere aufgelöst, bevor das Gewebe durch den Sauerstoffmangel unwiederbringlich geschädigt wird. Dazu werden verschiedene Medikamente eingesetzt, die das für die Blutgerinnung verantwortliche Eiweiß Fibrin zersetzen. Die Lysetherapie ist quasi der „Goldstandard“ bei Patienten, die sich in einer frühen Phase der Schlaganfallsymptome befinden. Immer mehr Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall profitieren von einer so genannten Thrombektomie, der mechanischen Entfernung eines Blutgerinnsels im Gehirn mit einem Katheter. Auch hier gilt es, das Gerinnsel möglichst zeitnah nach Schlaganfallbeginn zu entfernen. Prof. Dr. med. Adrian Ringelstein, Chefarzt der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, erklärt die Vorgehensweise: „Die Arterie wird in der Leiste punktiert und ein Katheter bis zur Halsschlagader geschoben – und von dort ein Mini-Katheter bis zum Gerinnsel, das nun mittels Unterdruck abgesaugt oder mit einem Stent, der im Gerinnsel entfaltet wird, herausgezogen wird. Das Blut kann wieder frei ins Gehirn fließen. Häufig können beide Therapien, Lyse und Thrombektomie, kombiniert werden.“

INTERVIEW DR. MED. GÖTZ GREIF
Die ersten Stunden nach einem Schlaganfall entscheiden

Warum ist schnelle Hilfe bei einem Schlaganfall so wichtig?
DR. GÖTZ GREIF Die ersten Stunden nach einem Schlaganfall entscheiden häufig über das Ausmaß der Zellschäden im Gehirn. Schnelle Hilfe kann Leben retten – Zeitverlust kann beim Patienten zu irreversiblen Schäden und damit zu Verlust von Lebensqualität führen. Deshalb beginnt bereits bei Eintreffen der Patienten mit Schlaganfallverdacht in der Zentralen Notaufnahme eine rasche Versorgung.



Dr. med. Götz Greif, Oberarzt in der Klinik für Neurologie und Oberarzt der Stroke Unit

Wie hilft eine Stroke Unit Schlaganfallpatienten?
DR. GREIF Eine Stroke Unit ist eine spezielle Station, in der Patienten mit einem akuten Schlaganfall besonders intensiv betreut werden. In der Akutphase des Schlaganfalls ist der Krankheitsverlauf meist noch instabil, so dass eine besonders intensive Versorgung und Überwachung des Patienten erforderlich ist. Dadurch sollen Folgeschäden wie körperliche Immobilität, Sprach- und Schluckstörungen vermieden beziehungsweise minimiert werden. Auf der Schlaganfallstation arbeitet ein spezialisiertes Team aus besonders geschultem ärztlichen und pflegerischen Personal zusammen mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden Neuropsychologen und Sozialarbeitern. Wir stehen in

engem Kontakt mit den Kollegen der Gefäßchirurgie, der Inneren Medizin (speziell Kardiologie, Nephro- und Pneumologie sowie der Gastroenterologie und der Neuroradiologie), der Urologie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, um eine Versorgung auf höchstem Niveau für die Patienten zu gewährleisten. Die Chance, zu überleben und keine Behinderung davonzutragen, erhöht sich durch die Stroke Unit um 25 Prozent. Die Stroke Unit arbeitet überregional?
DR. GREIF Ja. Die Stroke Unit befindet sich in den Kliniken Maria Hilf an der Viersener Straße 450 und somit direkt an der Grenze zum Kreis Viersen. Sie ist also von beiden Städten und dem Umland in kurzer Zeit zu erreichen.

Korschenbroich & Jüchen

Korschenbroicher Kekse für die Welt

Biscate produziert und vertreibt Gebäck für den Gastronomie-Großhandel. Das kleine Unternehmen liefert Produkte bis nach Saudi-Arabien, bleibt dabei aber im Hintergrund. Ein Konzept, das bis Corona gut funktionierte.

VON MARC LATSCH

KORSCHENBROICH Korschenbroich ist für manches bekannt: sein Bier, sein Brauchtum und den ein oder anderen prominenten Einwohner. Doch als Kek-Stadt hat sich der Ort bislang nicht wirklich einen Namen gemacht. Dabei liegt die Vermutung nahe, dass viele Menschen in Deutschland und darüber hinaus schon einmal in Korschenbroicher Gebäck gebissen haben. Meist ohne es zu wissen.

Michael Cleven heißt der Mann hinter den Keksen. Seine Firma Biscate sitzt an der Hannengasse in Korschenbroich und beliefert mit ihren Produkten Großhändler in Deutschland, Europa und seit diesem Jahr sogar in Saudi-Arabien. „Wir sind klein und besetzen eine Nische“, sagt Cleven. Die Nische, das sind die Gebäckstücke, die es beispielsweise in der Gastronomie zum Kaffee gibt. „Welcome Cookies“, nennt Cleven sie. Produkte, die ohne Werbung ausgeliefert werden und somit auch ohne direkten Rückschluss auf Korschenbroich. „Die Interaktion soll zwischen Gastronom und Gast sein“, sagt Cleven.

Clevens Weg zu Biscate war nicht geradlinig. Er arbeitete zunächst in der Werbung, studierte dann Germanistik, Ethnologie und Politologie, sattelte auf Medizin um und bot nebenbei Essen auf Rädern an. So kam der Kontakt zu Gastronomen zustande. Irgendwann musste jemand Kekse loswerden, die Cleven weiter verkaufte. Langsam entstand die Idee für sein heutiges Konzept.

„Was Nike kann, das machst du jetzt mit Keksen“, habe er sich gedacht, wie er heute sagt. Ähnlich wie beim großen Sportartikelhersteller,



Michael Cleven zeigt eine Auswahl des Gebäcks, das sein Unternehmen an die Gastronomie-Großhändler ausliefert.

FOTO: JANA BAUCH

der sich aus einer Werbeidee heraus entwickelt hat, sei es bei ihm auch gewesen. Erst auf diese Idee folgte das Konzept. Mit einem Großhändler habe Cleven vor rund 30 Jahren begonnen, heute beliefert Biscate zahlreiche weitere. „Das hat sich Schritt für Schritt alles entwickelt“, sagt Cleven. Das Unternehmen beliefert den Großhandel auch mit Eishörnchen, die den zweiten Hauptteil des Umsatzes ausmachen. „Eishörnchen verkaufen wir nur im Sommer, Kekse eher im Herbst und Winter“, sagt Cleven. Im Jahresvergleich hebe sich das gegenseitig auf.

Biscate ist ein kleines Unternehmen. Neben Cleven sitzt im Büro in Korschenbroich noch eine Mitarbeiterin, ihr Kollege musste laut Cleven wegen der Corona-Krise entlassen werden. Dazu kommt eine Buchhalterin. Die Firma lässt nach eigener Rezeptur bei zwei Vertragspartnern produzieren, arbeitet mit Druckereien zusammen, die die Verpackungen herstellen. Auch das Lager wird nicht selbst betrieben.

Mit diesem Konzept lief alles bestens, wie Cleven betont. Dann kam Corona. Nicht nur der eine Mitarbeiter wurde entlassen, seine Kollegin ist ebenfalls in Kurzarbeit. „Der erste Lockdown hat uns nicht ganz so hart getroffen“, sagt Cleven dennoch. Auch weil die Eiscafé wieder vielfältig außer Haus verkauft hätten. Jetzt, im Herbst, sei die Lage schlechter. „In diesem Monat gehen wir umsatzmäßig gegen Null“, sagt Cleven. „Wir müssen einfach durchhalten.“

Die Produktion pausiert bereits, dennoch sind die Lager noch voll mit Keksen. „Wir werden viel verschenken“, sagt Cleven. Das meiste soll an gemeinnützige Einrich-

INFO

Seit 15 Jahren ohne Eigenwerbung

Geschichte Aus einer Gelegenheit heraus hat Michael Cleven vor 30 Jahren das Unternehmen aufgebaut. Seit 2005 verzichtet das Unternehmen auf eigene Werbung auf den Keksen.

Name Der Markenname Biscate setzt sich aus den Begriffen Biskuit und Catering zusammen und geht auf die Ursprünge des Unternehmens zurück.

tungen gehen, Kunden erhalten zudem Präsente. Das Unternehmen hat aber auch einen kleinen Büroverkauf eingerichtet. Auch während des Gesprächs kommen mehrfach Passanten zum Einkauf vorbei.

Dass im kommenden Jahr wieder alles normal sein wird, daran glaubt Cleven nicht. Er rechnet mit vielen Insolvenzen und einem geänderten Konsumverhalten. Ein Gutes hat die Corona-Krise vielleicht dennoch für das Unternehmen. Ihr Konzept der in Plastik verpackten Kekse, dürfte nicht jedem Umweltschützer gefallen. Das Unternehmen arbeitet daher bereits an Alternativen, vertreibt das Gebäck beispielsweise auch in wiederverwendbaren Schalen für die Gastronomie oder auch für Großraumbüros. Auch bei den einzeln verpackten Keksen ganz vom Plastik wegzukommen, sei bislang noch nicht möglich, betont Cleven. Corona habe jedoch einen Trend bestärkt, „alles hygienisch zu verpacken“. Biscate könnte das entgegenkommen.

Mann fotografiert Kinder und löst Polizeieinsatz aus

KORSCHENBROICH (mlat) Ein ungebeter Gast hat an der OGTS Budenzauber in Korschenbroich bei Eltern und Erziehern für Aufregung gesorgt. Wie jetzt bekannt wurde, war dort bereits am 10. November ein Mann aufgetaucht, „der auf dem Schulhof und am Spielplatz Fotoaufnahmen von bereits abgeholt Kinder macht“, wie aus einer Mitteilung der OGTS an die Eltern hervorgeht.

Demnach habe der Mann auch auf Aufforderung der Erzieherinnen hin das Fotografieren nicht eingestellt und sich dabei auf die Pressefreiheit berufen. Da er laut OGTS „auf weitere Ansprache lautstark und aggressiv reagierte und zudem androhte einen herbeigeeilten Vater tödlich anzugreifen“, informierte die Leitung die Polizei. Die herbeigerufenen Beamten hätten einen Platzverweis ausgesprochen und die Löschung der gemachten Bilder beaufschlagt.

OGTS-Leiterin Claudia Anders-Brandt wollte sich auf Anfrage unserer Redaktion nicht zu dem Vorfall äußern. Eine Sprecherin der Polizei bestätigte jedoch den Einsatz und den dabei ausgesprochenen Platzverweis gegen den Mann. Eine Strafanzeige sei nicht gestellt worden.

Wegen des Vorfalls mahnte die OGTS-Leiterin in ihrem Brief die Eltern zu Aufmerksamkeit bei der Abholsituation. „Wir möchten Sie, liebe Eltern, für dieses Thema sensibilisieren und Sie nachdrücklich bitten, Ihre Kinder nach dem Abholen nicht unbeaufsichtigt zu lassen“, heißt es dort.

Zudem scheint es so, als dürfe der Mann auch nach dem Vorfall erneut im Umfeld der OGTS zum Fotografieren aufgetaucht sein. Zumindest kursierte eine entsprechende Nachricht im Umfeld der Eltern.

„41352 – einfach besser leben“ gewinnt Klimaschutzpreis

KORSCHENBROICH (mlat/RP) Über insgesamt 2500 Euro dürfen sich drei Korschenbroicher Initiativen freuen, die beim Klimaschutzpreis der Stadt Korschenbroich und des Energieunternehmens Westenergie erfolgreich waren. Platz eins und ein Preisgeld von 1250 Euro gehen an die Initiative „41352 – einfach besser leben“, 750 Euro an das Projekt „Glehner CleanUp“ und 500 Euro an das Familienzentrum Herrenshoff.

„Die vielen kreativen Ideen rund um den Schutz von Klima und Umwelt in unserer Stadt beeindruckten uns immer wieder“, sagte Korschen-

broichs Bürgermeister Marc Venten. „Das Projekt „41352 – einfach besser leben“ war besonders innovativ, da es auf eine Thematik aufmerksam macht, der sonst weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird.“ Frithjof Gerstner, Kommunalmanager bei Westenergie, betonte: „Die eingereichten Projekte zeigen uns auch in diesem Jahr, wie wichtig den Menschen in Korschenbroich der Schutz von Umwelt und Natur ist.“

Das Team von „41352 – einfach besser leben“ rund um Oliver Sitt, wurde für seinen Einsatz gegen Ressourcenverschwendung ausge-

zeichnet. Sie installieren kostenlos neue Betriebssysteme auf alten Computern und sorgen somit dafür, dass diese voll funktionsfähig bleiben. Bei rund 50 Geräten sei das laut Westenergie gelungen. Die Initiative bietet, wenn nicht Corona dazwischenkommt, regelmäßig Repair-Cafés im Stadtgebiet an. Dort können Interessierte auch andere Reparaturen an ihren Geräten vornehmen lassen.

Die zweitplatzierten Glehnerinnen Katharina und Victoria Faupel sowie Christiane Klasen wurden dafür ausgezeichnet, dass sie einmal

im Monat im Rahmen des „Glehner CleanUp“, in Absprache mit der Stadt Korschenbroich, Müll auf sammeln. Im Familienzentrum Herrenshoff haben Eltern und Kinder gemeinsam eine Vielzahl von Projekten umgesetzt. So erfolgte beispielsweise ein Umstieg auf Glas-milchflaschen, eine Umstellung des Speiseplans und die Errichtung eines Insektenhotels.

Die Gewinner wurden durch eine Jury aus Vertretern der Kommune und von Westenergie ermittelt. Voraussetzung ist, dass das Projekt dem Allgemeinwohl dient.



Die Sieger von „41352 – einfach besser leben“ freuen sich in einer Videokonferenz über ihre Auszeichnung beim Klimaschutzpreis 2020.

BILD: WESTENERGIE

Küchengarten ohne Küche

Am Schloss Dyck ist Erntezeit. Doch die Gastronomie kann nur wenig verwerten.

VON GUNDHILD TILLMANN

JÜCHEN Der neue Küchengarten im Eingangsbereich des Parks ist am Schloss Dyck schon zu einer Attraktion geworden. Jetzt im Herbst ist dort alles zur Ernte bereit. Überall gedeihen die schönen alten Gemüse- und Salatsorten. Aber wer erntet sie und vor allem, wer kommt in den Genuss des gesunden Gemüses? Denn der Küchengarten wurde von der Schlossstiftung nicht nur angelegt, damit die Parkbesucher die Sortenvielfalt betrachten können. Vielmehr soll der Ertrag in der Gastronomie von Schloss Dyck verarbeitet werden. Die ist jetzt aber wegen der Corona-Auflagen geschlossen.

Was jetzt von der Ernte nicht bis zu einer möglichen Wiedereröffnung der Restaurants gelagert oder eingefroren werden kann, soll für einen guten Zweck gespendet werden: Das kündigt Stiftungsvorsitzender

Jens Spanjer an. Er geht allerdings davon aus, dass ein Großteil der Ernte entweder erst im Januar/Februar geerntet oder auch eingefroren werden können. Zumindest ein Teil der Ernte, nämlich Salatsorten, können jetzt aber genutzt werden für den Verkauf an der Take-Away-



Im Küchengarten ist jetzt Zeit für die Ernte.

FOTO: GUNDHILD TILLMANN

Theke, fügt Spanjer hinzu. Denn am Restaurant des Schloss-Hotels werden an einer Außentheke Snacks und kleine Gerichte angeboten.

Der Küchengarten ist übrigens an seiner alten, historischen Stelle wieder angelegt worden. Allerdings sei die Gartenanlage noch nicht fertig, wie Spanjer berichtet: „Es fehlen noch historische Sorten, die erst etwas mühsamer besorgt werden müssen und deshalb im kommenden Jahr vollständiger sind.“ Zudem plane die Stiftung noch eine offizielle Küchengarten-Eröffnung mit den Sponsoren. Wegen der Corona-Auflagen werde die aber wohl erst im Frühjahr stattfinden können.

Dennoch erfreut sich auch nach Beobachtung von Spanjer der neue Küchengarten bei den Parkbesuchern bereits großer Beliebtheit. Deshalb soll der neue Küchengarten nach der offiziellen Eröffnung auch in die Parkführungen mit eingebunden werden.

Nun doch Augenarzt in Jüchen

Die neueröffnete Praxis soll jedoch möglichst bald in größere Räume umziehen.

VON KURT LEHMKUHL

JÜCHEN Schon seit Jahren bemüht sich die Stadt um die Ansiedlung einer Augenarztpraxis. Nun hat die Augenarztpraxis von Vision 100 in der Passage an der Odenkirchener Straße 2 ihren Betrieb aufgenommen. Vision 100 „Die Augenärzte“ war schon seit langem bestrebt, in Jüchen eine Praxis zu eröffnen.

Bis dahin war es ein langer Weg, berichtet Sonja Schaefers, die die Praxis betreibt. Es handelt sich um ein Provisorium, wie sie meint. Perspektivisch soll es einen Umzug in ein anderes Gebäude geben. „120 bis 140 Quadratmeter sollten es schon sein. Hier habe ich 40 Quadratmeter, auf denen alles untergebracht ist, was die Praxis eines Augenarztes benötigt“, sagt Schaefers. Unter dem Namen Vision 100 kooperieren mit ihr neun Augenärzte als Gemeinschaftspraxis an neun Praxisstandorten. Unterschiedliche

Untersuchungsräume soll es am endgültigen Standort geben und mehr Platz für die Mitarbeiter. Momentan ist gerade einmal Platz für die Ärztin und eine Assistentin.

Lange habe die Kassenärztliche Vereinigung nach Wissen von Sonja Schaefers keine Notwendigkeit gesehen, in Jüchen eine Praxis für einen Augenarzt zuzulassen. Da halfen weder die Bemühungen der Verwaltung noch die der Augenärzte. „Anfang des Jahres haben wir dann als Vision 100 den Antrag auf einen Versorgungsauftrag bei der KV gestellt.“ Nachdem die Vereinigung diesem Antrag stattgegeben hat, schrieb sie wenig später die Augenarztpraxis für Jüchen offiziell aus, so Schaefers. „Da hat sich Vision 100 sofort beworben und den Zuschlag bekommen.“

Danach musste es schnell gehen. Nach der Zusage musste binnen drei Monaten die Praxis aufgebaut werden. Durch den benachbarten Au-

genoptiker wurde Vision 100 auf die leerstehenden Räume für die Übergangslösung aufmerksam.

Jetzt hat die Suche nach einem endgültigen Standort im Zentrum begonnen. Daran beteiligt sich auch die Wirtschaftsförderung. „Uns ist ein Neubau ebenso recht wie ein bestehendes Gebäude, das eventuell umgebaut werden muss“, sagt Schaefers. Ein Haus schien ganz oben in der Prioritätenliste: das leer stehende, früher von der Post genutzte Gebäude. Doch ist es derzeit aus dem Rennen. „Dort gibt es auf zwei Etagen 300 und mehr Quadratmeter, also viel zu viel für uns.“ Die Option könnte nur dann gezogen werden, wenn ein Partner, etwa eine Arztpraxis gewonnen würde, die den anderen Teil einer Etage nutzt. Von den ersten Eindrücken in Jüchen ist Schaefers überrascht und erfreut. Menschen kämen mit Blumensträußen und Willkommensgrüßen. „Das habe ich noch nicht erlebt.“

Eine Uni liest ein Buch

Bei der Aktion „Eine Uni - ein Buch“ sollen Studenten, Lehrende und Mitarbeiter einer Hochschule miteinander ins Gespräch kommen. Das verbindende Element ist Literatur zum Anfassen.

VON ISABELLE DE BORTOLI

Der Doktorand redet mit dem Erstsemester, der Verwaltungsmitarbeiter mit dem Klinikchef, die Historikerin mit dem Maschinenbauer, die Muslima mit dem Christen, der Flüchtling mit dem Campus-Anwohner, die Sächsin mit dem Franken, die Professorin mit dem Sekretär, die IT-Spezialistin mit dem Bibliotheksmitarbeiter. Kurz: Möglichst viele Mitglieder einer Universität tauschen sich über ein gemeinsames Thema oder Anliegen aus. Das ist die

Idee hinter der Aktion „Eine Uni – ein Buch“, die der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Klaus-Tschira-Stiftung vor fünf Jahren erstmals ins Leben gerufen haben.

Alle deutschen Hochschulen sind nun wieder aufgerufen, sich mit Büchern und guten Ideen zu bewerben – die besten zehn werden mit je 10.000 Euro gefördert. Es kann ein Buch über die Religion sein, eine Abhandlung über Armut und Reichtum, ein klassischer Roman aus dem In- oder Ausland, ein zeitgenössisches Drama oder die beste Dissertation, die an der Hochschule ausgezeichnet worden ist. „In der Wissenschaft sehen wir zunehmend Tendenzen der Spezialisierung, des Fachdiskurses. Wir möchten mit der Aktion den Gedanken der ‚universitas‘ stärken, der Gesamtheit des Wissens, den Dialog zwischen den Disziplinen“, sagt Volker Meyer-Guckel, stellvertretender Generalsekretär des Stifterverbandes: „Es sind alle aufgefördert, ein Buch zu lesen und darüber miteinander zu sprechen. Vielleicht sogar nicht nur an der ganzen Hochschule, sondern in der gesamten Stadt oder Region.“

Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit dem Buch kann von der Hochschule selbst festgelegt werden: Man kann Lesekreise organisieren oder Debattierclubs, Slams oder moderierte Diskussionsgruppen. Man kann zu einer Ringvorlesung einladen, zu einer Diskussion mit dem Autor. Man kann das Buch in Seminare integrieren und es können szenische Inszenierungen organisiert werden. „In dieser Bewerbungsrunde ist sicherlich die aktuelle Situation eine große Herausforderung. Man muss bedenken, wie man solche Formate in Zeiten der Pandemie realisieren kann. Denkbar sind Blogs, Online-Foren oder gemeinsame Filme, zu denen jeder einen Schnipsel beisteuert. Oder die ganze Uni schreibt ge-

meinsam ein Buch zum Buch“, sagt Meyer-Guckel. Grundsätzlich gilt: Je origineller die Formate und je umfangreicher die Beteiligung möglichst unterschiedlicher Menschen und Gruppen an der Hochschule, desto besser.

Meyer-Guckel hat in den Vorjahren übrigens beobachtet, dass die Hochschulen sich gern mit aktuellen gesellschaftlichen Themen beschäftigen – und rechnet deshalb in dieser Ausschreibungsrunde fest mit Bewerbungen rund um die Pandemie, die sich beispielsweise mit Büchern zu Freiheitsrechten oder Demokratie auseinandersetzen: „Das Format bietet in der aktuellen Zeit außerdem die Chance, Erstsemester und internationale Studierende, die es derzeit schwer haben, an den Hochschulen richtig anzukommen, einzubinden und in einen akademischen Austausch zu bringen.“

Wie breit das Themenspektrum der Bücher ist, mit denen sich die Hochschulen beschäftigen, zeigt ein Blick in die vergangenen Ausschreibungsrunden. So hatte sich die Fachhochschule Aachen das Buch „Blackout“ von Marc Elsberg vorgenommen und einen Hackerangriff auf die eigene Hochschule simuliert, um die Auswirkungen zu un-

tersuchen. Die Freie Universität Berlin wählte im vergangenen Jahr den „Knigge“ mit dem Ziel, ausgehend von Knigges Ansichten aus dem Jahr 1788 zu ergründen, was in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten als ein guter Umgang miteinander gesehen wurde. „Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen hat gemeinsam „Asterix“ gelesen und beispielsweise untersucht, welche mechanischen und physikalischen Gesetze sehr kreativ ausgelegt werden, wenn Obelix Römer verprügelt, und welche technischen Beschleunigungswerte erreicht werden müssten, um jemanden aus den Sandalen zu hauen“, so Meyer-Guckel.

In diesem Jahr wurde die Uni Münster für ihre Ideen rund um das Buch „Der Mensch im Tier“ des Verhaltensbiologen Norbert Sachser ausgezeichnet. Seine zentrale These: Tiere haben eine Persönlichkeit. Sie denken, fühlen, handeln, sind ängstlich oder mutig, lernen, lügen und leiden. In Zeiten, in denen Diskussionen um das Tierwohl in Bezug auf Schlacht-

und Mastbetriebe immer wieder aufflammen, ein brandaktuelles Thema. Die Uni verfolgt dabei zwei primäre Ziele: die Sensibilisierung der Universitäts-Angehörigen und der interessierten Stadt-Gemeinschaft für die von Sachser beschriebene „Revolution im Tierbild“ sowie den Eintritt in einen breiten öffentlichen Diskurs darüber, welche Implikationen dieser Wandel für das Selbstverständnis des Menschen und für den Umgang mit Tieren in unserer Gesellschaft hat.

Ebenfalls hochaktuell ist das Buch, mit dem sich die Uni Bremen in diesem Jahr beschäftigt: „Die Pest“ von Albert Camus. Darin stellt sich der Autor die Frage, was Solidarität, Freundschaft und Menschenliebe bedeuten können in einer Zeit, in der die Menschen mit einem großen Übel umgehen müssen. Die Uni Bremen geht den Fragen nach, was genau unter Solidarität zu verstehen ist, ob sich die solidarische Stadt wissenschaftlich planen lässt, und was solidarisches Wirtschaften in der Gegenwart bedeutet.

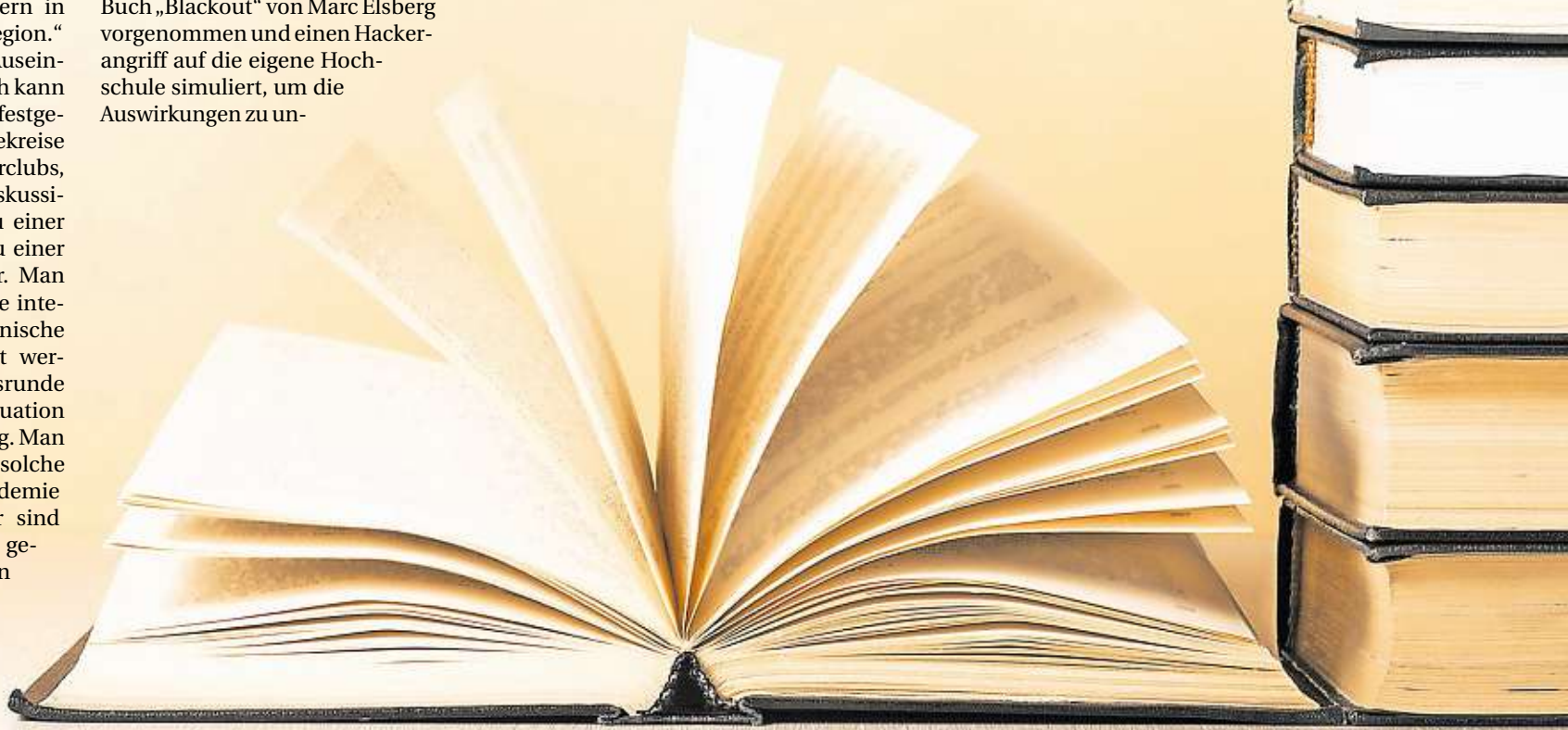


FOTO: ISTOCK

Finanzielle Sorgen in der Pandemie

Viele Studenten haben laut Umfrage ihre Jobs oder bezahlte Praktika verloren.

MÜNCHEN (RP) Das Wintersemester wird für viele Studierende zu einer echten Herausforderung. Zwar haben sich die allermeisten mit der Studiensituation und dem „hybriden“ Studium mit Vorlesungen, Seminaren und Lerngruppen vor dem Rechner arrangiert, die konkreten finanziellen Sorgen sind aber größer geworden. Und dennoch: Trotz Verlust des Nebenjobs oder ausgefallener Praktika blicken die Studierenden wieder optimistischer in ihre (berufliche) Zukunft. Das ist eins der zentralen Ergebnisse einer aktuellen Umfrage unter knapp 1600 Studierenden in Deutschland und Österreich.

Die Sorge, dass das eigene Studium nicht mehr finanzierbar ist, treibt inzwischen ein Drittel der befragten Studierenden um. Viele von ihnen haben in der Coronakrise ihr bezahltes Praktikum oder die dringende benötigte Werkstudentenstelle verloren. So auch Christian (23), der im Master Produktentwicklung studiert und bei einem großen Automobilkonzern bereits eine Zusage für einen Werkstudentenjob hatte: „Aufgrund von Corona wurde ein Einstellungsstopp verhängt und damit auch meine Werkstudentenstelle auf unbekannte Zeit verschoben“, so der 23-jährige Student der Hochschule Pforzheim.

Mit dieser Situation ist Christian nicht alleine. Knapp 32 Prozent der

Studierenden mit der Aussicht auf ein bezahltes Praktikum in diesem Wintersemester werden dieses nicht antreten können, weil die Unternehmen es wieder zurückgezogen oder verschoben haben. Alternativen sind oft nicht vorhanden und somit bleibt vielen Studierenden oft nur ein unbezahltes Praktikum, wie im Fall der 25-jährigen Studentin Madita: „Ich werde im Vorfeld und

Virtuelle Vorlesungen scheinen in der Welt der Studierenden bereits zur neuen Normalität zu gehören.

währenddessen viel arbeiten müssen, um meine Lebenshaltungskosten decken zu können. Die Angst vor Geldnot ist groß.“

Mehr als 90 Prozent der befragten Studierenden äußerten bereits im April eine allgemeine Besorgnis über die kommende Corona-Entwicklung. Ein halbes Jahr später, im September 2020, scheint der erste kollektive Schock überwunden. Ein knappes Drittel der insgesamt knapp 1600 befragten Studierenden gab an, sich keine besonderen Sorgen mehr über die Gesamtentwicklung zu machen – trotz ganz konkreter und teilweise existenzieller Ängste. Auch virtuelle Vorlesungen scheinen in der Welt der Studieren-

den bereits zur neuen Normalität zu gehören. Für mehr als 30 Prozent aller befragten Studierenden wird das Wintersemester 2020 ausschließlich über digitale Kanäle stattfinden.

Bei 50 Prozent der teilnehmenden Studierenden herrscht Optimismus vor, wenn es um die Perspektive für die eigene Berufs- und Lebensgestaltung geht. Lediglich jeder fünfte Studierende (21 Prozent) ist überwiegend pessimistisch eingestellt.

Von den befragten Studierenden, die kein Praktikum im Wintersemester planen, gaben lediglich 13 Prozent an, eine klare Vorstellung davon zu haben, wie die eigene Karriere in Zukunft aussehen soll. Mehr als 50 Prozent der Studierenden wünschen sich mehr persönliche Berufsberatung, um Möglichkeiten auszuloten und sich auf künftige Bewerbungen vorbereiten zu können.

Die Bedeutung von Praktika für die Karriereorientierung der Studierenden kann indes kaum hoch genug eingeschätzt werden: „Gerade bei der Erkennung und Entwicklung von Motivation, Neigungen und Fähigkeiten für die Berufswahl sind Praktika oder freie Mitarbeit eine große Hilfe, die es später im Beruf so nicht mehr gibt“, sagt Svenja Rausch, Marketing-Chefin bei Jobteaser. Die Recruitingplattform Jobteaser hatte die Umfrage gemeinsam mit LabRH im September durchgeführt.

KOLUMNE STUDENTENLEBEN

Demo auf dem tristen Campus

Vor ein paar Wochen lief ich zum ersten Mal wieder über den Campus. Seit Februar. Acht Monate. Über ein halbes Jahr lang hatte ich keine physischen Berührungspunkte mit meiner Universität. Und konnte dieses enorme Verlangen – wenn es mich denn zu sehr einschränkte – nur mit jenen Bildern füllen, die mir eine nicht erwähnenswerte Suchmaschine vorschlug, wenn ich den Hochschulnamen im Suchfeld eingab. Und nein, ich meine damit nicht Google.

Ich stapfte dann erst mal durch die still gebliebenen Flure der Universitätsbibliothek, bis ich später wieder draußen landete. Wo ich aufgrund der geschlossenen Mensa und Cafeterias meinen Magen mit Zigarettenqualm füllen musste. Nicht einmal ein Bier konnte ich auf dem Campus kaufen.

Wie sollte ich dem Klischee eines ordentlichen Studenten so denn gerecht werden? Was blieb mir also anderes übrig: Die Universität war schuld. Nicht nur für die Einschränkungen auf dem Campusgelände, eigentlich auch für alles sonst. Für meine Unzufriedenheit, die gewonnenen fünf Kilo auf den Rippen und meine chronischen Rückenschmerzen.

Vor allem auch, dass ich den Großteil der vergangenen Mona-

Joshua Poschinski war nach monatelanger Wartezeit endlich wieder auf dem Campus unterwegs. Doch was er dort vorfand, hatte nichts mehr mit seinem alten Studentenleben zu tun.

te in den eigenen vier Wänden verbringen musste. Wen sollte ich sonst verantwortlich machen? Meine Hochschule war schließlich die höchste Institution, und außerdem tut es wahnsinnig gut, einem Sündenbock alles in die Schuhe schieben zu können. Und sowieso: Dass die Bibliothek nun derart ruhig war, konnte ich kaum fassen. Sie war bis Anfang des Jahres ein so belebter, ausschweifender Ort gewesen.

Nun aber war die Atmosphäre geradezu trist, beinahe konzentr-

triert. Das war gar nicht mehr das, was ich als Student an Unterhaltung erwartete. Ich dachte an meine Studiengebühren, die hier verschleudert werden. Also nahm ich mir einen Marker. Riss ein altes Wahlplakat von einer Laterne, das wohl vergessen wurde. Und befestigte es mit Klebeband an einem abgebrochenen Besenstil.

Zum Glück gab es da noch den Uni-Kiosk, da bekam ich dann auch ein Bier (oder fünf) und das Klebeband. Besser hätte ich die blanke Rückseite vorher beschriftet – nun machte mir die Wölbung des Besens Probleme. Das „Die Rektorin ist ein Echsenmensch und trinkt Kinderblut“ war dann zwar nicht klar, aber gut genug zu erkennen. Also stellte ich mich vor die Bibliothek und demonstrierte. Bis mir die Alufolie aus der Kopfhaut wuchs und sich zu einer dichten Schale erhärtete, der als Schutz fungiert.

Wochen später stehen wir zwar mit fünf, sechs Leuten da. Aber mehr werden es nicht. „Wacht auf!“, rufe ich gegen die Scheiben der Bibliothek. Aber nichts kommt zurück. Außer dem hin und wieder auftauchenden „Spinner“, aber das zählte gegen Anfang schon nicht. Doch warum werden wir nicht mehr? Ich bin mir sicher, es müssen die anderen schuld sein.

Joshua Poschinski



Joshua Poschinski studiert Germanistik und Politikwissenschaften in Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität.

FOTO: POSCHINSKI

ERKELENZER ZEITUNG

ERKELENZ WEGBERG
HÜCKELHOVEN WASSENBERG



HÜCKELHOVEN

Verlobung in der Tagespflege: Mit 70 die große Liebe gefunden. Seite D 4

RHEINISCHE POST

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Klimaschutzkonzept geht in die zweite Runde



Der Neubau der Grundschule Hilfarth wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

ARCHIVFOTO: E.ON

Den Klimanotstand auszurufen, lehnten die Stadträte im Nordkreis ab. Klar ist aber allen Kommunen und Partei-übergreifend, dass an dem Thema gearbeitet werden muss. In Hückelhoven nehmen Bemühungen Fahrt auf: Der nächste Klimaschutzworkshop des Stadtrates steht kurz bevor.

VON GABI LAUE

ERKELENZER LAND Stadtrat und Verwaltung in Hückelhoven wollen jetzt den sieben Jahre alten Klimaschutzplan überarbeiten und ein ökologisches Gesamtkonzept für die Stadt erstellen. In der Fortschreibung seien Anlagen auf dem Gymnasium und dem Schulzentrum enthalten, zudem Geothermie für das Dorfgemeinschaftshaus Brachelen, informierte Bürgermeister Bernd Jansen im Juni den Rat. Einstimmig beschlossen war bereits Sonnenstrom auf dem Dach der neuen Grundschule in Hilfarth. Bei allen Neubauten will Hückelhoven umweltfreundliche Energie einplanen. Zum Klimaschutzworkshop will sich der Rat im Dezember treffen – sofern die Coronalage dies zulässt.

Das Klimaschutzkonzept wurde 2013 in Kooperation mit dem Institut Nowum Energy der FH Aachen Fachbereich Energietechnik unter Führung von Professor Kuperjans erstellt. Erster Schritt: eine Energie- und CO₂-Bilanz. Das gleiche Institut hat für Erkelenz gerade eine neue CO₂-Bilanz erstellt. Wassenberg hat seit 2015 ein Klimaschutzkonzept. Hier wurden etliche Anträge der Grünen abgewinkt mit dem Hinweis der Verwaltung auf den Waldreichtum der Stadt, ein Hauptargument für die angeblich ausreichende Öko-Bilanz.

Um das Potenzial zur CO₂-Minderung in Hückelhoven mit einer optimalen Klimaschutzpolitik abzuschätzen, wurden alle klimarelevanten Bereiche, kommunale Liegenschaften, Straßenbeleuchtung, private Haushalte und die Bereiche Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Industrie, Verkehr, Abwasser und Abfall in den Blick genommen. Auf drei Säulen fußt das Konzept, für das 250.000 Euro im Haushalt 2020 stehen: Energie sparen, bessere Umwandlungstechnik und Nutzung regenerativer Ener-

gie. Aktuell läuft die Bewerbungsfrist für einen Klimaschutz- und Mobilitäts-Manager, den die Stadt Hückelhoven fest einstellen will. Er soll an der Fortschreibung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mitwirken, ebenso bei der Stadt- und Verkehrsplanung.

Erkelenz hat seit 2016 einen Klimaschutzmanager und fördert energieeffiziente Bauweise bei privaten Neubauten: Seit 2018 werden in allen Baugebieten (Gerderath, Hetzerath, Kückhoven und Schwanenberg) den Käufern eines Grundstücks fünf Euro pro Quadratmeter erstattet, wenn sie nachweisen, dass sie ein Passivhaus bauen.

In Hückelhoven sollen alle 45 städtischen Gebäude auf Energieeffizienz untersucht und eine Prioritätenliste für Sanierungen erstellt werden. Ins Konzept einbezogen wurden bereits beschlossene Maßnahmen wie die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED oder die Sanierung in Schulen. In den letzten sieben Jahren ist hier

mehr passiert als eine Bestandsaufnahme. Das Schulzentrum in Ratheim verfügt über eine Grünflächenbedachung und die Hauptschule In der Schlee über eine Photovoltaikanlage. Dort hat die Stadt 2014 ein Blockheizkraftwerk gebaut. Kontinuierlich ausgebaut wird das Fernwärmenetz, das nach dem Bau eines Heizkraftwerks der WEP, regionaler Anbieter von Strom und Fernwär-

me, am Zechenring ab Anfang 2019 bis nach Wassenberg ausgedehnt wurde. Den Antrag, den Klimanotstand auszurufen, hatte der Stadtrat vor gut einem Jahr abgelehnt. Keine Mehrheit fand ein Antrag der Grünen, an Schacht 3 einen Bürgerwald anzulegen. Dafür aber wollte die CDU auf mehr Insektennahrung setzen. Drei große Wildblumenwiesen waren 2017 schon ausgesät.

Im September 2019 beschloss der Hückelhovener Rat, an drei bis vier größeren Standorten im Jahr neue Wildblumenwiesen anlegen zu lassen, an Wegen heimische Laubbäume zu pflanzen und bei Landwirten nachzufragen, ob auch sie Flächen für Wildblumenwiesen zur Verfügung stellen wollen. Nach Ratsbeschluss verzichtet der Bauhof auf Einsatz von Glyphosat beim Kampf gegen Wildwuchs. Seit Sommer 2019 sind städtische Gärtner mit Elektrofahrzeugen der Marke StreetScooter Works unterwegs. Auch Erkelenz treibt die Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks voran. Wegberg nutzt einen Elektro-Smart und Pedelecs für Dienstfahrten.

Nicht nur den Grünen ist bewusst, dass es mit mehr Blümchen nicht getan ist. Der Klimaschutz war jüngst Bestandteil der Wahlprogramme aller Parteien. Und Hückelhovens Bürgermeister Bernd Jansen hatte in einer Ratsdebatte im Jahr 2019 bekräftigt: „Wir alle wissen, dass es so nicht weitergehen kann.“

INFO

Klimaschutz-Themen in den Fachausschüssen

Klimaschutzmanager Die Stelle gibt es im Erkelenzer Rathaus seit 2016, Hückelhoven stellt gerade einen ein. Wassenberg und Wegberg haben eine solche Stelle aus Kostengründen abgelehnt.

Ausschüsse Der neue Wegberger Rat hat einen neuen Ausschuss gebildet für Klimaschutz, Umwelt,

Verkehr und Tourismus. Hückelhoven hat dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung im neuen Stadtrat als Zusatzfachbereiche Klimaschutz und Mobilität zugewiesen. Erkelenz hat einen Ausschuss für Bauen, Betriebe, Klimaschutz und Umwelt, und 2019 hat der Rat einstimmig eine „Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ beschlossen. In Wassenberg ist das Thema nicht explizit einem Ausschuss zugewiesen.

Zwei Frauen bei Unfall in Wassenberg leicht verletzt



An den Autos entstand ein hoher Sachschaden.

RP-FOTO: UWE HELDENS

WASSENBERG (RP) Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagnachmittag sind in Wassenberg zwei Autofahrerinnen leicht verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, seien eine 43-jährige Erkelenzerin und eine 59-jährige Mönchengladbacherin an der alten Bundesstraße 221 (Wildenrather Straße) zusammengestoßen. Die Erkelenzerin habe aus Myhl kommend ge-

radeaus in die Heesstraße fahren wollen, die Mönchengladbacherin fuhr von links auf die Straße.

Durch den Zusammenstoß wurden beide Frauen leicht verletzt und mussten zunächst jeweils mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Die beiden stark beschädigten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Straße blieb währenddessen gesperrt.

Heiligabend zum Gottesdienst ins Zirkuszelt

Die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg plant eine Alternative zu Freiluftgottesdiensten.

VON ANGELIKA HAHN

WASSENBERG Heiligabend in den Zirkus? Keineswegs, sondern zum Gottesdienst ins Zirkuszelt. Dies plant die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg, um für die erfahrungsgemäß besonders frequentierten Gottesdienste unter Corona-Hygienebedingungen mehr Plätze anbieten zu können als in der Kreuzkirche möglich wären. Der frühere Wassenberger Pfarrer, Superintendent und pensionierte Oberkirchenrat Klaus Eberl hatte die Idee und zog die Fäden. Schließlich war Eberl bei der Evangelischen Kirche im Rheinland für die Bildungseinrichtungen in Trägerschaft der Landeskirche zuständig, und dazu zählte auch eine Zirkusschule.

„Ideal bei einem Zirkuszelt ist, dass man die Seitenplanen öffnen kann, was das bekannte Aerosolproblem mindert“, erläutert Eberl, der beim Zirkus Aladin fündig



„Ideal ist, dass man die Seitenplanen öffnen kann, was das Aerosolproblem mindert“

Klaus Eberl
Pfarrer i. R.

wurde. Der Zirkus, der wie alle anderen Unternehmen der Branche corona-bedingt derzeit zur Untätigkeit verdammt ist, hat seine

Wurzeln in der Region und mit anderen Kollegen derzeit sein Lager auf dem Großparkplatz in Himmerich aufgeschlagen. Die Vermietung des Zelts – wenn denn das Konzept des Presbyteriums aufgeht – brächte dem Zirkus zudem immerhin einen kleinen Obolus in der aktuellen Krisenzeit, sagt Eberl. Und die Kirchengemeinde könnte mit, wie Eberl schätzt, rund 180 Besuchern immerhin dreimal so viele Menschen einlassen, als unter aktuellen Hygieneregeln in die Kreuzkirche.

Drei Gottesdienste – zwei Familien- und ein Predigt-Gottesdienst – könnten nach der groben Planung an Heiligabend im Zelt angeboten werden. Es soll auf dem Neumarkt in der Oberstadt errichtet werden, wo auch die Schützenfeste gefeiert werden. „Die Zelt-Lösung halten wir für besser als reine Freiluftgottesdienste“, sagt Eberl, bei denen die Besucher völlig schutzlos Wind und Wetter ausgesetzt seien. Ein

ausgeklügeltes Hygienekonzept muss es natürlich dennoch geben. Die Kirchengemeinde arbeite derzeit auch an einem Anmeldesystem, dass nachvollziehbar macht, wer wo Platz nimmt. Eberl hofft, dass die originelle Alternative zum Freiluft-Heiligabend beim Gesundheitsamt „durchkommt“.

Aber auch für den Fall, dass die Corona-Lage dem Konzept einen Strich durch die Rechnung macht, hat die Kirchengemeinde schon einen Plan B im Kopf in Form einer lebendigen Krippe auf dem Roßtorplatz.

Darüber hinaus wird es eine Christmette und weitere Weihnachtsgottesdienste (mit Platzbeschränkungen) in der Kreuzkirche und der Erlöserkirche Dalheim geben, kündigt Eberl an. Genaues darüber und zur Anmeldung zu den Zeltgottesdiensten können Interessierte im nächsten Gemeindebrief und dann auch im Internet erfahren.

Vorweihnachtsgeschäft läuft schleppend

Der Verkaufsboom bleibt für die Erkelenzer Einzelhändler bislang aus. Außer an Markttagen ist es in der Innenstadt recht leer.

VON KATHARINA GILLESSEN

ERKELENZ Rund fünf Wochen vor Weihnachten ist das Vorweihnachtsgeschäft normalerweise bereits in vollem Gange. Die Erkelenzer Einzelhändler berichten Verschiedenes über den Start. Seit einigen Jahren besteht im Einzelhandel das große Problem, dass vermehrt Waren online bestellt werden. Dass die Kunden aufgrund der Corona-Pandemie nun noch mehr online einkaufen anstatt vor Ort im Geschäft, könnte zu dieser Entwicklung beitragen.

Bei Spielwaren Jansen ist man mit dem Start Vorweihnachtsgeschäft allerdings zufrieden. „Wenn man die Zeit des ersten Lockdowns vor Os-

„Man spürt, dass viele Kunden Angst haben. Dazu können sie nicht in der Stadt verweilen“

Sylke Görtz
Kaufhaus Martini

tern außen vor lässt, sind wir in den letzten Monaten ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres gewesen“, berichtet Inhaberin Andrea Zimmermann. Dies ist vor allem aufgrund der Stammkunden möglich: „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung durch unsere Stammkunden. Bislang sind wir mit dem Vorweihnachtsgeschäft zufrieden“.

In den ersten Tagen nach Beginn des zweiten Lockdowns Anfang November hatte Zimmermann zunächst große Befürchtungen: „Man hat die Zurückhaltung der Kunden deutlich gespürt“. Mittlerweile habe sich dies jedoch weitestgehend eingependelt. „Insbesondere unsere etwas älteren Kunden sind sehr froh über ein bisschen Kontakt im Geschäft und freuen sich über eine kurze Unterhaltung mit genügend Abstand und Maske“.

Besonders beliebte Spielwaren sind derzeit Puzzle und Familienspiele: „Im Moment wird viel mehr gespielt, da viele Kinder Zuhause beschäftigt werden. Sehr gefragt sind Quizspiele und Detektivspiele, bei denen Rätsel gelöst werden müssen“. Auch Bücher gehören zu den häufig verkauften Waren – und natürlich die Klassiker Playmobil, Lego oder Schleich.



Bei Puppen Jansen berät Andrea Zimmermann über Spielwaren für alle Altersgruppen. „Im Moment wird viel mehr gespielt, da viele Kinder Zuhause beschäftigt werden“, sagt die Inhaberin.

RP-FOTO: RUTH KLAPPROTH

Im Kaufhaus Martini ist vom üblichen Rummel in der Vorweihnachtszeit bislang noch nicht sehr viel zu spüren. Die Kunden seien verhalten, insbesondere seit dem „Lockdown Light“ und der erneuten Schließung der Gastronomie. „Man spürt, dass viele Kunden Angst haben. Dazu haben sie keine Möglichkeiten in der Stadt zu verweilen, um zwischendurch einen Kaffee zu trinken oder einen Glühwein im Weihnachtsdorf. Einen solchen Anreiz haben die Kunden derzeit nicht“, erläutert die Geschäftsführerin Sylke Görtz.

Sie berichtet, dass die Kundenfrequenz sehr unterschiedlich ist: „An einem Tag ist es beispielsweise leer und am nächsten Nachmit-

tag ist es plötzlich voller. Das macht es sehr schwer, das Personal einzuteilen“. Insgesamt sei die Frequenz jedoch niedrig: „Von einem normalen Vorweihnachtsgeschäft ist nichts zu spüren. Jeder, der in der Stadt un-

terwegs ist, sieht, wie leer es ist. Es ist kein Bedarf da und kein passender Anlass. Geschenkartikel und Bedarfsartikel, wie Reisegepäck, werden einfach nicht benötigt und alle Feierlichkeiten fallen weg“, so Görtz.

INFO

In Erkelenz vorerst keine Shoppingsonntage

Sonntage Die NRW-Landesregierung plant, Städten in der Vorweihnachtszeit zusätzliche Termine für verkaufsoffene Sonntage zu ermöglichen – damit soll das Geschäft zugunsten des Infektionsschutzes entzerrt werden. Viele Städte sind

jedoch vorsichtig, weil das Oberverwaltungsgericht Münster einen Shoppingsonntag in Gütersloh für rechtswidrig erklärte.

Erkelenz In Erkelenz sind bislang keine verkaufsoffenen Sonntage geplant. Der letzte war der 25. Oktober im Rahmen des Franzosenmarkts.

An Markttagen ist es in der Innenstadt üblicherweise voller als an den anderen Wochentagen, drumherum ist die Bewegung in der Stadt allerdings gering. Dazu tragen auch die unterschiedlichen Öffnungszeiten der Geschäfte in der Innenstadt bei. Einige kleine Geschäfte haben beispielsweise ihre Mittagspausen verlängert, da nur wenige Kunden kommen. Diese Entwicklung hat auch Petra Gillesen, Inhaberin des Modengeschäfts Wüllenweber, bemerkt. „Gerade für Kunden von außerhalb ist das schwierig. Außerdem nutzen viele Menschen in der Mittagspause die Zeit, um Besorgungen zu machen. Wenn man dann vor verschlossenen Türen steht, ist das erst recht ungünstig für das

KOMMENTAR

Im Handel sind Mut und Ideen gefragt

Es geht wieder los: Traditionell startet nach dem US-amerikanischen Thanksgiving-Fest der Black Friday. Ursprünglich als Schnäppchentag im klassischen Handel gedacht, verlagern sich die Sonderangebote mehr und mehr ins Internet. Die Woche rund um den Black Friday ist eine der umsatzstärksten im Onlinehandel – zum Leidwesen der örtlichen Einzelhändler.

Die Corona-Pandemie verschärft in diesem Jahr die Lage für den klassischen Handel enorm. Weil die Menschen ihre persönlichen Kontakte minimieren und viele ihre Einkäufe digital von zu Hause aus erledigen, sind die Fußgängerzonen leer. Hinzu kommt: Weihnachtsmärkte sind abgesagt, Veranstaltungen fallen aus.

Doch Jammern hilft nicht. Örtliche Einzelhändler und Gastronomen haben schon bewiesen, dass Mut und gute Ideen in schwierigen Zeiten wertvoll sind. Der Handel muss da sein, wo der Kunde ist: Buchhändler, die ihre Kunden mit dem Fahrrad beliefern, und Modeverkäuferinnen, die virtuelles Live-Shopping anbieten – das ist der richtige Weg.

michael.heckers
@rheinische-post.de

Geschäft. Daher haben wir weiterhin durchgehend geöffnet“. Auch bei ihr ist die Kundenfrequenz insgesamt geringer als in einem normalen Spätherbst: „Aber man muss trotzdem versuchen, positiv zu bleiben“, sagt sie.

Parallel dazu hat sich das Kaufverhalten der Kunden verschoben. „Sonst wurde um diese Jahreszeit vermehrt festliche Kleidung gekauft. Da aber die Anlässe, diese zu tragen, wegfallen, ist solche Kleidung momentan nicht sehr gefragt“, erklärt Petra Gillesen. Stattdessen kaufen viele Kunden Winterjacken oder warme Pullover. „Der Bedarf hat sich verlagert. Die Leute gehen mehr spazieren als sonst und kaufen daher Outdoor-Jacken“.

Ausschuss für Jugendhilfe tagt

ERKELENZ (cpas) Der Erkelenzer Ausschuss für Jugendhilfe tagt am Donnerstag, 26. November, ab 18 Uhr in der Stadthalle erstmals in der neuen Legislaturperiode. Auf der Tagesordnung stehen unter an-

derem der Teilergebnis- und Teilfinanzplan für die Jahre 2022 bis 2024 und die Umsetzung der Kindergartenbedarfsplanung. Vorgestellt wird die Spielplatzplanung in Keyenberg (neu). Zudem wird über einen Bezu-

schussantrag der Katholischen Kirchengemeinde bei der Sanierung und Erweiterung der Kita in Lövenich beraten und auf die Ferienspiele für die Sommerferien 2021 geblickt.

Wassenbergerin und Hückelhovener führen Linke

ERKELENZER LAND (RP) Generationswechsel bei den Linken im Kreis Heinsberg: Annette Dahmen-Langela und Wolfram Steinhage haben ihre Ämter an Pia Schmitz (19) und Stefan Holz (35) übergeben. Damit verjüngt sich die Parteiführung um mehr als ein halbes Jahrhundert. Ergänzt wird der neue Vorstand durch Schatzmeister Achim Strauch (33) und Schriftführer Florian Wagner (19). Schmitz und Wagner haben im Frühjahr des Jahres 2020 ihr Abitur abgelegt, Strauch und Holz schreiben an ihrer Doktorarbeit und arbeiten beide in der Forschungsstadt Jülich. Der eine in im Fach Physik, der andere in Geschichte.

„Wir möchten Verantwortung übernehmen und finden, es ist jetzt ein guter Zeitpunkt dafür“, sagte die neue Doppelspitze. Für den Hückelhovener Stefan Holz, 2009 der Linken beigetreten, ist das aber trotzdem kein Sprung ins kalte Wasser, denn er arbeitete bisher im Vorstand der Ortsgruppe Hückelhoven. In seiner Studienzeit war Stefan Holz für die Linke Mitglied des Studierendenparlamentes an der Universität Köln und Referent im ASTA.

Pia Schmitz, die gerade an der Betty-Reis-Gesamtschule Abitur gemacht hat, ist mit 19 Jahren die jüngste Stadtverordnete im Wassenberger Stadtrat. Derzeit absolviert Sie im Evangelischen Jugendzentrum Campanushaus ein freiwilliges soziales Jahr.

Als Beisitzer unterstützen diesen Vorstand jeweils ein Repräsentant der Ortsgruppen: Wolfram Steinhage (Wassenberg), Rüdiger Birmann (Wegberg), Niklas Klasi (Erkelenz), Peter Schewe (Hückelhoven), Manfred Peter (Geilenkirchen) und Max Winkowski (Übach-Palenberg). „Als Historiker habe ich ein besonderes Interesse an der Schulpolitik, sowie jobbedingt im Bereich Kultur und Bildung“, meint Holz. „Schließlich bin ich ja auch im Museum tätig. Allerdings hat jetzt erst einmal die Struktur unseres Kreisverbandes Vorrang. Wir beabsichtigen die Gründung einer Basisgruppe der Linksjugend, um den vielen Jugendlichen in unserer Partei die Möglichkeit zu eröffnen, selbstständig agieren zu können.“

Pia Schmitz: „Ich werde mich darum bemühen, eine engere Vernetzung der Ortsgruppen zum Kreisverband sowie zum Kreistagsabgeordneten herzustellen. Wir haben alle dieselben Ziele, die es gemeinsam zu verfolgen gilt. Gemeinsam mit meinen Genossen“Innen möchte ich mich in die Linksjugend einbringen und so auch andere junge Menschen für eine sozial-ökologische Politik begeistern.“

Statt wie sonst üblich weitere Termine zu planen, entschied der neue Vorstand, die Auswirkungen von Corona abzuwarten. „Wir werden kurzfristig entscheiden, wie wir vorgehen wollen“, betonte Stefan Holz.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ erkelenz@rheinische-post.de

☎ 02431 800 521

📍 RP Erkelenz

📧 rp-online.de/messenger

📠 02431 800529

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat

@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice

@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung

@rheinische-post.de

ServicePunkt

Buchhandlung Degenhardt

Friedrichstraße 14, 41061 Mönchengladbach



RHEINISCHE POST

Redaktion Erkelenz:

Krefelder Straße 5, 41812 Erkelenz; Redaktionsleitung: Michael Heckers.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Blumen mit Pfiff

Aus unserer eigenen
Schonung täglich frisch:
Nobilistanne/Kiefer:

- * besonders dicke Handbunde je 5,- €
- * dicke lange Bunde je 7,- €
- * lange einzelne Zweige

Kranzunterlagen:
alle Größen von uns handgefertigt
Vorbestellungen nehmen wir gerne entgegen!

Für alle, die das Besondere
schätzen und lieben:
Besuchen Sie einfach in aller Ruhe
unsere Adventsausstellung.

Blumen mit Pfiff
Roermonder Str. 32, 41812 Erkelenz
Tel. 02431/5187
www.blumen-mit-pfiff.de

► www.jacobs-gruppe.de/
jacobs-automobileerkelenz
► www.jahreswagen-benz.de

**Es gibt kein größeres
Schaufenster als
die Tageszeitung.**

wüllenweber
Mode & Accessoires

Christmas Sale
30 %
auf die gesamte
Kollektion

Kölner Straße 26 • 41812 Erkelenz
Telefon 02431/3183

BEKANNTMACHUNGEN

Hinweis des Kreises Heinsberg

Nach § 18 Abs. 1 der Hauptsatzung des Kreises Heinsberg vom 19.12.2008 in der derzeit geltenden Fassung wird hiermit nachrichtlich auf die erfolgte Bereitstellung der „Verfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung des Kreises Heinsberg zur Anordnung von Quarantäne für positiv auf das Coronavirus SARS-CoV-2 getestete Personen und deren Haushaltsangehörige sowie für symptomatische Personen bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses“ vom 20.11.2020 auf der Internet-Seite des Kreises Heinsberg (www.kreis-heinsberg.de) hingewiesen.

SERIE NEU IM STADTRAT: VERENA JANSEN

Architektin will Zukunft der Stadt mitgestalten

Die Architektin Verena Jansen (36) zieht als Neuling für die CDU in den Wegberger Rat ein.

VON KURT LEHMKUHL

WEGBERG Als Unternehmerin ist sie gleich für zwei Betriebe verantwortlich, jetzt ist sie auch Mitglied im Wegberger Stadtrat: Verena Jansen. Vor knapp einem Jahr hätte sie wahrscheinlich noch nicht damit gerechnet, dass sie nach der Kommunalwahl im September Sitz und Stimme im Rathaus haben würde.

Die 36-Jährige ist beruflich voll ausgelastet in ihrem Architekturbüro und in der Leitung des Wegberger Traditionsunternehmens Zimmerei Jansen. „Das sind zwei getrennte Geschäftsbereiche“, betont die umtriebige Frau in ihrem Büro am Spielburgweg. 2012 hat sie nach dem Abitur am Maximilian-Kolbe-Gymnasium und dem Studium an der RWTH Aachen ihr Architekturbüro gegründet, in dem sie mit einem Mitarbeiter tätig ist. 2016 hat sie zusätzlich den seit 1826 bestehenden Familienbetrieb der Zimmerei Jansen übernommen, in dem sie 20 Mitarbeiter beschäftigt.

Bleibt da überhaupt noch Zeit für Kommunalpolitik? „Die Zeit nehme ich mir“, sagt die „waschechte“ Wegbergerin. „Unsere Familie ist wahrscheinlich nie über den Grenzlandring hinausgekommen“, ergänzt sie schmunzelnd. Bei dem familiären Hintergrund liege es auf der Hand, dass Wegberg und die Entwicklung der Stadt eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielen.

Es ist Verena Jansen wichtig, etwas für Wegberg zu tun. „Außerdem:

Wer etwas mit Engagement macht, macht es gerne. Ich mache nur Dinge, die ich gerne machen will.“ Da bleibt beim richtigen Zeitmanagement auch noch Zeit fürs Joggen oder Spaziergänge mit Ehemann und Hund.

Eher zufällig ist die Architektin zur kommunalpolitischen Beschäftigung mit ihrer Heimatstadt gestoßen. Auslöser war ein intensives Gespräch über die Situation vor Ort mit dem CDU-Bürgermeisterkandidaten Marcus Johnen. „Danach hat er mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, für die CDU im Wahlbezirk Wegberg-Mitte, Harbeck, Dorp und Berg, in dem ich auch wohne, als Ratsmitglied zu kandidieren.“ Erst danach sei sie in die CDU eingetreten.

Im Wahlkampf, der sie von Haustür zu Haustür brachte, war dann weniger ihr fachlichen Wissen im Baubereich gefragt als die Beschäftigung mit den alltäglichen Problemen, etwa den Schlaglöchern in der Straße. Zugleich gibt es in Berg zahlreiche Gewerbetreibende, für die und für deren Nöte sie als Ansprechpartner diene. Die Anliegen nimmt sie ebenso mit in den Stadtrat, in den sie mit einem Stimmenzuwachs für die CDU im Wahlbezirk direkt gewählt wurde, wie ihr Fachwissen. „Mit meiner Expertise im Bauen könnte ich dazu beitragen, Wegberg voranzubringen“, sagt Verena Jansen, die folgerichtig Mitglied des Ausschusses für Wohnen, Bauen, Vergaben und Liegenschaften wurde.

Die Neue im Stadtrat hegt einige Erwartungen an ihre kommunalpolitische Tätigkeit: „Aufgrund der Konstellation in Rat und Verwaltung sollten wir uns alle um ein vernünftiges Miteinander bemühen.“ Es



Verena Jansen (36) ist neu im Stadtrat Wegberg. Die Architektin gehört der CDU an.

RP-FOTO: RUTH KLAPPROTH

INFO

43,4 Prozent in Harbeck, Berg, Dorp und Mitte

Direktmandat Wie bei der Kommunalwahl 2014 gewann die CDU das Direktmandat im Wahlbezirk 11, in dem dieses Mal Verena Jansen kandidierte. Sie konnte den prozentualen Anteil der Stimmen dabei von 41,23 auf 43,42 Prozent steigern und damit einen deutlichen Abstand zum zweitplatzierten SPD-Kandidaten aufweisen.

Der Stimmenanteil für die SPD als zweitstärkste Kraft im Bereich Wegberg-Mitte, Harbeck, Berg und Dorp blieb mit 27,33 Prozent fast unverändert zum Ergebnis 2014 mit damals 27,91 Prozent.

dürfe nicht um Parteiinteressen gehen. „Wir alle müssen Wegberg mit Sacharbeit voranbringen.“

Verena Jansen sieht ihr Mandat als verantwortungsvolles Ehrenamt, nicht als Sprungbrett für eine politische Karriere. „Meine Familie wohnt seit Jahrhunderten in Wegberg. Da möchte ich der Stadt etwas zurückgeben.“

Einige Sachthemen liegen ihr am Herzen. Doch ist es noch zu früh, darüber zu sprechen. Schließlich bleiben ihr bis zur nächsten Kommunalwahl einige Jahre Zeit dafür. „Wir haben eine wunderschöne Stadt mit viel Potenzial.“ Dieses Potenzial noch besser zu nutzen, ist Wunsch und Bestreben von Verena Jansen, die sich nicht stressen lässt. „Was ich mache, mache ich, weil ich großes Interesse daran habe“, wiederholt sie mit ihrer ansteckenden Herzlichkeit.

Blut spenden in der Grundschule

WEGBERG (RP) Am Sonntag, 22. November, gibt es die Möglichkeit, von 9 bis 12 Uhr in der Erich Kästner Grundschule an der Echter Straße 23 in Wegberg Blut zu spenden. Das Rote Kreuz bittet Spender, sich vorab auf der kostenlosen DRK-Blutspende-App, der Website www.spenderservice.net oder über den Link <https://terminreservierung.blutspendedienst-west.de/m/Wegberg-Grundschule> anzumelden und eine Blutspendezeit zu reservieren. Spender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Zur Blutspende muss der Personalausweis sowie wegen der Corona-Pandemie, wenn möglich, ein eigener Kugelschreiber mitgebracht werden, teilt das Deutsche Rote Kreuz mit.

Teilnahme an Fahrrad-Umfrage: Wegberg knapp vorne

Online-Umfrage des ADFC zum Thema Fahrradfreundlichkeit der Städte läuft noch bis zum 30. November.

ERKELENZER LAND (hec) Endspurt beim bundesweiten ADFC-Fahrradklima-Test: Noch bis zum 30. November können Teilnehmer einer Online-Umfrage die Fahrradfreundlichkeit ihrer Heimatstadt bewerten. Mit Blick auf die Herkunft der bisherigen Teilnehmer liegt die Mühlenstadt Wegberg mit 143 (Stand: 17. November) unter den vier Städten im nördlichen Kreis Heinsberg weiterhin vorn. Doch Erkelenz hat aufgeholt und liegt mit bislang 142 Teilnehmern auf Rang zwei.

Im Kreis Heinsberg haben beim letzten Fahrradklima-Test vor zwei Jahren nur Erkelenz und Wegberg eine Bewertung erhalten, da nur

dort die Mindestteilnehmerzahl von 50 überschritten wurde. Das wird sich diesmal ändern, denn auch die Stadt Hückelhoven hat die Mindestteilnehmerzahl mit derzeit 72 überschritten. Mit bislang lediglich 13 Teilnehmern landet die Stadt Wassenberg abgeschlagen auf Platz 4 und wird bis zum 30. November wohl kaum noch die Mindestteilnehmerzahl von 50 erreichen, um eine Bewertung zu erhalten.

Bei der Online-Umfrage des ADFC geht es um Fragen wie: Wie ist es um die Fahrrad-Infrastruktur bestellt? Was wird zum Thema „Fahrrad“ angeboten? Was hat sich seit der letzten Erhebung vor zwei Jahren getan?

In der weltweit größten Befragung zum Thema Radverkehr werden die Menschen im Erkelener Land um eine Einschätzung gebeten, welchen Stellenwert das Thema Radverkehr hat und wie „fahrradfreundlich“ beispielsweise das öffentliche Verkehrsnetz gestaltet wurde.

Die Ergebnisse des ADFC-Fahrrad-Klima-Tests 2020 werden voraussichtlich am 16. März 2021 präsentiert. Bislang haben bundesweit schon 170.000 Menschen mitgemacht. Damit ist die Zahl der Teilnehmer des letzten ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 übertroffen. Die Umfrage im Internet: www.fahrradklima-test.adfc.de



Start zum Stadtradeln an der Wegberger Mühle: Beim ADFC läuft bis zum 30. November die Umfrage zur Fahrradfreundlichkeit der Städte.

RP-FOTO: J. LAASER

RHEINISCHE POST

RP ONLINE



LESEN | HÖREN | ANSCHAUEN | INTERAGIEREN

FÜR UNSERE ABONNENTEN
rp-online.de/komplett

Das Komplett-Paket.

MACHEN SIE MEHR AUS IHRER ZEITUNG!

Als Abonnent haben Sie ohne Zusatzkosten Zugriff auf unsere digitalen Angebote.

Nutzen Sie die komplette Produktvielfalt:

- Zugriff auf alle RP+ Artikel auf rp-online.de
- Audio-Artikel: Jeden Tag die besten 5 Artikel vertont
- ePaper-Ausgabe bereits am Vorabend lesen
- Digitale Sonntagsausgabe

JETZT ZUGANG AKTIVIEREN rp-online.de/komplett oder 0211 505-1111

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Noch kein Abonnent? rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-2060

Mit Mitte 70 die große Liebe gefunden

Werner Schneider (75) und Bärbel Apfelbaum (78) lernten sich in der Tagespflege kennen. Jetzt haben die beiden sich verlobt.

VON DANIELA GIESS

HÜCKELHOVEN Mitte Juli, ein warmer Sommertag. Werner Schneider (75) ist neu in der Tagespflege der Lambertus gGmbH. Auf der Suche nach bekannten Gesichtern in der Einrichtung an der Dinstühlerstraße sieht er sich interessiert um. Und entdeckt plötzlich sie: Bärbel Apfelbaum (78). „Ihr adrettes Erscheinungsbild ist mir sofort aufgefallen“, erinnert sich der frühere Bergingenieur der Zeche Sophia-Jacoba, der sich nach dem tödlichen Untertage-Unfall seines Arbeitskollegen zu einer Umschulung zum Berufskraftfahrer entschloss. Jetzt feierte das verliebte Paar seine Verlobung. Die evangelische Pfarrerin Ute Saß segnete die beiden.

Im Büro der Einrichtungsleiterin Monique Schneider erinnern sie sich an den schönsten Tag ihres Lebens – darin sind sie sich schnell einig. Werner Schneider ist geschieden, seine Verlobte verwitwet. Bärbel Apfelbaum lässt lieber ihn sprechen. Der Rentner erzählt von seinen acht Kindern und den Enkeln, von seinem Hobby Fußball. Auch Bärbel Apfelbaum hat Familie. Wegen der Pandemie blieben die 13 Gäste der Hückelhovener Tagespflege bei der Feier aber unter sich. „Wir mussten uns natürlich an die Coro-



Unter den Besuchern der Tagespflege der Lambertus gGmbH hat sich ein Paar gefunden: Werner Schneider und Bärbel Apfelbaum haben sich verlobt.

FOTO: LAMBERTUS

na-Regeln halten“, berichtet Werner Schneider. „Trotzdem war es wunderschön, weil Frau Schneider alles so toll vorbereitet hat.“

Bärbel Apfelbaum nickt. Die Verlobungsringe, die sie am Finger tragen, haben sie zusammen beim Juwelier an der Parkhofstraße aus- gesucht. „Sterlingsilber mit Platin“,

erklärt Werner Schneider und reckt seine Hand hoch. Das betagte Paar ist glücklich, hat sich für das kommende Jahr einige einschneidende Veränderungen vorgenommen.

Sie wollen in eine gemeinsame Wohnung ziehen, Polterabend feiern, standesamtlich und kirchlich heiraten. „An unseren Geburtstagen

im Juni und Juli werden wir das machen“, kündigt Schneider an. Marcel Ballas, der Geschäftsführer der Lambertus gGmbH, führte Bärbel Apfelbaum zu ihrem Verlobten. Dabei schritten sie unter den Blicken der anderen Tagespflege-Gäste über einen roten Teppich. Leiterin Monique Schneider hatte den großen

Raum mit weißen Rosen und Pompons aus Papier geschmückt. Nach der unvergesslichen Feier fand ein Sektempfang statt, danach wurden Champignoncremesuppe, Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen und als Dessert Nusspudding an der festlichen Tafel aufgetischt.

„Festliche Kleidung erwünscht“

INFO

Tagespflege bietet neue Lebensqualität

Tagesablauf Gärtnern, Schneiden, Kochen oder Ausflüge stehen in der Lambertus-Tagespflege (13 Plätze) auf dem Programm.

Vorteile Angehörige sollen entlastet werden, während die Gäste der Tagespflege eine neue Lebensqualität erfahren, nicht einsam sind. „Manche treffen sich bei uns nach 50 Jahren wieder“, so Leiterin Monique Schneider.

hatte das Paar in die feinen Einladungskarten drucken lassen. Und so erschienen an ihrem besonderen Tag alle Männer im Anzug, die Damen im eleganten Kleid oder Hosenanzug. Leiterin Monique Schneider hatte Bärbel Apfelbaum bei den Vorbereitungen geholfen – drei festliche Kleider zur Auswahl im Internet bestellt, den Blumenstrauß ausgesucht. „Ich durfte das Kleid vorher nicht sehen“, sagt Werner Schneider lachend und erinnert sich an den Traum aus dunkelblauem Stoff, der ihm so gut gefiel an seiner Bärbel.

Die Wochenenden verbringen die verliebten Senioren immer zusammen. Gemeinsames Mittagessen, ausgedehnte Spaziergänge an der Romersmühle, wo Schneider wohnt. Mehrmals pro Woche verbringen sie ihre Tage in der Hückelhovener Einrichtung, wo sich beide sehr wohlfühlen. „Alleine zu Hause, das depressiert doch nur“, meint der frisch Verlobte.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Liebe Tante Rita,

zu Deinem 90. Geburtstag gratulieren wir von Herzen!

Wir wünschen Dir viel Glück und vor allem Gesundheit.

Deine Familie



Wir sind sehr dankbar und übergücklich über die Geburt unserer Tochter

Lena Marie

21. Oktober 2020, 10:08 Uhr
3.525 g, 50 cm

Die glücklichen Eltern
Carolin & Dr. Dr. Markus Lüpertz
mit Bruder Leonard

und die stolzen Großeltern
Marie-Luise Lieven
Henriette & Hermann-Josef Lüpertz

RHEINISCHE POST **Neu-geschriebene Beiträge**
BERGISCHE MORGENPOST SOHLINGER MORGENPOST RP ONLINE

Überraschen Sie Ihre Lieben – mit einer Glückwunsch-Anzeige.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutter, unserer Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Baums

geb. Baumeister verw. Gröner
* 13. Oktober 1918 † 19. November 2020

Klaus und Silvia
Ole und Anja
Patrick, Niklas und Yannik
sowie alle Angehörigen

41844 Wegberg

Kondolenzanschrift: Torsten Heiss Bestattungen,
z. Hd. Trauerhaus Elisabeth Baums,
Kreuzherrenstraße 7, 41844 Wegberg

Die Wortgottesfeier findet am Donnerstag, den 26. November 2020, um 14:30 Uhr in der Friedhofskapelle in Wegberg statt. Anschließend erfolgt die Beerdigung.



„Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.“

Herbert Küppers

* 17. Mai 1935 † 7. November 2020

Mit großer Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

Ursula Küppers geb. Hausmann
Christian Küppers
mit Jutta Birkholz

Traueranschrift: Ursula Küppers
c/o Bestattungshaus Ludger Schülter,
Flottenstraße 15 in 47139 Duisburg

Die Trauerfeier hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.
Die Urne wurde später in das
Urnengemeinschaftsfeld auf dem kath.
Friedhof an der Möhlenkampstraße in
47139 Duisburg-Beeck beigesetzt.

IN GEDENKEN

Nachruf

Am 6. November 2020 verstarb im Alter von 54 Jahren nach langer schwerer Krankheit unsere langjährige Mitarbeiterin

Christina van Kaldekerken

Seit 2002 war Frau van Kaldekerken als Mitarbeiterin im HausNotRuf tätig und maßgeblich an der Weiterentwicklung des HausNotRuf-Dienstes beteiligt. In der Geschäftsstelle und bei den Kooperationspartnern war Frau van Kaldekerken wegen ihres Fachwissens, ihrer Einsatzbereitschaft und ihres offenen Wesens geachtet und beliebt. Ihr Tod macht uns tief betroffen.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Region Mönchengladbach e.V. nehmen Abschied von ihr in stiller Trauer.

Dr. Christof Wellens
1. Vorsitzender

Frank Polixa
Geschäftsführer

Caritasverband Region Mönchengladbach e.V.

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de

MÉDECINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Traueranzeigen stehen in Ihrer
Zeitung und bei RP Online.

Der Tod ist der Grenzstein des Lebens,
aber nicht der Liebe.

Es war unser Glück, mit Dir zu leben!

Wir trauern um

Annemarie Hannen

geb. Vander

* 28. Juli 1928 † 7. November 2020
Neersen Lübeck

Wir vermissen Dich sehr!
In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte vom Ort
Ute und Christoph Hannen
Elke und Raphael Depetris
Friedhelm Kloth-Hannen
8 Enkel, 9 Urenkel, Geschwister
und alle, die sie lieb haben

Traueranschrift:
Brigitte vom Ort, Fritz-Reuter-Straße 7 A, 23564 Lübeck
Die Urnenbeisetzung und Trauerfeier erfolgen aus Gründen der Pandemie zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.
Über eine Zuwendung zugunsten des Seniorenzentrums Mühlentor, Lübeck, freuen wir uns, Konto A. Hannen, Volksbank Lübeck, IBAN: DE17 2309 0142 0001 0412 15, Kennwort: Annemarie Hannen.



Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir Dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Witold Exner

* 30. März 1970 † 10. November 2020

Plötzlich, völlig unerwartet und viel zu früh hast Du uns verlassen – aber in unseren Herzen lebst Du ewig weiter. Wir werden Dich sehr vermissen.

In Liebe
Colin
Christine und Peter
Olivia und Jan-Erik mit Iva und Mats
Sabine
Bozena
und alle Verwandten

Traueranschrift: Familie Exner,
Quellstraße 44, 41068 Mönchengladbach

Die Beisetzung hat aufgrund der aktuellen Situation im engsten Kreis auf dem Friedhof in Mönchengladbach-Venn stattgefunden.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist Gnade und Erlösung zugleich.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Elfriede Dahmen
geb. Roggen
* 17. April 1931 † 13. November 2020

In liebevoller Erinnerung.

Heinz Peter und Jutta Dahmen
Bernd Rixkens und Birgit Dahmen-Rixkens
mit Familien
und Angehörige

Kondolenzanschrift: Trauerfall Elfriede Dahmen,
c/o Bestattungshaus Heinrich Flesser,
41069 Mönchengladbach, Hehnerholt 152-154

Aufgrund der aktuellen Situation findet der
Trauergottesdienst mit anschließender
Urnenbeisetzung am Donnerstag,
dem 26. November 2020, um 11 Uhr
in der Grabeskirche St. Matthias,
Mönchengladbach-Gühhoven,
im engsten Familien- und Freundeskreis, statt.
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

**Unser besonderer Dank
für die liebevolle Betreuung gilt dem
Pflegepersonal im „Haus am Buchenhain“.**

Wer sie kannte,
weiss was wir verloren haben.

Claudia Wienands
geb. Imberg
* 29. 12. 1942 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Dr. Wolfgang Wedershoven
Gerd Paul und Sabine Wienands
mit Pauline
Caroline Wienands
mit Ann-Sophie und Antonia
Dr. Thomas und Susanne Imberg
mit Familie

41063 Mönchengladbach, Zum Bunten Garten 30

Die Beerdigung hat aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis stattgefunden.

Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' vielen Dank für Deine Müh',
wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.

Nach einem erfüllten Leben entschlief
am 8. 11. 2020 unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Maria Nothofer
geb. Loyen
* 14. 6. 1922 † 8. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen:

**Heinz-Willi und Gabriele Nothofer
Hans-Hermann und
Dr. Britta Nothofer
Dr. Gregor und Dr. Eleonore Nothofer
mit Josefine, Arthur und Theodor
Robert und Katja Nothofer
Philip und Anke Grabow geb. Nothofer**

Traueranschrift:
Fritz-Rahmen-Straße 44, 41239 Mönchengladbach

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Gott, ich danke Dir,
dass Du meine geliebte Ellen
von ihrem langen Leiden erlöst hast.
Danke für Deine Gnade.

Ellen Schippers
geb. Jorzick
* 14. August 1939 † 10. November 2020

In liebevoller Erinnerung:

Horst Schippers
Elke Kiausch
und Anverwandte

Traueranschrift: H. Schippers
Hauptstraße 165, 41236 Mönchengladbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten
Familienkreis statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

*Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben.
Unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben.
In Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.*
Augustinus

Katharina Zarden
geb. Backes
* 21. Mai 1928 † 13. November 2020

*In Liebe und Dankbarkeit:
Egon und Gerda
Angela und Günter
Gaby und Thorsten
mit Familien*

41068 Mönchengladbach, Moosheide 91

*Aufgrund der aktuellen Lage hat die Beisetzung im engsten
Familienkreis stattgefunden.*

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser größter Schmerz.

Rainer Schellenberg
* 23. 7. 1939 † 18. 11. 2020

Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umfängen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied:

Rosemarie Schellenberg
Martina und Bernd Lenzen
mit Simone und Kevin, Verena und Philipp
Elke Schellenberg
Andrea und Bernhard Kirch
mit Caroline
Sabine Schellenberg
mit Paula

Kondolenzanschrift: Karl Purrio KG/Schellenberg
41179 Mönchengladbach, Andreas-Bornes-Straße 53

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung wird am
26. November 2020, um 11.00 Uhr in der Grabeskirche
St. Josef Rheydt, Keplerstraße 75 gehalten.

Statt jeder persönlichen Anzeige

*Du hast viele Spuren der Liebe und
Fürsorge hinterlassen und die
Erinnerung an all das Schöne mit
Dir wird stets in uns lebendig sein.*

Gerhard (Hardy) Jepkens
* 13. August 1935 † 13. November 2020

In stiller Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied.

Josefine Jepkens geb. Nielbock
Helmut und Brigitte
mit Wiebke und Lars
Annegret und Konrad
Bettina und Andreas
mit Christian
Leona und Thomas

Kondolenzanschrift: Bestattungen Renners / Jepkens
41066 Mönchengladbach, Dammer Straße 123

Den Begräbnisgottesdienst halten wir am Samstag, dem
28. November 2020, um 11.00 Uhr in der katholischen
Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Mönchengladbach-Neuwerk,
Liebfrauenstraße.
Daran anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem katholischen
Friedhof, Mönchengladbach-Neuwerk, Engelblecker Straße.

Achim Dunker
* 7. Juli 1962 † 12. November 2020

Du warst mein Leben.
Du bist und bleibst mein Herz und meine Seele.
In unendlicher Liebe
Deine Annette

Es ist so schwer, dich gehen zu lassen.
In Liebe
Doris Dunker
Petra, Zoran und Jan Zarić
Elisabeth Lehnen
Gertraude und Helmut Mackes
Hans-Peter und Claudia Lehnen
Thomas Lehnen und Isa Hahn
und Anverwandte

Kondolenzanschrift: Familie Dunker c/o Bestattungsinstitut Peter Hurtz,
Klusenstraße 36, 41239 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung im engsten Familien- und
Freundeskreis statt.

Von eventuell freundlichst zugedachten Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.

Obwohl der Tod als Erlösung kam,
schmerzt die Endgültigkeit.

Norma Dopatka
geb. Cooper
* 21. Januar 1939 † 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Monika und Ralf
Martina und Guido mit Paul
Nadine und Robin mit Juna
Michelle und Max
Denise und Kevin

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Jochen Aretz c/o Norma Dopatka,
Hardter Wald Straße 78, 41169 Mönchengladbach

Aufgrund der besonderen Situation hat die Urnenbeisetzung
in der Grabeskirche St. Elisabeth Mönchengladbach,
Bergstraße, im engsten Kreis stattgefunden.

Von guten Mächten treu und still umgeben.
Behütet und getröstet wunderbar.
(Dietrich Bonhoeffer)

Dieter Waldhausen

* 27. 6. 1936 † 12. 11. 2020

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.
Uns bleiben Erinnerung und Dankbarkeit.

Brigitte
Tim, Ima und Mika
im Namen aller Angehörigen

41063 Mönchengladbach, Bökelstraße 26

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung
im engsten Familienkreis statt.

Anstelle eventuell zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine
Spende für Zornröschen e. V., IBAN: DE32 3105 0000 0000 0732 54,
BIC: MGLSDE33, Stadtparkasse Mönchengladbach,
Stichwort: Dieter Waldhausen.

Wir sind tief betroffen von der traurigen Nachricht,
dass unser Geschäftsführer i. R.

Dieter Waldhausen

im Alter von 84 Jahren am 12. November verstorben ist.

Dieter Waldhausen begann seine Lehre im elterlichen Betrieb und war bis zum Jahr 2006 im Unternehmen tätig. 1960 erhält er seinen Meisterbrief zum Kraftfahrzeugmechaniker-Meister und tritt in die Geschäftsleitung ein. Von 1982 – 2003 begleitete er auch das Amt des Obermeisters der Innung des Kfz-Gewerbes in Mönchengladbach. Mit seinem umfassenden Fachwissen war er als kompetenter Ansprechpartner bei Kollegen, Kunden und Mitarbeitern gleichermaßen sehr beliebt. Sein Beruf war für ihn Berufung, er liebte und lebte das Unternehmen gleichermaßen. Dieter Waldhausen war maßgeblich am Erfolg unseres Unternehmens beteiligt.

Wir trauern mit seiner Familie und werden unserem ehemaligen Geschäftsführer und Gesellschafter ein ehrendes Andenken bewahren.

In stiller Trauer

Geschäftsleitung, Betriebsrat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Waldhausen + Bürkel GmbH & Co. KG

Nachruf

Im Alter von 84 Jahren verstarb am 12.11.2020 der Kraftfahrzeugmechanikermeister

Dieter Waldhausen

Ehrenobermeister der Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Mönchengladbach

Das Mönchengladbacher Handwerk trauert um einen Mann und Kollegen, der als Mensch geachtet wurde und sich auf Grund seines Fachwissens und Engagements große Anerkennung erworben hat.
Dieter Waldhausen war 21 Jahre Obermeister der Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Mönchengladbach. 20 Jahre gehörte er als Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach an, davon 14 Jahre als stellvertretender Kreishandwerksmeister.
Dieter Waldhausen hat sich in vielfältiger Weise für die überbetriebliche Lehrlingsausbildung und den Aufbau des Ausbildungszentrums des Mönchengladbacher Handwerks eingesetzt.
Die Verdienste Dieter Waldhausens wurden durch zahlreiche Ehrungen gewürdigt.
Er war Träger der Silbernen Ehrennadel des Kfz-Verbandes Nordrhein-Westfalen und des Goldenen Ehrenzeichens der Handwerkskammer Düsseldorf.
Der Verstorbene wird unvergessen bleiben und das Mönchengladbacher Handwerk wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach
Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Mönchengladbach

Frank Mund Stefan Bresser Peter Fischer
Kreishandwerksmeister Geschäftsführer Obermeister

Traueranzeigen stehen in Ihrer Zeitung und bei RP Online.

Wo gehobelt wird,
da fallen Späne...

HANS HARK

* 18. September 1934 † 9. November 2020

...war ein Motto unseres Papas, Schwiegerpapas, Opas, Opapas, Bruders, Onkels und Lebensgefährten, der heute im Alter von 86 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Er war kein Freund vieler Worte, aber beständiger Taten. So wird er uns in liebevoller Erinnerung bleiben. „Mit alle Mann“ werden wir der Geschichten und Anekdoten gedenken, die sein Lebenswerk formten.

Rüdiger & Monika Hark mit Marcel & Carolin, Nadja & Stefan
Heike Hark mit Elias & Lilla , Anne-Marie & Dominik mit Elias Emilio
Uwe Hark
Katja Ruth geb. Hark mit Jonas & Sonja, Jakob
Uschi Pinkernelle
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
1. Dezember 2020, um 13.20 Uhr, in der Kapelle des Unterrather Friedhofes
in Düsseldorf, Unterrather Straße 51, statt.
Der Umtrunk wird verschoben auf den Termin des 6-Wochen-Amts.

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.

Ingo Ebel

* 4. 5. 1936 † 11. 11. 2020

Leonie und Ricco
Natascha und Robin
Madeleine und Hans-Dieter
Kai

Kondolenzanschrift: Bestattungshaus W. u. A. Weber / Ebel
Viersener Straße 44, 41061 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.
Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), IBAN DE78 2905 0000 1070 0220 29, bei der Bremer Landesbank, BIC BRLADE22XXX, Stichwort: Ingo Ebel.

Wir trauern um

Carina Wernig

Sie starb – für alle unerwartet – im Alter von 51 Jahren.

Noch am letzten Tag war sie in ihrer Heimatregion unterwegs – für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, für die sie seit einem Vierteljahrhundert schrieb. Carina Wernig wollte den Menschen stets nahe sein. Sie suchte den Kontakt. Sie teilte Sorgen und Nöte, konnte sich aber ebenso herzlich mitfreuen, wenn ein schöner Anlass dazu bestand. Der Tod kam über Nacht und beendete ihr von Empathie getragenes Leben.

Beruflich wie privat – als Lokalredakteurin wie im Ehrenamt – war sie als offene und ehrliche Kollegin und herzengute Freundin bekannt. Ihr durchweg positives Wesen, ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ihre Fähigkeit, selbst in vermeintlich kleinen Begebenheiten den großen Zusammenhang zu erkennen, machten sie zu einer gesuchten Gesprächspartnerin und geschätzten Ratgeberin. Ihre Beiträge in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung waren klar und lebensnah formuliert. Soweit notwendig, kommentierte sie auch – argumentativ und kritisch. Ihr Urteil orientierte sich am christlichen Werteverständnis, das auch ihre persönliche Lebensgrundlage war.

Carina Wernig fand im Glauben die Kraft, auch anderen Stütze zu sein.

Wir werden sie vermissen – mit ihrem Lachen, ihren freundlichen Hinweisen, ihrem begründeten Rat. Die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung hat eine vorbildliche Lokalredakteurin verloren.

Neuss, im November 2020

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Verlag und Redaktion

RP

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Rheinische Post
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost
RP Online



Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben,
sondern Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter und Oma

Erika Palmen

geb. Brenne
* 19. April 1938 † 3. November 2020

Dr. Peter und Sigrid Palmen
mit Patrick und Simone
Michael Palmen
Verwandte und Freunde

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Wackerzapp/Palmen,
Hochstadtstraße 150, 41189 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation hat die Urnen-
beisetzung im engsten Kreis auf dem evangelischen
Friedhof in Wickrathberg stattgefunden.



Niemals gehst Du so ganz von uns,
es bleiben immer irgendwo Spuren des Lebens,
Momente, Erinnerungen und Augenblicke,
die uns an Dich denken lassen.

Hanna Wilms

geb. Böttcher
* 26. 10. 1923 † 13. 11. 2020

Deine Liebe bleibt bei uns
und unsere Liebe begleitet Dich.

Gisela Dahmen, geb. Wilms
Markus Dahmen
Anverwandte und Freunde

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung nur im engsten Kreis statt.

Traueranschrift: Rheydter Straße 154, 41065 Mönchengladbach

Anstelle eventuell zugedachter Kranz- oder Blumenspenden bitten wir im Namen
der Verstorbenen um eine Zuwendung an Save the Children Deutschland e.V.,
IBAN: DE92 1002 0500 0003 2929 12, Stichwort: Hanna Wilms.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen
ist die Spur, die seine Liebe
in unseren Herzen hinterlassen hat.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter und Omi

Marianne Esser

geb. Klein
* 30. April 1941 † 17. November 2020

Du hast uns mit Deiner Liebe, Herzenswärme,
Heiterkeit und Lebensweisheit beschenkt. Du hast
uns immer spüren lassen, dass Familie und Freunde
das Wichtigste für Dich sind.

Wir danken Dir für alles und werden die
Erinnerungen immer in uns tragen.

Ulrike, Hans-Dieter und Elisabeth
Nicola und Burckard
Heike, Torsten, Klara und Lukas

Traueranschrift:
Bestattungen Uerscheln / Marianne Esser,
Regentenstraße 8, 41352 Korschenbroich

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt.



Statt jeder persönlichen Anzeige

... und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise
und meine Reise ist zu Ende.

(Matthias Claudius)

Marianne Wilhelmy

geb. Grevenrath
* 11. November 1926 † 14. Oktober 2020

Am Ende
ihrer langen Lebensreise
war der Weg mühsam und schwer.
Nun ist sie erlöst.

Danke, für alles.

Angehörige und Freunde

Die Urnenbeisetzung hat in engsten Kreis stattgefunden.



Der Tod ist das Tor zum Licht,
am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.

Franz von Assisi

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
guten Vater, herzenguten Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Pungs

* 21. April 1948 † 10. November 2020

Danke für die Zeit mit Dir
Inge Pungs
Stephanie mit Jolina und Julie
Renate Sprenger
und alle, die ihn gern hatten

Kondolenzanschrift: Bestattungen Wackerzapp / Pungs,
Hochstadtstraße 150, 41189 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im engsten Kreis auf
dem Friedhof in Wickrath statt.



Du lebst in uns.

Margarete Marke

geb. Peters
* 2. 11. 1939 † 17. 11. 2020

Unsere Mutter, Schwiegermutter und Oma ist
von uns gegangen.

In Liebe und ewiger Dankbarkeit nehmen wir
Abschied.

Im Namen aller Angehörigen:
Jürgen, Tamara und Vincent

Kondolenzanschrift: Jürgen Holletzek
Gingterkamp 19 a, 41069 Mönchengladbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
wird gehalten am Freitag, den 4. Dezember 2020, um
9.30 Uhr in der Grabeskirche St. Matthias, Günho-
ven, Stadtwaldstraße 323.

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach: „Komm heim.“

Hans Pippert

* 24. Februar 1930 † 15. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir traurig Abschied.

Lieselotte
Claudia
Stefan und Mimi
mit Elisa

Traueranschrift: Lieselotte Pippert, Fasanenstraße 11, 41239 Mönchengladbach

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis in der Grabeskirche
St. Matthias, Günhoven statt.

Nachruf

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen

Ludwig Erich Ditthard

* 24. Juni 1937 † 8. November 2020

Er hat uns Lehrerinnen und Lehrer, die Schüler- und Elternschaft des Gymnasiums
Rheindahlen drei Jahrzehnte begleitet, bevor er im Jahr 2000 pensioniert wurde.

Hingabe für seinen Beruf als Lehrer und Menschlichkeit zeichneten ihn aus. Er brachte
viele Steine auf den unterschiedlichsten Gebieten ins Rollen und begleitete deren Weg
umsichtig und tatkräftig. Neben seinem hohen fachlichen Engagement hat er vor allem
im Bereich des Schultheaters und der kulturellen Arbeit einen großen Beitrag geleistet.
Das Mit- und Füreinander war dabei immer sein erklärtes Ziel. Er konnte zuhören, disku-
tierte, beriet und vermochte auch gegensätzliche Standpunkte in konstruktive Lösungen
zu überführen.

Sein Tod hinterlässt in unserem Kreis eine große Lücke.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

In Vertretung des ehemaligen Kollegiums

P.Herx, J.Schopphoven, M.Hoffmanns, M.Stoffels, C.Uher
(Lehrerrat des Gymnasiums Rheindahlen im Jahr 2000)

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff



Willi Stops

* 29. August 1924
† 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Thomas und Mathilde Merkens geb. Stops
mit Lea und Fee
und Anverwandte

41363 Jüchen-Otzenrath, Eduard-Bausch-Straße 5

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Nachruf

In Gedenken an unseren langjährigen Kollegen
Herrn Studiendirektor

Ludwig Erich Ditthard

* 24. Juni 1937 † 8. November 2020

Tief getroffen haben wir vom Ableben unseres ehemaligen
Kollegen Ludwig Erich Ditthard erfahren.
Von 1971 bis 2020 unterrichtete er am Gymnasium
Rheindahlen die Fächer Deutsch, Geschichte und
ev. Religion und prägte die Schule nachhaltig.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Im Namen der Schulgemeinde des Gymnasiums Rheindahlen
Christina Piepers



15 Jahre
ohne Dich.
Niemals
werde ich
Dich vergessen.

Willibald Mau

* 5. August 1942 † 21. November 2005



Wir sehen uns wieder
im Paradies.

Maggie

Statt jeder persönlichen Anzeige!



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
(Joseph von Eichendorff)

Nach einem erfüllten Leben und kurzer, schwerer Krankheit ist unsere Großmutter, Urgroßmutter und Tante friedlich entschlafen.

Gabriele Schmitz

geb. Wagner
* 28. Dezember 1925 † 8. November 2020

Wir nehmen Abschied:
Torsten und Nadine Clausnitzer
mit Chiara, Fabio und Luca
Hubert und Vera Smets
mit Verena und Carsten

Kondolenzanschrift: Bestattungen Brunsberg/Schmitz,
Venner Straße 13, 41068 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation und auf Wunsch der Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Schulze-Buxloh und seinem Team sowie dem Team des Pflegedienstes Kolbe.



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Maria Theresia Küppers

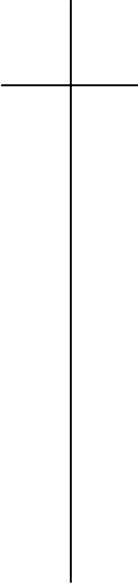
geb. Buschen
* 11. September 1932 † 14. November 2020

In stiller Trauer
**Hans und Birgit
Karin und Wilfried
Christian, Astrid, Ines
mit Familien
sowie alle Anverwandten**

Traueranschrift: Familie Küppers,
Alte Landstraße 65, 41844 Wegberg

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt besonderer Anzeige



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und der Atem zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie
und schenkte ihr seinen Frieden.

Marlene Stelten

geb. Kutscher
* 18. Januar 1934 † 9. November 2020

In stiller Trauer:

**Ricardo Stelten
Ilona Schott**

Kondolenzanschrift: Bestattungen Michael Lüpertz/Stelten
Ostmarkstraße 9, 41068 Mönchengladbach

Die Urnenbeisetzung hat im kleinen Kreis stattgefunden.



WENN DIE LIEBE EINEN WEG ZUM HIMMEL FÄNDE
UND ERINNERUNGEN ZU STUFEN WÜRDEN,
DANN WÜRDEN WIR HINAUFSTEIGEN
UND DICH ZURÜCKHOLEN.

Willi Salmann

* 26. April 1938 † 12. November 2020

Die Erinnerung an viele glückliche gemeinsame Jahre und seine großherzige Liebe und Fürsorge wird in uns weiterleben.

In Liebe
Marlis
Frank und Simone
Rita und Reinhard
Bernd und Heike
Regina und Winfried
Enkelkinder und Anverwandte

Erikastraße 37, 41066 Mönchengladbach

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nach langer schwerer Krankheit,
starb unser Bruder.

Harald Lukas-Simonyi

* 12. Januar 1946 † 12. November 2020

Wir sind unendlich traurig, dass wir Dich verloren haben,
und dankbar, dass wir Dich gehabt haben.

Petra Dudzus geb. Lukas-Simonyi
Manfred Lukas-Simonyi
Anne Marie Polemann

Traueranschrift: Petra Dudzus,
Erlenskampweg 48a, 45141 Essen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Unvergessen



Manfred Kirberich
* 25.10.1938
† 25.07.2019

Elisabeth Spiegelberg
* 18.12.1937
† 22.11.2017

Svetomir Jovanovic

† 21. November 2017

Vor drei Jahren bist Du von uns gegangen. Die Erinnerung ist geblieben. Unsere Gedanken sind stets bei Dir.

*Mein geliebter Mann,
unser geliebter Vater
Ljubica, Dragana und
Ljubiša Jovanovic*

NACHRUF

Mit dem Tod eines lieben Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die mit ihm verbrachte Zeit.

Gerne blicken wir auf die schöne Zeit
zurück, die wir mit ihm
zusammen sein durften.
Uns bleiben liebevolle Erinnerungen und
Bereicherungen, die wir immer
in unseren Herzen bewahren.

Wir trauern um unseren verstorbenen
Lionsfreund

Hermann Frings

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

LIONS CLUB SELFKANT



Nachruf

Die Stadt Hückelhoven trauert um den am 8. November 2020 verstorbenen

Herrn Johann Hentschel

aus Hückelhoven-Doveren.

Herr Hentschel gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion seit 1979 bis 2004 dem Rat der Stadt Hückelhoven an. Während dieser Zeit war er Mitglied zahlreicher Ausschüsse und Gremien. Von 1989 an war er als Vorsitzender des Sozial- und Jugendpflegeausschusses tätig. Überdies hat er von 1989 bis 1994 das Amt des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters bekleidet.

Herr Johann Hentschel hat sich nachdrücklich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hückelhoven eingesetzt und sich seinem kommunalpolitischen Wirken mit Gewissenhaftigkeit, Gerechtigkeitsinn und Toleranz gewidmet. Insbesondere das Wohl der Menschen in Hückelhoven und Doveren lag ihm am Herzen.

Für seine 20-jährige Zugehörigkeit zur kommunalen Vertretung der Stadt Hückelhoven wurde ihm 1999 der Ehrenring der Stadt Hückelhoven verliehen.

Rat und Verwaltung werden dem Verstorbenen in tiefer Dankbarkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für Rat und Verwaltung
Bernd Jansen
Bürgermeister

„Barmherzig, gnädig und geduldig ist Gott;
seine Liebe kennt keine Grenzen.“
(Psalm 103,8)



Er ist artenreich

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

Entdecken Sie die Vielfalt der Friedhöfe in Ihrer Stadt. Friedhöfe bieten Ruhe, gute Luft, viel Natur, Tiere und Pflanzen, sie spenden Trost und erzählen Geschichten, sind ein Ort der Begegnung und tragen darüber hinaus zum Klima- und Umweltschutz bei. Besuchen Sie „Ihren“ Friedhof!

VFFK.de
Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

Zielscheibe Mütter



Zu streng oder zu nachgiebig?
Zu ehrgeizig oder zu weich?
Oft müssen sich Frauen mit Kindern
Belehrungen anhören. Mom-Shaming
nennt man dieses Phänomen.

VON DOROTHEE KRINGS

Bäckereien sind ein Austragungsort: Es gibt Mütter, die ihren Kindern dort nicht einfach ungefragt ein Milchbrötchen in die Hand drücken, sondern die Kleinen auswählen lassen – auch wenn deren Horizont gerade erst die Höhe der Backwarenauslage erreicht, und der Entscheidungsprozess, nun ja, Zeit kostet. Man muss dann nicht lange warten, bis Menschen aus der Schlange die Mütter darüber belehren, wie Erziehung geht: Ansage machen, Nächster bitte!

Auch wenn Frauen beim Kinderwagenschieben aufs Handy schauen, wenn sie sich sicherheitshalber aufs Klettergerüst quetschen oder umgekehrt die Kleinen alleine hangeln schicken, lassen Ratschläge und Zurechtweisungen nicht lange auf sich warten. Und natürlich gibt es diesen Katalog von Fragen, die nur schlecht mit Wohlwollen getarnt sind: „Willst du wirklich einen Kaiserschnitt machen lassen? Sind die Haare des Jungen nicht etwas lang? Hat sich das Mädchen wirklich ein rosa Kleid ausgesucht? Willst du schon wieder arbeiten gehen? Willst du nicht langsam wieder arbeiten gehen?“ Und so fort. Ständig sagt man Müttern, manchmal auch Vätern, was sie tun und lassen sollten. Und weil das längst ein internationales Phänomen ist, gibt es ein englisches Schlagwort dafür: Mom-Shaming, das Herabsetzen von Müttern.

In einer der wenigen Studien zum Thema, einer nationalen Umfrage in den USA von der Universität Michigan, gaben sechs von zehn Müttern an, für ihren Erziehungsstil Kritik zu erfahren, die sie verletzt und verunsichert. Das hat auch damit zu tun, dass Frauen die gesellschaftliche Erwartung, sie seien für alles verantwortlich, was die Entwicklung des

Kindes angeht, verinnerlicht haben, sagt die Kleinkindpädagogin und Autorin Susanne Mierau. „Kinder kommen aber schon sehr individuell ins Leben und wenn sie sich anders entwickeln als die gesellschaftliche Norm, ist das nicht die ‚Schuld‘ der Mutter.“ Dieses falsche Zuständigkeitsgefühl wirke sich doppelt negativ aus. Es greift das Selbstwertgefühl der Mütter an und verhindert manchmal, dass Frauen bei Problemen die richtige Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen. Sie sehen die Ursachen ja ausschließlich bei sich und werden von der zurechtweisenden Umgebung darin bestärkt.

Nun könnte man sagen, dass das komplexe Verhältnis von Eltern und Kind schon in früheren Zeiten Großeltern, Geschwister, Freunde oder gänzlich Unbeteiligte verleitet hat, ungefragt Ratschläge zu erteilen. Dabei mag auch eine Rolle spielen, dass Außenstehende zwar nicht gefragt sind, wenn es um höchst private Entscheidungen etwa zu Disziplin, Ernährung, Spielstil und Medienkonsum geht. Doch haben sie das Gefühl, dass da eine Generation geformt wird, mit der sie selbst zusammenleben werden. Die Kabarettisten Pigor und Eichhorn haben das in einem Song auf die Spitze getrieben. Der erzählt von den prekär erzogenen „Kevins“ dieser Welt und spielt durch, wie sie in verantwortliche Jobs gelangen: „Auch, wenn er das Wort ‚Chirurg‘ nicht ganz richtig buchstabiert/ Es ist ein Kevin, der dich bald operiert“, heißt es in dem Lied. Das ist satirischer Kulturpessimismus, zeigt aber, dass die gesellschaftliche Perspektive das Gefühl wecken kann, sich für etwas zuständig zu fühlen, das eigentlich anderer Leute Sache ist.

Dazu gibt es natürlich ein Machtgefälle zwischen Eltern und Kind, das bei Beobachtern das Gefühl wecken kann, sie müssten zum Wohle des Kindes einschreiten. In Er-

ziehungsstilen spiegelt sich zudem der Zeitgeist, es gibt Moden und die Übersteigerung von Moden. Das sorgt dann schon mal für Unverständnis zwischen den Generationen – und ungefragten Kommentaren zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung. Schließlich bietet es natürlich einigen Unterhaltungswert, wenn Eltern sich mit ihren Kleinen abmühen. Das beobachten Besserwisser gern – mit dem guten Gefühl, sie selbst hätten die Situation besser im Griff gehabt.

Doch neben all diesen Erklärungsversuchen offenbart das Phänomen Mom-Shaming wohl doch noch etwas Tieferliegendes: eine Anpassung in der Gesellschaft, einen Mangel an Großzügigkeit und Toleranz, eine biestige Verkrampfung, die oft ein Zeichen von Angst ist. Die einen erziehen so, die anderen anders. Wenn das keine Privatsache mehr sein darf, wenn zu viele Menschen plötzlich denken, sie wüssten, wie es richtig geht, und müssten das ungefragt mitteilen, dann verengt sich da etwas im Miteinander. Dann gehen notwendige Freiräume verloren, die dem Einzelnen garantieren, unangestastet leben – und erziehen – zu dürfen. Ja, auch mit Fehlern. Die mangelnde Gelassenheit beim Thema offenbart, dass es anscheinend tief sitzende Befürchtungen gibt, etwas entwickle sich ungut in Deutschland. Die Jugend werde durch zu viel oder zu wenig Fürsorge nicht gut gerüstet für alles, was kommt. Letztlich sind das Abstiegsängste, die unter all den scheinbar gut gemeinten Tipps und Zurechtweisungen hervorgucken. Und auf Mütter übertragen werden.

Das heißt nicht, dass man nicht auch mal genervt sein darf, wenn überforderte Kleinkinder beim Bäcker abwägen sollen, ob sie lieber Dinkelstange oder Weckmann wollen. Mit Rosinen oder ohne. Jetzt oder gleich. Doch sollte es ein Polster der Gelassenheit geben, solche Situationen auszuhalten. Kommentarlos. Stattdessen liegen die Nerven oftmals blank, ist der Ton gereizt, wird aus Ratschlag Herabwürdigung. Schon ist aus einer harmlosen Alltagsszene ein entwürdigendes Erlebnis geworden, das einer Mutter womöglich lange nachhängt.

So hat Mom-Shaming natürlich auch etwas mit der Stellung von

Frauen in der Gesellschaft zu tun. Zwar gibt es auch Dad-Shaming, wie eine weitere nationale Umfrage der Universität Michigan aus dem vergangenen Jahr zeigt. 52 Prozent der befragten Väter gaben darin an, schon einmal wegen ihres Spielstils, der Ernährung oder ihres vermeintlich zu rauen Umgangs mit ihren Kindern herabgewürdigt worden zu sein. Die meisten Väter hören Kritik allerdings von ihren Partnern, von Großeltern oder eigenen Freunden, nicht so sehr von Unbekannten in der Öffentlichkeit. Bei Frauen hingegen scheint die Hemmschwelle, ungefragt in ihren Privatbereich einzudringen und auszuteilen, niedriger zu sein. Das gilt ja auch für andere „Frauenthemen“. Zum Beispiel für die Frage, ob Frauen überhaupt Kinder wollen. Auch da wird ihnen die Hoheit über das eigene Leben oft von der besorgten Gesellschaft abgesprochen. Die Autorin und fünffache Mutter Katharina Pommer legt in ihrem Buch „Stop Mom-Shaming“ (Goldegg) einen Zehnpunkte-Plan vor, mit dem die allgemeine Verunsicherung von Müttern bekämpft werden sollte. Darin geht es vor allem um die Selbstermächtigung von Frauen: keinen falschen Idealen nachhecheln, Bedürfnisse klar kommunizieren, eigene Grenzen akzeptieren und sich mit Menschen umgeben, die respektvoll und wertschätzend mit einem umgehen.

Die Väter-Befragung in den USA ergab, dass Verunsicherung und Entmutigung häufig die Folge von Kritik am Erziehungsstil sind. Die Kritiker bewirken also wenig Gutes. Frauen und Mütter sollten im Wissen bestärkt werden, dass in Erziehungsfragen individuelle Wege richtig sind, sagt Susanne Mierau. Wenn Mütter dann trotzdem für ihre Entscheidungen angegriffen werden, sollten sie möglichst sachlich Grenzen setzen: Das ist meine Familie, das entscheiden wir. „Ratschläge etwa von Großeltern kommen oft aus einer anderen Zeit, in der andere Erziehungsstile gepflegt wurden“, sagt Mierau. „Es hilft, wenn alle Beteiligten sich klarmachen, dass auch Erziehungsfragen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, dass Kinder heute anderen Anforderungen genügen müssen und dass jede Familie selbst herausfinden darf, welchen Weg sie geht.“

In Erziehungsstilen gibt es Moden und die Übersteigerung von Moden – das sorgt für ungefragte Kommentare zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung



Sous-vide-Koch Dominik Roßbach ist Fleischsommelier und leitet die Kochschule „Die Steakschaft“ in Schlüchtern (Hessen).

FOTO: DOMINIK H. ROSSBACH

Luftleererer Traum

VON JÖRG ISRINGHAUS

DÜSSELDORF Sexy klingt das nicht: Steak in Plastikbeutel, rund eineinhalb Stunden ins warme Wasser, fertig. Zumindest so gut wie. Trotzdem erfreut sich diese spezielle Methode der Essenszubereitung zunehmend großer Beliebtheit. Sous-vide nennt sich die Technik, unter anderem Fleisch und Fisch besonders zart, saftig und aromatisch auf den Teller zu zaubern. Vor allem in der Gourmetküche arbeiten die Profis oft auf diese Weise, weil Geschmacks- und Inhaltsstoffe unter der Plastikhaut komplett erhalten bleiben. Aber auch immer mehr Hobbyköche wagen sich an die Sous-vide-Technik, die leichter umzusetzen ist, als der Name vermuten lässt.

„Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet etwa ‚ohne Luft‘ oder ‚unter Vakuum‘“, sagt Dominik Roßbach. Der 43-jährige Fleischsommelier leitet die Kochschule „Die Steakschaft“ in Schlüchtern (Hessen) und hat ein Buch zum Thema geschrieben („Sous-vide: Der ultimative Guide zu Technik und Rezepten“, Naumann & Göbel, 9,99 Euro). In den 70er-Jahren entwickelt, sollte diese Garmethode dabei behilflich sein, Arbeitsabläufe in der Gastronomie

Mit der Sous-vide-Methode lassen sich Fleisch und Fisch auf den Punkt garen. Das Verfahren hört sich kompliziert an, ist aber relativ einfach und daher bei immer mehr Hobbyköchen beliebt.

zu konfektionieren und damit effizienter zu gestalten, ohne das Ergebnis negativ zu beeinflussen. Dank Sous-vide-Technik lassen sich fast beliebig viele Portionen schon im Vorfeld so zubereiten, dass nur noch wenige Handgriffe nötig sind – bei gleichbleibender Qualität. Ideal beispielsweise für Caterer, die große Mengen in kurzer Zeit auffahren müssen und dabei keinen Gast enttäuschen wollen.

Mittlerweile hat sich die Methode auch in private Haushalte vorgearbeitet, weil die Gerätschaften – einst teuer und den Profis vorbehalten – längst erschwinglich geworden sind. In Zeiten von Thermomix und Co. scheuen ambitionierte Freizeit-Küchenchefs ohnehin nicht, sich das Kochen auch etwas kosten zu lassen. Einen sogenannten Sous-vide-Stick bekommt man laut Roßbach ab etwa 130 Euro, ein Vakuumierer startet bei 150 Euro. Ersatzweise

könne man aber auch an der Metzgertheke fragen, ob das Fleisch dort nach dem Kauf vakuumiert werden kann. Dann reicht ein möglichst leistungsfähiger Stick, der das Wasser auf der gewünschten Temperatur hält. Roßbach empfiehlt wattstarke Geräte, mit denen sich bei Bedarf auch 20 Liter Wasser erhitzen lassen. Es geht auch mit einem Thermometer und viel Aufmerksamkeit, die Luft kann man einigermaßen aus einer Tüte bekommen, indem man sie samt Fleisch ins Wasser stellt – der Druck lässt die Luft entweichen. Ganz perfekt wird das aber meistens nicht.

Vom Prinzip her ist das Verfahren immer dasselbe. Es geht um das langsame Garen bei niedriger Temperatur. Mit dem Verhältnis von Hitze und Zeitspanne lässt sich der gewünschte Gargrad beispielsweise eines Steaks genau definieren. Das gehe absolut präzise, sagt Roßbach, und funktioniere auch bei Obst und Gemüse. Während beim herkömmlichen Zubereitungsprozess, etwa beim Dünsten oder Dämpfen, dem Produkt die Aromastoffe entzogen werden, bleiben diese bei der Sous-vide-Methode erhalten. „Hinterher schmeckt alles wesentlich intensiver“, sagt Roßbach, „die Kartoffeln sind kartoffeliger, die Karotten karottiger.“ So eigne sich Spargel zum Beispiel sehr gut für diese Technik.

Das gilt natürlich auch fürs Fleisch. Selbst vor klassischen Grillgerichten wie Spareribs oder Brisket scheut Roßbach nicht zurück. Der Aufwand bei Sous-vide sei wesentlich geringer, und das Ergebnis kaum zu unterscheiden. Denn die Methode sorgt auch dafür, dass Gewürze tiefer ins Fleisch ziehen, also auch dort mehr Pepp herausgekitzelt wird. Äußerst sparsam mit Gewürzen umgehen, lautet daher eine Faustregel. „Auf frischen Knoblauch und Zwiebeln sollte man ganz verzichten, weil die im Wasserbad gären und bitter werden können“, warnt Roßbach. Er empfiehlt, stattdessen auf Knoblauch- und Zwiebelgranulat zurückzugreifen. Generell sei es besser, erst im Nachgang zu würzen.

Für Temperatur und Dauer der Garzeit gibt es von Lebensmittelchemikern erstellte Tabellen. Bei Rind und Schwein gilt etwa für einen Zentimeter Fleischdicke circa 30 bis 45 Minuten bei 53 bis 56 Grad, je nach gewünschtem Ergebnis. Ein zwei bis drei Zentimeter dickes Steak sollte also mindestens 90 Minuten im Wasserbad liegen. „Über die Zeit hinaus ist man relativ flexibel“, sagt Roßbach. Ein oder zwei Stunden mehr im Wasser würden einem Steak zum Beispiel nicht schaden, das sei tolerabel und gebe Sicherheit, wenn sich etwas verzögere. Das gilt aber nicht für alle Fleischsorten – eine gewisse Produktkenntnis gilt es sich vorher also anzueignen. Zu den Garzeiten für die verschiedenen Produkte gibt es genaue Tabellen.

Nimmt man das Filet oder Steak aus der Tüte, muss man es erst einmal mit Küchenpapier trocknen. Danach wird es in einer möglichst gusseisernen Pfanne kurz von beiden Seiten scharf angebraten, um die Röstaromen zu erzeugen, die bei dem bisherigen Prozess logischerweise fehlen. Scharf heißt: Bei wirklich großer Hitze etwa 30 bis 45 Sekunden pro Seite. Denn das Fleisch soll ja möglichst nicht weiter garen – ansonsten kann man dies auch mit einberechnen, indem man das Fleisch etwas früher aus dem Wasser holt. Alles eine Frage der Erfahrung.

Selbst Soßenfreunde müssen bei der Sous-vide-Zubereitung nicht leer ausgehen; bleibt im Plastikbeutel doch immer etwas Fleischsaft zurück. Roßbach empfiehlt, diesen auf jeden Fall zu nutzen. „Mit etwas Portwein, Sherry und Gewürzen lässt sich das zu einer leckeren Soße reduzieren“, sagt der Sommelier. Auf dem Teller sieht dann alles aus wie in der Pfanne gezaubert – der Sous-vide-Kick kommt dann beim Probieren.

Rumpsteak

Zutaten (für vier Personen):
 4 Rumpsteaks à 300 Gramm, Butterschmalz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Rumpsteaks einzeln in Vakuumierbeutel geben und vakuumieren. Das Wasserbad auf 55 Grad vorheizen und die Rumpsteaks zwei bis drei Stunden garen. Anschließend aus dem Beutel nehmen und trocken tupfen. Die Rumpsteaks in einer sehr heißen, gusseisernen Pfanne in Butterschmalz von beiden Seiten jeweils ca. 40 Sekunden anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen.

KOCHZEIT

Salat mit Pastrami

Ein Rezept von David Büchner und Frajo Stappen

Zutaten für sechs Personen

600 g Pastrami in Scheiben geschnitten, (ersatzweise rosa gegartes Roastbeef), 1 Friseesalat, 1 kleines Bund Koriander, 1 reife Avocado, 500 g grüner Spargel
 Spicy Mango: 1 reife Mango, 1 Schalotte, 1 TL Currypulver, 30 ml Weinessig, 1 TL grober Senf, 1 rote Peperoni, 1 TL Honig, Olivenöl, Salz
 Sojamayonnaise: 100 g Salatmayonnaise, Sojasoße
 Vinaigrette: 50 g Zucker, 50 g Senf, 100 ml Weißer Essig, 300 ml Olivenöl



FOTOS: HANS-JÜRGEN BAUER

Vom grünen Spargel die holzigen Enden abschneiden und, soweit nötig, das untere Drittel schälen. Die Stangen in Salzwasser drei bis fünf Minuten bissfest garen und dann in Eiswasser abschrecken. Mango längs halbieren, Kern entfernen und mit einem Esslöffel aus der Schale schaben. Fruchtfleisch grob würfeln. Die geschälten Schalotten in Olivenöl anschwitzen. Mango zugeben und mit Essig ablöschen. Mit Currypulver, der entkernerten Peperoni, Honig, Senf und Salz nach Geschmack abstimmen. Alles zusammen mit einem Stabmixer pürieren. Salatmayonnaise mit etwas Sojasoße nach Geschmack glatrühren.

„Der Salat eignet sich ausgezeichnet als Vorspeise und bekommt durch die leichte Schärfe der Mango eine exotische und überraschende Note.“

Zucker, Essig und Senf verrühren und Olivenöl währnddessen einlaufen lassen und mit verrühren, bis eine festere Bindung entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten: Die Pastrami akkurat auf einem Teller auslegen. Den in gleichmäßige Stücke geschnittenen Spargel mit Avocado, Koriander und Frisee mit einer Vinaigrette anmachen und auf der Pastrami hübsch anrichten. Tupfer aus Sojamayonnaise und Spicy Mango darübergeben.



Frajo Stappen (r.) kocht im „Gasthaus Stappen“ in Korschenbroich-Liedberg.

David Büchner kocht im „Stappen in Oberkassel“ in Düsseldorf.

GUT ZU WISSEN

Nussige Knolle

Sie sieht aus wie ein Mittel ding aus Kartoffel und Ingwer und taucht im Herbst und Winter als Wurzelgemüse im Gemüseregal auf: Was man mit der Topinambur (FOTO: DPA) anfangen kann, erklären Verbraucherbeschützer.

Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und nussigem Aroma: Im Herbst und Winter gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen; ursprünglich stammt die Topinambur aus Nordamerika.

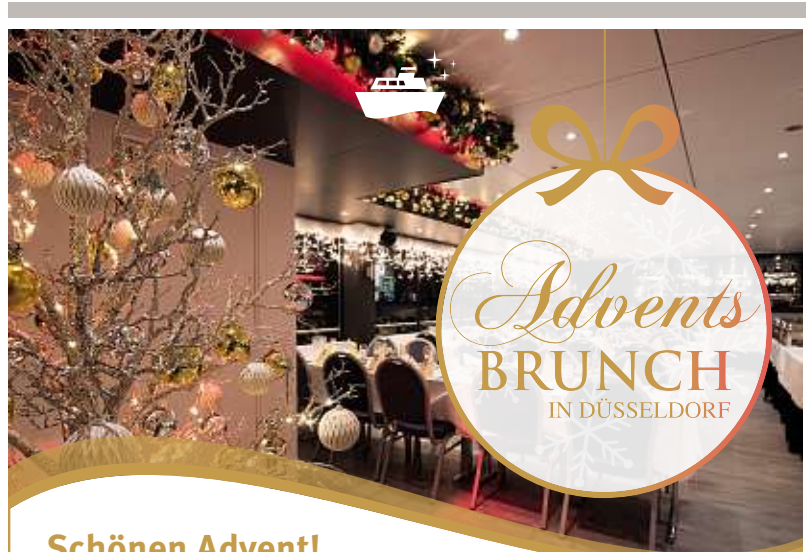
Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen, bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Im In-

nen sind sie weißlich bis hellbraun.

Anstelle von Stärke, wie sie in Kartoffeln vorkommt, enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. „Dieser Stoff regt die Tätigkeit der Darmbakterien an, kann bei empfindlichen Menschen aber auch zu Blähungen führen“, erklärt Andrea Danitschek, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale. Sie empfiehlt daher, das Gemüse zunächst in kleineren Mengen zu probieren.

Topinambur lässt sich roh zubereiten, zum Beispiel geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gekocht schmecken die Knollen zudem als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert besonders gut mit Petersilie oder Muskat.

dpa



Schönen Advent!

In weihnachtlicher und zugleich sicherer Atmosphäre heißen wir Sie mit einem Glas Jahrgangssekt willkommen an Bord unseres KD Eventschiffs. Freuen Sie sich auf ein köstliches Brunchbuffet. Kaffee und Tee sind bereits im Preis enthalten. Unser konsequentes Hygienekonzept sorgt für Sicherheit.

Adventsbrunch Düsseldorf | Erw. 42 Euro/Kind 18 Euro
 Sonntag 22.11. | 29.11. | 06. | 13. | 20.12.2020

KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
 Tel. 0211.3239263 oder 0221.2088-318
 info@k-d.com | www.k-d.com



Das letzte Tabu

VON JÖRG ISRINGHAUS

Abendlich werden sie derzeit wieder in der „Tagesschau“ verlesen: die aktuellen Zahlen der Corona-Toten. Zwar sind die Nachrichten von jeher geprägt durch Unglücke und Katastrophen, meist in beruhigender Distanz, doch mit der Pandemie sind Sterben und Tod näher an jeden Einzelnen herangerückt. Gestorben wird plötzlich nebenan oder sogar in der eigenen Familie; der Tod gewinnt mit der Möglichkeit, auch Junge und Gesunde mitzureißen, mit einem Mal an Kontur. Corona hat der Gesellschaft eine Auseinandersetzung mit einem Thema aufgezwungen, bei dem sonst verbreitet Sprachlosigkeit herrscht. Zumindest anfänglich.

Als die Bilder von abtransportierten Särgen in Norditalien um die Welt gingen, sei tatsächlich eine gewisse Sensibilität im Umgang mit dem Thema zu spüren gewesen, sagt Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin an der Uniklinik München. Das sei aber schnell durch den Wirbel um Verschwörungstheorien abgelöst worden. Und mittlerweile gehe es eher um gesellschaftliche Verhaltensregeln als um Fragen, die Sterben und Tod betreffen. Eine verpasste Chance, nennt sie das. Es sei versäumt worden, sich mit den Umständen des Unwiederbringlichen auseinanderzusetzen und es aus der Tabuzone herauszuholen.

Wohl kaum ein Thema ist hierzulande zumindest medial so allgegenwärtig wie der Tod, und zugleich so tabuisiert. Rund 40 Morde präsentieren ARD und ZDF pro Woche allein in Spielfilmen im Hauptabendprogramm, sagt Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativ Einrichtungen. Die Flut der Bilder hat uns gewissermaßen der Realität des Todes entfremdet. „Eine Auseinandersetzung mit dem Thema findet aber nur statt, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt“, sagt Simader. Der Bildschirm wirke wie ein Schutzschirm, gerade auch, wenn es um die Berichte über Corona-Tote gehe. Zudem sei der Mensch seelisch so konstruiert, dass er sich automatisch gegen solche negativen Erfahrungen wappne, quasi innerlich abschalte. Mit der Folge, dass der Tod und die Auseinandersetzung damit an den Rand gedrängt werden.

Um den Tod wieder mehr ins Zentrum der Wahrnehmung zu rücken, haben Bausewein und Simader ein Buch geschrieben: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“. Keine philosophische oder kulturhistorische Betrachtung, sondern ein handfester Ratgeber für Menschen, die sich mit dem Tod konfrontiert sehen, und ihre Angehörigen. „Wir wollten Hilfen an die Hand geben, offener mit dem Thema umzugehen“, sagt Bausewein. Seit drei Jahrzehnten arbeitet die Ärztin im palliativen Bereich, obwohl die Möglichkeiten der Medizin mittlerweile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt seien, und obwohl es bundesweit rund 100.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter gebe, herrsche im Umgang mit Sterbenden immer noch Hilflosigkeit.

Im Durchschnitt habe jeder Deutsche fünfmal im Leben die Möglichkeit, einen Sterbenden zu begleiten und sich mit Tod und Trauer auseinanderzusetzen, sagt Simader. „Gefühlt ist das zu viel, aber praktisch fehlt die ‚Übung‘, sich mit den damit einhergehenden Emotionen zu konfrontieren.“ So bleibe der Umgang mit dem Sterben verkrampft. Auch die schnelllebige, leistungsorientierte Gesellschaft spiele dabei eine Rolle. Dazu suggeriere die Medizin, alles unter Kontrolle zu haben und vieles möglich zu machen, sagt Bausewein. Dieses Heilsversprechen werde dann auch von den Patienten eingefordert. „Die Medizin hat häufig verlernt, die Menschen mitzunehmen“, sagt Bausewein. Ärzte müssten eben auch schlechte Nachrichten entsprechend vermitteln und selbst akzeptieren, dass der Tod nicht Folge persönlichen Versagens sei, sondern oft unausweichliches Resultat einer chronischen Krankheit.

Früher war der Umgang mit dem Tod nicht besser, aber das Thema präsenter. Die Pflege fand größtenteils zu Hause statt, die Toten wurden zu Hause aufgebahrt, das Dorf nahm am Abschied Anteil. „Das reale Sterben war uns näher“, sagt Simader. Und was uns nahe ist, verliert zumindest zum Teil seinen Schrecken. Der Tod wurde mehr als integraler Teil des Lebens akzeptiert. Auch Bausewein und Simader wollen Ängste abbauen, eine unaufgeregttere Begegnung mit dem Lebensende ermöglichen. „Wir er-

leben Patienten und Angehörige oft ohnmächtig vor Angst“, sagt Simader.

Man müsse dann immer genau nachfragen, woher diese Angst rührt, ob es die Furcht vor Schmerzen ist, die Sorge, qualvoll sterben zu müssen, oder einfach, in der letzten Phase des Lebens einsam zu sein. Dann könne man gezielt reagieren, über Medikamente reden oder eine Hospizbegleiterin anfragen. Viele dieser Sorgen würden nicht der Realität entsprechen und verursachten unnötigen Stress. Ängste zu lösen, die Menschen angesichts des Todes wieder handlungsfähig zu machen, das wollen sie auch mit ihrem Buch erreichen.

Der wichtigste Schritt dorthin geht über Information. Da sei der Schlüssel. Und so streift das Buch alle erdenklichen Fragen rund um den letzten Lebensabschnitt. Es geht darum, wie man mit der Nachricht des nahen Todes umgeht, ob man es anderen mitteilt, wo man Trost findet. Ob es kurz vorm Ende noch so etwas wie Lebensqualität gibt, was man gegen Schmerzen tun kann, gegen Depressionen und Schlaflosigkeit. Darum, wie man mit Sterbenden umgeht, ob man mit ihnen lachen oder weinen soll und darf, über welche Themen man redet und welche man auslässt und wie man auf Gefühlsäußerungen von Sterbenden reagiert. Und um ganz praktische Fragen nach Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Palliativversorgung. Auch heikle Themen wie Sexualität und Sterbehilfe klammern die Autoren nicht aus. „Das sind oft keine Fragen, die uns explizit gestellt werden“, sagt Bausewein, „die aber unausgesprochen mit-schwingen.“

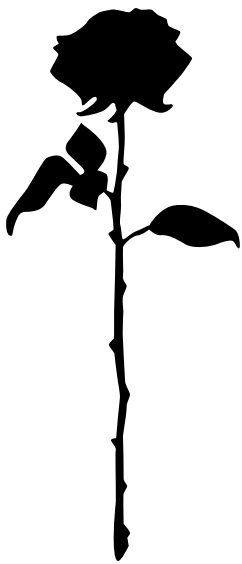
Die Medizinerin ist überzeugt, dass man nur gewinnen kann, wenn man sich der eigenen Endlichkeit stellt. Es helfe, sich damit ein Stück weit vertraut zu machen. „Ich kann dann mehr im Hier und Jetzt leben und nicht in der Zukunft, von der ich nicht weiß, wie sie stattfindet“, sagt die 55-Jährige. Untersuchungen würden zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit der Vergänglichkeit beschäftigen, andere Lebensentscheidungen treffen als diejenigen, die sich nicht damit auseinandersetzen. Unsere Gesellschaft sei vor allem getrieben vom Wunsch nach Freizeit, Geld, Konsum, Statussymbolen. „Plötzlich merken die Menschen, dass sie davon nichts mitnehmen können“, sagt Bausewein. „Durch dieses Eingeständnis gewinnen sie an bewusstem Leben.“

Natürlich gelte das für jedermann, nicht nur für vom Tod bedrohte Menschen, gibt Simader zu bedenken. Am Lebensende werde viele Patienten bewusst, dass sie noch etwas erledigen wollen, sich mit jemandem versöhnen, etwas immer Aufgeschobenes erleben möchten. Wenn man dieses Bewusstsein von der Endlichkeit der eigenen Zeit selbst schon früh verinnerliche, treffe man womöglich andere Entscheidungen.

Auch Bausewein sagt, dass die Arbeit mit Todkranken sie über die Jahre verändert habe. „Ich habe gelernt, wahrhaftiger und präsenter zu leben, Dinge zu genießen, nicht als selbstverständlich zu nehmen, Gesundheit sowieso nicht“, sagt sie. Nicht immer das Maximum fordern, sondern das Dasein als Geschenk zu sehen, so sollte man durchs Leben gehen. Und sich vor großen Entscheidungen einfach mal gedanklich zehn Jahre in die Zukunft versetzen. „Ich denke dann darüber nach, wie ich später auf diese Entscheidung zurückschaue, darüber, wie ich irgendwann möchte, dass ich mich entschieden habe.“ So könnte man vielleicht der Falle entgehen, nicht irgendwann dazustehen und zu sagen, hätte ich es doch anders gemacht. Denn wenn der Tod konkret näherrücke, sei es zu spät.

Simader, der früher auch als Physiotherapeut die Lebensqualität Sterbender verbesserte, nennt seine Patienten seine Lehrmeister. Von ihnen habe er gelernt, dass es nicht um Entweder-oder geht, um Leben oder Tod. „Der Tod ist Teil des Lebens“, sagt er, „und dass das Sterben dazugehört, beruhigt mich.“ Dennoch heiße das nicht, dass er, bekäme er mit 46 nun die Nachricht, tödlich erkrankt zu sein, ohne Probleme abtreten könne. Bausewein sieht das genauso. Selbst wenn man sich wie sie lebenslang mit dem Sterben beschäftige, werde es am Ende immer noch schwierig genug sein. „Und wenn man dann wirklich selbst so weit ist, ist es sicher anders, als man gedacht hat.“

.....
Buch Claudia Bausewein, Rainer Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“, Droemer H. C., 288 Seiten, 20 Euro.



Wenn es ums Sterben und den Tod geht, herrscht immer noch eine große Hilflosigkeit. Zwei Autoren wollen das nun ändern - und nähern sich dem Thema unverkrampft und praxisnah.

**Gewinnen Sie
1x 100 € und 3x 50 €**

10

Lösungswort nennen unter: 01379 88 67 99*



1	2	7			8	2	9
2	8	9			2	1	8
		2	3	1	6		
1	3	5	9	2	7	8	6
9	8		7	5		9	1
		3	8	7	5		
7	1	2		8	2	7	1
8	2		1	6		9	5
9	6		8	9		8	2

KAKURO Vorgegeben sind die Ziffernsummen, die sich aus den waagerecht bzw. senkrecht folgenden Boxen ergeben. Fügen Sie je Box eine Ziffer von 1 bis 9 ein, jede Ziffer nur einmal pro Summe.

Sudoku-Gewinnspiel

Wöchentlich die Chance auf 50 Euro sichern!
Nennen Sie die Lösungszahl im blauen Feld
unter: 01379 88 66 43*

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend oder SMS mit dem Kennwort „RPSpiel“ für das Kreuzworträtsel bzw. „rpsudoko“ für das Sudoko, Leierzichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösungsschlüssel an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS) Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter rp-online.de/teilnahmebedingungen.

Teilnahmeschluss: 22.11.2020, 24 Uhr!

m SWR

Kalenderblatt

21.11.1973



Chile qualifiziert sich für die Fußball-WM

Die Fußballgeschichte ist reich an absurden Spielbegegnungen. Doch die Partie, die am 21. November 1973 nur mit einer Mannschaft ausgespielt wurde, darf wohl zu Recht als besonders merkwürdige Auseinandersetzung gelten. Die Vorgeschichte: Im September 1973 hatte sich Augusto Pinochet mit Hilfe der Militärs an die Staatsspitze geputscht und den demokratisch legitimierten Präsidenten Salvador Allende gestürzt. Pinochet setzte sich mit äußerster Brutalität gegen seine politischen Gegner durch. Auch im Nationalstadion von Santiago di Chile wurden Menschen inhaftiert, gefoltert und ermordet. In diesen Zeiten hätte Fußball zur Nebensache werden können. Doch in Chile sah man das anders. Die Nationalelf stand in der Ausscheidungsrunde der Qualifikation zur Fußball-WM in Deutschland 1974. Zwei Spiele gegen die Sowjetunion waren angesetzt. Das Hinspiel in Moskau endete 0:0 - für Chile eine große Chance, mit einem Sieg in Santiago das Ticket nach Deutschland zu lösen. Doch die Sowjetunion boykottierte das Rückspiel. Man forderte aus Protest gegen den Austragungsort die Verlegung des Spiels. Die Fifa zeigte sich hart: Das Spiel musste gespielt werden. Die Russen reisten gar nicht erst nach Chile an. Am 21. November 1973 standen elf Männer auf dem Platz, einen Gegner gab es nicht. Die Spieler kicken sich ein paar Mal den Ball zu, schossen dann aufs Tor. Da kein Gegner den folgenden Anstoß durchführen konnte, wurde das Spiel danach abgepfiffen. Chile hatte sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert und reiste 1974 nach Deutschland. Dort schied das Team nach zwei Unentschieden gegen Australien und die DDR sowie einer Niederlage gegen die Bundesrepublik Deutschland nach der Vorrunde aus.

TEXT: JENI | FOTO: DPA

Mein Lieblingswitz

Was ist grün und sitzt
auf dem Klo?
Ein Kaktus!



Carla Marie (7)
aus Bochum

Wir suchen Kinderwitze!
Kennst du auch einen guten Witz? Jedes Kind,
dessen Witz veröffentlicht wird, bekommt ein
kleines Geschenk! Witz und Foto schickst du an
kinder@rheinische-post.de

ACH SO
Viele Wörter für
den Bauernhof

BONN/UTZE Hast du schon gewusst,
dass Landwirte ganz unterschiedlich
arbeiten? Und dass es für die Art des
Bauernhofs viele verschiedene Fach-
begriffe gibt?
Manche Landwirte zum Beispiel bau-
en vor allem Getreide, Kartoffeln oder
Zuckerrüben an und verkaufen ihre
Ernte dann. Das nennt man dann
Marktfruchtbetrieb, erklärt der Expe-
rte Frank Lenz.
Wer überwiegend die Milch von seinen
Kühen oder Rindern zum Schlachten
verkauft, hat einen Futterbaubetrieb.
Diese Betriebe bauen einen großen
Teil des Futters für ihre Tiere selbst an.
Bauern, die vor allem Schweine oder
Geflügel aufziehen, besitzen dagegen
einen Veredelungsbetrieb. Und wenn
Landwirte Obst oder Wein anbauen,
dann nennt man das Dauerkulturbetrieb.
Aber viele Landwirte machen auch
gleich mehrere verschiedene Sachen
zusammen: Sie halten zum Beispiel
Milchkühe und bauen gleichzeitig
auf ihren Feldern Kartoffeln an. Die-
se Bauernbetriebe heißen dann Ge-
mischtbetriebe. **dpa**



„Hast du Lust,
dass wir ein
Team werden?“

Die Regierung hat eine große Bitte: Alle sollen erst mal
kaum noch Freunde und Verwandte treffen, damit sich
das Coronavirus weniger schnell ausbreitet.

Wen soll man jetzt
bloß fragen: Ina,
Paul oder doch lie-
ber Marie? Die Ent-
scheidung fällt echt
schwer! Schließlich geht es um mehr
als nur eine Verabredung zum Spie-
len. Es geht darum, sich einen besten
Freund oder eine beste Freundin für
die nächsten Wochen auszusuchen!
Nur noch mit dieser Person soll man
sich dann treffen.
Diesen Vorschlag hatten Politiker der
Regierung gemacht. Der Grund da-
für ist: Auch Kinder sollen mithelfen,
dass sich das Coronavirus nicht wei-
ter so schnell ausbreitet, wie es jetzt
gerade passiert. Dafür sollen die Kin-
der, ähnlich wie die Erwachsenen,
nur noch sehr wenige Kontakte ha-
ben. Denn sonst könnten sich bald
noch mehr Leute anstecken und rich-
tig krank werden. Das befürchten Po-
litiker und etwa auch Ärzte.
Die Expertin Ulrike Scheuermann
hat allerdings ein paar Tipps, wie es
klappen kann, wenn der Vorschlag



Sich für nur einen Freund oder eine Freundin zu
entscheiden, ist nicht leicht. FOTO: PEDERSEN/DPA

einmal zur Regel werden sollte. „Der
beste Rat ist da: so schnell und so ak-
tiv wie möglich selber in Aktion tre-
ten. Also nicht zu lange abwarten, bis
sich vielleicht jemand bei einem mel-

det.“ Das heißt, sofort anrufen oder
eine Nachricht schreiben: „Hey, hast
du Lust, dass wir ein Team werden?“
Wenn einem das aber nicht so leicht
fällt, können einem auch die Eltern
helfen, meint die Expertin. Mit ihnen
kann man dann gemeinsam über-
legen: Wer von den Freunden wür-
de jetzt am besten passen? Gut wäre
auch, sich gleich eine zweite Mög-
lichkeit auszudenken, wenn der er-
ste Freund nicht kann.
Und was passiert, wenn sich niemand
bei einem meldet? „Da kann schnell
das Gefühl aufkommen, sich ausge-
schlossen zu fühlen“, meint Ulrike
Scheuermann. „Das ist ein bisschen
wie beim Sport, wenn die Teams aus-
gewählt werden und man bleibt übr-
ig.“ Dagegen hilft eben, sich selbst zu
kümmern, sich also selbst bei Freun-
den zu melden.
Eine Anfrage eines Freundes oder Be-
kannten ablehnen, das geht natürlich
auch, sagt die Expertin. „Dann kann
man einfach sagen: Tut mir leid, ich
bin schon vergeben.“ **dpa**

NACHRICHTEN

Ein Wohnhaus
aus dem Drucker



Bauarbeiter bauen das Haus in drei
Wochen mit dem 3D-Drucker. FOTO: DPA

WEISSENHORN Der Bau eines Hau-
ses dauert oft mehrere Wochen
oder Monate. Bei sehr großen Ge-
bäuden können sogar Jahre verge-
hen. Das gilt jedenfalls, wenn man
Stein auf Stein setzt. Doch eine
Firma hat nun eine andere Idee.
Sie will ein Haus mit fünf Woh-
nungen ausdrucken. Das klingt
wie ein Scherz, funktioniert aber.
Die Firma verwendet dazu keinen
gewöhnlichen Drucker aus dem
Büro, sondern einen 3D-Beton-
drucker. Dabei landet keine Tin-
te auf Papier. Stattdessen kommt
Beton aus dem großen Drucker.
Schicht für Schicht wachsen so die
Wände des Hauses in die Höhe.
Und das geht ziemlich schnell. Das
Haus mit drei Stockwerken soll
nach sechs Wochen fertig sein. **dpa**

Boote retten die
Schwäne vor dem Eis

HAMBURG Alle an Bord! Das galt
am Dienstag für die Schwäne auf
dem Hamburger Fluss Alster. Sie
wurden mit Booten eingesammelt.
Das passiert jedes Jahr. Die Tie-
re werden mit den Booten in ihre
Winter-Unterkunft gebracht. Dort
sorgen spezielle Pumpen dafür,
dass das Wasser nicht zufriert.
Riesige Lust haben die Schwäne
meist nicht auf die kleine Reise.
Innerhalb von zwei Tagen fangen
die Helfer die meisten Tiere aber
ein. Am Ziel erwartet die Schwä-
ne ein Teich. Dort wohnen die Tie-
re dann und werden versorgt. Im
Frühjahr geht es dann wieder zu-
rück zur Alster. **dpa**

KONTAKT

Schreib uns mal! Oder schick uns
einen Witz! Die Adresse lautet:
Kinderseite
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf
kinder@rheinische-post.de

Mehr Kindernachrichten gibt es in der KRUSCHEL POST
4 Ausgaben gratis testen. Jetzt bestellen unter 0211 505-2060 oder www.rp-online.de/kruschelpost



*Sollten wir im Gratis-Testzeitraum nichts Gegenteiliges von ihnen hören,
profitieren Sie auch im Anschluss von allen Vorteilen der Kruschel Post zum
Preis von monatlich 7,90 € für Abonnenten bzw. 9,90 € für Nicht-Abonne-
nten (im Postbezug zzgl. 1 € Porto monatlich). Sie können jederzeit mit einer
Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündigen.



Findest du die zehn Unterschiede in den beiden Bildern?



Das Suchworträtsel

Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.

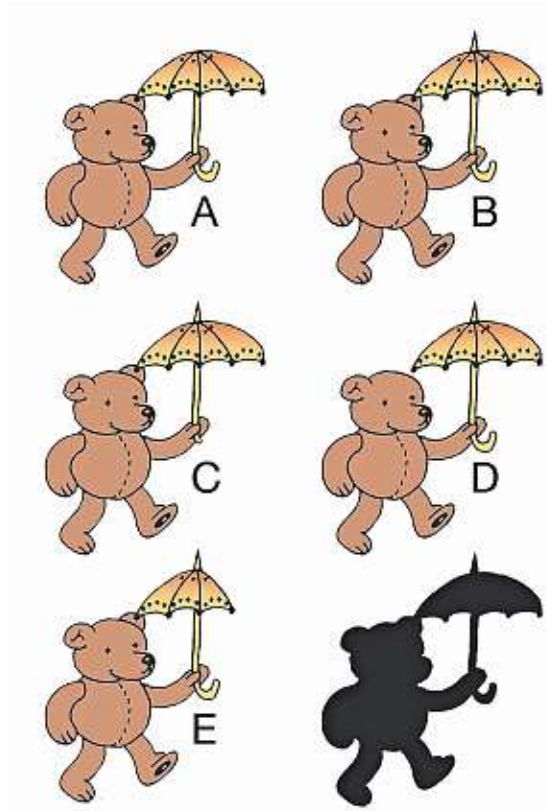
Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

Rätsel: KANZLIT /0496

O	T	E	L	B	S	O	H	N	J	R	R	V	Z	D	S	B
V	Z	L	V	N	G	W	U	I	I	E	U	Z	O	K	Z	
H	A	E	N	D	E	B	N	F	O	M	T	K	E	Z	N	A
U	C	T	E	Z	R	G	H	R	A	O	T	Z	K	A	T	Z
H	J	S	R	W	E	W	K	E	D	H	U	B	O	O	Q	U
P	V	M	A	K	A	X	D	U	K	A	M	R	C	O	O	Y
R	X	D	A	L	N	C	B	N	Z	O	K	H	Y	H	O	Y
X	X	O	H	I	H	O	Y	D	I	S	T	B	P	Y	H	F
T	I	N	R	E	T	A	V	E	R	E	N	Q	K	K	T	O
Z	N	V	N	Y	N	N	D	R	R	Y	N	E	H	C	A	L

Wortliste:

FREUNDE	MAEDCHEN
HAARE	MUTTER
HAENDE	SOHN
JUNGE	TOCHTER
LACHEN	VATER



Welchem Bären gehört der Schatten?



Rätsel-Auflösung: Bär B ist richtig.

CHINA

Das Land der Pandabären

In der chinesischen Provinz Sichuan, an der Grenze zu Tibet, leben noch immer zahlreiche der seltenen Pandabären. Besonders nah können Menschen ihnen in der Hauptstadt Chengdu kommen.

VON MARTINA KATZ

Wen Wen sitzt breitbeinig auf einem Bambuspodest und schmatzt. Auf seinem flauschigen Bauch liegt ein Haufen Bambusschösslinge. Der junge Pandabär wühlt mit seinen Pfoten durch die Sprossen. Er greift sich eine heraus, zieht deren Schale mit den Zähnen ab und lässt diese gelangweilt zurück auf den Haufen fallen. Dann lehnt er sich zurück, streckt die Beine von sich und beißt genüsslich in den Trieb. Die Szene in Chengdus Research Base of Giant Panda Breeding lässt menschliche Beobachter angesichts der Gelassenheit des Bären schmunzeln.

Chengdu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Mit 82 Millionen Einwohnern leben in der Provinz im Westen Chinas fast genauso viele Menschen wie in der Bundesrepublik. Atemberaubende Landschaften und eine fantastische Tierwelt sind hier genauso zu finden wie spannende Traditionen und moderne Städte. Allen voran die 14-Millionen-Metropole Chengdu. Die Stadt ist berühmt für zwei Superlative: den Konsumkomplex New Century Global, der als größtes Gebäude der Erde gilt, und die Forschungsstation zur Aufzucht des Großen Pandas, dem weltweit größten Öko-Park für Pandabären. Gut 180 Riesenspandas, davon mehr als elf Neugeborene in den vergangenen Jahren, wilde Bambuswälder und Höhlen, die den Tieren ein Leben wie in freier Natur ermöglichen, sowie Bruträume, in denen man den nackten Nachwuchs beobachten kann, lockten vor der Corona-Pandemie die Besucher an.

In China ist der Panda ein Nationalsymbol, die Volksrepublik das einzige Land auf der Welt, in dem das Tier noch in freier Wildbahn existiert. Als die Regierung vor 25 Jahren ein Schutzprogramm für den gefährdeten Großen Panda auflegte, entstanden rund 40 Reservate auf mehr als 10.000 Quadratkilometern. Im Norden der Provinz Sichuan



Der Pandabär wird in China als Nationalsymbol verehrt.

FOTOS: MARTINA KATZ

an liegt eine der Regionen, in der Pandas geschützt in Freiheit leben. In den Min Bergen der Aba Tibetischen Autonomieregion erstreckt sich der Jiuzhaigou-Nationalpark auf 720 Quadratkilometern. Die Natur hat hier im Laufe von Jahrtausenden eine Märchenlandschaft erschaffen. Spektakuläre alpine Berge ragen aus schattigem Bergnadelwald, Wasserfälle und Kalkterrassen schmiegen sich in den Urwald. Verwunschene Seenlandschaften prahlen mit klarem Wasser, das so türkisfarben leuchtet, als hätte jemand Tuschefarbe hineingekippt. Kalk und Algen sorgen für die außergewöhnlichen Farbnuancen in den zwei Dutzend Seen, die über hölzerne Wanderwege miteinander verbunden sind.



Der Bambuspfeil-See ist ein beliebtes Fotomotiv im Jiuzhaigou-Nationalpark.

Schon vor 35 Jahren erkannte die chinesische Regierung die Bedeutung dieses Naturwunders und stellte das Gebiet unter Schutz, auch um eine weitere Abholzung zu vermeiden. Das Unesco-Weltnaturerbe

Jiuzhaigou, das übersetzt Neun-Dörfer-Tal heißt, ist eines der Highlights der Provinz Sichuan, das stets den Launen der Natur unterworfen ist. 2018 flutete starker Regen den Park, 2017 erschütterte ein Erdbeben

INFO

Sichuan

Anreise Zum Beispiel mit KLM ab Düsseldorf über Amsterdam nach Chengdu (ab 530 Euro, www.klm.de) oder mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking (ab 765 Euro, www.turkishairlines.com) und weiter per Schellzug nach Chengdu (ab 111 Euro, 14 Stunden)

Einreise Benötigt wird ein Visum, das beim Chinese Visa Application Service Centre (www.visaforchina.org) zu beantragen ist. Es kostet 60 Euro zuzüglich Servicegebühr. Bei der Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass vorzulegen sowie in der Regel ein Hotelnachweis und ein Rückoder Weiterreiseticket.

Corona Das Auswärtige Amt rät derzeit von nicht notwendigen, touristischen Reisen nach China ab. Es bestehen Einschränkungen des Flugverkehrs. Bei der Einreise nach China muss eine umfangreiche Gesundheitserklärung eingereicht werden. Es gilt eine Maskenpflicht. In Nationalparks und Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung nötig.

Auskünfte Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China in Deutschland, Telefon 069 520135, www.china-tourism.de

das Zentrum des Nationalparks und riss eine Erdspalte in den Sparkling Lake, sodass sein türkisfarbenes Wasser auslief. Doch die chinesischen Verantwortlichen und die rund 1000 Tibeter in den sieben verbliebenen Parkdörfern sind regen- und erdbebenempfindlich. Bereits zehn Jahre zuvor hatten sie umfangreiche Reparaturarbeiten geleistet.

Der Westen Sichuans war schon immer das Tor nach Tibet, die Bezirksstadt Kangding eine historische Grenze. Hier, wo eine Seilbahn auf den 5000 Meter hohen spirituellen Pao-ma Berg gondelt, handelten die Chinesen jahrhundertlang mit gepressten Teeziegeln und tauschten sie gegen tibetische Wolle. Heutzutage treffen sich die Einwohner auf dem Peoples Square zu Tai Chi, drehen goldfarbene Gebetsmühlen, die so groß sind wie Litfaßsäulen, und beten gemeinsam mit rot gewandeten Mönchen in dem buddhistischen Kloster aus dem 17. Jahrhundert.

Nur ein paar Kilometer weiter führen die schneebedeckten Berge durch das weiße Wunderland von Tagong immer tiefer ins einstige Tibet, während im Danba-Tal Hunderte bunter Häuser zwischen Apfel- und Walnussbäumen die terrassenartigen Berghänge sprenkeln. Vor 15 Jahren waren die isolierten Dörfer noch vom Tourismus unberührt, die meisten Tibeter Kleinbauern. Heute vermieten sie Zimmer an Touristen und nehmen Eintritt für den Dorfbesuch. Der Atmosphäre tut das keinen Abbruch, entführen die zweistöckigen rot-weißen Steinhäuser mit ihren bunt verzierten Fenstern und Türen doch in eine andere Welt. Kein Auto weit und breit. Stille. Nur der Fluss im Tal rauscht vor sich hin. Im 150-Seelen-Dorf Jiayu hocken alte Frauen auf den Flachdächern und ziehen Chilil auf Schnüre. In Suopo ragen schmale Türme aus fast allen Häusern 30 Meter in den Himmel. „Ob es sich bei den tausendjährigen Relikten um ehemalige Wachtürme handelt oder um Schlote zur Dämonenvertreibung erinnert niemand mehr so genau“, sagt Dorfbewohnerin Tsering und blickt auf das Foto eines Pandabären auf der bunten Kommode in ihrem Hauptraum. Der ist in tibetischen Häusern Wohn-, Schlaf- und Esszimmer in einem, während im Erdgeschoss darunter die Yaks um die Wette schnaufen.

RP-GEWINNSPIEL

Oberbayerische Lebens-Art



Gänsehautmomente und Landidylle erleben Erholungssuchende im wundervollen Gut Edermann im Rupertwinkel zwischen München und Salzburg. Hier stehen nicht nur Brauchtum und Tradition ganz hoch im Kurs, sondern die Urlaubsmannufaktur kreiert auch Erlebnisse auf der Grundlage der drei Säulen „LebensArt“, Gourmet und Spa. Ab dem 1. Dezember dürfen Gäste wieder die liebevollen Designzimmer, den 2700 Quadratmeter großen „AlpenSpa“, unter anderem mit eigenem Spa-Restaurant, und die authentische und kreative Bio-Küche genießen und ihren Körper fit machen und Gesundheit erfahren. Eine fünftägige Kurz-Kur bedeutet ganz viel Wellness und Genuss.

Mehr Informationen: www.gut-edermann.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal vier Übernachtungen im Design-Doppelzimmer mit Verwöhnfrühstück für zwei Personen gewinnen: **Wie heißt die Region in Bayern, in der sich das Gut Edermann befindet?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „preise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS!)

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 24.11.2020, 24 Uhr!

Neue Center Parcs an der Ostsee geplant

(tmn) An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Laut Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs sind in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Reise & Welt

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Telefon: 0211 505-2410, E-Mail: reisemarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse-Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Sarah Schneider, Patrick Jansen, Telefon: 0211 528018-34, reise@rheinland-presse.de

Einreise nur mit negativem Corona-Test

Griechenland verlangt nun bei der Einreise ins Land per Vorschrift ein negatives Testergebnis.

(tmn) Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Seit dem 11. November 2020 sei die Einreise nach

Griechenland nur noch mit einer Bescheinigung über einen negativen PCR-Test möglich, erläutert das Auswärtige Amt in seinen Reise- und Sicher-

heitshinweisen für Griechenland. Der Test muss nach Angaben des Auswärtigen Amtes aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen

und die Diagnose in englischer Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Ähnliche Bestimmungen haben bereits viele andere Länder beschlossen.

Wer nach Griechenland reisen möchte, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen, teilt das Auswärtige Amt mit. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Auf Grundlage der Anmeldedaten wird ein QR-Code generiert, der in der Regel am Tag der Einreise per E-Mail zugesandt wird. Dieser muss vorgezeigt werden.

Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Wegen steigender Corona-Infektionszahlen hat die griechische Regierung für drei Wochen einen Lockdown beschlossen.



Sehnsucht nach Santorin? Für die Einreise nach Griechenland ist derzeit ein negativer Corona-Test erforderlich.

FOTO: PHILIPP LAAGE/DPA-TMN

Advertisement for Felix Reisen, featuring a taxi service and a hotel in Bremervörde. The ad includes a photo of a lighthouse and a taxi, and text about a 6-day stay for 825 p.p. in a 3-star hotel.

RHEINISCHE POST, BERGISCHE MORGENPOST, SOLINGER MORGENPOST, VOLKSBLATT, RP ONLINE

Schalten Sie gezielt Ihre Anzeige in unserem Reisemarkt „Reise&Welt“

Wir informieren Sie gerne über Termine, Platzierungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Telefon: 0211 505-2410, Fax: 0211 505-1002410, reisemarkt@rheinische-post.de

NIEDERSACHSEN

►Bad Zwischenahn, FeWo, 87 m², EG u. App., 19 m², Garten, ruh., zentr. Lage, Hunde auf Anfrage, ☎ 0163/7417280 www.fewo-ruwald.de

ITALIEN

►Toscana, excl. Ferienwhg., im Weingut v.Priv., Pool, Tel. 0211/58004117, www.cortilla.de

NIEDERLANDE

►Texel De Koog, Holland ***Hotel Boschrand 2020,0031/222317281, www.hotelboschrand.nl

www.felixreisen.de

[illegible]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

BAUEN, WOHNEN UND RENOVIEREN

WINTERGÄRTEN/ÜBERDACHUNGEN

35 Jahre WTS **Unikate aus Meisterhand** - Wir machen das!

- Überdachungen • Wintergärten • Sommergärten
- Sonnenschutz • Ganzglasanlagen

WTS-Überdachungs-GmbH
Münchheide 1, Siemensring 86 | 47877 Willich | Tel. 021 54/42467

www.wts-gmbh.de + Muster-Ausstellung

VERASOL INSPIRATION POINT

TERRASSENÜBERDACHUNGEN GLASSCHIEBEWÄNDE WINTERGÄRTEN

Besuchen Sie die größte Ausstellung im NRW, 5000 m² Inspirationen!

Im Müldersfeld 10, 47669 Wachtendonk • T. 02836 28 39 500 • www.verasol.de

KREMER Instandhaltung & Wintergartenbau

Hochwertige Ausstattungsstücke zu verkaufen. Besuchen Sie unsere Internetseite.

Instandhaltung-Wintergartenbau • 021 61/67 3355

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen

im Rheinland natürlich von Fortuna. 1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet. ☎ 0 21 73 / 1 88 05 www.Fortuna-Wintergarten.de

Arrets & von Lipzig Wintergartentechnik GmbH

Hochwertige Wohnwintergärten aus eigener Produktion!

www.glasanbau.de • Tel.: 02831/974430

- **Schöne Terrassendächer** - Alu oder Holz. VERANDA-Tec Kaarst ☎ 0 21 31 / 66 65 88; Monheim 0 21 73 / 5 12 12 Besuchen Sie unsere aktuelle Musterausstellung.
- **Trockenbau, Fliesen legen, Wohnungsrenovierung, Reparatur**, vom Fachmann, preiswert und kompetent. ☎ 0178/7316808
- **INOVATOR Markisen-Ausstellung**, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 02173 / 97630
- **Klüttermann-Terrassendächer** ☎ 02166/3677
- **STEGPLATTEN-KLÜTTERMANN**, ☎ 02166-3677
- **www.alfa-solaire.de/Markisen**
- **Jörissen-Wintergärten** ☎ 0 21 51 / 30 50 86

KAMINE/ÖFEN

Kachelöfen Kamine VA Schornsteine Kaminöfen Montage

KAMIN STUDIO SKÖ Meisterbetrieb

Pelletöfen in Betrieb Gaskaminanlagen Kamine - Öfen/Wassergeföhrt

Ausstellungsstücke stark reduziert!

Mönchengladbach Reyerhöfer Str./Ecke Linienstr. Tel.: 021 61/46 0031 www.kaminstudio-sko.de kaminstudio@aol.com

Di.-Fr.: 10.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr Mo. Ausstellung geschlossen

BAUBEDARF/MASCHINEN

► **ELBAU Klinker + Fliesen**, 41372 Niederkrüchten-Dam, Sohlweg 75, Tel. 0 21 63 - 98 33 40

INDUSTRIEBEDARF

Schmölling Torautomatik u. Elektronik GmbH

Tore - Schranken - Antenne - schnell, preiswert

Dieselstr. 87 - M'Gladbach - Tel. 021 66/50 66

GARAGEN/TORE

GARAGEN-TORE

Kränkelsweg 18 • Viersen ☎ 02162/29100 www.holz-lingens.de

Holz & Lings Farbenwelt

MO.-FR. 8.00-18.00 Uhr, SA. 9.00-13.00 Uhr (und nach Vereinbarung)

► **INOVATOR Garagentor-Ausstellung**, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 02173 / 97630

► **Holz Lings**, Viersen, ☎ 0 21 62/ 2 91 00

MÖBEL/EINRICHTUNG/HAUSRAT

parkett strehl

www.parkett-strehl.de

Weitzer Parkett

www.das-parkett-in-duesseldorf.de

Erfahrener Küchenmonteur baut Küchen und Möbel ab, um, auf. ☎ 01 60 / 94 46 22 66

► **Kleiderschrank**: 2,75 lang, Massivholz Firma Voglauer, handgeschnitten, preiswert abzugeben. 02131/ 530101

► **Vollholzdielelschrank**, 112 x 1,95 zu verkaufen ☎ 0172 / 2 64 95 28

► **www.hoster-kuechen.de** Küchen & mehr...

► **www.moebel-dahlmann.de** ☎ 02152/556100

► **www.sofa-direkt.de** / Sofas direkt ab Fabrik

Für jeden etwas dabei – der Marktplatz in Ihrer Zeitung.

FREIZEIT, HOBBY UND SPORT

MUSIK/INSTRUMENTE

Suche Schallplatten Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk, Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop, auch ganze Sammlungen, ☎ 02 11 / 72 32 28 oder 01 73 / 2 99 43 68

► **Klavier- u. Flügel-Fachspedition**, Ankauf von Instrumenten. Fax u. ☎ 0 21 91/8 28 22

► **Suche Gebrauchtklaviere + Flügel**, biete Höchstpreise! ☎ 01 71 / 4 70 30 38

► **Klavier/Flügel Ankauf** 0211-324040

► **rehbock-pianos.de** ☎ 02 11 / 8 67 88 00

► **DJ - Alleinunterhalter** ☎ 01 52 / 24 94 10 96

WEITERE ANGEBOTE UND GESUCHE

Suche von privat: Angeln, Bücher, LP's, Stereoanlagen, Jagdtrophäen u. Musikinstrumente. ☎ 01 63 / 9 11 73 30

Leica

von seriösem, privaten Sammler gesucht. ☎ 0 20 54 / 9 39 48 08

WEITERE RUBRIKEN

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

hargesheimer KUNSTAUKTIONEN DÜSSELDORF

KUNST & Antiquitäten

Einlieferungen jederzeit erwünscht.

Wir ermöglichen eine weitgehend kontaktfreie Beurteilung und Übernahme Ihrer Kunstobjekte.

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung.

Friedrich-Ebert-Straße 11+12 | 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/30 200 10 | Fax: 0211/30 200 119
info@kunstauktionen-duesseldorf.de
www.kunstauktionen-duesseldorf.de

Aufsatzbüffet Gründerzeit

ca. 1850
Maße : 130 x 245 x 60 cm
Preis Verhandlungs-basis
☎ 01 73 5 39 60 06

Moderne Kunst

An- + Verkauf:

Mack, Piene, Uecker, Adolf Luther, Beuys, Morellet, Imi Knoebel, Droese, Picasso, Chagall, Miro, Gerhard Richter, Rauschenberg, Hockney, Ewald Mataré, Otto Pankok, Karl Otto Götz, Gerhard Hoehme, Sigmar Polke, Andy Warhol u. a. große Auswahl an Originalen und Graphiken bei:

ARTAX Kunsthandel
Düsseldorfer Straße 48 A • 40211 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 35 01 03 • www.artax.de

Kaufe alte Orientteppiche (mind. 60 Jahre alt) zu Höchstpreisen! ☎ 02 11 / 6 21 52 80

www.teppichhaus-kuestermann.de 50 Jahre in Krefeld, Restauration, Wäsche, Inzahlungnahme, Ankauf, Ostwall 60, ☎ 0 21 51 / 2 41 99

Kaufen alte Orientteppiche und Antiquitäten

sofortige Zahlung, 02151/5044620 H.Franzen

Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen aller Art sowie Zubehör gesucht. Berechtigung vorhanden, fachkundig und seriös inkl. behördlicher Formalitäten. ☎ 0 21 82 / 8 24 47 60

UHREN/SCHMUCK

Wir kaufen: GOLD • UHREN • SCHMUCK • BRILLANTEN

DÜSSELDORF Königsallee 68 ☎ 02 11/16 82 80 80 | MOERS (Stammhaus) Steinstraße 24 ☎ 028 41/14 46 61

Wir führen auch diskrete Hausbesuche durch, um Ihren Schmuck zu bewerten (kaufen). Vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin!

„SEIT ÜBER 35 JAHREN ZAHLEN WIR IHNEN FAIRE PREISE!“ www.juwelier-fineart.com

Die Nr. 1 für Ihren Ankauf!

Juwelier Fine ART DIE FINE ART GELD ZU SPAREN

B R O R S 1982

Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH

FAMILIENBETRIEB / MHRFACH AUSGEZEICHNET

GOLDANKAUF

Fürstenwall 214 (Ecke Corneliusstraße) 40215 DÜSSELDORF
Mo-Fr: 10:00 - 17:30 Uhr
www.juwelier-brors.de
☎ 0211 - 371900

Sie werden genau studiert.

Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Achtung!

Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Münzen, auch defekt, Zahngold, Silberbesteck. Kaufe DM, Porzellan, Meißen, KPM, Herend, Rosenthal, u. a., Holz- und Bronzefiguren, alte und neue Gemälde. Kostenlose und diskrete Abwicklung. Hole ab - zahle bar. Komplette Haushaltsauflösungen. Frau Wolf, ☎ 01 51 / 26 88 42 58 oder 02 11 / 15 87 25 12 oder im Geschäft: 40545 Düsseldorf Oberkassel, Belsenstr. 26

Goldankauf

Seit mehr als 25 Jahren Erfahrung

L Teriet

An- und Verkauf von Gold, Silber, Markenschmuck und Brillanten zum fairen Preis. Unverbindliche Beratung und Service.

L Teriet, Herzogstraße 60 • 40215 Düsseldorf
Tel. 0211 310 21 323 • www.LT-goldankauf.de

Fachhandel Ankauf zu attraktiven Preisen.

Diamanten Gold Münzen/Barren/Zahngold **Luxusuhren** **Luxusschmuck**

Maisenbacher24.de Diamantengroßhandel GmbH
Königsallee 30 | 40212 Düsseldorf
Eingang gegenüber Schuhhaus Bär
02 11/876 384 0

► **Krebbler - Zeit & Schmuck - MG-City + Rheydt**

► **Krebbler - Zeit & Schmuck - MG-City + Rheydt**

► **Jost Krevet Juwelier Hilden** ☎ 02103 / 54375

Juwelen Galerie

Ankauf gegen sofortige Barzahlung

- Antikschmuck
- Goldschmuck
- Brillantschmuck
- hochw. Uhren
- Perlen
- Altgold
- Zahngold
- Münzgold

Über 20 Jahre an der KÖ
Steinstr. 20/Eingang Josephenstr. 40212 Düsseldorf • Tel. 02 11/323 0181
www.juwelen-galerie.com

DÜGOSIA GmbH Gold + Silber ANKAUF von: Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc. Akademiestraße 5 • 40213 Düsseldorf-Altstadt
Tel.: 02 11/32 98 24

BRIEFMARKEN/MÜNZEN

MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

50 JAHRE

ANKAUF-VERKAUF-BERATUNG

Immermannstr. 19 • 40210 Düsseldorf
SERVICE-TELEFON: 0211-36780 15
info@muenzen-ritter.de
www.muenzen-ritter.de

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN

Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.

Dr. Wilhelm Derichs GmbH AUKTIONSHAUS
Bonner Straße 501
50968 Köln • Tel. 0221 2576602

Münzenfachhandel Frank STUCKERT E. K. An- und Verkauf
Akademiestraße 5 | 40213 Düsseldorf-Altstadt | Tel.: 02 11/32 78 42

► **Größere** Sammlung Briefmarken zu kaufen gesucht. ☎ 0 21 61 / 2 94 60 18

SAMMLUNGEN

Sammlungsauflösung meine selbstgefertigten Porzellanpuppen, UNIKATE, Zubehör, schöne Holz- wiege, Baby geeignet, alter Hochstuhl. ☎ 02159-695501

► **Werden** Sie 1 Gewinner beim Verkauf Ihrer Eisenbahnsammlung an Bernd Zielke in Krefeld ☎ 01 57 / 77 59 23 33

HAEGER

Bar-Ankauf und Kompetenz seit 3 Generationen

Edelmetalle, Barren, Münzen und Diamanten

Düsseldorf - Schwanenmarkt 21
Krefeld - Königstraße 26
Mo - Fr: 09.00 - 14.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
Kostenfreie Hotline: 0800-700 20 44
www.goldankauf-haeger.de

► **Sammler** sucht Märklin+Trix ☎ 0162/4403438

MORAWITZ SEIT 1955
Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, Brillanten & hochwertigem Markenschmuck
Mittelstraße 15 • D-Altstadt • 0211-328238

► **Bücher** An- und Verkauf. Antiquariat Am St. Vith, Rathausstr. 10, 41061 MG-1, ☎ 0 21 61 / 17 69 57, Di-Fr: 11-18.30 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

► **Sammler** sucht guten Wein + Spirituosen, gerne ganze Keller, zahle bar. ☎ 017631041323

BEAUTY UND WELLNESS

► **BLUTSPENDER GESUCHT!** HELIOS KLINIKUM KREFELD, ☎ 02151/322410

RHEINISCHE POST **Neu-Grevenbroicher Zeitung** **BERGISCHE MORGENPOST**
SOLINGER MORGENPOST **RP ONLINE** **Böckler Borkener** **VOLKSBLATT**

JE OLLER, JE DOLLER!

Runter vom Dachboden, rein in den Marktplatz: Mit einer Anzeige findet Tante Trudis Ölgemälde einen neuen Liebhaber – und das Schweißgerät auch! Auffällig gestalten Sie Ihr Angebot hier ebenso, ob per PC oder Smartphone.

► **Anzeige im Marktplatz schalten:** rp-online.de/anzeigen-oder-0211-505-2222

BEKLEIDUNG

Hochwertige Blazer, Gr. 44
Taschen:
Mandarina Duck, Mollerus,
MCM, preiswert abzugeben.
☎ 02 11 / 66 74 24
von 10 - 14 Uhr

Designertaschen und Mode,
z. B. Chanel, Hermès, Prada, Gucci
usw. **Mae's**
Second Hand de Luxe Oberkassel,
Arnulfstr. 2 a, 02 11/588349

►Baby Luchsmantel, Gr. 42, 500 € - Rotfuchsja-
cke, Gr. 42, 100 € ☎ 01 73 / 2 04 12 86
►Privat sucht Damenbekleidung. 0163/8913950

VERSCHIEDENES

Börgermann

Der schärfste Laden in der Altstadt bietet:
Taschen, Jagd-, Sportmesser, Kochmesser,
Küchenartikel, Scheren, Besteck und Silberwaren
Börgermann – Das Messer – Die Schere – Das Besteck
Übergasse 13 - Oberer Altstadt - 02 11 / 13 12 55

KOSTENLOS

**Haushaltsauflösungen u.
Entrümpelungen**
Häuser, Wohnungen, Keller,
Speicher, Garage, Lager u.s.w.
☎ 0203/4103014, 0160/91176362

www.Wein-Ankauf.de

Wir kaufen Ihre Weine,
Champagner & Spirituosen
zu Höchstpreisen an!
Tel. 02464-9798-355, Fax: -707
info@wein-ankauf.de

Hartmann kauft von Privat

Handarbeiten, Schreib- und
Nähmaschinen, Modeschmuck.
☎ 02833 17 19 037

►Der TrödelMann kauft Näh/Schreibmaschine
Möbel Pelze Sammelalassen Wandteller Schall-
platten Bekleidung Krüge Zinn Besteck Kristall
Porzellan Musikinstrumente Puppen Bücher
Taschen und Uhren. ☎ 0163/3963152

GESCHÄFTSBEDARF

►Goldschmiede aufgepasst! Ein Werkbrett,
2 Schubkartensäulen, div. Werkzeuge,
preisw. zu verk. ☎ 02161 - 675559

GARTEN

Rollrasen – eigene Produktion

täglich frisch, liefert und verlegt
Tel. 02802/4136

Familie Fonk

Bauernladen · Rollrasen
www.rollrasen-fonk.de

►Bäume fällen, Gehölzschnitt, Gartenpflege,
Firma Gartenstyle BB, ☎ 02 11 / 30 23 71 99
►Baumfällung mit Klettertechnik,
Gartenarbeiten, Fa., ☎ 0174 - 5 99 92 22
►ERDWARMEBOHRUNG -GARTENBRUNNEN
www.lenders-brunnenbau.de ☎021 82/ 40 94

Suche Schallplatten
und Bücher aller Art.
Herr Winter | ☎ 0163/ 2244588

Suche von privat:

Hochwertige Armbanduhren, z.B. Rolex,
Heuer, Breitling, Audemars Piguet,
Patek Philippe - auch defekt.
☎ 01 62 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Suche von privat:

Hochwertiges Porzellan: Meissen, Herend,
KPM, Royal Copenhagen und Silber-
bestecke z. B. Robbe & Berking usw.
☎ 01 62 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Wgh-Auflösung,

Umzug ins Altenheim,
Vogelsangerweg 6 in 40470 Düssel-
dorf, nur Sa 13 - 18 Uhr, nur Selbstab-
holer. ☎ 0152-57544327

►Kaufe Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh-
& Schreibmaschinen, Spinnräder, Schmuck,
Gewebe, Jagdzubehör, Wein, Militaria, Or-
den, Lampen, Uniformen, Ferngläser, Kame-
ras, Bernstein, Koralle, Porzellan, Puppen, Krü-
ge, Bleikristall, Teppiche, Mode-Schmuck, Ge-
mälde, Zinn, altdeutsche Möbel, Musikinstru-
mente, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Hand-
arbeiten, Fr. Traber, ☎ 0211 / 85979954 oder
☎ 0157 / 39855622

Reinige
Ihre Fenster nach Hausfrauenart.
☎ 01773189998

►Kaufe Nähmaschinen Schreibmaschinen,
Porzellan
Zinn Messing Geschirr Pelze
was älter wie 20 Jahre alt ist
Zahle fair und bar ☎ 021662586123,
01634655939
►Kaufe Zinn, Kleidung, Münzen, Schreib-/Näh-
masch., Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck,
Pelze, Taschen, Schmuck, Uhren, Puppen,
Teppiche, Handarbeiten. ☎ 01 77 / 3 67 40 32
►Wir schleifen Messer und Scheren. Börger-
mann - Das Messer - Die Schere - Das Besteck.
Bergerstraße 15, Ddf.-Altstadt ☎ 02 11/13 12 55
►Su. Pelzmantel o. Jacke, Porzellan aller Art,
Zinn, Bleikristall, alte Näh- u. Schreibm.
☎ 0177-3990827
►Bettfedern-Reinigung oder Komplettwäsche,
ordentlich und gründlich. BETTEN BECK,
Krefeld, Königstr. 97 - 101, ☎ 0 21 51 / 2 22 20
►Privat sucht von privat Murano-Glasvase oder
Schale oder in Bleikristall. ☎ 0163 / 348 72 80
►SCHALLPLATTEN (ROCK - POP) KAUF! SAMM-
LER ! ☎ 015234786906
►Su.Uhren auch Defekt. ☎ 02841-8894455
►Luftbefeuchter zu verk. 20 €. ☎ 0173/2041286

EHEWÜNSCHE/BEKANNTSCHAFTEN

EHEINSTITUTE/PARTNERVERMITTLUNGEN

Liebe
kennt kein Alter

Zu alt für die Liebe? Niemals! Auch für Menschen jenseits der 60 ist
Partnersuche ein Thema. »Zum Glück«, sagt Simone Jansen von
Wir 2 Partnertreff, »Liebe kennt schließlich kein Alter.« Und so legen
sie und ihr Team alles an Herz, Leidenschaft und Engagement in die
Suche nach dem oder der Richtigen. Ganz analog. Ohne geschönte
Bilderchen, Fake-Profilen oder optimierte Biografien. Sattisfaktion persön-
lich, direkt und seriös. So geht Partnersuche, die wirklich Erfolg hat.
Für alles andere ist die Zeit einfach zu schade – übrigens in jedem Alter.

WIR 2 PARTNERTREFF

Marktstraße 16 – 20 – 50967 Köln
Tel. 0221/ 9 61 90 36 – www.wir2-partnertreff.de

►Das Kind im Manne habe ich mir bewahrt und
stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich bin
prom. Akademiker. Mitte fünfzig, mit Freude
selbstständig tätig. Natürlich, ehrlich und ver-
lässlich, spontan und begeisterungsfähig, da-
bei auch ausgleichend und Harmonie liebend,
so beschreiben mich Freunde und Mitarbeiter.
Nach einer Zeit des Alleinseins vermisse ich
private Ziele, das schöne Gefühl WIR zu sagen,
ich suche die lebenswerte Frau mit Geist und
Esprit, in die ich mich hoffnungsvoll und mög-
lichst für immer verlieben möchte. Wenn Sie
meine Zellen etwas neugierig gemacht haben,
hoffe ich darauf, dass Sie sich melden
☎ 0221/ 9 61 90 36, Partnertreff Wir 2 e.K. „
www.wir2-partnertreff.de

►Privatier, 73/83, verwitwet, er kann auf ein
außergewöhnlich erfolgreiches, bewegtes
Berufsleben zurückblicken. Er ist ein hoch-
interessanter, charmanter Gesprächspartner,
sehr souverän, männlich, markant, humorvoll
und absolut gentlemanlike, ein Schöngest,
der einen exklusiven Lebensstil führt, kultu-
rierte Abende zu gestalten weiß. Er wünscht
sich sehr, noch einmal eine Gefährtin zu fin-
den, eine selbstbewusste, kluge und stilvolle
Frau, die sich auf ein Leben fernab allen Mit-
telmaßes freut. ☎ 02 21/ 9 61 90 36 Wir 2 Part-
nertreff e.K., „www.wir2-partnertreff.de

Witwer, erst 77 J., sportlich u. aktiv
sucht nette Partnerin.
Schenke Ihnen Aufmerksamkeit
und werde Sie beschützen.
☎ 516406 RP 40196 D'Dorf

►50 J., Doktor der medizinisch. Fakul. (Wesel)
su. NRin/NTin, Krankenschwester/Pflegerin
für Jahrzehnte. ☎ 516413 RP 40196 D'Dorf
►Oberarzt, i. R. 70+, verw., liebe v. h. herz-
lich romant. Freundin bei getr. Wohn-
☎ 01 76 / 50 08 58 21, Partnerservice
►Uni... nach dieser...: Chris su. junge Nichtraucherin,
Dame um mit ihr über Engl., Mathe,
Bio zu sprechen. ☎ 516408 RP 40196 D'Dorf
►Rüstiger Herr, hautfarbe egal, gut situiert
(Arzt), sucht Lebensgefährtin, ca. 50 -70 J., die
zu mir in mein Haus zieht. Habe ein eigenes
Auto, wohne in Mönchengladbach
☎ 0 21 61 / 17 60 56

SIE SUCHT IHN

Humor gepaart mit Sprachwitz:
Interesse an Kultur, Sport
und am Anderen;
Wunsch nach Nähe und Autonomie;
Fels in der Brandung und zarte Seele;
Sie, 54, NR, hält Ausschau
nach Pendant.
humorundnaehe@web.de

Ich suche „Horst aus Viersen“,
der mir auf meine Kontaktanfrage
geantwortet, aber leider keine Tele-
fon-Nr. angegeben hat.
☎ 516411 RP 40196 D'Dorf

Conny 66, liebenswert u. hübsch, mit schöner,
schlanker Frau. Figur, ich liebe d. Häuslichkeit, mag
d. Natur, E-Bike, u. Spaziergänge. In d. schwieri-
gen Zeit möchte ich wieder e. Neuanfang wagen,
gerne würde ich wieder für e. Partner da sein, ihn
verwohnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute
noch, es lohnt sich pv Tel. 0151 – 62913879

Damen gut situiert 40 - 80 Jahre
suchen seriöse Partner
PV Heisters - ☎ 02103 / 396006

Suche

netten Mann für den Herbst des Lebens, R. Schwal-
mal, bin 80 J., schlank. Nur ernste Zuschriften.
☎ 11039390 RP 40196 D'Dorf

►Vertiebt, mit all den wunderbaren Begleiter-
scheinungen, möchte sich feminine schlanke
Sie, 55/168, Ärztin, ohne Altlasten, in einen
Mann, der bereit ist, für die "Richtige" sein
Herz weit zu öffnen und mit ihr außerhalb der
Alltagspflicht, in die Welt der Gefühle, Zärt-
lichkeiten und spontanen Verrücktheiten ent-
flieht ☎ 02 21/ 9 61 90 36 „ Wir 2 Partnertreff
e.K. www.wir2-partnertreff.de

►Unternehmerwitwe, Mitte sechzig, eine um-
werfend attraktive Frau, sportlich natürlich
und lebenswert. Durch ihren finanziellen
Background völlig unabhängig, sehnt sich
nach Zweisamkeit. Welcher nette Herr sehnt
sich auch nach liebevoller Nähe? ☎ 02 21 /
9 61 90 36, Wir 2 Partnertreff e.K.
www.wir2-partnertreff.de

►Sympathische, sportliche Sie, Ende 70, verwit-
wet, 1,65 m, NRin, sucht netten Partner mit
Herz, Verstand und Niveau für gemeinsame
Unternehmungen. Freue mich über Ihre Zu-
schrift. ☎ 516404 RP 40196 D'Dorf

►Bin 64 J., suche Partner für Freizeitgestaltung.
Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen.
☎ 516409 RP 40196 D'Dorf

BEKANNTSCHAFTEN

Kussfreudiger, attraktiver Mann, 53,
schl., sportl., sucht aufgeschlossene,
ansehnliche, kuschelsüchtige Frau.
bewegung65@web.de

Welcher humorvoller Herr zwischen 70
und 90 J. hat Lust auf eine gute Freund-
schaft mit vielseitig interessierter Dame
aus Düsseldorf. Unter:
☎ 516412 RP 40196 D'Dorf

►Elektro-Rollstuhlfahrerin, 66 Jahre, wohnhaft
in KR-Hül, vielseitig interessiert. Ich suche
Gleichbetroffene zum Rumfahren, Plaudern
usw. Ich freue mich auf Ihre Antwort.
☎ 516410 RP 40196 D'Dorf

►Suche umgängliche, nette Partnerin für alles,
was den Coronablues erträglicher macht! Bin
72 J., einigermaßen schlank, vielseitig inter-
essiert, verträglich, unkompliziert und gut situ-
iert. Bmb! ☎ 11039378 RP 40196 D'Dorf

►www.alleinsein-ist-doof.com

GEMEINSAMES REISEN

►Selbstbewusste und tolerante Frau (crazy girl)
gesucht von selbstständigem Globetrotter. 57/
180/84, NR, ☎ 01 78 / 254 30 62 WhatsApp

GEMEINSAME FREIZEIT

Er,70+
allem schönen aufgeschlossen sucht im
Raum Df/Me sympathische Sie.
☎ 11039393 RP 40196 D'Dorf

►2 hübsche Damen, um die 50 J., wollen den
„Spätsommer“ mit 2 netten Herren genießen!
☎ 01 76 / 3 25 54 312

AZUBI
NRW

@azubinrw

@AZUBI NRW

Schule ist aus?

Jetzt die passende Ausbildungsstelle finden
unter www.azubi-nrw.de

ERFOLGSSTRATEGIE

Egoist oder Teamplayer?

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

VON BERNADETTE WINTER

Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte machte, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft Ein kooperativer Team-player zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer



Ellenbogen ausfahren oder kooperativ sein? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. FOTO: DPA

für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Da-

mit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Von Ausbeutern und Ausgebeuteten Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird die-

ser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versetzen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe. Die Ausbeuterstrategie

zwinge auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, so Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

Durchsetzen, um Gutes zu tun

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er.

Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachten sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Maximal drei Stunden mit Maske arbeiten

(tmn) Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegt man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt.“

Unbegründet seien auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten“, sagt Junge-Hülsing. Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen der Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtigt. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

Beruf & Karriere

Verlag, Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de

RECHT & ARBEIT

(tmn) Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb, Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. **Berufstätige Eltern** müssen sich dann um sie kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und kann sich im Gegenzug das Geld vom Staat erstatten lassen. Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

(bü) Bezahlte der Betreiber eine Paketzustelldienstes seinen Fahrern die **Verwargelder**, die sie kassieren, wenn sie mit ihren Transportern in Bereichen halten, um Pakete auszuliefern, in

denen selbst ein kurzes Halten zum Be- und Entladen unter sagt ist, so ist das kein Zufluss zum Arbeitslohn, den ein Fahrer versteuern müsste. Das deshalb nicht, weil der Arbeitgeber die Verwargelder „aus eigener Schuld“ übernimmt. Allerdings muss das Gericht noch prüfen, ob es sich dabei nicht doch um einen sogenannten geldwerten Vorteil für die Beschäftigten handeln könnte, weil der Arbeitgeber gegen sie einen Regressanspruch hat – wenigstens er darauf verzichtet. (BFH, VI R 1/17)

(bü) Grundsätzlich ist es so, dass bestimmte Maßnahmen, die ein Dienstherr vorhat, dem Mitbestimmungsrecht des **Personalrats** unterliegen. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die vom Arbeitgeber gewünschte Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen (und die Maßnahme vollziehen), wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVG, 5 P 9/19)

Kurzarbeit schränkt die Altersvorsorge ein

Kurzarbeit war in den vergangenen Jahren kaum ein Thema. Die Arbeitslosenquote in Deutschland war niedrig. Dann kam Corona.

VON WOLFGANG LUDWIG

Kurzarbeit als Beschäftigungs-Instrument der Bundesanstalt für Arbeit war in den vergangenen Jahren eine exotische Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich aber durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei den Grundaussagen für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten.

Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantier-

te Vorsorgeansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus eingezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereinbart wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslo-



Die Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das eigentliche Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld. FOTO: KAROLIN KRÄMER/DPA-TMN

sicherheit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angehöriger Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumständen wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden.

Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherten ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem

Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und wechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen.

Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen angesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Ver-

lustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

BILDUNGSMARKT

English at home
Erfahrene, engagierte Nachhilfelehrerin erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zuhause oder per skype ☎ 0179 / 5304802 - Raum Ratingen + D'dorf-Nord

Mit Spaß zum Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe in Mathematik. Auch Abiturvorbereitung, ZP und ZK ☎ 0170 / 2 21 22 32

► **ERF. ENGLISCHLEHRER** ert. intens. Nachhilfe, individuellen Privatunterricht sowie Business English. ☎ 0211 / 5560513 **sprachenkultur.de**

► **Latein**, Mathe erteilt ☎ 01 78 / 938 62 45

STELLENGESUCHE

Heilpraktikerin
sehr gute Ausbildung, würde gerne Teilzeit in Privatpraxis in Düsseldorf arbeiten.
✉ 516405 RP 40196 D'Dorf

Sie benötigen zusätzliche Unterstützung bei Schreibarbeiten? Sie möchten anfallende Dokumente abgearbeitet haben?
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Durch meine langjährige Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte im Chefarztsekretariat und als Sekretärin habe ich die nötige Kompetenz, Sie optimal zu unterstützen. Ich wandle Ihre Diktate in qualitative Dokumente um. Ich schreibe für Sie Arzt- und Entlassbriefe, Befunde und OP-Berichte, Gutachten. Außerdem biete ich auch Schreibarbeit in jeglicher Fachrichtung, z.B. Erstellen von Rechnungen, Diplomarbeiten, Buchmanuskripte etc an.
Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, kontaktieren Sie mich:
oumaimaino@hotmail.com Ich rufe Sie gerne zurück.

Bilanzbuchhalter
unterstützt bei

- Abschluss nach HGB / IFRS
- Buchen der Geschäftsvorfälle
- Berichtswesen / Analyse
- Finanz- / Liquiditätsplanung

E-Mail: bibu.con@gmail.com

Bürokauffrau
sucht neuen Wirkungskreis. (Vollzeit, Umgebung Kreis Kleve) Tel.: 0178 5849048.

Engagierte Sachbearbeiterin/Bürokraft
mit guten Englischkenntnissen sucht neue Herausforderung für ca. 35 Std./Wo. Erfahrung im Vertriebsinnendienst, Auftragssachbearbeitung, sowie vorbereitende Buchhaltung.

Im Rhein-Kreis-Neuss / Düsseldorf.
mail-fuer-bewerberin@web.de

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE/ REINIGUNGSPERSONAL Gesuche

Rechtsanwaltsfachangestellte Sie suchen eine erfahrene Rechtsanwaltsfachangestellte, die ihre Kanzlei in sämtlichen Aufgaben unterstützt, engagiert, belastbar und zuverlässig ist? Dann haben Sie diese gefunden, wenn Sie sich bei mir melden. Ich verfüge über eine langj. Berufserfahrung und wer mich einstellt, bekommt eine loyale und kollegiale Mitarbeiterin. ☎11039394 RP 40196 D'dorf

HAUSHÄLTERIN
zuverlässig, vertrauenswürdig, FS vorh., langjährige Berufserfahrung in der gehobenen Haushaltsführung sucht ab sof. vergleichbare Tätigkeit 25-40 Std./W. im Raum D'dorf/ Innenstadt/ andere Stadtteile, Ratingen, ☎01 57 / 30 95 77 54

► **BÜROKAUFFRAU** 48 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis von MO bis DO im Raum MG und Umgebung. Selbstständig arbeitend, vorher. Buchhaltung, Kundendienst, Sekretariatsaufgaben, Hausverwaltung, etc. hwioe@gmxd.

► **Frau** 60 Jahre, 50% behindert mit G, sucht **Bürohilfin Job** Vollzeit ab Oktober 2020. Bitte an folgende E-Mail Adresse schreiben: marija.krstulovic@googlemail.com

BETREUUNGEN Gesuche

► **Suche** Stelle als Seniorenbetreuerin, kümmere mich um Sie und Ihren Haushalt. 24 Stunden am Tag. ☎ 01 77 / 1 76 87 41

► **Alles** exklusiv aus einer Hand: Chauffeuredienste, Betreuung und Pflege. ☎ 01 74 / 4 14 10 87

► **Med. Krankenpf. v. priv.** ☎ 0162-8377158

► **Zahntechnikerin:** Ausbildungsstelle ab sofort gesucht, bin flexibel u. engagiert. Tel. 01719444475 betterb@gmxd.

STELLENANGEBOTE

Die **Stadt Nettetal** sucht eine Fachkraft für die ...

... **Fachberatung Kindertagespflege (m/w/d).**
Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit tarifkonformer Vergütung nach **EG S12 TVöD**.

... **Schulsozialarbeit an der GGS Lobberich (m/w/d).**
Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit tarifkonformer Vergütung nach **EG S11b TVöD**.

... **Schulsozialarbeit an der städt. Realschule (m/w/d).**
Es handelt sich um eine für die Dauer einer Elternzeit befristete Halbtagsstelle mit Vergütung nach **EG S11b TVöD**.

Vorausgesetzt wird für alle drei Stellen eine Berufsqualifikation als Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder Bachelor of Arts (B.A.) für Soziale Arbeit.

☛ Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir gerne bis zum **29.11.2020** elektronisch (bewerbung@nettetal.de) entgegennehmen.
Die vollständigen Ausschreibungstexte sind auf unserer Homepage unter www.nettetal.de/stellenangebote ersichtlich.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachreferent*in für öffentliches Grün
(EG 14 TVöD)
für das Dezernat für Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen
Kennziffer 08/00/01/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Prüfer*innen im technischen Bereich
(EG 12 TVöD)
für das Rechnungsprüfungsamt
Kennziffer 14/03/04/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachbereichsleitung für die Rettungsdienstschule
(BesGr A 12 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
Abteilung Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennziffer 37/05/09/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Sachbearbeiter*innen für Stellungnahmen
(BesGr A 11 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Kennziffer 37/06/05/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Gärtner*in im Zentralschulgarten
(EG 6 TVöD)
für das Schulverwaltungsamt
Kennziffer 40/02/19/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Sachbearbeitung Zuwendungen
(BesGr A 11 LBesO oder EG 10 TVöD)
Amt für Soziales
Kennziffer 50/03/16/20/01

Alle Einstellungen erfolgen im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bei Vorliegen der laubbahnrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Ich suche zum nächst möglichen Termin in Voll- oder Teilzeit eine/-n Steuerfachangestellte/-n

Ihre Aufgaben:

- Erstellung von Lohn- und Finanzbuchhaltungen
- Erstellung von privaten und betrieblichen Steuererklärungen
- Erstellung von Jahresabschlüssen aller Rechtsformen

Ihr Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Berufsausbildung und mind. 1 Jahr Berufserfahrung

STEUERBERATUNG GEURINK Straßburger Allee 35, 41199 Mönchengladbach, E-Mail: geurink@steuerberatung-geurink.de

Lohnbuchhalter/-in Vollzeit/Teilzeit/freiberuflich

Zur selbstständigen Bearbeitung von Lohnbuchhaltungen Vorausgesetzt werden einige Jahre Berufserfahrung mit DATEV/MS Office.

Dipl.-Betriebswirt
Wilfried Peuthen
WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER
40667 Meerbusch
Tel.: 021 58/91 76-0
wp@peuthen.de / www.peuthen.de

Weitere Informationen unter:
www.peuthen.de/karriere

LKW-Fahrer (m/w/d) zur Umschulung zum Kranfahrer (m/w/d) gesucht

Führerscheine C/CE erforderlich
SCHWERI Autokranbetriebe GmbH & Co. KG
Heinrich-Malina-Str. 104 • 47809 Krefeld
☎ (02151) 54 70 77
info@schweri.de

Flexible Verkäuferin (m/w/d) ab sofort gesucht.
Teilzeit oder Aushilfe, Vorkenntnisse erwünscht. Bei Interesse bitte unter:
☎ 0 21 61 / 66 22 33 oder in der Fleischerlei Hoster melden.

► **MFA (m/w/d)**, freundlich, teamfähig, in Voll- und Teilzeit zum nächstmögl. Zeitpunkt für eine allgemeined Praxis mit interessantem Spektrum (Schulmedizin, NHV, TCM) in Meerbusch-Büderich gesucht. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung unter **bewerbung-praxis-drwirth@gmx.de**

WERDE ZUSTELLER (M/W/D)
☎ 0151/26430658

TönisVorst
Die Apfelstadt am Niederrhein
Stadt Tönisvorst
Der Bürgermeister

Die Stadt Tönisvorst sucht für den Fachbereich A

eine Fachbereichsleitung

Die Vollzeitstelle ist unbefristet zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 15 bzw. Besoldungsgruppe A15 LBesG NRW bewertet. Die Stadt Tönisvorst (Kreis Viersen) arbeitet als modernes Dienstleistungsunternehmen an dem Ziel, mit einer sehr hohen Qualität und bedarfsgerechten Quantität von Angeboten und Leistungen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein lebenswertes und inspirierendes Lebens- und Arbeitsumfeld zu bieten. Als Stadtverwaltung gestalten wir nahezu alle Bereiche des städtischen Lebens und Arbeitens – im Dienst der fast 30.000 Bürgerinnen und Bürger.

Wir bieten:

- einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz in einem guten Team, ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und attraktive Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten mit einer Bezahlung nach dem TVöD.
- ein kollegiales und motivierendes Arbeitsklima, das von Vertrauen und Teamgeist geprägt ist
- kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen einer Gleitzeitregelung
- Möglichkeit zum teilweise mobilen Arbeiten
- Jahressonderzahlung/Leistungszulage für Tarifbeschäftigte
- Betriebliche Zusatzversorgung zur Alterssicherung für Tarifbeschäftigte

Ihr Aufgabengebiet:
Als Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Tönisvorst entwickeln und verantworten Sie gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Beigeordneten und den aktuell zwei weiteren Fachbereichsleitern die Gesamtstrategie und Weiterentwicklung der Stadtverwaltung Tönisvorst und treffen gemeinsam Grundsatzentscheidungen.

Als Fachbereichsleitung des Fachbereich A übernehmen Sie die fachliche Weiterentwicklung der Abteilungen Soziales und Wohnen, Sicherheit und Ordnung sowie Bürgerservice und die Führung und Leitung der aktuell etwa 50 Mitarbeitenden. Für die genannten Bereiche übernehmen Sie die fachbereichsbezogene Personal-, Finanz- und Organisationsverantwortung, u. a. durch Festlegung und Umsetzung von strategischen und operativen Zielen nach Maßgabe der politischen Gremien und des Bürgermeisters sowie die Gremienbetreuung und die Bearbeitung bei Angelegenheiten herausgehobener Bedeutung. Der Fachbereich nimmt neben der Funktion der klassischen allgemeinen Ordnungsbehörde, die städtischen Zuständigkeiten aus dem Gewerbe-, Verkehrsrecht und dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) wahr. Außerdem die Sozialverwaltung, die Seniorenberatung/Pflegestützpunkt sowie der Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind Teil des Fachbereiches. Mit dem Bereich des Bürgerservice sind darüber hinaus die Aufgaben des Standes- und Einwohnermeldeamtes verbunden.

Ihre Aufgaben:

- Sie führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den Führungsleitlinien und prägen eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Sie planen und steuern den Personaleinsatz und eröffnen im Rahmen der Personalentwicklungsplanung fachliche Entfaltungsmöglichkeiten
- Sie vertreten den Fachbereich nach außen in politischen und fachlichen Gremien
- Sie bringen Strategien und Konzepte zur Entwicklung und Optimierung von Geschäftsprozessen des Fachbereiches ein, fördern die Entwicklung des Fachbereiches und passen sich an die aktuellen sozialen und politischen Anforderungen an
- Sie steuern den Fachbereich unter Beachtung gesetzlicher, fachlicher und fiskalischer Grundlagen
- Sie entwickeln neue Projekte
- Sie verantworten die interne und externe Gremienarbeit
- Sie initiieren notwendige Veränderungsprozesse

Sie entsprechen dem Aufgabenprofil, wenn Sie:

- über ein abgeschlossenes rechtswissenschaftliches Studium (z. B. Abschluss als Diplom-Jurist/Diplom-Jurist oder als Bachelor of Laws)
- als Beamtin/Beamter über die Befähigung für die Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder
- als Tarifbeschäftigter über eine vergleichbare Qualifikation bzw. ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit einschlägiger Fachrichtung, vorzugsweise im juristischen Bereich
- über fundiertes Fachwissen und ausgewiesene Praxiserfahrungen in den beschriebenen Verantwortungsbereichen
- mehrjährige Führungsverantwortung in einer vergleichbaren Einrichtung, vorzugsweise im öffentlichen Dienst
- über die Fähigkeit zum strategischen und konzeptionellen Denken
- über ausgewiesene Erfahrung in der konstruktiven Zusammenarbeit – auch bei divergierenden Positionen und Interessenslagen der verschiedenen Akteure - sowie eine ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft
- über Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsvermögen und großes Engagement verfügen.

Die Stadt Tönisvorst hat sich die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Die Auswahlentscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Frauen werden nach Maßgabe dieses Gesetzes bevorzugt berücksichtigt.

Die Stelle eignet sich für eine Besetzung in Teilzeit. Die Realisierung hängt von den eingehenden Bewerbungen ab.

Für Schwerbehinderte mit gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gelten die Bestimmungen des SGB IX.

Für fachliche Fragen zu der ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen der Bürgermeister Herr Leuchtenberg (Tel.: 02151/999-137) und für Fragen zum Auswahlverfahren und Beschäftigungsverhältnis der Fachbereichsleiter Herr Schaath (Tel. 02151/999-125) zur Verfügung.

Wenn Sie an der ausgeschriebenen Stelle interessiert sind und das Anforderungsprofil erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 17.12.2020 richten an:

**Stadt Tönisvorst
Fachbereich C – Personal –
Bahnstr. 15 – 47918 Tönisvorst
oder per E-Mail an bewerbung@tonisvorst.de**

Bitte beachten Sie, dass die eingereichten Unterlagen nicht zurückgesandt werden. Fügen Sie daher bitte keine Original-Dokumente, sondern nur Kopien bei.

BESONDERE ZEITEN, BESONDERE JOBSUCHE!

Organisieren, pflegen, liefern, renovieren, unterrichten – die Corona-Krise braucht Menschen, die anpacken. Nutzen Sie unseren Stellenmarkt und das Portal kalaydo.de: Wir bringen Sie jetzt zu besonders günstigen Preisen mit Arbeitgebern zusammen, wählen Sie aus drei ermäßigten Anzeigenformaten.

Anruf oder Mail genügt: 0211 505-2944, stellenmarkt@rheinische-post.de

#rpgemeinsamstark

Wir haben auch einen Platz, um Hilfe anzubieten oder zu suchen.
Besuchen Sie unser Portal rp-gemeinsamstark.de

Alle Preise inkl. kalaydo, Chiffregebühr und MwSt. Anzeigenabbildungen in Originalgröße.
Die Aktionspreise sind befristet bis zum 31.12.2020.

HAUSWIRTSCHAFTERIN / HAUSHÄLTERIN

Gelernte Restaurant-Fachfrau, 37 Jahre, m. sehr guten Koch- und Hygiene-Kenntnissen, in ungek. Stellung, versiert im Umgang mit Senioren und Kindern, vertraut mit allen Arbeiten im Haushalt, sucht neuen Wirkungskreis in KR und Umgebung ✉ 123 456 RP 40196 Düsseldorf

91,5 mm breit / 30 mm hoch
49,90 €

Auslieferungsfahrer
27 Jahre alt, freundlich, pünktlich und zuverlässig. Führerschein Klasse B und C, sucht ab sofort neue Herausforderungen (auch Halbtags- oder Minijobs) in MG und Umgebung ✉ 123 456 RP 40196 Düsseldorf

45 mm breit / 30 mm hoch
24,95 €

91,5 mm breit / 50 mm hoch
79,95 €

Flexibel einsetzbar, engagiert und zuverlässig!

Altenpflegerin

43 Jahre, mit 20-jähriger Berufserfahrung in der ambulanten Betreuung und Pflege von Demenzerkrankten, sucht ab sofort eine Vollzeitbeschäftigung. Zuschriften unter ✉ 123 456 RP 40196 Düsseldorf

Als größte Kommune im Kreis Heinsberg suchen wir nach Unterstützung bei der Gestaltung und Verwaltung unserer vielseitigen Kultur-, Schul- und Sportstadt Erkelenz. Gemeinsam verbinden wir Tradition und Fortschritt!

Die Stadt Erkelenz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

- **Sachbearbeitung Feuerschutzverwaltung (w/m/d)**
- **Sachbearbeitung allgemeine Schul- u. Sportstättenverwaltung (w/m/d)**
- **Techniker/-in der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- u. Klimatechnik (w/m/d)**

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter www.erkelenz.de. Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und Zeugniskopien reichen Sie bitte **spätestens bis zum 13.12.2020** über das **Online-Bewerbungsportal** der Stadt Erkelenz ein.





Bei der **Stadt Viersen** – 77.000 Einwohner – sind im Geschäftsbereich IV/I – Ingenieurteam für Verkehrs- und Freiraumplanung – zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen für **Bauingenieurinnen/Bauingenieure (m/w/d) (Fachrichtung Straßenbau/Straßenplanung)** zu besetzen.

Es handelt sich um unbefristete Vollzeitstellen. Die vollständigen Ausschreibungstexte und weitere Informationen zur Stadt Viersen finden Sie im Internet unter www.viersen.de.

Wir suchen für unsere **Kardiologische Gem. Praxis und unser Herzkatheterlabor** zeitnah jeweils eine flexible und engagierte **MFA (M/W/D) in Vollzeit.**

Kard. Gem. Dres. Pothoff, Bolzenius, Homberg, Montino, Stoppel & Prof. Lickfett
Ludwig-Weber-Straße 15 · 41061 Mönchengladbach
☎ 0 21 61 / 92 69 69 · kardio-mg.de

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das **HIER.**



Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinndienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die **RHEINISCHE POST Medien GmbH** arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenorientierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

WER DAS LIEST, IST NEUGIERIG AUF IHRE ANZEIGE.



Erfolgreich bei der Nr. 1: Sie wollen Kunden zu glücklichen Küchenbesitzern machen? Dann sind Sie bei SCHAFFRATH genau richtig! Mit unseren Einrichtungshäusern und Küchenmärkten sind wir seit Jahrzehnten die „Nummer 1“ im Rheinland und sorgen auf mehr als 200.000 qm Ausstellungsfläche für eindrucksvolle Einkaufserlebnisse. Außerdem zählen wir mit unseren rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region.

Für unsere Standorte in Düsseldorf, Erkelenz, Heinsberg, Kevelaer, Köln, Krefeld, Langenfeld, Moers, Mönchengladbach, Neuss und Ratingen suchen wir ab sofort

Einrichtungsfachberater (m/w/d) Küchen

Darauf können Sie sich einrichten:

- Mit Ihrem Gespür für Kundenbedürfnisse beraten Sie Kaufinteressenten individuell und lassen Küchenträume Realität werden.
- Wie viel Stauraum? Welche Elektrogeräte? Arbeits- oder Wohnküche? Küchenzeile oder Insel? Entsprechend den räumlichen Gegebenheiten und Wünschen Ihrer Kunden stellen Sie kreativ ihre künftigen Kochoasen zusammen.
- Dabei nutzen Sie Ihr verkäuferisches Talent, um Ihre Kunden für die zu ihnen passenden Einrichtungslösungen zu begeistern.
- Vom ersten Kontakt bis zum Vertragsabschluss wickeln Sie Ihre Aufträge professionell ab und haken gegebenenfalls bei unentschlossenen Kunden nach.
- Bei alledem haben Sie den Ansporn, Ihre Kunden zu glücklichen Küchenbesitzern zu machen.

Das haben Sie auf Lager:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Verkauf, idealerweise bereits in der Küchenbranche
- Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Planungsprogrammen
- Freundliches, souveränes Auftreten sowie eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Aufgeschlossene, kontaktfreudige Persönlichkeit, die Leidenschaft für den Verkauf mitbringt, schnell mit Kunden ins Gespräch kommt und den Erfolg gepachtet hat

Der Tisch ist gedeckt – unser Angebot:

- Mitarbeit in einem erfolgreichen, familiengeführten Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen und hohem Bekanntheitsgrad in der Region
- Attraktive, überdurchschnittliche und leistungsgerechte Vergütung sowie ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Mitarbeiterrabatte auf unsere Produkte, Speisen und Getränke
- Spezielle Mitarbeiterangebote (z. B. Bike-Leasing)
- Regelmäßige Firmenevents, bei denen wir unseren Erfolg gemeinsam feiern
- Kostenlose Parkplätze
- Intensives Coaching und umfangreiche Einarbeitung
- Weiterbildungsmaßnahmen sowie Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Sie haben den unbedingten Willen zum Erfolg und suchen einen sicheren Arbeitsplatz mit Perspektive? Dann bewerben Sie sich jetzt über das Online-Bewerbungsformular zu dieser Stelle auf unserer Karriereseite: www.schaffrath.com/karriere



Hinter Gittern – Der sichere Arbeitsplatz

- **Beamtin/Beamter (w/m/d) im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD)**
- **Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) im Krankenpflegedienst**

Sie sind im Besitz eines Hauptschulabschlusses mit abgeschlossener Berufsausbildung oder eines höheren Abschlusses?
Sie sind zwischen 20 und 38 Jahre alt?
Sie sind flexibel, verantwortungs- und pflichtbewusst?
Sie haben Interesse an einem abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, an Teamarbeit und beruflicher Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei der Justizvollzugsanstalt Willich I als Tarifbeschäftigter bzw. zur Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst bzw. im Krankenpflegedienst. Bewerbungen von geeigneten Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen und weitere Einstellungsvoraussetzungen erhalten Sie im Internet unter www.jva-willich1.nrw.de oder telefonisch unter 02156/4998-413 (Herr Glasmacher).

Eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich I
Gartenstraße 1, 47877 Willich oder an poststelle@jva-willich1.nrw.de

Für unsere neue Niederlassung in Kempen suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt Produktionsmitarbeiter*Innen

IHRE AUFGABEN

- Verdrahtung und Inbetriebnahme von technischen Baugruppen
- Montieren und Testen von Anlagen/Maschinen aus mechanischen/elektronischen Bauteilen
- Konfektionierung vom Gummiprofilen
- Sonstige Montage- und Fertigungsarbeiten

IHRE QUALIFIKATION

- Elektrotechnische Kenntnisse
- Lesen von Schalt- und Stromlaufplänen
- Bearbeiten von Metall und Kunststoff
- Handwerkliches Geschick
- Gutes sympathisches Auftreten und strukturierte und gewissenhafte Arbeitsweise

UNSER ANGEBOT AN SIE

- Wir bieten Ihnen herausfordernde und flexible Aufgaben in einem spannenden und abwechslungsreichen Marktsegment
- Integration in ein junges und dynamisches Team mit einem guten Betriebsklima
- Ein modernes Arbeitsumfeld und eine praxisorientierte Einarbeitung

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltsvorstellung und Arbeitsbeginn per E-Mail an cde.career@came.com.
Ein engagiertes Team freut sich auf Sie.

CAME 



Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:
Stephan Wefers, 41069 Mönchengladbach
☎ 02161 590092, stephan.wefers@vlh.de

www.vlh.de/karriere



Interviewer für Züge gesucht. Wir suchen ab sofort Interviewer (m/w/d) zu Tages(und)zeiten auf Honorarbasis für Fahrgasterhebungen in Zügen im VRR. Weitere Infos/Bewerbung kostenlos auf www.econex.de/jobs. Kennwort: „Projekt 2944 VRR“

Kfz-Meister oder Techniker gesucht. Info über: www.arden.de oder ☎ 01 72 / 8 09 44 11

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das **HIER.**



Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinndienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die **RHEINISCHE POST Medien GmbH** arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenorientierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:



Die HOFFMANN + VOSS GmbH ist ein führendes Unternehmen im Bereich des Recyclings technischer Kunststoffe. Seit 1962 steht an unserem Sitz in Viersen Nachhaltigkeit im Fokus – heute liefern wir unsere Recompounds an kunststoff-verarbeitende Unternehmen weltweit!

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Mitarbeiter/-in Backoffice Vertrieb (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Vertriebs in allen administrativen Aufgaben
- Erstellung von Lieferantenerklärungen
- Pflege der Website

Ihr Profil:

- Eine kaufmännische Ausbildung
- Gute Englischkenntnisse
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Mitarbeiter/-in Betriebsbüro (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Betriebsbüros in allen administrativen Aufgaben

Ihr Profil:

- Eine kaufmännische Ausbildung
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Be- und Entladung von LKW
- Bereitstellung von Waren für die Produktion, Einlagerung von Fertigwaren

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur Schichtarbeit (früh/spät)

Betriebsschlosser/-in (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Schlosser/-in oder Metallbauer/-in
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Frachtangebote einholen und verhandeln
- Avisierungen und Erstellung von Versandpapieren
- Beantragung von Exportdokumenten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung
- Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Unser Angebot:

- Umfassende Einarbeitung durch ein engagiertes Team
- Ein familiäres, angenehmes Arbeitsklima und kurze Entscheidungswege
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Hoffmann + Voss GmbH
Textilstr. 3–5
41751 Viersen

oder per E-Mail an bewerbungen@hoffmann-voss.de

HOFFMANN + VOSS

Einfach gut aufgehoben fühlen!

Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH

Für die mit modernsten Röntgengeräten, einschl. CT, ausgestattete Röntgen-Abt. des Städt. Krankenhaus Nettetal, suchen wir eine/-n

MTA-R oder med. Fachangestellte/-n mit Stahlschutzkurs

in Vollzeit oder Teilzeit, nach Möglichkeit mit CT-Erfahrung. Die Teilnahme am Bereitschaftsdienst ist erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst mit vom Arbeitgeber finanzierter betrieblicher Altersversorgung.

Für Auskünfte steht Ihnen die Leiterin der Röntgen-Abteilung, Frau Lehnen, gerne zur Verfügung (☎ 021 53/1 25-8 41, E-Mail: g.lehnen@krankenhaus-nettetal.de).

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei
Städt. Krankenhaus Nettetal GmbH
Sassenfelder Kirchweg 1, 41334 Nettetal
E-Mail: personal@krankenhaus-nettetal.de
www.krankenhaus-nettetal.de

f

Die Gemeinde Schwalmtal

im Naturpark Schwalme-Nette

sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/einen

Verwaltungsfachangestellte/-n (m/w/d)

zur Verstärkung des Produktbereiches „Verkehr und Umwelt“ im Fachbereich Planung, Verkehr und Umwelt. Die Einstellung erfolgt zunächst befristet bis zum 31.07.2022.

Nähere Informationen zu der Ausschreibung entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde Schwalmtal unter www.schwalmtal.de.

kalaydo.de kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: a9d321ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztag
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen
kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann
kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen
kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab324efa

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

Stadt Viersen

Die Stadt Viersen, sucht für den Fachbereich Gebäudemanagement zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen/eine

Sachbearbeiter/-in (m/w/d)
für die Bereiche Bauunterhaltung und Neubau/Elektrotechnik einschl. Sicherheitstechnik.
(EG 10 TVöD)

Es handelt sich eine unbefristete Vollzeitstelle.

Den vollständigen Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Stadt Viersen finden Sie im Internet unter www.viersen.de.

AUSZUBILDENDE

Stadt Viersen

Die Stadtverwaltung Viersen bietet **zum 01.05.2021** einen Ausbildungsplatz als

Stadtbauoberinspektor/-in (m/w/d)

an.

Bewerbungsschluss ist der **31. Dezember 2020**.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.viersen.de.

MINIJOBS

Buchhalter-Rentner m/w/d

Bilanzbuchhalter oder ehem. Leiter der Finanzbuchhaltung eines Unternehmens auf Minijob-Basis von kl. Unternehmen gesucht.

☎ 02 11 / 4 20 12 54

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Kinderliebe Haushälterin (m/w/d)
in Düsseldorf-Oberkassel gesucht. Für unseren turbulenten, liebevollen 4-Pers.-Haushalt suchen wir eine zuverlässige, erfahrene Kraft, die unseren Haushalt betreut. Arbeitszeit Mo.-Fr. 8-16 Uhr. Sie besitzen Berufserfahrung und einen FS, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! CHIFFRE ☎ 516419 RP 40196 D'dorf

► **Deutschsprechende** Haushaltshilfe in Wesel gesucht. 1x Woche, 4 - 5 Stunden, ☎ 02 18 / 5 64 44

Vertrauenswürdige, erfahrene Haushälterin (m/w/d)
nach Mönchengladbach-Bunter Garten gesucht. Sie betreuen und versorgen unseren ruhigen Haushalt in allen Belangen von Mo.–Fr. bei 30–40 Std. in der Woche. Großer Wert wird auf Sauberkeit & Ordnung gelegt. Wenn Sie einen FS und Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen, wir bieten ein sehr gutes Gehalt **CHIFFRE: ☎ 516418 RP 40196 D'dorf**

Deutschspr., zuverlässige Putzhilfe
für 3 Std. 14-tätig nach Meerbusch-Büderich gesucht. Pkw wäre wünschenswert. Fahrtkosten werden übernommen. Bei Interesse unter: ☎ 01 71 / 1 94 94 88 (ab 9 Uhr)

Familie in Düsseldorf
sucht ab sofort od. später zuverlässige Hilfe für leichte Hausarbeit (bügeln, kochen, vetretungsw. putzen) auf Minijob-Basis für 1-2x pro Woche. Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: ab.reuter@t-online.de

BETREUUNGEN

Freundlichen Fahrer im Raum MG/rheydt oder Düsseldorf gesucht, der dienstags und freitags älterem Herrn Gesellschaft leistet, bzw. etwas zusammen unternimmt oder Einkaufen geht.
☎ 02 11 / 25 18 23

Bildet Fahrgemeinschaften!
ROBIN WOOD
www.robinwood.de

Zuverlässiges Ehepaar
für ältere Dame in Krefeld-Stadtwald gesucht:
Betreuung • Haushalt • Garten

Wunderschöne Wohnung mit großem Südbalkon und Gartennutzung. Sehr attraktive Vergütung.

Unser Team freut sich auf Sie.
☎ 0 21 51 - 852 430

RHEINISCHE POST **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST **Bocholter Borkener VOLKSBLATT** RP ONLINE

Spitzenjob!

Vom Auszubildenden bis zur Fachkraft: Die Zukunft wird spitz berechnet, für Unternehmen und Bewerber. Also heute für morgen schalten – als attraktiver Arbeitgeber mit attraktivem **Stellenangebot!**

► **Ihr Stellenangebot schalten, inklusive Beratung: 0211 505-2944 oder www.rp-online/Anzeigen**

Chiffre-Anzeigen – So einfach geht's!

Auf eine Chiffre-Anzeige antworten:

Per Post: Beschriften Sie Ihren Briefumschlag mit: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nr. aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Zur Beantwortung mehrerer Chiffre-Anzeigen senden Sie uns einfach die fertig beschrifteten Briefe in einem Sammelumschlag (ab zehn gewerblichen Zuschriften: Weiterberechnung des Portos für die Zustellung an die Inserenten).

Per E-Mail: Mailen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Aufgeben einer Chiffre-Anzeige:

Übermitteln Sie uns Ihren Anzeigentext mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und Erscheinungstermin(e).

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Per Telefon:** Rufen Sie die **0211 505-2222** an.
Wir nehmen Ihren Text entgegen und klären alle offenen Fragen.
- **Per Post:** Rheinische Post, Pressehaus Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
- **Per E-Mail:** mediaberatung@rheinische-post.de
- **Per Internet:** www.rp-online.de





MAXI-MODELL

Autohersteller Mini hat die Studie Urbanaut vorgestellt. Sie soll nach dem Abstellen im Inneren zu einer Lounge umfunktioniert werden.

FOTO: MINI/DPA-TMN

PLUG-IN-HYBRIDE

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich die Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

VON THOMAS GEIGER

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinigen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

FOTOS: DAIMLER AG/DPA-TMN

bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 Stundenkilometer schnell elektrisch fahren können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutsch-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

land (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit

Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erheb-

liche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte

bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind,“ sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekuperiert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die etwa an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Ferrari bringt SF90 als Spider heraus

(tmn) Ferrari verkauft den SF90 bald auch als Spider. Der erste Plug-in-Hybrid der Italiener wird deshalb nach dem Jahreswechsel auf Wunsch mit einem versenkbaren Hardtop ausgestattet. Das faltet sich binnen 14 Sekunden auch während der Fahrt zusammen, teilte der Hersteller mit und beziffert das verbleibende Kofferraumvolumen mit 74 Litern. Preise nannte Ferrari noch nicht, der Spider dürfte aber kaum für unter 450.000 Euro zu haben sein. Für den nötigen Fahrtwind sorgt laut Hersteller wie beim Coupé die bis dato einzigartige Kombination aus einem 4,0 Liter großen V8-Motor mit 574 kW/780 PS, zwei Elektromotoren im Bug und einem im Heck.

Die drei E-Maschinen kommen zusammen auf eine Leistung von 162 kW und werden aus einem 7,9 kWh großen Akku gespeist, der für rund 25 Kilometer elektrische Fahrt genügen soll. Der Ferrari SF90 Spider beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden. Bei Vollgas erreicht er 340 km/h.



Der Ferrari SF90 Spider hat fast 1000 PS.

FOTO: FERRARI/DPA-TMN

Auto&Mobil

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen, Leitung Rubrikenmärkte: Benjamin Müller-Driemer, Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2892, E-Mail: kfz-markt@rheinische-post.de, Redaktion Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Werth, Tel. 0211 528018-13, auto@rheinland-presse.de

RDKS-System nach Radtausch überprüfen

(tmn) Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur unmittelbar im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und eventuell neue Verschleißteile wie etwa der Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. Auch können Sensoren die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von etwa fünf Jahren überschritten haben. Dann kann es nötig werden, die Sensoren komplett auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, kann eine Werkstatt überprüfen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlensensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit korrektem Reifendruck justiert werden. Wie das geht, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht.

FAHRBERICHT

Ein Schwede mit Vision

VON STEFAN REINELT

Das fällt auf Das oft zitierte verstaubte Image hat Volvo längst abgelegt, dafür spricht schon der erste Anblick des neuen Volvo V60. Er ist das sportive Modell des schwedischen Autoherstellers. Als Plug-in-Hybrid schafft er es 50 Kilometer rein elektrisch und reiht sich damit zeitgemäß in den fließenden Verkehr ein. Die Schweden haben sich aber auch einer bislang einmaligen Vision verschrieben. Das fällt auf – wenn man seine Grenzen ausreizen will.

So fährt er sich Der sportive Kombi nutzt seine Kraft vom Start weg und rollt in sich ruhend – auch ohne Elektroantrieb – nahezu geräuschlos über den Asphalt. Dass man allerdings nicht über 180 km/h hinauskommt, wird der Erwartung an einen 253-PS-Antrieb (kombiniert 340 PS) nicht gerecht. Die Erklärung: Seit dem Jahr 2020 regelt Volvo alle Neuwagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h ab, denn die Schweden haben sich in ihrer „Vision 2020“ zum Ziel ge-



Volvo bringt alle neuen Modelle seit diesem Jahr unter einem neuen Sicherheitsgedanken auf die Straße.

FOTO: VOLVO

setzt, dass kein Mensch mehr in einem neuen Volvo-Pkw getötet oder schwer verletzt wird. Dass bei 180 km/h ein Unfall glimpflich ausgeht, ist fraglich, auch wenn die elektronischen Sicherheitssysteme ihren Beitrag zum vorausschauenden Fahren leisten.

Das kostet er Der Plug-in-Hybrid Volvo V60 T6 Recharge AWD hat einen Grundpreis von 57.610 Euro. Der Testwagen mit

entsprechender Zusatzausstattung im Gesamtwert von 72.660 Euro ergibt einen luxuriösen Mittelklassekombi.

Für den ist er gemacht Volvo baut Autos für die Familie. Der Kombi bietet also das, was sich gehört: ausreichend Platz, Fahrkomfort und ein Kraftpaket, das die mehr als zwei Tonnen Gewicht außergewöhnlich schnell vom Fleck bringt. Wer noch schneller unterwegs

ZAHLN UND FAKTEN

Volvo V60 T6 Recharge

Hubraum 1969 ccm
Leistung 250 kW/ 340 PS
0-100 km/h 5,4 Sekunden
max. Geschwindigkeit 180 km/h
Länge 4,76 Meter
Breite 1,85 Meter
Höhe 1,43 Meter
Gewicht 2075 kg
Kofferraum 529-1441 Liter
Verbrauch 1,9 Liter Benzin
CO₂-Ausstoß 42 g/km
Testwagenpreis 72.660 Euro

Subjektive Bewertung

Charme ●●●●○
Spaßfaktor ●●●○○
Wohlfühl ●●●●○

sein will, muss die abgeregelte Höchstgeschwindigkeit bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei kommt man aber auch ins Nachdenken: Muss ich überhaupt noch schneller fahren können – und wie oft habe ich überhaupt noch die Gelegenheit dazu auf deutschen Autobahnen?

Dieser Wagen wurde der Redaktion zu Testzwecken vom Hersteller zur Verfügung gestellt.

Touchscreen-Nutzung kann strafbar sein

Auch wenn über den Bildschirm Funktionen des Autos gesteuert werden, ist es nicht erlaubt.

(tmn) Einen fest eingebauten, berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handverstoß geahndet. Selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der im Regen unterwegs war. Die Scheibenwischer ließen sich hier am Lenkrad ein- und ausstellen. Um aber die Intervalle zu erhöhen, musste der Mann die Untermenüs des fest in der Mittelkonsole eingebauten Touchscreens aufrufen. Das lenkte ihn so ab, dass er von der Straße abkam.

Das Amtsgericht verurteilte den Mann daraufhin wegen verbotener Nutzung eines elektronischen Geräts zu 200 Euro Geldbuße und einem Monat Fahrverbot. Dagegen wehrte sich der Mann, denn er werte den Touchscreen als Sicherheitstechnisches Bedienteil.

Doch das OLG Karlsruhe bestätigte das Amtsgerichtsurteil. Für die Ablenkung macht es demnach keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät konkret verfolgt wird – spricht: Es muss nicht allein um Kommunikation oder Navigation gehen.

Da solch ein Bildschirm viele Funktionen hat, komme es auch nicht darauf an, ob der Scheibenwischer gesteuert werden sollte oder etwas anderes, entschied das OLG. Solche Geräte dürften nur unter den Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung – also zum Beispiel über Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion – genutzt werden oder aber nur verbunden mit einem kurzen, den Verhältnissen angepassten Blick.

CABRIOS

Bocholter
Borkener **VOLKSBLATT** RP ONLINE

* Sollte Ihr Kfz nicht verkauft werden, können Sie Ihre Anzeige innerhalb von 4 Wochen bis zu 7 x kostenlos nachbuchen.

Mobil wohnen in Tiny Houses



Wie wohnen wir zukünftig? In den Innenstädten gibt es wenig Platz, und in den Speckgürteln haben die Preise fürs Wohnen deutlich angezogen. Dazu kommt eine hohe Zahl an Single-Haushalten. Kreative Ideen sind also gefragt. Alternativ zu Mikro-Appartements gerät ein Trend aus den USA immer mehr in den Fokus, die Tiny-Houses. Sie sind zwischen 20 und 50 Quadratmeter groß, mobil und wahre Raumwunder. Vollfunktionsfähige Küche, Bad, Schlaf- und Arbeitsplatz inklusive. Bei Bedarf auch seniorengerecht und barrierefrei. Sie brauchen wenig Fläche und finden in verdichteten Regionen auf Dächern, in Baulücken oder auf ehemaligen Industrieflächen Platz. Tiny Houses können durchaus einem hohen Anspruch an Ästhetik und zeitgemäßer Architektur entsprechen. Und sie sind nachhaltig, denn sie brauchen weniger Baustoffe, weniger Energie und weniger Platz. Fakten, die Jung und Alt überzeugen, vor allem in puncto Kosten. Modelle gibt es bereits ab 20.000 Euro mit Spielraum nach oben, je nach Ausstattung. Tiny-Houses sind aber mehr als nur pfiffige Wohnkonzepte für Studenten und Aussteiger, sie sind auch ein klares Statement mit ökologischen und sozialen Aspekten. Sie ermöglichen nicht nur Geringverdienern Eigentum, sie stehen auch für ein neues minimalistisches Denken, jenseits der Überflussesgesellschaft. Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr. Und sie sorgen für mehr Mobilität, auch beim Wohnen. Heute Düsseldorf, morgen Kiel. Adresse wechselt, das eigene Dach über dem Kopf bleibt.

Thomas Schüttken

Der Autor ist Geschäftsführer
der BÖCKER-Wohnimmobili-
en GmbH.

Die Risikoanalyse entscheidet

Ein gutes Sicherheitsgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Vor allem die eigene Immobilie soll sicher sein und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen.

VON PATRICK PETERS

Eine Statistik zuerst: Das Kriminalistische Institut des Bundeskriminalamts führte zwischen Juli 2017 und Januar 2018 eine repräsentative Befragung zum Thema „Lebenssituation und Sicherheit in Deutschland“ durch. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des Alltags wie Wohnen, Sicherheit und Zufriedenheit. Ein wesentliches Ergebnis der Studie lautet: „Hinsichtlich der Furcht vor Kriminalität zeugen die empirischen Befunde von einer Zunahme von Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung seit 2012.“

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nachts in der Wohnung fühlt unsicher, ist von 17,3 Prozent im Jahr 2012 um gut vier Prozentpunkte auf 21,5 Prozent angestiegen. Hinsichtlich konkreter Delikte hat insbesondere die Furcht vor einem Wohnungseinbruch zugenommen. Auch die Angst, überfallen und beraubt zu werden, ist deutlich gestiegen. Diese korrespondieren mit einer tatsächlichen Zunahme des Einbruchs- und Raubrisikos und einem Anstieg der Fallzahlen.

Und: Laut einer anderen Umfrage wird Sicherheit hierzulande mittlerweile von mehr als 80 Prozent der Bürger als Wert gesehen, dessen Bedeu-

WOHNEN & RECHT

Coronavirus Das Verwaltungsgericht Hannover hat deutlich gemacht, dass Schornsteinfegerarbeiten auch während der Corona-Pandemie nicht verzichtbar sind, weil sie dem Erhalt der Betriebs- und Brand-sicherheit der Anlage dienen. Der Schornsteinfeger könne für ausreichenden Infektionsschutz sorgen, wenn er mit Mundschutz und Handschuhen arbeitet. Außerdem könne organisiert werden, dass die Eigentümer „nicht anwesend“ sind, wenn die Arbeiten durchgeführt werden. (VwG Hannover, 13 A 4340/20) Ein zur Risikogruppe zählendes älteres Ehepaar hatte sich geweigert,

Wo sind die Schwachstellen im Haus und wie behebt man sie? Diese Fragen sollte man Spezialisten für Sicherheitstechnik und Risikoanalysten stellen.

FOTO: IMAGO

lung weiter wächst. Ein sicheres Lebensgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Das gilt insbesondere im privaten Umfeld. Vor allem die eigene Immobilie soll umfassende Sicherheit bieten und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen, sagt Dr. Christian Endreß vom Wirtschaftsschutzverband ASW West. Er weist darauf hin, dass Sicherheit im privaten Umfeld sowohl eine Frage

mechanischer Sicherheitstechnik ist, als auch professioneller Risikoanalysen bedarf, die sämtliche Gefahren einbezieht, auch im digitalen Raum.

Die Initiative für Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ beispielsweise empfiehlt eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz. Einbruchhemmende Fensterbeschläge und Zusatzschlösser an Türen sorgen für erhöhte Sicherheit. Diese mechanischen Schutz-

maßnahmen sollten durch elektronische ergänzt werden. Alarmanlagen und Kameras bieten zusätzliche Abschreckung. Und das wirkt: Fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheiterte im Jahr 2019 an vorhandener Sicherheitstechnik. Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative, betont: „Überall in Deutschland gibt es zertifizierte Sicherheitsunternehmen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort beraten und ein individuelles Sicher-

Sonderkündigung ist rechtens

Energieanbieter heben oft zum Jahreswechsel ihre Preise an. Nicht immer wird das Kunden auch transparent mitgeteilt.

(tmn) Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Der alte Tarif gilt damit weiter. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen. So versuchen manche Stromanbieter, ihre Kunden mit rechtlich fragwürdigen Methoden zu halten. Ein Beispiel aus der Beratungspraxis: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte

te sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte. Der neue Anbieter teilte ihr trotzdem kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung ignoriert. Das Landgericht Stuttgart wertete dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig und gab der Kundin Recht (Az.: 31 O 38/20 KfH).

Immobilien & Geld

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantw. Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen: Rheinische Post Medien
GmbH, Telefon 0211/ 505-1223, E-Mail
immobilienmarkt@rheinische-post.de

Redaktion: Rheinland Presse Service
GmbH, Monschauer Straße 1, 40549
Düsseldorf, José Macias (verantwortlich)
Christian Hensen, Tel. 0211 528018-21,
redaktion@rheinland-presse.de

Hypothekenzinsen: Ausgewählte Anbieter

Stand:19.November2020		Zinsfestschreibung*							
INSTITUT		10 Jahre fest Soll- zins	Eff- zins	15 Jahre fest Soll- zins	Eff- zins	20 Jahre fest Soll- zins	Eff- zins	Zinszahlung in Euro**	
Klassische Anbieter (Banken und Sparkassen mit Filialen)									
Volksbank Düsseldorf Neuss	02131 - 92 96 66	0,54	0,57	0,77	0,79	0,96	0,98	29.458,95	
Sparda-Bank West	0211 - 23 93 23 93	0,60	0,60	0,85	0,85			32.470,70	
Volksbank im Bergischen Land	0212 - 2 22 11 99	0,60	0,62	0,85	0,87	1,10	1,12	32.470,70	
PSD Bank West	0800 - 2 99 39 92	0,79	0,80	0,94	0,97			35.847,50	
Gladbacher Bank	02161 - 24 91 54	0,72	0,74	0,97	1,00	1,23	1,26	36.970,46	
Stadtspark. Mönchengladbach	02161 - 27 90	0,74	0,74	1,01	1,01			38.465,44	
Stadtsparkasse Düsseldorf	0211 - 8 78 21 11	0,80	0,80	1,04	1,04	1,39	1,40	39.585,15	
Städt. Sparkasse zu Schwelm	02336 - 91 73 46	0,79	0,79	1,04	1,04			39.585,15	
PSD Bank Rhein-Ruhr	0211 - 17 07 99 22	0,72	0,74	1,02	1,04	1,22	1,24	38.838,87	
Finanzdienstleister (vermitteln Fremdkonditionen)									
Immo-Finanzcheck	0211 - 5 42 29 90	0,33	0,33	0,50	0,50	0,65	0,65	19.225,11	
wa-finanZ	0211 - 5 83 38 78	0,35	0,38	0,55	0,57	0,77	0,79	21.128,23	
Baufi-Nord	0211 - 15 94 94 97	0,48	0,51	0,64	0,66	0,76	0,78	24.544,83	
MKIB	030 - 6 40 88 10	0,61	0,61	0,66	0,66	0,87	0,87	25.302,45	
FLEXHYPO	0211 - 6 30 60 30	0,38	0,38	0,67	0,67	0,90	0,92	25.681,05	
Consorsbank	0911 - 3 69 46 46	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08	27.949,60	
Comdirect	04106 - 7 08 25 25	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08	27.949,60	
DTW-Immobilienfin.	0621 - 86 75 00	0,46	0,46	0,75	0,75	0,88	0,88	28.704,53	
DAS BERATERHAUS24	02102 - 86 66 71	0,60	0,63	0,77	0,81	0,88	0,92	29.458,95	
Direktbanken bzw. Internetanbieter (ohne Filialen)									
1822direkt	069 - 5 05 09 30	0,52	0,54	0,78	0,81			29.835,94	
ING	069 - 50 50 01 09	0,72	0,76	1,05	1,08	1,18	1,20	39.958,21	
KZVK (Kirchl. Versorgungskassen)	0231 - 9 57 80	0,95	0,95	1,10	1,10	1,30	1,30	41.820,57	

*80% Beleihung, 100% Auszahlung;
ohne Berücksichtigung von Gebühren wie Schätzkosten oder Bereitstellungszinsen, die die Höhe des ausschlaggebenden Effektivzinses beeinflussen.

**bei 350.000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 15 Jahre, 3,5% Tilgung
Angaben ohne Gewähr

Quelle: **bia|lo.de**

Anzeige

DIE IMMOBILIE DER WOCHE

LIVING 42

Nur 4 Zweifamilienhäuser in Langenfeld-Reusrath

Die viergeplanten KfW-55 Zweifamilienhäuser liegen im südlichen Stadtteil Reusrath. Die moderne Architektur im Bauhausstil mit ansprechender Fassadengestaltung und dezenten Farbakzenten, anthrazitfarbene Fenster mit Dreifachisolierverglasung und nicht zuletzt die großzügige Unterkellerung mit Tageslicht sorgen für ein komfortables Wohngefühl.

mieten die Obergeschosswohnung. Oder Sie vermieten beide Wohnungen und nutzen später eine Wohnung selber. Mietansatz EG 10 € pro m² Wohnfläche, Kaltmiete. Mietansatz OG 11 € pro m² Wohnfläche, Kaltmiete.

B. 26.6-49.2 kWh(m²a). IWWP. Bi. 2020

Beratung vor Ort
So., 22.11.2020
von 11.00 bis 13.00 Uhr,
Opladener Str. 42, Langenfeld

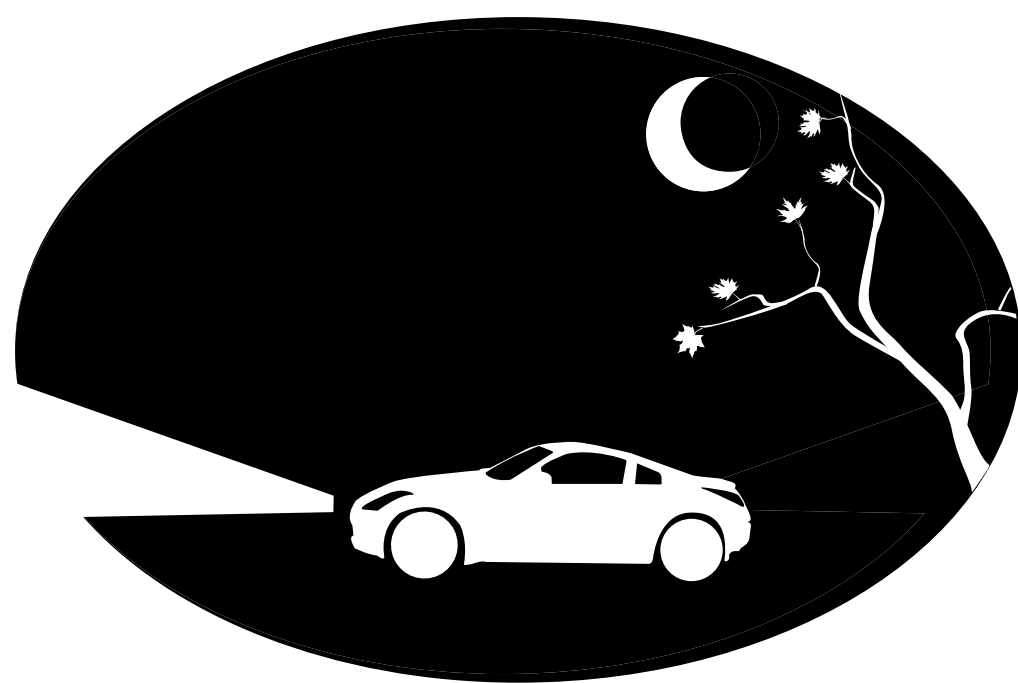
Herr Lang
Mobil 0176/12 50 20 80
Tel. 021 73/2 03 44-18
vertrieb@waldnerweb.de
www.waldnerweb.de

WALDNER
WOHNUNGSBAU



Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs.
Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung
morgens im Briefkasten haben.
In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen
und Austräger nur **schwer zu sehen**.
Bitte achten Sie darauf, wenn Sie
nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.
Vielen Dank!



		9			2			
1	7		4	5			3	
5			6		8		9	
		3				9		
9						5		4
2		6	9		1		8	
4	2		8		3	7	6	
3			5					1
	9			6			5	

		4				6		8
			2			1	5	
	3		9		8			
		3		1			8	7
		2	6			4		5
	7		3			9		6
			1	4	5			
	1		7				2	
9		6				5		

			7	8		3	
7	8		1			4	
	9	1	2				
	2		3			7	
9				6		5	
		8				9	
3			6	1		8	
		4					6
	7			5			2

			9					
7			4				1	8
		2				6		
6		9			5			
	3		6		7			
4				8				2
	6			3				4
			2				9	
	5	1				7		

SIKAKU Teilen Sie das Spielfeld in Rechtecke ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil eines Rechtecks, das so viele Felder hat, wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Rechtecks sein. Die Rechtecke liegen nicht übereinander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.

		35	7			10	30	
	15			7	13			
	24				17			20
11								
15			6			17		
6			13			15		
			3			4		
9					6			
			22	13				
	8	15					19	8
3		6	17			10		
			5			10		
44								
	4				3			

	6	16		19	20		8	15
11			17			12		
36			9			23		
	17	26					34	3
21				17	3	19		
17			11			9		
	23					10		
	7			5				5
8			10	6				
44								
6			11			3		

				8					2
2	2					4			
6	2								
			5	2	2				
	6						16		4
	2	2			9				
				4					
							8	2	
				8					4

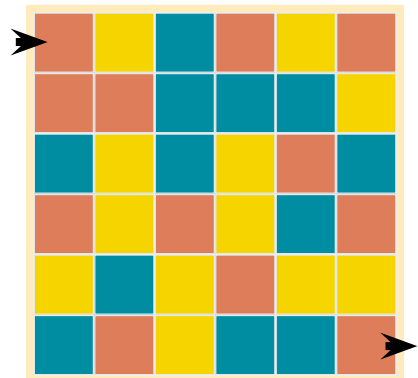
3	2						5		
							3		
						9			6
			9					2	
2					8				
4			8						
		2	2						2
	4				8				
	2		4		2		4		
3				2				2	2

ZAHLENRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

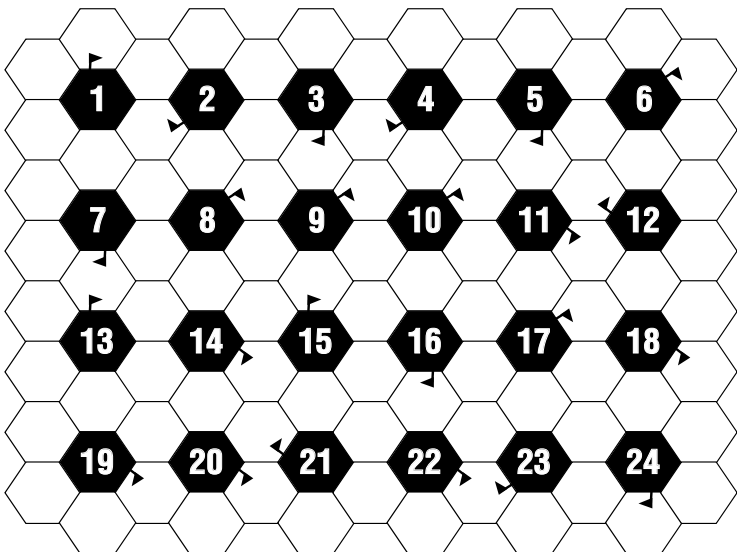
ADDEE LPRU	EIS	AESU	AEKOR	AACF IRST	DEF	EET	KLNO	AEN PRSS	AAB EINR	HIOO	DGLO	CDEE EHIS
EEEEE LOSS		1					EGI OPR				7	
AIP			AEP RTZ	EOR RTU				AHIO				
EELTU				ADEN			DEOPR	BDIL				4
BBU	BEEN	ARSU			AADM	ANOV	DEE OPR					
	5	IKS	EKL	ACE NNS		3		EMT		ABO	CTU	
ADDEE OPRS			2				ACDE HMN		6			
EEKLN				AEN RTV				BSU				
AEIHK LMRZ							EGOO STT					

[illegible]

1. Neuseeland besteht im Wesentlichen aus zwei großen Inseln. Wie heißt die Meeresstraße, die sie trennt?
 - a) Bass-Straße,
 - b) Cookstraße,
 - c) Torresstraße
2. Rugby ist der beliebteste Sport Neuseelands. Wie wird das Nationalteam im Volksmund genannt?
 - a) Wallabies,
 - b) Hakas,
 - c) All Blacks
3. Jane Campion ist die erfolgreichste Regisseurin Neuseelands. Wie hieß ihr Film, der drei Oscars bekam?
 - a) Das Piano,
 - b) Der Pianist,
 - c) Die Klavierspielerin



1. mit Reißzwecken befestigen, 2. Frachtschiff, Containerzubringer, 3. kirchlicher Lobgesang, 4. modrig (Geruch), 5. fleißig, emsig, 6. zart, zerbrechlich, 7. Durchschnitt, 8. Winter-sportler, 9. Einfuhr von Waren, 10. dickflüssig, 11. Stadt am Harzrand, 12. Stadt an der Loire, 13. Stäbchenspiel, 14. japanische Kampfkunst, 15. ägyptischer Königstitel, 16. französische Pazifikinsel, 17. seitliche Ausdehnung, 18. Reklamefachmann, 19. Fangehege für Wildtiere, 20. griechischer Mathematiker, 21. linsenförmige Pille, 22. musikalisch: gebunden, 23. lockern, 24. Rechtsvorschrift



AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL

5	1	3	9	6	8	4	2	7
8	7	6	4	5	2	3	1	8
4	8	4	2	7	1	3	6	5
9	6	2	9	1	4	5	8	7
1	3	8	6	2	7	9	4	5
4	7	5	3	8	9	1	6	2
9	6	7	5	3	1	2	8	4
3	8	4	2	7	6	5	9	1
2	5	1	8	9	4	7	3	6

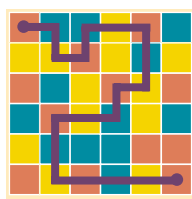
2	6	5	7	4	8	1	3	9
7	8	3	1	9	6	2	4	5
9	4	7	2	3	5	6	8	1
3	5	2	6	1	7	8	9	4
6	7	9	8	5	4	3	1	2
1	2	3	4	5	6	7	8	9

1	2		4	7		5	1
4	6	5	2	3	8	9	7
	4	1			1	6	
	5	4	1	8	2	3	
1	8		2	9		8	6
2		8			6	7	8
	9		9		2		
8		7	9		8		
8		3	6	2	1	7	4
7	5		8	9	9	2	2

	2	1			1	3			
7	8	9	3	5	4	2	6		
1	9		8	9		1	2		
			3	1	9	2			
3	2	1			1	6	2		
8	7			4		5	1		
9		8	1	5	1		8		
	4	6	3	2	1	8			
	9	4			6	9			

[illegible]

E	R	E	K	F	E	L	O	P	A	R	O	G	E
S	L	O	R	E	T	O	R	I	A	H	O	I	
P	L	A	R	A	D	E	N	P	E	R	I	L	
B	A	R	A	C	A	N	D	E	S	M	E	N	
B	E	R	A	D	O	D	E	N	M	A	N	C	
D	E	K	E	L	A	V	E	R	M	A	N	C	
R	E	Z	K	L	I	M	A	O	S	T	E	G	
R	E	N	E	L	A	V	E	R	M	A	N	C	
E	R	E	K	F	E	L	O	P	A	R	O	G	



Wahnenätsel: 1. b, 2. c, 3. a
kurze Frage: 1. b, 2. c, 3. a
1. Heften, 2. Feeder, 3. Tiedum, 4. Muffig, 5. Eifrig,
6. fragil, 7. Mittel, 8. Rodler, 9. Import, 10. Seimig,
11. Seesen, 12. Nantez, 13. Mikado, 14. Altkid, 15. Parao,
16. Thaiti, 17. Breite, 18. Werber, 19. Korral, 20. Euklid,
21. Dragee, 22. Legato, 23. Loesen, 24. Gesetz